
Jugendharfe
Liederbuch
für
Christliche Vereine,
Kirchenchöre
und
Sonntagsschulen.





25

Mrs. Geo. Wenzel
102 Centre St.
Trenton.
New Jersey

Dec 1, 1916




Zu beziehen von

**Gottfried Berner,**

BUFFALO, N. Y.

## Zur neuen Ausgabe.

Die „Jugendharfe“ erschien zuerst im Jahre 1894. Sie entstand aus dem Bedürfnis nach einer Liedersammlung, welche namentlich die eigenartigen kirchlichen Verhältnisse in unserem Lande berücksichtigte. Ihnen wurde durch die Auswahl der Lieder nach Vermögen Rechnung getragen. In verhältnismäßig kurzer Zeit fand auch das Buch in häuslichen und kirchlichen Kreisen eine große Schar Freunde.

Revidiert und erweitert, will die neue Ausgabe auch deutsch-englischen Sonntagsschulen, Jugendvereinen und Gemeinden dienen. Zwanzig deutsche Lieder wurden durch bekanntere und volkstümlichere ersetzt. Dann wurde der Sammlung eine sorgfältige und gute Auswahl von hundert englischen Liedern hinzugefügt. Die Mehrzahl davon enthält auch die deutsche Abteilung.

Die Melodien zu den englischen Liedern, die in allen genannt werden, stehen mit wenigen Ausnahmen in der „Jugendharfe.“

Im ganzen bietet nun die neue Ausgabe 356 deutsche und 100 englische Lieder. Mögen sie recht vielen Zionspilgern zur Erbauung und Stärkung dienen!

Der Herausgeber.

Buffalo, im April 1908.

# Sachregister.

## I. Anfangs- und Schlußlieder.


1. Mit dem Herrn fang alles an.
2. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.
3. Thut mir auf die schöne Pforte.
4. Jesu, Brunn des ewgen Lebens.
5. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.
6. Das ist eine selge Stunde.
7. O wie freun wir uns der Stunde.
8. Ach bleib mit deiner Gnade.
9. Segne und behüte.
10. Die Gnade sei mit allen.
11. Unsern Ausgang segne Gott.
12. Was macht ihr, daß ihr weinet.
13. Die wir uns allhier beisammen.
14. Laß mich dein sein und bleiben.
15. Gott mit uns, bis wir uns wiedersehn.
16. Preist Gott.


## II. Lob, Dank und Anbetung.


17. Großer Gott, wir loben dich.
18. Nun danket all und bringet Ehr.
19. Herr, dir ist niemand zu vergleichen.
20. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.
21. Preiset den Herrn.
22. Allein Gott in der Höh sei Ehr.
23. Lobe den Herrn, o meine Seele.
24. Preis sei dem Namen Jesu Christ.
25. Ich singe dir mit Herz und Mund.
26. Nun danket alle Gott.
27. Lobe den Herrn, den mächtigen König.
28. O daß ich tausend Zungen hätte.
29. Bringt her.
30. Gott ist gegenwärtig.
31. Lobt froh den Herrn.
32. Lobet den Herrn alle, die ihn ehren.
33. O Jesu Name, lieblich klingst.
34. Lobt den Herrn.
35. Heilig, Heilig, Heilig.
36. Womit soll ich dich wohl loben.
37. Gott ist mein Lied.
38. Preist ihn, preist ihn.


## III. Sonntagslieder.


39. Hallelujah, schöner Morgen.
40. Sonntagsfrühe.
41. Gottlob! der Sonntag kommt herbei.
42. Ja Tag des Herrn, du sollst mir heilig.
43. So feierlich und stille.
44. O süßer Ruhetag.
45. Das ist der Tag des Herrn.


## IV. Advent.


46. Auf, auf, ihr Reichsgenossen.
47. Frohe Zeit.
48. Bereite dich, o Seele.
49. Nun jauchzet all, ihr Frommen.
50. Wie soll ich dich empfangen.
51. O du, mein Trost.
52. Hosianna! gelobt sei der da kommt.
53. Er ist gekommen, er.
54. Gott sei Dank in aller Welt.
55. Auf, Seele, auf, was säumest du.


## V. Weihnachten.


56. Horch, wie die Schar der Engel singt.
57. Sei mir gegrüßt.
58. O du fröhliche, o du selige.
59. Ehre sei Gott in der Höhe.
60. Vom Himmel kam der Engel Schaar.
61. Da droben muß Christtag sein.
62. Gott mit uns.
63. Stille Nacht, heilige Nacht.
64. Dies ist der Tag.
65. Empor zu Gott, mein Lobgesang.
66. Unter dem Christbaum.
67, Herbei, o ihr Gläubigen.
68. Der Christbaum ist der schönste Baum.
69. Ihr Kinderlein, kommet.
70. Alle Jahre wieder.
71. Der Erlöser.
72. Selige Stunde, frohe Kunde.
73. Heilige, geweihte Nacht.
74. Heilige Nacht auf Engelsschwingen.
75. O du heilige, selige Nacht.
76. Wie ruht die Welt so stille.
77. Freut euch, ihr lieben Christen.
78. Was leuchtet so hell ?


## IV. Jahreswechsel.


79. Auch dieser Tag ist wieder hin.
80. Zum Ende geht das alte Jahr.
81. Nun Aug und Herz erhoben.
82. Mit der Freude zieht der Schmerz.
83. Ein neues Jahr ist angefangen.
84. Jeder Schritt der Zeit.
85. Jesus soll die Losung sein.


## VII. Passion.


86. O Haupt voll Blut und Wunden.
87. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben.
88. Saft vom Felsen.
89. Am Kreuz.

90. An dein Bluten und Erbleichen.
91. Herr Jesu Christ, dein teures Blut.
92. Laß mir die Feier heilig sein.
93. Du meines Lebens Leben.
94. Hörst du den Heiland flehen, zagen.
95. O Tag so schwarz und trübe.
96. Hohes heilges Marterbild.
97. O drückten Jesu Todesmienen.
98. An deiner blutgen Seite.
99. Der am Kreuz ist meine Liebe.
100. Nicht jener Tiere Blut.
101. Dem König, welcher Blut und Leben.

## VIII. Ostern.

102. Preis dem Todesüberwinder.
103. Halleluja! Jesus lebt.
104. Auferstanden, auferstanden.
105. Jesus lebt, mit ihm auch ich.
106. Tod, wo ist dein Stachel.
107. Willkommen, lieber Ostertag.
108. Ostern, Ostern, Frühlingswehen.
109. Seele, dein Heiland ist frei von den B.
110. Jubelklänge, Festgesänge.
111. Freuet euch, ihr Christen.
112. Osternacht.
113. Halleluja! Gottes Boten.

## IX. Himmelfahrt.

114. O du priesterlich Geschlechte.
115. Siegesfürst und Ehrenkönig.
116. Kommt, streuet Siegespalmen.
117. Dich krönte Gott mit Freuden.
118. Jesus Christus herrscht als König.

## X. Wiederkunft Christi.

119. Wachet auf, ruft uns die Stimme.
120. Der Bräutigam kommt.
121. Es harrt die Braut.

## XI. Pfingsten.

122. Du Geist der Gnad und Wahrheit.
123. Komm, Schöpfer Geist, in unser Herz.
124. Nimm mir alles, Gott, mein Gott
125. Geist des Lebens, heilge Gabe.
126. O heilger Geist, kehr bei uns ein.
127. Süßer Tröster, Gottes Gabe.
128. O komm, du Geist der Wahrheit.
129. Komm, heiliger Geist.

## XII. Weihe- und Bundeslieder.

130. Dir ergeb ich mich.
131. Ich bin in dir und du in mir.
132. Stärk uns, Mittler, dein sind wir.
133. Ewig, ewig bin ich dein.
134. Bei dir, Jesu, will ich bleiben.
135. Nun, so will ich denn mein Leben.
136. Tragt das Banner vorwärts.
137. Wenn alle untreu werden.
138. Sei getreu bis an das Ende.
139. Ich bin getauft auf deinen Namen.
140. Hier kommen deine Bundesglieder.
141. Wie lieblich ists hienieden.
142. Gesegnet sei das Band.
143. Bundeslied.
144. Herr, mein Leben, es sei dein.
145. Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue.
146. Willkommen uns an Christi Brust.
147. Wir reichen uns zum Bunde.
148. Herz und Herz vereint zusammen.

## XIII. Wort Gottes, Kirche und Mission.

149. Eine feste Burg ist unser Gott.
150. Gott ist die Liebe.
151. Fürchte dich nicht.
152. Wo Jesus Christus ist der Herr.
153. Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel.
154. Wasserströme will ich gießen.
155. Eine Herde und ein Hirt.
156. Ein Haus zu Gottes Ehre.
157. Seelenrettung.
158. Throw out the Lifeline.
159. Für Christum und die Kirche.
160. Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ.
161. Fahre fort, fahre fort.
162. Von Grönlands Eisgestaden.
163. Vorwärts, Christi Streiter.
164. Zieht fröhlich hinaus.
165. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.
166. Auf zum Werk und säume nicht.
167. Es ist noch Raum.
168. Der du in Todesnächten.
169. Prächtig strahlt des Meisters Gnade.
170. Heil dem größten Sohne.
171. O wie lieb und teuer ist das Lebenswort.
172. Der Tag ist am Erscheinen.
173. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ.

## XIV. Gebetslieder.

174. Näher, mein Gott, zu dir.
175. Betgemeine, heilige dich.
176. Jesus, Heiland, meiner Seele.
177. Vater, du in Himmelsauen.
178. Jesu, bittend kommen wir.
179. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein.
180. Gnadenabgrund.
181. Vater, hör mein Flehen.
182. Ich komme zu dir, mein Heiland.
183. Wie süß ists doch, wenn im Gebet.
184. Dein Wille, Herr, gescheh.
185. Herr, nimm hin aus meinem Leben.
186. Welch ein treuer Freund ist Jesus.
187. Sei angebetet.
188. So nimm denn meine Hände.

## XV. Buße und Bekehrung.

189. Kehre wieder, kehre wieder.
190. So wie ich bin.
191. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.
192. Komm tiefbetrübte Seele.
193. Jesu nimmt die Sünder an.
194. Fast überredet.
195. Immer muß ich wieder lesen.
196. Habt ihr es noch nie erfahren.
197. Ich weiß einen Strom.
198. Folg nicht der Versuchung.
199. Wo mag mein Kind wohl sein.
200. Herr, zu dir will ich mich retten.
201. Laß den Heiland ein.
202. O Herz, was ist dein Leben.
203. Kommt doch, o ihr Menschenkinder.
204. Kommt, der Freudenbotschaft lauscht.
205. Lobt, ihr Kinder unsern Herrn.
206. Sei getreu bis in den Tod.
207. Herr, ich komm zum Kreuze hin.
208. Ich weiß ein Wort so herrlich.
209. Ich hörte Jesu Freundesruf.
210. Mir ist Erbarmung wiederfahren.

## XVI. Nachfolge Christi.

211. Ewger Felsen.
212. Rock of Ages.
213. Den Frieden gebe ich euch.
214. Wie sehr hat Gott die Welt geliebt.
215. O, Gott sei gelobt.
216. Laßt uns freudig singen.
217. Mir ist wohl in dem Herrn.
218. Eines wünsch ich mir.
219. Wer aus dir, mein Gott geboren.
220. Du gnadenreicher Herr.
221. Ich weiß, an wen ich glaube.
222. Wohl dem, der überwunden.
223. O wie selig lebt schon hier.
224. Es kennt der Herr die Seinen.
225. Mein Heiland ist mein Steuermann.
226. Ist alles dunkel um mich her.
227. Die Gnade wird doch ewig sein.
228. Wie bist du mir so innig gut.
229. Ich bete an die Macht der Liebe.
230. Mir nach, spricht Christus.
231. Ich habe nun den Grund gefunden.
232. Salomo, du Fürst der Stillen.
233. Wie schön leucht uns der Morgenstern.
234. Gottes süße Liebe.
235. Jesu, Heiland, steure du.
236. Seht ihr auf den grünen Fluren.
237. Wie könnt ich sein vergessen.
238. Ich freue mich mit Lieben.
239. Vergiß ihn nicht.
240. Wenn ich ihn nur habe.
241. Dich zu lieben, das ist Leben.
242. Früh wollst du mich mit deiner Gnade
243. Du bist der Weg.
244. Der beste Freund ist in dem Himmel.
245. Der Herr ist mein Hirt.
246. Jesu, geh voran.
247. Ich will streben nach dem Leben.
248. Es geht so leicht durchs Erdenleben.
249. O großer Gott.
250 Herr, dir sei Preis.
251. Was ist das Göttlichste auf dieser Welt.
252. Voran, voran mit Jesu.
253. Geist des Herrn.
254. Weißt du, wer dich innig liebet.
255. Weißt du, wie viel Sternlein stehen.
256. Wir sind nur Pilger hier.
257. Jesus errettet mich jetzt.
258. Zieht vorwärts.
259. Von dir will ich nicht weichen.
260. Bleibt bei dem.
261. Wer will ein Streiter Jesu sein.
262. Sieg der Liebe.
263. Der Herr ist gut.
264. Mächtige Ströme des Segens.
265. Ueberall mit Jesus.
266. Dir dankt mein Herz.

## XVII. Trostlieder.

267. Was Gott thut, das ist wohlgethan.
268. Nicht menschlicher Rat.
269. Harre meine Seele.
270. Was klagst du mein Gemüte.
271. Was ist des Christen Schmuck und Ordensband.
272. Du denkest, Herr, an mich.
273. Meine Seele, laß Gott walten.
274. Der beste Anker.
275. Halt aus, mein Herz, im Leiden.
276. Laß dir nur nichts nicht dauern.
277. Gott ist getreu.
278. Ob Trübsal uns kränkt.
279. Sei still dem Herrn.
280. Wie oft, wenn mir ein grauer Morgen.
281. Wirf dein Anliegen auf den Herrn.
282. In allen meinen Thaten.
283. Gott mit mir auf allen Wegen.
284. Befiehl du deine Wege.
285. Ist Gott für mich so trete.

## XVIII. Morgen- und Abendlieder.

286. Wenn ich in stiller Frühe.
287. Die Vöglein regen.
288. Tritt im Morgenrot daher.
289. Müde bin ich, geh zur Ruh.
290. Wer ohne Dank und ohn Gebet.
291. Goldne Abendsonne.
292. Wie herrlich sind die Abendstunden.
293. Herr, bleib bei mir.

294. Abendglocken klingen.
295. Heilge Nacht, o gieße du.
296. Seht, wie die Sonne dort sinket.
297. Abend wird es wieder.
298. Ruh und Stille bringt die Nacht.

## XIX. Pilgerlieder.

299. Ich fasse, Vater, deine Hände.
300. Sehnsucht nach der Heimat.
301. Ach, uns wird das Herz so leer.
302. Ich möchte heim.
303 Wie wird uns sein.
304. Der Pilger aus der Ferne.
305. Wo findet die Seele, die Heimat.
306. Laß mich gehen.
307. Gottverwandter Geist empor.
308. Kommt, Brüder, laßt uns gehen.
309. Sammeln wir am Strom uns alle.
310. Nach der Heimat süßer Stille.
311. Himmelan, nur himmelan.
312. Ich bin ein Gast auf Erden.
313. In dem Himmel ist es wunderschön.
314. Hebt mich höher.

## XX. Tod, Auferstehung und ewiges Leben.

315. Wenn der Stifter der Geschlechter.
316. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.
317. Tod, mein Hüttlein kannst du brechen.
318. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.
319. Süß und ruhig ist der Schlummer.
320. Wie sie so sanft ruhn.
321. So schlummere sanft.
322. O Jerusalem, du schöne.
323. Unter Lilien jener Freuden.
324. Es ist noch eine Ruh vorhanden.
325. Auferstehn, ja auferstehn.
326. Wer überwindet
327. Aller Gläubgen Sammelplatz.
328. Der Trennung Last liegt schwer auf mir.
329 Christus, der ist mein Leben.

# Anhang.

## Natur-, Volks- und Vaterlandslieder.

1. Ich hab mich ergeben.
2. Heimatland groß und weit.
3. America.
4. In frischer Luft und Sonnenschein.
5. Die Lerche stieg am Ostermorgen.
6 Der Mai ist gekommen.
7. Ans Vaterland.
8. Geh aus, mein Herz und suche Freud.
9. Im schönsten Wiesengrunde.
10. Heimat über alles.
11. Wie ein stolzer Adler.
12. Am Brunnen vor dem Thore.
13. O du, mein heiß Verlangen!
14. Vater, wir flehen dich.
15. Ein treues Herz.
16. Wenn alles sich belebet.
17. O Columbia, du Kleinod der Meere.
18. Das Sternenbanner.
19. Freiheit, die ich meine.
20. Stimm deine schönsten Melodien.
21. Auf deinen Höhn.
22. Columbia, du Heimat.
23. Leb wohl, du liebes Vaterhaus.
24. Gott schütze dies Land.
25. Wenn weit in den Landen wir zogen umher.
26. Was ist's, das freudig die Seele erhebt.
27. Singend kommen angezogen.

# Inhaltsverzeichnis.

## A.


Abendglocken klingen. 294
Abend wird es wieder. 297
Ach bleib mit deiner Gnade. 8
Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ. 172
Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein. 179
Ach, uns wird das Herz so leer. 301
Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben. 87
Alle Jahre wieder. 70
Allein Gott in der Höh sei Ehr. 22
Aller Gläubigen Sammelplatz. 327
Am Kreuz. 89
An dein Bluten und Erbleichen. 90
An deiner blutgen Seite nah. 98
Auch dieser Tag ist wieder hin. 79
Auf, auf, ihr Reichsgenossen. 46
Auf, Seele, auf, was säumest du. 55
Auf zum Werk und säume nicht. 166
Auferstanden, auferstanden. 104
Auferstehn, ja auferstehn. 325


## B.


Befiehl du deine Wege. 284
Bei dir, Jesu, will ich bleiben. 134
Bereite dich, o Seele. 48
Betgemeine, heilge dich. 175
Bleibt bei dem. 260
Bringt her. 29
Bundeslied. 143


## C.


Christus, der ist mein Leben. 329


## D.


Da droben muß Christtag sein. 61
Das ist der Tag des Herrn. 45
Das ist eine selge Stunde. 6
Dein Wille, Herr, gescheh. 184
Dem König, welcher Blut und Leben. 101
Den Frieden gebe ich euch. 213
Der am Kreuz ist meine Liebe. 99
Der beste Anker. 274
Der beste Freund ist in dem Himmel. 244
Der Bräutigam kommt. 120
Der Christbaum ist der schönste Baum. 68
Der du in Todesnächten. 168
Der Erlöser. 71
Der Herr ist gut. 263
Der Herr ist mein Hirt. 245
Der Pilger aus der Ferne. 304
Der Tag ist am Erscheinen. 173
Der Trennung Last liegt schwer auf mir. 328
Des Christen Schmuck und Ordensband. 271
Dich krönte Gott mit Freuden. 117
Dich zu lieben, das ist Leben. 241
Die Gnade sei mit allen. 10
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi. 5
Die Gnade wird doch ewig sein. 227
Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ. 160
Die Vöglein regen. 287
Die wir uns allhier beisammen finden. 13
Dir dankt mein Herz. 266
Dir ergeb ich mich. 130
Dies ist der Tag, den Gott gemacht. 64
Du bist der Weg. 243
Du denkest, Herr, an mich. 272
Du Geist der Gnad und Wahrheit. 122
Du gnadenreicher Herr. 220
Du meines Lebens Leben. 93


## E.


Ehre sei Gott in der Höhe. 59
Eine Herde und ein Hirt. 155
Eine feste Burg ist unser Gott. 149
Ein Haus zu Gottes Ehre. 156
Ein neues Jahr ist angefangen. 83
Eines wünsch ich mir vor allem andern. 218
Empor zu Gott, mein Lobgesang. 65
Er ist gekommen, er. 53
Es geht so leicht durchs Erdenleben. 248
Es harrt die Braut. 121
Es ist noch eine Ruh vorhanden. 324
Es ist noch Raum. 167
Es kennt der Herr die Seinen. 224
Ewig, ewig bin ich dein. 133
Ewiger Felsen. 211


## F.


Fahre fort, fahre fort. 161
Fast überredet. 194
Folg nicht der Versuchung. 198
Freut euch, ihr Christen. 111
Freut euch, ihr lieben Christen. 77
Frohe Zeit 47
Früh wollst du mich mit deiner Gnad. 242
Für Christum und die Kirche. 159
Fürchte dich nicht. 151


## G.


Geist des Lebens, heilge Gabe. 125
Geist des Herrn. 253

Gesegnet sei das Band. 142
Gnadenabgrund. 180
Goldne Abendsonne. 291
Gott ist die Liebe. 150
Gott ist gegenwärtig. 30
Gott ist getreu. 277
Gott ist mein Lied. 37
Gott mit mir auf allen Wegen. 283
Gott mit uns. 62
Gott mit uns, bis wir uns wiedersehn. 15
Gott s.i Dank in aller Welt. 54
Gottverwandter Geist empor. 307
Gottes süße Liebe. 234
Gottlob! der Sonntag kommt herbei. 41
Großer Gott, wir loben dich. 17

**H.**

Horch, wie die Schar der Engel singt. 56
Halleluja! Gottes Boten. 113
Halleluja! Jesus lebt. 103
Hallelujah, schöner Morgen. 39
Halt aus, mein Herz, im Leiden. 275
Harre, meine Seele. 269
Hebt mich höher. 314
Heil dem größten Sohne. 170
Heilige, geweihte Nacht. 73
Heilig, Heilig, Heilig. 35
Heilige Nacht auf Engelsschwingen. 74
Heilge Nacht, o gieße du. 295
Herbei, o ihr Gläubigen. 67
Herr, bleib bei mir. 293
Herr, dir ist niemand zu vergleichen. 19
Herr, dir sei Preis. 250
Herr, ich komm zum Kreuze hin. 207
Herr Jesu Christ, dein teures Blut. 91
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. 2
Herr, mein Leben, es sei dein. 144
Herr, nimm hin aus meinem Leben. 185
Herr, zu dir will ich mich retten. 200
Herz und Herz vereint zusammen. 148
Hier kommen deine Bundesglieder. 140
Himmelan, nur himmelan. 311
Hörst du den Heiland flehen, zagen. 94
Hohes, heilges Marterbild. 96
Hosianna! gelobt sei der da kommt. 52

**J.**

Ja Tag des Herrn, du sollst mir heilig. 42
Ich bete an die Macht der Liebe. 229
Ich bin ein Gast auf Erden. 312
Ich bin getauft auf deinen Namen. 139
Ich bin in dir und du in mir. 131
Ich fasse, Vater, deine Hände. 299
Ich freue mich mit Lieben. 238
Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue. 145
Ich habe nun den Grund gefunden. 231
Ich hörte Jesu Freundesruf. 209
Ich komme zu dir, mein Heiland. 182
Ich möchte heim. 302
Ich singe dir mit Herz und Mund. 25
Ich weiß, an wen ich glaube. 221
Ich weiß einen Strom. 197
Ich weiß ein Wort so herrlich. 208
Ich will streben nach dem Leben. 247
Jeder Schritt der Zeit. 84
Jerusalem, du hochgebaute Stadt. 318
Jesu, bittend kommen wir. 178
Jesu, Brunn des ewgen Lebens. 4
Jesus errettet mich jetzt. 257
Jesu, geh voran. 246
Jesu, Heiland, steure du. 235
Jesus Christus, Gottes Sohn. 118
Jesus, Heiland, meiner Seele. 176
Jesus lebt, mit ihm auch ich. 105
Jesu nimmt die Sünder an. 193
Jesus soll die Losung sein. 85
In allen meinen Thaten. 282
In dem Himmel ist es wunderschön. 313
Ihr Kinderlein, kommet. 69
Immer muß ich wieder lesen. 195
Ist alles dunkel um mich her. 226
Ist Gott für mich so trete. 285
Jubelklänge, Festgesänge. 110

**K.**

Kehre wieder, kehre wieder. 189
Komm, heiliger Geist. 129
Komm, Schöpfer Geist, in unser Herz. 123
Komm, tiefbetrübte Seele. 192
Kommt, Brüder, laßt uns gehen. 308
Kommt, der Freudenbotschaft lauscht. 204
Kommt doch, o ihr Menschenkinder. 203
Kommt, streuet Siegespalmen. 116

**L.**

Laß den Heiland ein. 201
Laß dir nur nichts nicht dauern. 276
Laß mich dein sein und bleiben. 14
Laß mir die Feier heilig sein. 92
Laßt mich gehen. 306
Laßt uns freudig singen. 216
Lobe den Herrn, den mächtigen König. 27
Lobe den Herrn, o meine Seele. 23
Lobet den Herrn alle, die ihn ehren. 32
Lobt den Herrn. 34
Lobt froh den Herrn. 31
Lobt, ihr Kinder, unsern Herrn. 205

**M.**

Mächtige Ströme des Segens. 264
Mein Heiland ist mein Steuermann. 225
Meine Seele, laß Gott walten. 273
Mit dem Herrn fang alles an. 1
Mit der Freude zieht der Schmerz. 82
Mir ist Erbarmung widerfahren. 210
Mir ist wohl in dem Herrn. 217
Mir nach, spricht Christus. 230
Müde bin ich, geh zur Ruh. 289

**N.**

Nach der Heimat süßer Stille. 310
Näher, mein Gott, zu dir. 174
Nicht jener Tiere Blut. 100
Nicht menschlicher Rat. 268
Nimm mir alles, Gott, mein Gott. 124
Nun jauchzet all, ihr Frommen. 49
Nun Aug und Herz erhoben. 81
Nun danket all und bringet Ehr. 18
Nun danket alle Gott. 26
Nun, so will ich denn mein Leben. 135

**O.**

O daß ich tausend Zungen hätte. 28
O drückten Jesu Todesmienen. 97
O du fröhliche, o du selige. 58
O du heilige, selige Nacht. 75
O du, mein Trost. 51
O du priesterlich Geschlechte. 114
O, Gott sei gelobt. 215
O großer Gott. 249
O Haupt voll Blut und Wunden. 86
O heilger Geist, kehr bei uns ein. 126
O Herz, was ist dein Leben. 202
O Jerusalem, du schöne. 322
O Jesu Name, lieblich klingst. 33
O komm, du Geist der Wahrheit. 128
O komm doch, eile. 157
O süßer Ruhetag. 44
O Tag so schwarz und trübe. 95
O wie freun wir uns der Stunde. 7
O wie lieb und teuer ist das Lebenswort. 171
O wie selig lebt schon hier. 223
Ob Trübsal uns kränkt. 278
Ostern, Ostern, Frühlingswehen. 108
Osternacht. 112

**P.**

Prächtig strahlt des Meisters Gnade. 169
Preis dem Todesüberwinder. 102
Preis sei dem Namen Jesu Christ. 24
Preiset den Herrn. 21
Preist Gott. 16
Preist ihn, preist ihn. 38

**R.**

Ringe recht, wenn Gottes Gnade. 191
Rock of Ages. 212
Ruh und Stille bringt die Nacht. 298

**S.**

Saft vom Felsen. 88
Salomo, du Fürst der Stillen. 232
Sammeln wir am Strom uns alle. 309
Seele, dein Heiland ist frei von den B. 109
Seelenrettung. 157
Segne und behüte. 9
Sehnsucht nach der Heimat. 300
Seht ihr auf den grünen Fluren. 236
Seht, wie die Sonne dort sinket. 296
Sei angebetet. 187
Sei getreu bis an das Ende. 138
Sei mir gegrüßt. 57
Sei still dem Herrn. 279
Sei getreu bis in den Tod. 206
Selige Stunde, frohe Kunde. 72
Sieg der Liebe. 262
Siegesfürst und Ehrenkönig. 115
So feierlich und stille. 43
So nimm denn meine Hände. 188
So schlummere sanft. 321
So wie ich bin. 190
Sonntagsfrühe. 40
Stärk uns, Mittler, dein sind wir. 132
Stille Nacht, heilige Nacht. 63
Süß und ruhig ist der Schlummer. 319
Süßer Tröster, Gottes Gabe. 127

**T.**

Tut mir auf die schöne Pforte. 3
Tod, mein Hüttlein, kannst du brechen. 317
Tod, wo ist dein Stachel. 106
Tragt das Banner vorwärts. 136
Trittst im Morgenrot daher. 288
Throw out the Lifeline. 158

**U.**

Ueberall mit Jesus. 265
Unsern Ausgang segne Gott. 11
Unter dem Christbaum. 66
Unter Lilien jener Freuden. 323

**V.**

Vater, du in Himmelsauen. 177
Vater, hör mein Flehen. 181
Vergiß ihn nicht 239
Vom Himmel kam der Engel Schaar. 60
Von dir will ich nicht weichen. 259
Von Grönlands Eisgestaden. 162
Voran, voran mit Jesu. 252
Vorwärts, Christi Streiter. 163

**W.**

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen. 165
Wachet auf, ruft uns die Stimme. 119
Was Gott thut, das ist wohlgethan. 267
Was ist das Göttlichste auf dieser Welt. 251
Was klagst du, mein Gemüte. 270
Was macht ihr, daß ihr weinet. 12
Was leuchtet so hell? 78
Was ist des Christen Schmuck und Ordensband. 271
Wasserströme will ich gießen. 154
Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel. 153
Welch ein treuer Freund ist Jesus. 186

Wenn alle untreu werden. 137
Wenn der Stifter der Geschlechter. 315
Wenn ich ihn nur habe. 240
Wenn ich in stiller Frühe. 286
Wer aus dir, mein Gott geboren. 219
Wer ohne Dank und ohn Gebet. 290
Wer überwindet. 326
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. 316
Wer will ein Streiter Jesu sein. 261
Weißt du, wer dich innig liebet. 254
Weißt du, wie viel Sternlein stehen. 255
Wie lieblich ists hienieden. 141
Wir sind nur Pilger hier. 256
Wie bist du mir so innig gut. 228
Wie groß ist des Allmächtgen Güte. 20
Wie herrlich sind die Abendstunden. 292
Wie könnt ich sein vergessen. 237
Wie oft, wenn mir ein grauer Morgen. 280
Wie ruht die Welt so stille. 76
Wie schön leucht uns der Morgenstern. 233
Wie sehr hat Gott die Welt geliebt. 214
Wie sie so sanft ruhn. 320
Wie soll ich dich empfangen. 50
Wie süß ists doch, wenn im Gebet. 183
Wie wird uns sein 303
Willkommen, lieber Ostertag. 107
Willkommen uns an Christi Brust. 146
Wir reichen uns zum Bunde. 147
Wirf dein Anliegen auf den Herrn. 281
Wo findet die Seele, die Heimat. 305
Wohl dem, der überwunden. 222
Wo ein Altar steht. 159
Wo Jesus Christus ist der Herr. 152
Wo mag mein Kind wohl sein. 199
Womit soll ich dich wohl loben. 36


## Z.


Zieht fröhlich hinaus. 164
Zieht vorwärts. 258
Zum Ende geht das alte Jahr. 80


## Anhang.


America. 3
Am Brunnen vor dem Thore. 12
Ans Vaterland. 7
Auf deinen Höhn. 21
Columbia, du Heimat. 22
Das Sternenbanner. 18
Der Mai ist gekommen. 6
Die Lerche stieg am Ostermorgen. 5
Ein treues Herz. 15
Freiheit, die ich meine. 19
Geh aus, mein Herz und suche Freud. 8
Gott, schütze dies Land. 24
Heimatland groß und weit. 2
Heimat über alles. 10
Ich hab mich ergeben. 1
Im schönsten Wiesengrunde. 9
In frischer Luft und Sonnenschein. 4
Leb wohl, du liebes Vaterhaus. 23
O Columbia, du Kleinod der Meere. 17
O du, mein heiß Verlangen! 13
Singend kommen angezogen. 27
Stimm deine schönsten Melodien. 20
Vater, wir flehen dich. 14
Was ist's, das freudig die Seele erhebt. 26
Wenn alles sich belebet. 16
Wenn weit in den Landen wir zogen umher. 25
Wie ein stolzer Adler. 11

# I. Anfangs-und Schlußlieder.

## 1. Mit dem Herrn fang alles an.

Woltersdorf. F. Commer.

1. Mit dem Herrn fang al - les an! Kind - lich mußt du
2. Mit dem Herrn fang al - les an! Die sich ihn zum
3. Mit dem Herrn fang al - les an! Mut wird dir der

ihm ver - trau - en, Darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en,
Füh - rer wäh - len, Kön - nen nie das Ziel ver - feh - len;
Hel - fer sen - den, Froh wirst du dein Werk vol - len - den,

De - mut schützt vor stol - zem Wahn: Mit dem Herrn fang
Sie nur gehn auf sich - rer Bahn: Mit dem Herrn fang
Denn es ist in Gott ge - than. Mit dem Herrn fang

al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!
al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!
al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!

## 2. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.

Wilhem, Herzog zu Sachsen=Weimar. G. Franc.

1. Herr Je = su Christ dich zu uns wend, Dein heil = gen
2. Thu auf den Mund zum Lo = be dein, Be = reit das
3. Bis wir sin = gen mit Got = tes Heer: Hei = lig! hei=
4. Ehr sei dem Va = ter und dem Sohn, Dem heil = gen

Geist du zu uns send. Mit Hilf und Gnad er
Herz zur An = dacht fein; Den Glau = ben mehr, stärk
lig! ist Gott, der Herr! Und schau = en dich von
Geist in ei = nem Thron! Der hei = li = gen Drei=

uns re = gier, Und uns den Weg zur Wahr = heit führ.
den Ver = stand, Daß uns dein Nam werd wohl be = kannt.
An = ge = sicht In ew = ger Freud und sel = gem Licht.
fal = tig = keit Sei Lob und Preis in E = wig = keit.

## 3. Thut mir auf die schöne Pforte.

(Mel: Gott mit uns, No. 62.)

1 Thut mir auf die schöne Pforte,
Führt in Gottes Haus mich ein!
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

2 Laß in Furcht mich vor dich treten,
Heil ge du Leib, Seel und Geist,
Daß mein Singen und mein Beten
Dir ein lieblich Opfer heißt.
Heilige mir Mund und Ohr,
Zeuch das Herz zu dir empor.

3 Rede, Herr, so will ich hören,
Und dein Wille werd erfüllt;
Nichts laß meine Andacht stören,
Wenn der Brunn des Lebens quillt;
Speise mich mit Himmelsbrot,
Tröste mich in aller Not.

B. Schmolck.

## 4. Jesu, Brunn des ew'gen Lebens.

G. Annoni. Karl E. Wittwer.

1. Je = su, Brunn des ew = gen Le=bens, Stell, ach stell dich bei uns ein;
2. Du ver=hei = ßest ja den Dei=nen, Daß du wol= lest Wun= der thun,
3. Lehr uns sin = gen, lehr uns be = ten, Hauch uns an mit dei = nem Geist,

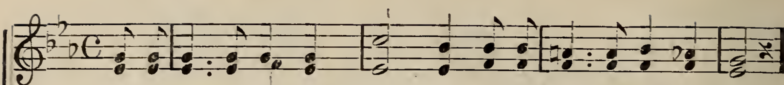
Laß uns nun und nie ver = ge = bens Wir=ken und bei = sam = men sein.
Und in ih = rer Mitt er = schei=nen; Ach er = füll, er = füll es nun!
Daß wir vor den Va = ter tre = ten, Wie's dein Mund die Kin = der heißt.



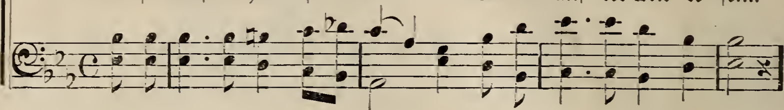
## 5. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.

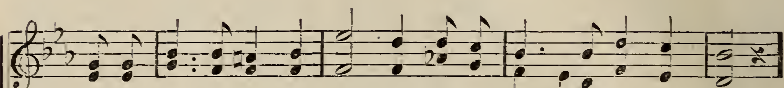
1. Die Gna = de un = sers Herrn Je = su Chri = = sti und die Lie = be Got = tes und die Ge= mein= schaft des heil = gen Gei = stes sei mit uns al = len, mit uns al = len, A = = men.

## 6. Das ist eine sel'ge Stunde.

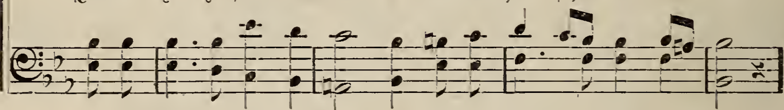


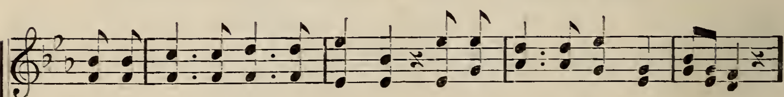
1. Das ist ei - ne sel - ge Stun - de, Je - su, da man dein ge- denkt,
2. Je - su dei - ne Gna-den - quel - le Fließt so gern ins Herz hin- ein,
3. Nun so wollst auch die - se Stun - de Du in uns - rer Mit - te sein.



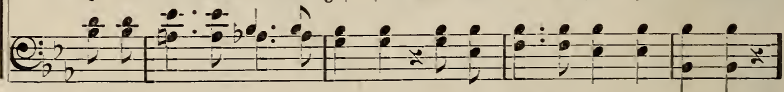


Und sich recht von Her-zens-grun- de Tief in dein Er - bar-men senkt!
Dei - ne Son- ne schei-net hel - le, Un-ser Glau- bens-licht zu sein;
In dem Her- zen, in dem Mun- de Leb und herr - sche du al - lein.



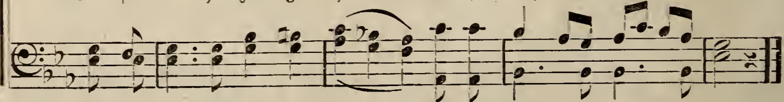


Wahrlich nichts als Je-sum ken - nen, Je-sum su- chen, fin - den nen-nen:
Und bei al - ler Se-gens-fül - le Ist dein Wunsch und ernster Wil- le,
Laß uns dei - ner nie ver - ges - sen! Wie Ma - ri - a still ge - ses - sen,





Das er - fül - let un - sre Zeit Mit der höch - sten Se - lig - keit.
Daß man, weil dein Brünnlein voll, Un-auf- hör - lich schöpfen soll.
Da sie dir hat zu - ge - hört: Al - so mach uns ein - ge - kehrt!



# 7. O wie freu'n wir uns der Stunde.

J. P. Spitta. Mozart.



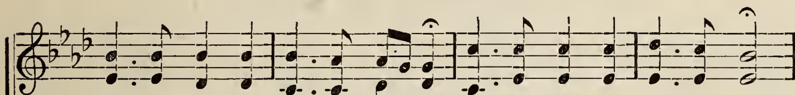
1. O wie freu'n wir uns der Stun=de, Da wir dir, Herr Je = su, nah'n,
2. Sieh, wir sitz = en dir zu Fü = ßen: Gro= ßer Mei=ster, re = de du!
3. Gieß uns a = ber auch das Feu = er Dei = ner Lie = be in das Herz,



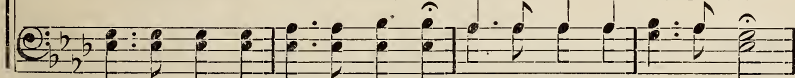


Um aus dei= nem heil =gen Mun=de Le= bens = wor = te zu em=pfah'n!
Sieh, wir hö = ren dei = ner sü = ßen Re = de heils= be = gie = rig zu.
Daß wir an dir im = mer treu=er Han=gen un = ter Freud und Schmerz.



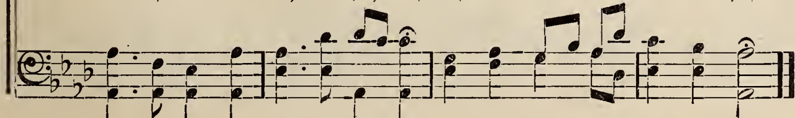


Laß uns heu = te nicht ver = ge=bens Hö = rer dei = nes Wor=tes sein:
Lehr uns, wie wir se = lig wer=den; Lehr uns, wie wir uns = re Zeit,
Hilf uns, daß wir treu be = wah=ren, Was wir in das Herz ge = faßt,





Schrei=be selbst das Wort des Le=bens Tief in uns = re Her = zen ein.
Die = se kur = ze Zeit auf Er=den, Nü = tzen für die E = wig = keit.
Und laß an = dre auch er = fah=ren, Daß du Le = bens=wor = te hast.



## 8. Ach bleib mit deiner Gnade.

1. Ach sei mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr Je = su
2. Ach sei mit dei = ner Lie = be, Gott Va = ter um uns
3. Ach, heil = ger Geist, be = hal = te, Ge= mein = schaft al = le =

Christ, Daß uns hin = fort nicht scha = de Des bö = sen Fein=des List.
her! Wenn die = se uns nicht blie = be Fiel uns die Welt zu schwer.
zeit, Mit unf=rem Geist, und wal = te Nun und in E = wig=keit!

## 9. Segne und behüte.

Aus Liefland.

1. Seg = ne und be = hü = te Uns durch dei = ne Gü = te!
2. Schenk uns dei=nen Frie = den Al = le Tag hi = nie = den!
3. A = men, A = men, A = men! Eh = re sei dem Na = men

Herr, er = heb dein An = ge = sicht Ü = ber uns und gieb uns Licht!
Gieb uns dei = nen gu = ten Geist, Der uns stets zu Chri = sto weist!
Je = su Chri = sti, un = sers Herrn, Denn er seg = net uns so gern!

## 10. Die Gnade sei mit allen.

1. Die Gna = de sei mit al = len, Die Gna = de un = sers Herrn,
2. Auf dem so schma=len Pfa = de Ge = lingt uns ja kein Tritt,
3. Auf Gna = de darf man trau = en, Man traut ihr oh = ne Reu;
4. Herr, laß es dir ge = fal = len, Noch im = mer ru = fen wir:

Des Herrn, dem wir hier wal = len, Und sehn sein Kommen gern.
Es ge = he sei = ne Gna = de Denn bis zum En = de mit.
Und wenn uns je will grau = en, So bleibt der Herr doch treu.
Die Gna = de sei mit al = len! Die Gna=de sei mit mir!

## 11. Unsern Ausgang segne Gott.

Schenk. Ahle.

Un=sern Ausgang seg = ne Gott, Un= sern Eingang gleicher=ma = ßen;
Seg= ne un = ser täg = lich Brot, Seg= ne un = ser Thun und Las = sen;

Seg = ne uns mit sel =gem Sterben Und mach uns zu Himmels=er = ben.

## 12. Was macht ihr, daß ihr weinet.

J. P. Spitta.

1. Was macht ihr, daß ihr wei = net Und bre = chet mir mein
2. Man reicht sich wohl die Hän = de, Als sollt's ge = schie = den
3. Was sol = len wir nun wei = nen Und so gar trau = rig
4. So sei denn die = se Stun = de Nicht schwe = rem Trennungs=

Herz? Im Herrn sind wir ver = ei = = net Und
sein, Und bleibt doch oh = ne En = = de Im
seh'n, Wir ken = nen ja den Ei = = nen Mit
leid, Nein, ei = nem neu = en Bun = de Mit

blei = ben's al = ler = wärts. Das Band, das uns ver =
in = nig = sten Ver = ein. Man sieht sich an, als
dem wir al = le geh'n. In ei = ner Hut und
un = serm Herrn ge = weiht! Wenn wir uns ihn er =

bin = = det, Löst we = der Zeit noch Ort; Was
sä = = he Man sich zum letz = ten Mal, Und
Pfle = = ge, Ge = führt von ei = ner Hand, Auf
ko = = ren Zu un = srem höch = sten Gut, Sind

in dem Herrn sich fin=det Das währt in ihm auch fort,..... Das währt in ihm auch fort.....
bleibt in glei=cher Nä=he Dem Herrn doch ü=ber=all...... Dem Herrn doch ü=ber=all......
ei=nem sich=ern We=ge In's ei=ne Va=ter=land,.... In's ei=ne Va=ter=land....
wir uns nicht ver=lo=ren, Wie weh auch Schei=den thut,.... Wie weh auch Schei=den thut.....

## 13. Die wir uns allhier beisammen finden.

(Mel: Eines wünsch ich mir. No. 218.)

Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen unsre Hände ein,
Uns auf deine Marter zu verbinden,
Dir auf ewig treu zu sein.
Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Deinem Herzen angenehm und schöne,
Sage: Amen! und zugleich:
Friede, Friede sei mit euch!

C. R. von Zinzendorf.

## 14. Laß mich dein sein und bleiben.

(Mel: Wie soll ich dich empfangen. No. 50.)

Laß mich dein sein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr!
Von dir laß mich nicht treiben,
Halt mich bei deiner Lehr!
Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beständigkeit,
Dafür will ich dir danken,
In alle Ewigkeit.

Nic. Selneker.

## 15. Gott mit uns, bis wir uns wiedersehn.

J. E. Rankin. Aus dem Englischen durch G. J. Schultz. W. G. Tomer.

1. Gott mit euch, bis wir uns wie=der=seh n, Sein Er=bar=men, sei=ne
2. Gott mit euch, bis wir uns wie=der=seh n, Sein Er=kenntnis, sei=ne
3. Gott mit euch, bis wir uns wie=der=seh n, Sei=ne Allmacht, Sein Be=
4. Gott mit euch, bis wir uns wie=der=seh n, Sei=ner Nä=he Licht und
5. Gott mit euch, bis wir uns wie=der=seh n, Müßt im Tod ihr einst er=

Gü=te, Euch be=glei=te, euch be=hü=te; Gott mit euch, bis wir uns
Fül=le Eu=ren Durst und Hunger stil=le; Gott mit euch, bis wir uns
schir=men Trö=ste euch in al=len Stürmen; Gott mit euch, bis wir uns
Won=ne Sei im Dunkeln eu=re Son=ne; Gott mit euch, bis wir uns
blas=sen, Sei=ne Treu wird euch um=fas=sen; Gott mit euch, bis wir uns

**Chor.**

wie=der=seh n! Wie=der=seh n, . . . wie=der=seh n,
wie=der=seh n! Wie=derseh n, wie=der=seh n, wiederseh n,

Ja, bis wir uns wie=der=seh n; Wie=der=seh n, . . . . . .
wiederseh n, wiederseh n,

## Gott mit uns, bis wir uns wiederseh'n. Schluß.

wie = der= seh'n, Gott mit euch, bis wir uns wie = der=seh'n.
wie= derseh'n, wiederseh'n,

## 16. Preist Gott.

1. Preist Gott, der al = len Se = gen giebt! Preist ihn, ihr Men = schen die er liebt! Ihr Him=mels=chö = re al = le preist Den Va = ter, Sohn...... und heil = gen Geist!

# II. Lob, Dank und Anbetung.

## 17. Großer Gott wir loben dich.

P. Ritter.

1. Gro = ßer Gott, wir lo = ben dich, Herr, wir prei = sen
2. Al = les, was dich prei = sen kann, Che = ru = bim und
3. Auf dem ganz = en Erd = den = kreis Lo = ben Gro = ße
4. Steh', Herr, dei = nen Kin = dern bei, Wel = che dich in

dei = ne Stär=ke. Vor dir neigt der Him = mel sich
Se = ra = phinen, Stim=men dir ein Lob = lied an.
und auch Kleine, Dir, Gott Va = = ter, dir zum Preis
De = mut bit=ten, Die dein Blut dort mach = te frei,

Und be = wun = dert dei = ne Wer=ke. Wie du warst zu
Al = le Eng = el, die dir dienen, Ruf = en dir stets
Singt die hei = li = ge Ge = meine. Sie ehrt auch auf
Da du für uns hast ge = lit=ten. Nimm uns nach voll=

al = ler Zeit, So bleibst du in E = wig = keit.
oh = ne Ruh: Hei = lig, hei = = lig, hei = lig, zu.
dei = nem Thron Dei = nen ein = ge = bor = nen Sohn.
brach = tem Lauf Zu dir in den Him = mel auf.

## 18. Nun danket All und bringet Ehr.

Paul Gerhardt. Anon. Arr. von K. E. W.



1. Nun dan= ket All und brin = get Ehr, Ihr Menschen in der Welt, Dem,
2. Der uns von Mut=ter = lei = be an Frisch und ge= sund er = hält, Und
3. So lan = ge die = ses Le = ben währt Sei er stets un = ser Heil; Und





des = sen Lob der En = gel Heer Im Him=mel stets er = zählt. Er=mun=tert
wo kein Mensch uns hel = fen kann, Sich selbst zum Hel=fer stellt. Der, ob wir
wenn wir schei= den von der Erd, Ver=bleib er un = ser Teil. Er drü= cke,



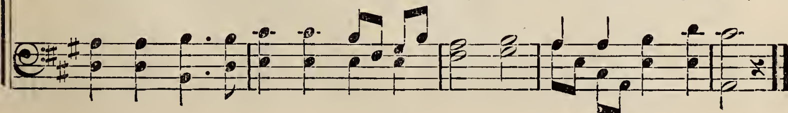


euch und singt mit Schall Gott un=serm höch=sten Gut, Der sei = ne Wun=der
ihn gleich hoch be= trübt, Doch blei=bet gu = tes Muts, Die Straf er= läßt, die
wenn das Her = ze bricht, Uns selbst die Au = gen zu, Und zeig uns dann sein





ü = ber = all Und gro = ße Din= ge thut, Und gro = ße Din = ge thut.
Schuld vergiebt, Und thut uns al = les Gut's, Und thut uns al = les Gut's.
An = ge=sicht Dort in der ew = gen Ruh, Dort in der ew = gen Ruh.



# 19. Herr, dir ist niemand zu vergleichen.

J. A. Cramer. — H. Knecht.

1. Herr, dir ist niemand zu vergleichen, Kein Lob kann deine Größ erreichen, Kein noch so feuriger Verstand!
Pracht, Majestät und Ruhm umgeben Dich, aller Wesen Quell und Leben, Licht ist dein strahlendes Gewand.
In Hohen, unermeßnen Fernen, wohin kein sterblich Auge schaut, Hast du weit über allen Sternen Dir deinen höchsten Sitz erbaut.

2. Erheb, erheb, o meine Seele, Gott, deinen Schöpfer und erzähle, Verkündige sein Lob der Welt!
Ihm singe deine Jubellieder, Ihm schalle laut der Chor der Brüder, Dem Mächtigen, der uns erhält!
Frohlockt ihm, alle seine Heere, Ihm weihet euren Lobgesang! Der Herr ist würdig, Preis und Ehre Zu nehmen, Lob und Ruhm und Dank.

# 20. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

C. F. Gellert. Von Halle.

1. Wie groß ist des All = mächt gen Gü = te! Ist der ein
Der mit ver = här = te = tem Ge = mü = te Den Dank er=
2. Wer hat mich wun = der = bar be = rei = tet? Der Gott, der
Wer hat mit Lang= mut mich ge = lei = tet? Er, des = sen

Mensch, den sie nicht rührt?
stickt, der ihm ge = bührt?
mei = ner nicht be = darf.
Rat ich oft ver = warf.

Nein, sei = ne Lie = be zu er = mes=
Wer stärkt den Frie=den im Ge = wis=

sen, Sei e = wig mei = ne größ=te Pflicht! Der Herr hat mein noch
sen, Wer giebt dem Gei = ste neu = e Kraft, Wer läßt mich so viel

nie ver = ges = sen, Ver = giß mein Herz euch sei = ner nicht.
Gut's ge = nieß = en! Ist's nicht sein Arm, der al = les schafft?

3 Blick, o mein Geist, in jenes Leben,
Zu welchem du erschaffen bist,
Wo du, mit Herrlichkeit umgeben,
Gott ewig seh'n wirst wie er ist;
Du hast ein Recht zu diesen Freuden,
Durch Gottes Güte sind sie dein;
Sieh, darum mußte Christus leiden,
Damit du könntest selig sein.

4 O Gott, laß deine Güt und Liebe
Mir immerdar vor Augen sein!
Sie stärk in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben dir zu weih'n;
Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen,
Sie leite mich zur Zeit des Glücks,
Und sie besieg in meinem Herzen
Die Furcht des letzten Augenblicks!

# 21. Preiset den Herrn.

Demme.

1.—2. Prei = set mit brün = sti = gem Dan = ke den Herrn! Dan = ket ihm

freu = dig, o dan = ket ihm gern. { 1. Dan=ket dem Va = ter! Er
{ 2. Je = su, dir bleib ich auf

hat uns das Le = ben, Freu = den und Gü= ter aus Lie = be ge=
e = wig er = ge = ben. Du bist mein Ret= ter, mein Heil, Trost und

geben. }
Leben! } 1.–2. Preiset den Herrn! Prei = set den Herrn! Dan = ket ihm

freu = dig, o dan = ket ihm gern! Prei = set den Herrn! Prei = set den

## Preiset den Herrn. Schluß.

Herrn! Dan = ket ihm freu = dig, o dan = ket ihm gern!

## 22. Allein Gott in der Höh sei Ehr.

N. Decius. M. Luther.

1. { Al = lein Gott in der Höh sei Ehr, Und Dank für sei = ne Gna = de, }
{ Da=rum, daß nun und nim=mer=mehr, Uns rüh = ren soll ein Scha = de. }
2. { Wir be = ten an und lo = ben dich, Wir brin= gen Ehr und Dan= ken, }
{ Daß du, Gott Va= ter, e = wig= lich Re = gierst ohn' al = les Wan=ken. }

Ein Wohl = ge = fall'n Gott an uns hat; Nun ist er = füllt sein
Ganz un = be= grenzt ist dei = ne Macht; All = zeit ge = schieht was

Frie = dens = rat, All Fehd hat nun ein En = de.
du be = dacht; Wohl uns solch ei = nes Her = ren!

3 O Jesu Christe, Gottes Sohn,
Für uns ein Mensch geboren,
Gesandt von deines Vaters Thron,
Zu retten was verloren;
Lamm Gottes, heil ger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt von unsrer Not,
Erbarm dich unser Aller!

4 O heil ger Geist, du größtes Gut,
Mit deinem Heil uns tröste!
Vor Satans Macht nimm uns in Hut,
Die Jesus Christ erlöste
Durch Marter groß und bittern Tod;
Wend ab all unser Leid und Not!
Auf dich wir uns verlassen.

# 23. Lobe den Herren, o meine Seele.

J. D. Herrnschmidt.

1. Lo = be den Her = ren, o mei = ne See = le;
Weil ich noch Stun = den auf Er = den zäh = le,
Ich will ihn lo = ben bis zum Tod.
Will ich lob = sin = gen mei = nem Gott.
Der Leib und Seel ge = ge = ben hat, Wer = de ge = prie = sen früh und spat! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

2. Für = sten sind Men = schen, vom Weib ge = bo = ren,
Ih = re An = schlä = ge sind auch ver = lo = ren,
Und sin = ken wie = der in den Staub.
Wann nun das Grab nimmt sei = nen Raub.
Weil dann kein Mensch uns hel = fen kann, Ru = fe man Gott um Hil = fe an! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

3 Selig, ja selig ist der zu nennen,
Deß Hilfe der Gott Jakobs ist!
Welcher vom Glauben sich nicht läßt trennen,
Und hofft getrost auf Jesum Christ.
Wer diesen Herrn zum Beistand hat,
Findet am Besten Rat und That.
Hallelujah! Hallelujah!

4 Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen,
Des, der so große Wunder thut!
Alles, was Odem hat, rufe Amen,
Und bringe Lob mit frohem Mut!
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und heil'gen Geist!
Hallelujah! Hallelujah!

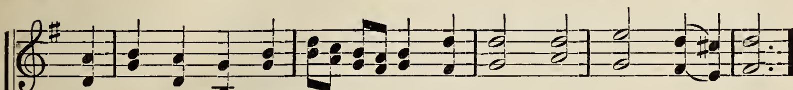
## 24. Preis sei dem Namen Jesu Christ.

Nach Perronet. Oliver Holden.



1. Preis sei dem Nam= en Je = su Christ, Des Glanz das All er = hellt;
2. Ein je = des Land, ein je = der Stamm Hier un = term Ster=nen = zelt,
3. O rühmt ihn al = le, ihn al = lein Den gro = ßen Sie=ges = held;
4. O daß auch ich mit je = ner Schar Zu Chri = sto sei ge = sellt;





Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt;
Dien froh und gern dem Gotteslamm, Krön ihn als Herrn der Welt;
Stimmt, ihr Er = lös= ten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt;
Ihn lo = bend, preisend im = mer=dar Als Gott und Herrn der Welt;





Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt.
Dien froh und gern dem Got=tes=lamm, Krön ihn als Herrn der Welt.
Stimmt, ihr Er = lös= ten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt.
Ihn lo = bend, prei=send im = mer=dar Als Gott und Herrn der Welt.



## 25. Ich singe dir mit Herz und Mund.

(Obige Melodie.)

1 Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Lebens Lust!
‖: Ich sing und mach auf Erden kund
Was mir von dir bewußt. :‖

2 Ich weiß daß du der Brunn der Gnad
Und ew ge Quelle bist,
‖: Daraus uns allen früh und spat
Nur Heil und Gutes fließt. :‖

3 Wer hat das schöne Himmelszelt
Hoch über uns gesetzt?
‖: Wer ist es, der uns unser Feld
Mit Thau und Regen netzt? :‖

4 Wer giebt uns Leben, Kraft und Mut?
Wer schützt mit starker Hand
‖: Des goldnen Friedens wertes Gut
In unsrem Vaterland? :‖

5 Ach Herr und Gott, das kommt von dir,
Du, du mußt alles thun;
‖: Du hältst die Wach an unsrer Thür
Und läßt uns sicher ruhn. :‖

6 Du hast noch niemals was versehn
In deinem Regiment;
‖: Nein, was du thust und läßt geschehn,
Das nimmt ein selges End. :‖

P. Gerhardt.

## 26. Nun danket alle Gott.

M. Rinkart. Joh. Crüger.



## 27. Lobe den Herren, den mächtigen König.

Neander. Neander.

## Lobe den Herren, den mächtigen König. Schluß.

Hauf! Psal=ter und Har=fe, wacht auf! Las=set den Lob=ge=sang hö = ren!
schert, was dich er= freu=et und nährt; Dank es ihm in=nigst ge= rüh = ret!

3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet:
In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott
Über dir Flügel gebreitet!

4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet.

5 Lobe, was in mir ist, seinen hochheiligen Namen;
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht;
Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

## 28. O daß ich tausend Zungen hätte.

König.

1. O daß ich tau=send Zungen hät = te Und ei = nen tau=send=fachen Mund!
So stimmt ich damit um die Wet = te, Vom al = ler=tief=sten Herzensgrund,
2. O daß doch mei=ne Stimme schall = te Bis da = hin, wo die Son=ne steht!
O daß mein Blut mit Jauchzen wall = te, So lang es durch die A= dern geht!

Ein Lob= lied nach dem an= dern an, Von dem, was Gott an mir ge = than.
Ach, wä = re je = der Puls ein Dank, Und je = der O = dem ein Ge= sang!

3 Was schweigt ihr denn, ihr, meine Kräfte?
Auf, auf! braucht allen euren Fleiß,
Und stehet munter im Geschäfte
Zu Gottes, meines Herren, Preis!
Mein Leib und Seele schicke dich
Und lobe Gott herzinniglich!

4 Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
Mein Gott in allen Gnaden hin!
Im Himmel soll es besser werden,
Wann ich bei deinen Engeln bin;
Da bring ich mit der selgen Schar
Dir tausend Hallelujah dar.

## 29. Bringt her.

J. W. Petersen. Sörensen

1. Bringt her, bringt her dem Her=ren Ehr und Stär=ke Dem gro=ßen Kö=nig Ze=ba=oth! Lobt ihn, lobt ihn, ihr al=le sei=ne Wer=ke! Der Herr ist Gott! der Herr ist Gott!

2. Die Stim=me Got=tes auf den Was=sern ge=het Der Gott der Eh=ren don=nert weit, Des Her=ren Wind auf gro=ßen Wassern we=het, Er braust da=her in Herr=lich=keit.

3. Der Don=ner Got=tes geht am Him=mel mäch=tig Und ruft: Ich bin der Herr al=lein! Die Stim=me Got=tes ge=het herr=lich, präch=tig, Durchbohrt und schnei=det Mark und Bein.

4 Der Herr sitzt eine Sündflut anzurichten,
Bald richtet er mit Herrlichkeit,
Er wird die Sache seiner Knechte schlichten
Und sich erzeigen als ein Held.

5 Er wird den Völkern seine Liebe geben,
Kraft, Stärke, Heil und Herrlichkeit,
Sie werden vor ihm ewig blühend leben
Und Frieden haben allezeit.

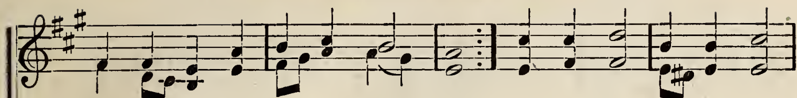
## 30. Gott ist gegenwärtig.

G. Tersteegen. Neander.

1. { Gott ist ge=gen=wär=tig! Laß=set uns an=be=ten
   { Gott ist in der Mit=te! Al=les in uns schwei=ge

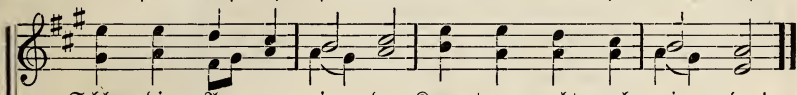
2. { Gott ist ge=gen=wär=tig, Dem die Che=rn=bi=nen
   { „Hei=lig, hei=lig, hei=lig" Sin=gen ihm zur Eh=re

3. { Herr! komm in mich woh=nen; Laß mein Herz auf Er=den
   { Komm, du na=hes We=sen, Dich in mir ver=klä=re,



Und in Ehr=furcht vor ihn tre = ten. } Wer ihn kennt, Wer ihn nennt,
Und sich in = nigst vor ihm beu = ge. }
Tag und Nacht ge = bü = cket die = nen. } Herr ver=nimm Un = sre Stimm,
Al = ler En = gel ho = he Chö = re. }
Dir ein Hei = lig = tum noch wer = den. } Wo ich geh, Sitz und steh,
Daß ich dich stets lieb und Eh = re. }



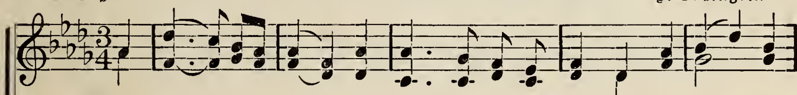


Schlag die Au = gen nie = der, Kommt er = gebt euch wie = der!
Da auch wir Ge = rin = gen Un = sre Op = fer brin = gen.
Laß mich dich er = bli = cken Und vor dir mich bü = cken!

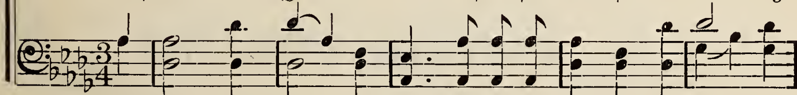


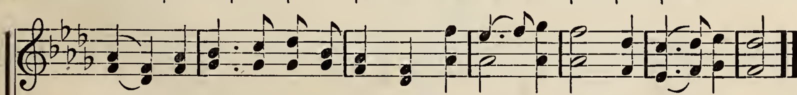
# 31. Lobt froh den Herrn.

G. Geßner. H. G. Nägeli.

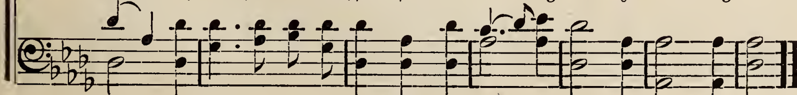


1. Lobt froh den Herrn, ihr ju = gend=li=chen Chö = re, Er hört so
2. Es schall em = por zu dei = nem Hei=lig = tu = me Aus un = serm
3. Vom Prei = se voll laß un = ser Herz dir sin = gen! Das Lob = lied
4. Wir stam = meln hier, doch hörst du un= ser Lal = len Und läßt es
5. Einst kommt die Zeit wo wir auf tausend Wei= sen—O Se = lig=





gern ein Lied zu sei=ner Eh = re, Lobt froh den Herrn, Lobt froh den Herrn.
Chor ein Lied zu dei=nem Ruhme, Der uns zu Kin= dern aus= er = kor.
soll zu dei=nem Throne dringen, Das Lob, das un = srer Seel entquoll.
dir in Gna=den wohlge=fal= len. Dir jauch=zen wir, dir sin= gen wir.
keit!—dich, un=sern Va=ter, prei=sen Von E = wig=keit zu E = wig= keit.



## 32. Lobet den Herren, alle die ihn ehren.

P. Gerhardt. C. Stein.

1. Lo = bet den Her = ren, al = le die ihn eh = ren, Laßt uns mit Freu = den sei = nem Na = men sin = gen, Und Preis und Dank zu sei=nem Al = tar brin = gen! Lobt den Herrn, lobt den Herrn!
2. Dan=ket dem Her = ren, Schöpfer al = ler Din = ge, Der Brunn des Le = bens thut aus ihm ent=sprin = gen, Gar hoch vom Him = mel her aus sei = nem Her = zen: Lobt den Herrn, lobt den Herrn!
3. O Je = su Chri = sto, Sohn des Al = ler = höch=sten! Gieb du die Gna = de al = len frommen Chri = sten, Daß sie dein'n Na = men e = wig prei = sen, A = men! Lobt den Herrn, lobt den Herrn!

*ff*

## 33. O Jesu Name, lieblich klingst.

John Newton.—Anon. Mozart.

1. O Je = su Na = me, lieb = lich klingst Du in des Gläub gen Ohr,
2. Ver=wund te Her = zen hei = lest du, Bist je = des Mü=den Kraft
3. Mein sich=rer Fels in wil = der Flut, Mein ew = ger Berg=ungs=ort,
4. Je = su, mein Kö=nig, Freund und Hirt, Mein Priester und Pro = phet,

## O Jesu Name, lieblich klingst. Schluß.

Für al = le Wun=den Bal=sam bringst Und Le = ben du her=vor.
Und giebst dem Schwerbe = lad = nen Ruh' Und Mut zur Rit = ter=schaft.
Mein Schutz bei grau=ser Stür = me Wut, Mein letz = ter Ru = he=port!
Mein Herr, mein Weg, wenn ich ver=irrt, Mein Ziel, das vor mir steht.

## 34. Lobt den Herrn!

Fr. A. Krummacher. Carl Zöllner.

1. Lobt den Herrn! Er ist die Lie = be! Er ver=
2. Lobt den Herrn! Er ist voll Mil = de! Nach des
3. Lobt den Herrn! Von sei = nem Re = gen Duf = tet
4. Lobt den Herrn! Auch wenn wir wei = nen Sie = het
5. Lobt den Herrn! Es fal = len Thrä = nen Auf des

läßt die Sei = nen nicht. Blickt auch un = ser Au = ge
Wet = ters schwü = ler Nacht Glän = zen schö = ner die Ge=
lieb = li = cher die Au, Und er = füllt von sei = nem
uns sein An = ge = sicht, Er ver = läs = set nicht die
Er = den = pil = gers Pfad; A = ber un = ter stil = lem

trü = be Freund=lich strahlt sein An = ge = sicht.
fil = de Und des Re = gen = bo = gens Pracht.
Se = gen Steht ge = bückt die Blum im Thau.
Sei = nen; Va = ter, du ver = läß'st uns nicht.
Seh = nen Reift des Him = mels ew = ge Saat.

# 35. Heilig, heilig, heilig.

1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Va = ter!
2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Hei=li = ge an = be = ten!
3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Ob dich Nacht ver = hül = let,
4. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Va = ter!

Hör wie dei = ner Kin = der Lied dich, Ew = gen, stau = nend preist.
Vor dir legt die Kro = nen hin der Ue = ber = win = der Schar.
Ob auch sün = dig Men=schen=aug nicht schaut die Herr = lich = keit.
Dei = ner Schöp=fung Wun=der=pracht, Herr, dei=nen Na = men preist.

Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!
Che = ru = bim und Se=ra=phim prei = send vor dich tre = ten,
Du al = lein bist hei = lig, der die Welt er = fül = let,
Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!

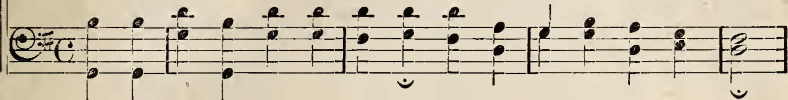
Herr, Gott Je = ho = va, Va = ter, Sohn und Geist.
Der war und ist und sein wird im = mer = dar.
Glor = reich in Lie = be, Kraft und Hei = lig = keit.
Herr, Gott Je = ho = va, Va = ter, Sohn und Geist. A = men.

# 36. Womit soll ich dich wohl loben.

L. A. Gotter. H. Knecht.

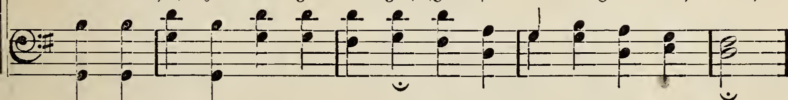


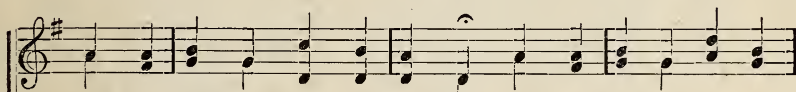
1. Wo = mit soll ich dich wohl lo = ben, Mäch=ti = ger Herr Ze = ba = oth?
2. Herr, ent= zün = de mein Ge = mü = te, Daß ich dei = ne Wun = der= macht,
3. Denk ich, wie ich dich ver = las = sen, Wie ich häuf = te Schuld auf Schuld,
4. Va = ter, du hast mir er = zei = get Lau = ter Gnad und Gü = tig = keit,



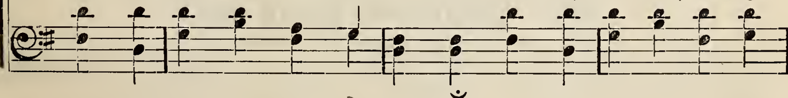


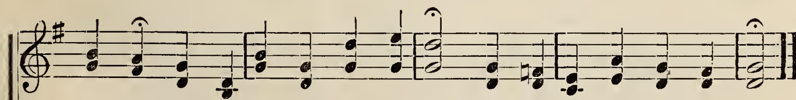
Sen = de mir da = zu von O = ben Dei = nes Gei= stes Kraft mein Gott!
Dei = ne Gna= de, Treu und Gü = te Froh er = he = be Tag und Nacht,
So möcht ich aus Scham er= blas = sen Vor der Lang=mut und Ge = duld,
Und du hast zu mir ge = nei = get, Je = su dei = ne Freundlich = keit;



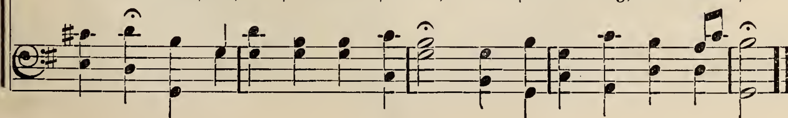


Denn ich kann mit nichts er = rei = chen Dei = ne Gnad und Lie = bes=
Da von dei = nen Gna = den = güs = sen Leib und See = le zeu = gen
Wo = mit du, o Gott mich Ar = men, Hast ge = tra = gen aus Er=
Und durch dich, o Geist der Gna = den, Werd ich stets noch ein = ge=





zei= chen. Tausend, tau=send=mal sei dir, Gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!
müs=sen. Tausend, tau=send=mal sei dir, Gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!
bar=men. Tausend, tau=send=mal sei dir, Gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!
la = den. Tausend, tau=send=mal sei dir, Gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!



## 37. Gott ist mein Lied.

C. F. Gellert. L. von Beethoven.

1. Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der Stär = ke; Hehr ist sein Nam und groß sind sei = ne Wer = ke Und al = le Him = mel sein Ge = biet, Und al = le Him = mel sein Ge = biet.
2. Licht ist sein Kleid und sei = ne Wahl das Be = ste; Er herrscht als Gott, und sei = nes Thro=nes Ve = ste Ist Wahr = heit und Ge = rech = tig = keit, Ist Wahr= heit und Ge= rech = tig = keit.
3. Er kennt mein Fleh n und al = len Rat der See = le! Er weiß, wie oft ich Gu = tes thu und feh = le, Und eilt mir gnä = dig bei = zu = stehn, Und eilt mir gnä = dig bei = zu = stehn.
4. Ist Gott mein Schutz, Will Gott mein Ret = ter wer = den, Dann frag ich nichts nach Him = mel und nach Er = den, Und bie = te selbst der Höl = le Trutz, Und bie = te selbst der Höl = le Trutz.

## 38. Preist ihn! Preist ihn!

(Mel: Gospel Hymns.—Praise Him! Praise Him.)

1 Preist ihn! preist ihn!
Jesum, den treuen Erlöser,
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem [Schall;
Heil ihm! heil ihm!
Jauchzet, ihr heiligen Engel,
Ihr Erlösten, preiset ihn überall.
Wie ein Hirte führet er seine Schafe,
Und die Lämmer trägt er an seiner Brust;

**Chor.**—Preist ihn! preist ihn!
Preist seinen heiligen Namen.
Rühmt und lobt ihn
Alle mit frohem Schall.

2 Preist ihn! preist ihn!
Rühmet den freundlichen Heiland,
Weil er starb für Sünder auf Golgatha;
Lobt ihn! lobt ihn!
Lobt seinen heiligen Namen:
Jesus, Jesus! Jauchzet Hallelujah!
Je und je hat Jesus uns treu geliebet,
O, vergiß nicht, was er an dir gethan.

3 Preist ihn! preist ihn!
Jesum, den großen Erretter,
Auf, ihr Thore, lasset ihn ziehen ein.
Er ist Sieger,
Hölle und Tod sind bezwungen,
Krönt ihn! krönt ihn! König ist er allein.
Bald wird er mit himmlischer Pracht erscheinen,
Sein ist Macht und ewige Herrlichkeit.

F. J. Crosby.

# III. Sonntagslieder.

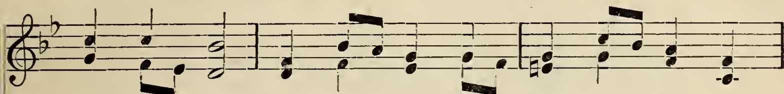
## 39. Halleluja, schöner Morgen.

J. Krause. Störl.



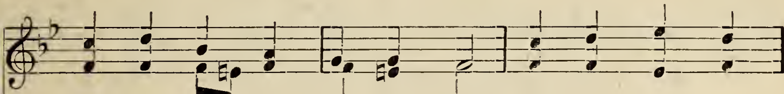
1. Hal - le - lu - jah, schö - ner Mor - gen! Schö - ner als man
2. Sü - ßer Ru - he - tag der See - len! Sonn-tag, der voll
3. Wie soll ich mich heu - te schmü - cken, Daß ich Gott ge -
4. Gieb, daß ich den Tag be - schlie - ße, Wie er an - ge -





den - ken mag; Heu - te fühl ich kei - ne Sor - gen
Lich - tes ist! Hel - ler Tag in dun - keln Höh - len!
fal - len mag? Je - sus wird die Klei - der schi - cken,
fan - gen ist. Seg - ne, pflan - ze und be - gie - ße,





Denn es ist ein lie - ber Tag, Der durch sei - ne
Zeit, in der der Se - gen fließt! Stun - de vol - ler
Die ich ihm zu Eh - ren trag! Sein Blut und Ge -
Der du Herr des Sab-bats bist; Bis ich einst an





Lieb - lich - keit Mich im In - ner - sten er - freut.
Se - lig - keit! Du ver - treibst mir al - les Leid.
rech - tig - keit Ist das schön - ste Sonn - tags - kleid.
je - nem Tag E - wig Sab - bat hal - ten mag!



# 40. Sonntagsfrühe.

Max von Schenkendorf. W. H. Monk.

1. Got = tes = stil = le, Sonn= tags = frü = he, Ru = he, die der
2. Wo die hol = den Wor = te wei = len, Die der Herr auf
3. Neu = es Le = ben, neu = e Stär = ke, Rei = ner An = dacht
4. Er = de weit und oh = ne Gren = zen! Him = mel drü = ber

Herr ge = bot! Mei = ne See = le wach und glü = he,
Er = den sprach, Laß = set auch das Brot mich tei = len,
fri = sche Glut Zu dem from = men Lie = bes = wer = ke
aus = ge = spannt! Reich an Ster = nen und an Krän = zen,

Mei = ne See = le wach und glü = he, Mit im hel = len Mor=gen=rot.
Laß = set auch das Brot mich tei = len, Das er sei = nen Jün=gernbrach.
Zu dem frommen Lie = bes= wer = ke Schöpf ich aus der Gna=den = flut.
Reich an Ster=nen und an Kränzen, Scheint ihr mir ein hei = lig Land.

Könnt ich in dem Zim= mer blei= ben, Wann das Volk zur Kir = che wallt?
O! das nenn ich sel = ge Stun=de, Wo man dein, o Herr! ge = denkt;
Und von gött = li =chen Ge=dan = ken E = nen rei= chen Blü = ten=strauß
Laß die Flam=me stets mir bren=nen, O, mein Hei=land, Je = sus Christ!

## Sonntagsfrühe. Schluß.



## 41. Gottlob! der Sonntag kommt herbei.

J. Nearius. Wm. Tansur. Arr. von K. E. W.

# 42. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig.

Lavater.

1. Ja, Tag des Herrn, du sollst mir hei = lig, Ein
2. Ja, mit den hei = li = gen Ge = mei = nen, die
3. An die = sem Gott ge = weih = ten Or = te Er=
4. O Tag des Herrn, du Tag der Won = ne, Du

Fest = tag mei = ner See = le sein! Gleich je = nen
heut vor dei = nem Ant = litz stehn, Soll mei = ne
schallt der Gna = de Stim = me mir; Ich hö = re,
Tag des Se = gens für mein Herz! Be = strah = le

er = sten Chri = sten hei = lig, Will ich den Tag der
See = le sich ver = ei = nen, Herr, dei = ne Lie = be
Je = su, dei = ne Wor = te, Und stil = le seufzt mein
mich, o Le = bens = son = ne, So hebt mein Geist sich

Ru = he weihn. Weit weg von al = len eit = len Din = gen,
zu er = höhn! Wo sich die Hei = li = gen ver = sam = meln,
Herz zu dir; Da wirst du Leh = rer mir und Trö = ster,
him = mel = wärts; Gott! seg = ne mei = ne An=dachtsstil = le,

## Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig. Schluß.

Zum Him = mel soll mein Geist sich schwin=gen! Froh sei'r ich mit der Chri = sten = heit Den Fest = tag der Un = sterb=lich = keit.
Will ich dein Lob mit Ehr = furcht stam = meln; Dort sing ich in der En = gel Chor Ein bes = s res Lied zu dir em = por.
Da kann ich mich, ich dein Er = lös = ter, Welt = hei = land, dei = ner Lie = be freu'n, Da lern ich dir er = ge = ben sein.
Er = füllt mit dei = nes Gei = stes Fül = le, Mit dei = nes An = ge = sich = tes Glanz, Mich heut, o Je = sus Chri=stus, ganz!

## 43. So feierlich und stille.

A. Gebauer. Gackstatter.

1. So fei = er = lich und stil = le, Als heu = te nah und fern, Sei's auch in mei=nem Her = zen Am schö=nen Tag des Herrn.
2. Es tö = nen hell die Glo=cken, Sie tö = nen nah und fern Und wol = len al = le la = den Jns ho=he Haus des Herrn.
3. O sol = chem freud'gem Ru = fe, Wer folg = te dem nicht gern? Wer neh = me Gnad und Lie = be Nicht gern von sei=nem Herrn?

4 Und sieh, der Glaube leitet,
Wie einst der Weisen Stern,
Das Herz auf sicherm Pfade
Hinauf zu seinem Herrn.

5 Da sind ihm alle Lüste,
Der Erde Schmerzen fern;
Es lebt in sel'ger Stille
Allein in seinem Herrn.

# 44. O süßer Ruhetag.

Isaak Watts. J. E. Sweetser.

1. O sü = ßer Ru = he = tag, An dem der Herr er = stand.
Dich willkommt mei = ne fro = he Brust Als Se= gens= un = ter=pfand.

2. Der Kö = nig selbst kommt nach Und speist die Sei = nen heut;
Da si = tzen wir und freu'n uns da Und lie = ben ihn er= freut.

3. Die Lie = be bricht in Lob Und Dan=ken freu = dig aus;
Und das Ge = bet füllt wie = der = um Mit Se = gen Herz und Haus.

4. Ein Tag in dei = nem Haus, Wo du dich, Herr, er = zeigst,
Ist bes = ser als zehn= tau = sen = de, Wo du dem Sünder schweigst.

5. Wie ger = ne weilt ich hier Die fro = he Le = bens = zeit
Und sän = ge selbst hi = nü = ber mich Zur ew = gen Se = lig = keit.

# 45. Das ist der Tag des Herrn.

Ludwig Uhland. Karl E. Wittwer, nach Kreuzer.

1. Das ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn! Ich bin al=
lein auf wei = ter Flur, Auf wei=ter Flur; Noch ei = ne Mor=gen= glo = cke

2. An = be = tend knie ich hier, An = be = tend knie ich hier, O sü = ßes
Grau'n, ge = hei=mes Weh'n, Ge=hei=mes Weh'n! Als knie= ten vie = le un = ge=

3. Der Him= mel nah und fern, Der Him=mel nah' und fern, Er ist so
klar und fei = er = lich, Und fei = er = lich, So ganz als wollt er öff= nen

## Das ist der Tag des Herrn. Schluß.

*Rall.*

nur,—Nun stil = le nah und fern, (Nun stil = le nah und fern.)
sehn, Und be = te = ten mit mir, (Und be = te = ten mit mir.)
sich: Das ist der Tag des Herrn, (Das ist der Tag des Herrn.)

# IV. Advent.

## 46. Auf, auf, ihr Reichsgenossen.

J. Rist. Joh. Schmidlin.

1. { Auf, auf, ihr Reichs = ge = nos = sen, Der Kö = nig kommt her = an: }
{ Em = pfangt ihn un = ver = dros = sen, Der al = len hel = fen kann! }
2. { Auf, ihr be = trüb = ten Her = zen! Der Kö = nig ist nicht fern. }
{ Hin = weg all Angst und Schmer = zen! Dort kommt der Morgen = stern. }

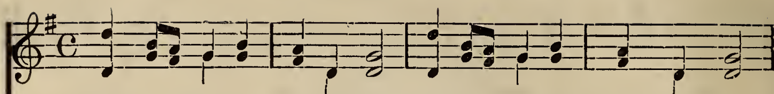
Ihr Christen geht her = für! Laßt uns vor al = len Ding = en Ihm
Der Herr will in der Not Mit rei = chem Trost euch spei = sen; Er

Ho = si = an = na sin = gen Mit hei = li = ger Be = gier.
will euch Hilf, er = wei = sen, Ja dämp = fen gar den Tod.

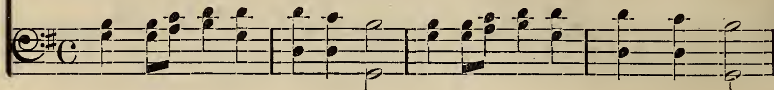
3 Frisch auf, ihr Hochbetrübten!
Der König kommt mit Macht.
An uns, die Herzgeliebten,
Hat er schon längst gedacht.

Nun wird kein Angst und Pein,
Noch Zorn hinfort uns schaden,
Dieweil uns Gott aus Gnaden
Läßt seine Kinder sein.

# 47. Frohe Zeit.



1. Fro = he Zeit! der Christ ist da! Chri=sten singt: Hal = le = lu = jah.
2. Gro = ße Lie = be, gro = ße Macht Hat ihn in die Welt ge=bracht.

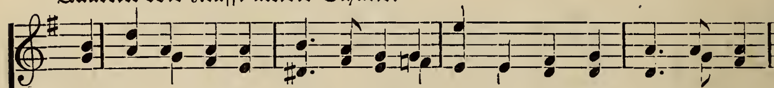




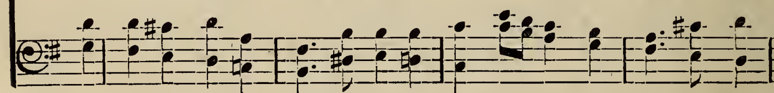
Nehmt den Kö = nig jauchzend an, der al = lein euch se = lig ma=chen kann.
O wie se = lig ist sein Trieb! Seele hast du Je=sum denn auch lieb?



Quartett oder Klasse älterer Schüler.



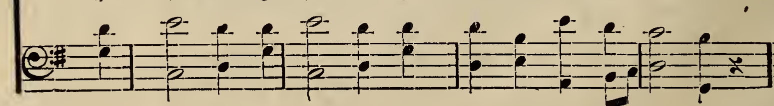
Stimmt an der En=gel Lob = ge=sang und lo = bet Gott mit Ju = bel=klang:



Tutti.



Ho = san=na, Ho = san = na, Ho = san = na in der Hö = he!



## 48. Bereite dich, o Seele.

(Mel.: Von Grönlands Eisgestaden. No. 162.)

1. Bereite dich, o Seele,
Dein König kommt zu dir;
Verlaß die Welt und wähle
Dir nun sein Reich dafür.
Wirf hin den Tand der Zeiten
Flieh Sinnlichkeit und Wahn;
Das Glück der Ewigkeiten
Beut er dir huldreich an.

2. O tröstliches Erscheinen!
O Zukunft voller Glück!
Versäumst du, Volk der Seinen!
Noch einen Augenblick?
Geh, Sünder, ihm entgegen,
Und klag ihm deinen Schmerz,
Sein Mitleid wird sich regen,
Drum gieb ihm nur dein Herz.

3. Frolocket laut, ihr Armen,
Der König kommt zu euch;
Sein Blick verheißt Erbarmen
Und seine Hand macht reich.
Ihr glaubt, und nicht vergebens,
An des Erlösers Wort:
Die Güter jenes Lebens
Sind euer Erbteil dort.

## 49. Nun jauchzet all', ihr Frommen.

(Mel.: Auf, auf, ihr Reichsgenossen. No. 46.)

1. Nun jauchzet all', ihr Frommen,
In dieser Gnadenzeit,
Weil unser Heil ist kommen.
Der Herr der Herrlichkeit;
Zwar ohne stolze Pracht
Doch mächtig, zu verheeren
Und gänzlich zu zerstören
Des Teufels Reich und Macht.

2. Kein Scepter, keine Krone
Sucht er auf dieser Welt:
Im hohen Himmelsthrone
Ist ihm sein Reich bestellt;
Er will hier seine Macht
Und Majestät verhüllen
Bis er des Vaters Willen
Im Leiden ganz vollbracht.

3. Er wird nun bald erscheinen
In seiner Herrlichkeit,
Und all eur' Klag und Weinen
Umwandelen in Freud;
Er ist's, der helfen kann:
Macht eure Lampen fertig
Und seid stets sein gewärtig,
Er ist schon auf der Bahn.

## 50. Wie soll ich dich empfangen.

P. Gerhardt. — Melchior Teschner.

1. Wie soll ich dich em = pfan = gen Und wie be = geg = nen dir,
2. Dein Zi = on streut dir Pal = men Und grü = ne Zwei = ge hin,
3. Ich lag in schwe = ren Ban = den, Du kommst und machst mich los;

O al = ler Welt Ver = lan = gen, O mei = ner See = le Zier?
Auch ich will dir mit Psal = men Er = mun = tern mei = nen Sinn;
Ich stand in Spott und Schan = den Du kommst und machst mich groß,

O Je = su, Je = su, se = tze Mir selbst die Leuch = te bei,
Mein Her = ze soll dir grü = nen, Mit ste = tem Lob und Preis
Und hebst mich hoch zu Eh = ren Und schenkst mir gro = ßes Gut,

Da = mit, was dich er = gö = tze, Mir kund und hel = le sei.
Und dei = nem Na = men die = nen, So gut es kann und weiß.
Das sich nicht läßt ver = zeh = ren, Wie Er = den = reich = tum thut.

4 Nichts, nichts hat dich getrieben
Zu mir vom Himmelszelt,
Als nur dein treues Lieben,
Womit du alle Welt
In ihren vielen Plagen
Und großer Jammerlast,
Die kein Mund kann aussagen
So fest umfangen hast.

5 Das schreib dir in dein Herze,
Du hochbetrübtes Heer,
Bei denen Gram und Schmerze
Sich häuft je mehr und mehr;
Seid unverzagt! ihr habet
Die Hilfe vor der Thür:
Der eure Herzen labet
Und tröstet, steht allhier.

# 51. O du mein Trost.

Osterwald. W. Frank.

1. { O du mein Trost und sü = ßes Hof = fen, Laß mich nicht län = ger
{ Mein Herz und See = le sind dir of = fen, O Je = su, zie = he
2. { O daß du doch mein Herz dir mach = test Zu dei = ner Krip = pe,
{ Und in ihm schlum=mer=test und wach = test, Als wenn es dei = ne
3. { O Hei = land, stil = le mein Ver=lan = gen Mit dei = nes Kommens
{ Voll De = mut will ich dich em=pfan = gen, Mein Herz und See = le

mei = ner Pein; } Du Him = mels = lust, du Er = den=won = ne, Du
bei mir ein. }
Kind=lein hehr, } Dann wär in Wahr = heit mir ge = ge = ben Ein
Wie = ge wär! }
Se = lig = keit. } Mein Den = ken, Herr, und all mein Sin = nen Ganz
sind be = reit; }

Gott und Mensch, du Mor = gen=glanz, Ach komm, du teu = re
se = lig En = de mei = ner Pein; Ach Herr, daß du in
dei = nem teu = ren Dienst zu weih'n, O laß mich dei = nen

Gna = den = son = ne, Durch=leuch = te mei = ne See = le ganz.
mir kannst le = ben, Wollst erst in mir ge = bo = ren sein!
Trost ge = win = nen, O Je = su, zie = he bei mir ein!

## 52. Hosianna! Gelobt sei, der da kommt.

Ho = si = an = na! Ge = lo = bet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!

Ho = si = an = na in der Höh! Der da kommt in dem Na=men des Herrn!

Der da kommt in dem Na = men des Herrn! Ho= si= an = na! Ho= si=

an= na! Ho = si= an = na in der Höh! Ho= si = an = na in der Höh!

## 53. Er ist gekommen.

(Mel: Nun danket alle Gott. No. 26.)

1 Er ist gekommen, er,
Auf den die Väter harrten,
Und länger dürfen wir
Nun keines andern warten.
Er, der Propheten Wunsch,
Den Könige so gern
Sehn wollten, er ist da;
Wir haben ihn zum Herrn!

2 Uns ist der Sohn geschenkt.
Er, welcher kommen sollte,
Der Völker Licht zu sein,
Der uns erlösen wollte,
Er ist erschienen, dankt,
Bringt Ruhm und Ehre her!
Wer ist ein Helfer, wer
Immanuel, als er?

3 Gott ist mit uns! wir sehn
Den Sohn, den Eingebornen,
Des Vaters Herrlichkeit,
Den Retter der Verlornen;
Der Reuevollen Trost!
Ihr Sünder, nehmt ihn an;
Er ist allein der Herr,
Der selig machen kann!

Cramer.

## 54. Gott sei Dank in aller Welt.

Nach H. Held.

1. Gott sei Dank in al = ler Welt, Der sein Wort be = stän = dig hält
2. Was der al = ten Vä = ter Schar Höchster Wunsch und Sehnen war,
3. Sei will=kommen, o mein Heil, Dir Ho = san= na, o mein Teil!
4. Zieh, du Eh= ren = kö = nig ein, Es ge = hö = ret dir al = lein;
5. Daß ich, wenn du Le= bens=fürst, Herr=lich wie= der kom=men wirst,

Und der Sün=der Trost und Rat Zu uns her = ge = sen = det hat.
Und noch mehr als sie er = bat Ward er = füllt nach Got = tes Rat.
Rich= te dir auch ei = ne Bahn, Herr, in mei=nem Her = zen an.
Mach es, wie du ger = ne thust, Rein von al = ler Sün= den = lust.
Froh dir mög ent = ge = gen= sehn Und ge = recht vor dir be = stehn.

## 55. Auf, Seele, auf, was säumest du!

T. Hastings.

1. Auf, See = le, auf, was säumest du? Dein Kö=nig kommt heran! Er ist's, der
2. Er ist der Glanz der Herrlichkeit, Des Va=ters eig= ner Sohn, Den er zum
3. Er schmückt dich mit Ge=rech=tig=keit, Die er dir sel = ber ist, Dein Herz er=
4. Nun, See = le, auf, er=mun=tre dich, Laß dei=nen Kö = nig ein! Sprich: Kö= nig,

dei= nem Her=zen Ruh Al = lei = ne schaf=fen kann, Al = lei= ne schaf=fen kann.
Mitt= ler dir ge=weiht, Zum sichern Gna=denthron, Zum sichern Gnadenthron.
fäh ret Fried und Freud, Sobald du glaubig bist, So=bald du glaubig bist.
komm, da hast du mich, Du sollst mein Al = les sein, Du sollst mein Al=les sein!

# V. Weihnachten.

## 56. Horch! wie die Schar der Engel singt.

Einzelne.

*p* Horch! Wie die Schar der En-gel singt! *p* Horch! Wie die Luft zu-sammen klingt! Sieh', *cresc.* wie da dro-ben Licht er-glüht! Sieh' *f* wie's den Erdkreis hell umzieht. Alle. Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah! Auch ich stimm' ein Lob-lied an Und er-zähl', was Gott ge-than.

2. Ob heller leuchte dieser Strahl,
Ob heller töne der Choral —
Wer sagt mir das? Der Hirten Chor,
Der ist auf einmal Aug' und Ohr.
Hallelujah! Hallelujah!
Heil sei dir, o Gottessohn,
Sing' ich dort vor deinem Thron.

3. Von Engelscharen her erschallt's,
In Hirtenherzen wiederhallt's:
Dem droben in der Höh' sei Ehr',
Auf Erden Frieden wiederkehr'.
Hallelujah! Hallelujah!
Da ist Friede nach dem Streit,
Fried' in alle Ewigkeit.

4. Mit Wohlgefallen, reich und mild
Verkläret Gott sein Ebenbild!
So ruft der tausendfache Ton,
So preist er Gott und seinen Sohn.
Hallelujah! Hallelujah!
Alles jauchzt und freuet sich,
Lobt und liebt ihn ewiglich.

# 57. Sei mir gegrüßt!

Sturm. Karl E. Wittwer, arr. nach Towner.

1. Sei mir ge = grüßt, du Heil der Welt, Will=
2. Seht, Chri = sten, eu = er Heil er = scheint! Den
3. Hört, Fein = de, un = ser Ju = bel = lied: Im=

kom = men seist du mir! Du kamst aus Da = vids
ihr...... in Win = deln seht, Der arm dort in der
ma = nu = el ist hier! Der Zweig aus Da = vids

Stamm ein Held Und da = für dank ich dir; Du
Krip = pe weint, Ist Gott, die Ma = je = stät, Der
Stam = me blüt, Die Son = ne geht her = für, Der

kamst aus Da=vids Stamm ein Held Und da = für dank ich dir.
arm dort in der Krip = pe weint, Ist Gott, die Ma = je = stät.
Zweig aus Da = vids Stam = me blüt, Die Son = ne geht her = für.

4 Die Schatten fliehn, die Nacht wird hell,
Auch Heiden glänzt der Stern;
Lobt, Christen, den Immanuel,
Ihr Völker, lobt den Herrn!

5 Durch alle Himmel schall sein Ruhm,
Sing ihm von seinem Heil!
Der Fried ist unser Eigentum
Und Gott ist unser Heil!

## 58. O du fröhliche.

1. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den= brin = gen = de Weih = nachts=zeit! Welt war ver = lo = ren, Christ ward ge = bo = ren, Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten=heit.

2. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Freu = den= brin = gen = de Weih = nachts=zeit! Ho = si = an = na! schmü = cket, Dem, der so be = glü = cket, Hell sein, hell sein Fest der Se = lig = keit!

3. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Frie = den= brin = gen = de Weih = nachts=zeit! Fin=ster=nis ver = ge = het, Gottes Reich er = ste = het, Got = tes, Got= tes Reich in Fried und Freud.

4. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Welt = ver= klä = ren = de Weih = nachts=zeit! Laß die Lich = ter bren = nen, Daß wir den er = ken = nen, Der einst, der einst kommt in Herr = lich= keit!

## 59. Ehre sei Gott in der Höhe.

Fr. Silcher.

Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Hö = he Und

## Ehre sei Gott in der Höhe. Schluß.

Frie = de auf Er = den, Und den Men=schen ein Wohl = ge= fal = len, Und den Men = schen ein Wohl = ge = fal = = len!

## 60. Vom Himmel kam der Engel Schar.

M. Luther. M. Luther.

1. Vom Him=mel kam der En = gel Schar, Erschien den Hir = ten of = fen = bar, Sie sag=ten ihn'n: Ein Kind=lein zart Das liegt dort in der Krip=pen hart.
2. Zu Beth= le = hem, in Da= vids Stadt, Wie Mi=cha das ver = kün=det hat. Es ist der Her = re Je = sus Christ, Der eu = er al = ler Hei=land ist.
3. Was kann euch scha=den Sünd und Tod? Ihr habt mit euch den wah=ren Gott. Laßt zür= nen nur den al= ten Feind;–Gott's Sohn ist wor=den eu= er Freund.

4 Er will und kann euch lassen nicht,
Setzt ihr auf ihn eur Zuversicht;
Es mögen euch viel fechten an
Dem sei Trotz, der's nicht lassen kann!

5 Zuletzt müßt ihr doch haben Recht,
Ihr seid nun worden Gott's Geschlecht;
Des danket Gott in Ewigkeit,
Geduldig, fröhlich allezeit.

## 61. Da droben muß Christag sein!

G. H. Dieffenbach. W. Deines.

1. Da dro=ben, da dro=ben muß Chris = tag sein! Es leuch = ten und flim = mern die Lich = te = lein, Viel hun=dert und tau = send und mehr wohl gar, Die glänzen am Himmel so hell und so klar.

2. Dort o = ben, dort o = ben wohnt al = = le Zeit Christ=kind = chen in himm = lisch = er Herr = lich = keit; Es hat wohl den Eng = eln in dun = ke = ler Nacht Ein Bäumchen mit flimmernden Lichtlein ge=bracht.

3. Dran hängen der goldnen Stern = lein so viel, Den freund=li = chen Eng = eln ein lieb = liches Spiel, Wie wer = den sich freu = en die En = gel heut, Und ju = beln und sing = en in sel = ig = er Freud.

4. Dort o = ben, dort o = ben möcht ger=ne ich sein, Mich freun mit den hei = li = gen En = ge = lein, Und wan=deln in Hal = len, im himm=li=schen Saal, Und schau=en die flimmernden Lichtlein zu = mal!

D. S.

## 62. Gott mit uns.

J. P. Lange. Aus dem Württ. Choralbuch.

1. { Gott mit uns! Mit uns auf Er = den! Völ = ker, hört's in dun=kler Welt! }
{ Hört: zum Pa = ra = die = se wer=den Soll das gro = ße Dor=nen = feld! }

2. { Gott mit uns! Für uns im Strei=te! Die ihr als Ge=bun=dne weint, }
{ Kommt und ju= belt als Be= frei = te, Chri= stus schlägt den al= ten Feind, }

## Gott mit uns. Schluß.



3 Gott mit uns beim letzten Grauen
Er bei uns im Todesthal!
Seht, des neuen Lebens Auen
Leuchten uns im Morgenstrahl!
Christus führt uns aus dem Leid
Heimatwärts zur Seligkeit

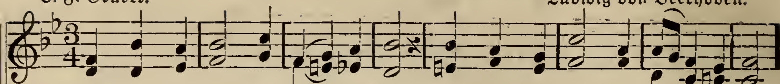
4 Gott mit uns für Ewigkeiten—
Hier und droben unser Licht!
Laßt die Zeit vorübergleiten:
Unser Leben endet nicht!
O, wie glüht der Morgenstern:
Kommt zum Kindlein, kommt zum Herrn.

## 63. Stille Nacht, heilige Nacht.

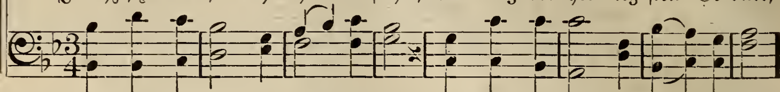
J. Moser. Franz Gruber.

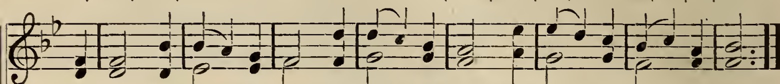
# 64. Dies ist der Tag.

C. F. Gellert. Ludwig von Beethoven.

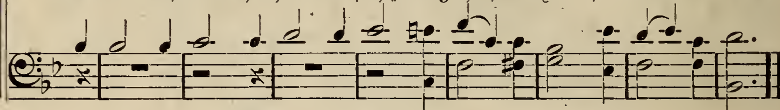


1. Dies ist der Tag, den Gott ge=macht; Sein werd in al = ler Welt gedacht;
2. Die Völ=ker ha = ben dein ge=harrt, Bis daß die Zeit er = fül = let ward;
3. Wenn ich dies Wun=der fas = sen will, So steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
4. Durch E i=n e s Sün = de fiel die Welt; E i n Mitt=ler ist's, der sie er=hält.
5. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn er=fuhrt, Den Tag der hei = lig=sten Ge=burt,



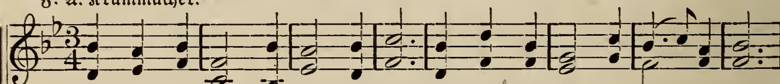


Ihn prei = se, was durch Je=sum Christ, Im Himmel und auf Er = den ist.
Da sand = te Gott von sei=nem Thron Das Heil der Welt, dich, sei = nen Sohn.
Er be = tet an und er er = mißt, Daß Got=tes Lieb un=end = lich ist.
Was zag ich nun, wenn der mich schützt, Der in des Va = ters Schooße sitzt?
Und Er = de, die ihn heu = te sieht, Sing ihm, dem Herrn, ein neu = es Lied.

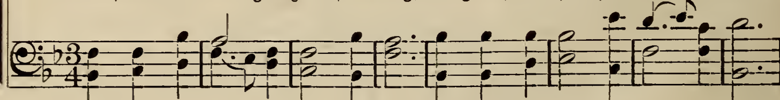


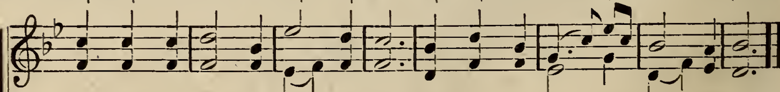
# 65. Empor zu Gott mein Lobgesang.

F. A. Krummacher.

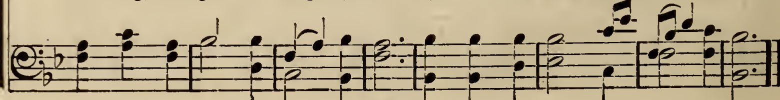


1. Em = por zu Gott mein Lob = gesang! Er dem der En = gel Lied er=klang!
2. Vom Himmel kam in dunk=ler Nacht, Der uns das Le=bens=licht ge=bracht.
3. Er, der dort o = ben herr=lich thront Hat un=ter uns als Mensch gewohnt,
4. Er füh = ret uns auf eb = ner Bahn Uns, sei = ne Brü=der, him = mel=an,
5. Rein, wie der En = gel Har=fenklang, Steig auf, du ho = her Lob = ge=sang!





Der Tag, der Freu=den=tag ist da, Ihr Chri=sten singt: Hal=le = lu = ja!
Nun leuch=tet uns ein mil = der Strahl Wie Mor=gen=rot im dun=keln Thal.
Da = mit auch wir ihm wer=den gleich Auf Er = den und im Him=mel=reich.
Und wan=delt un = ser Pil=ger=kleid In Ster=nen=glanz und Herr=lich=keit.
Der Tag, der Freu=den=tag ist da. Ihr Chri=sten singt: Hal=le = lu = ja!



## 66. Unter dem Christbaum.

F. Kusserow. Arr. nach H. R. Palmer von K. E. W.

1. Es senkt sich her - nie - der die hei - li - ge Nacht,
2. Auch hier mö - ge leuch - ten die fest - li - che Lust,
3. Wie gol - dig und sil - bern um - flim - merts den Baum!
4. Ihr Kin - der der Lie - be, schließt fest - lich den Kreis,
5. O, Je - sus, mein Hei - land, wie liebst du die Welt,

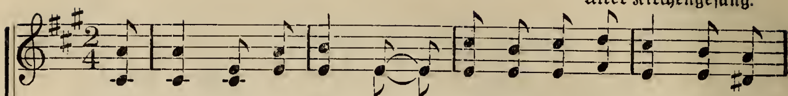
Die Frie - de und Freu - de der Mensch - heit ge - bracht.
Und Freu - de er - strah - len aus jeg - li - cher Brust.
Wie glän - zen die Ster - ne im fest - li - chen Raum!
Und brin - get dem Va - ter Lob, Eh - re und Preis.
Daß du dich als Ret - ter hast zu uns ge - sellt.

Drum jauch - zen die Her - zen, es ju - belt die Welt,
Ihr Freun - de, ihr El - tern, o kommt doch her - bei
Ach, al - le die Schön - heit ver - welkt und ver - geht,
Den ei - ni - gen Sohn ja hat er uns ge - sandt
O mach un - sre Her - zen zum Dan - ke be - reit

Und jeg - li - che Hüt - te ist fest - lich er - hellt.
Um un - ter dem Christ - baum euch mit uns zu freu'n.
Was Je - sus uns brin - get, auf e - wig be - steht.
Und all un - ser E - lend in Freu - de ver - wandt.
Und laß uns dein blei - ben für e - wi - ge Zeit.

## 67. Herbei, o ihr Gläubigen.

Alter Kirchengesang.



1. Her = bei, o ihr Gläu = bi = gen, fröh=lich tri = um= phi = rend, O
2. Du Kö = nig der Eh = ren, Herr=scher der Heer=scha = ren, Ver=
3. Kommt, sin = get dem Her = ren, o ihr En = gel = chö = re! Froh=
4. Dir, der du bist heu = te ein Mensch für uns ge = bo = ren, O

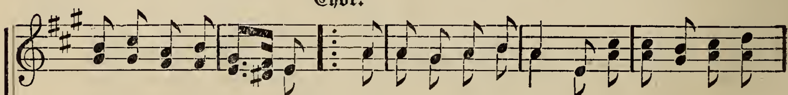




kom = met, o kom=met nach Beth=le = hem! Se = het das Kind=lein,
schmähst nicht zu ru = hen in Ma = ri = ens Schoß, Du wah=rer Gott, von
lo = cket, froh= lo = cket ihr Se = li = gen! Eh = re sei Gott im
Je = su, sei Eh = re und Preis und Ruhm. Dir, Fleisch ge=word=nes



Chor.



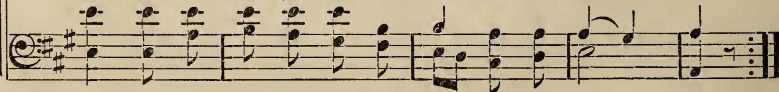
uns zum Heil ge= bo = ren!
E = wig=keit ge= bo = ren!
Him=mel und auf Er = den!
Wort des ew =gen Va= ters!

O las= set uns an=be = ten, o las= set uns an=





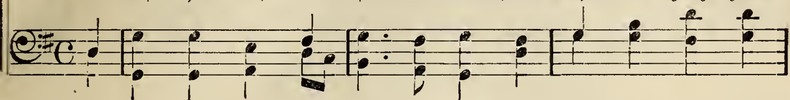
be = ten, o las = set uns an = be = ten den Kö = = nig.



# 68. Der Christbaum ist der schönste Baum.

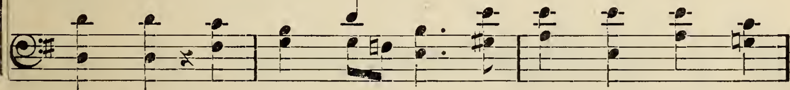


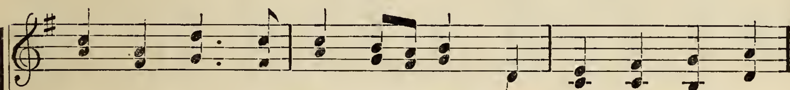
1. Der Christ-baum ist der schön - ste Baum, Den wir auf Er - den
2. Denn sieh, in die - ser Wun - der-nacht Ist einst der Herr ge-
3. Doch nun ist Freud und Se - lig - keit, Ist je - de Nacht voll
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum, Er wählt dein Herz zum





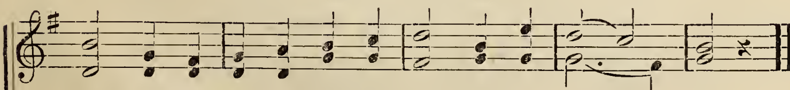
ken - nen. Im Gärt - chen klein, im eng - sten Raum, Wie
bo - ren, Der Hei - land, der euch se - lig macht. Hätt
Ker - zen; Auch dir, mein Kind, ist das be - reit, Dein
Gar - ten, Will pflan - zen in dem en - gen Raum Den



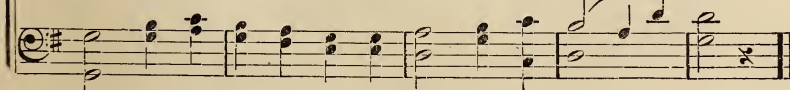


lieb - lich blüt der Wun - der - baum, Wenn sei - ne Blüm-chen
er den Him - mel nicht ge - bracht, Wär al - le Welt ver-
Je - sus schenkt dir al - les heut, Gern wohnt er dir im
al - ler - - schön sten Wun - der - baum Und sei - ner treu - lich





bren - nen, Wenn sei - ne Blümchen bren - nen, ja bren - - nen!
lo - ren, Wär al - le Welt ver - lo - ren, ver - lo - - ren.
Her - zen, Gern wohnt er dir im Her - zen, im Her - - zen.
war - ten, Und sei - ner treu - lich war - ten, ja war - - ten!



# 69. Ihr Kinderlein, kommet.

Ihr Kin-der-lein, kom-met, o kom-met doch all'.
Zur Krip-pe her kom-met in Beth-le-hems Stall,
Und seht, was in die-ser hoch-hei-li-gen Nacht Der
Va-ter im Him-mel für Freu-de uns macht.

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, o Kinder, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten knie'n betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
Erhebet die Hände und danket wie sie,
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du alles für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt;
Ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
O mache sie heilig und selig wie dein's,
Und mach' sie auf ewig mit deinem in eins.

## 70. Alle Jahre wieder.

Al - le Jah - re wie - der Kommt das Chri - stus - kind
Auf die Er - de nie - - der, Wo wir Men - schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß er treu mich leite
An der lieben Hand.

# 71. Der Erlöser.

Ph. Hiller. F. G. Nägeli.

1. Wie lieb-lich klingt's den Oh-ren, Daß du bist Mensch ge-bo-ren Und
2. Wie groß ist dei - ne Stär - ke, Wie herr-lich dei - ne Wer - ke, Wie
3. Wie reich sind dei - ne Ga - ben, Wie hoch bist du er - ha - ben Auf
4. Wie süß ist dei - ne Leh - re, Wie groß ist dei - ne Eh - re, Wie

mein Er - lö - ser bist! Wie lieb - lich, wie er - qui - ckend, Wie
hei - lig ist dein Wort! Wie ist dein Tod so tröst - lich, Wie
dei - nem Kö - nigs-thron! Es sin - gen, jauch - zen, die - nen Dir
herr - schest du al - lein! Wer woll - te nicht, o Kö - nig, In

se - lig, wie ent - zü - ckend, Ist doch dein Na - me, Je - su Christ!
ist dein Blut so köst - lich, Mein Fels des Heils, mein Le - bens-hort!
al - le Se - ra - phi - nen, Du wah - rer Gott und Men - schen-sohn.
Ehr-furcht un - ter - thä - nig Und gern in dei - ner Gna - de stehn?

5 Erweitert Thor und Thüren,
Laßt Ehrenpforten zieren,
Empfangt ihn in der Welt!
Geht jauchzend ihm entgegen,
Dieweil zu eurem Segen
Der Ehrenkönig Einzug hält.

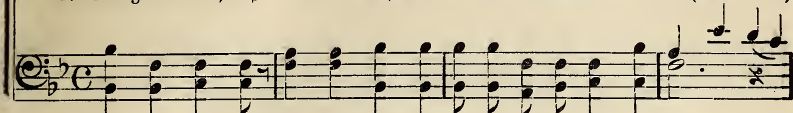
6 Erhöhet Thor und Thüren,
Den König einzuführen!
Wer ist's, der Einzug hält?
Der König aller Ehren!
Der Herr von Gottes Heeren,
Der Ehrenkönig aller Welt!

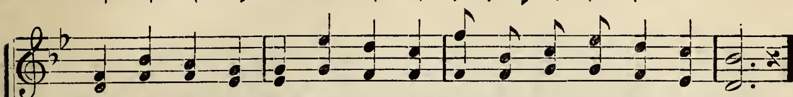
# 72. Sel ge Stunde, frohe Kunde.

J. Sturm. Nach McGranahan, arr. von K. E. W.



1. Sel = ge Stun= de! Fro = he Kun= de Hat ein Engel uns gebracht;(gebracht;)
2. Aus der Fer = ne win= ken Ster=ne Uns nach Bethlehem hin=ab (hin = ab,)
3. Ein=ge=tre=ten, laßt uns be= ten, Wo mit Gnade Gott uns krönt (uns krönt)

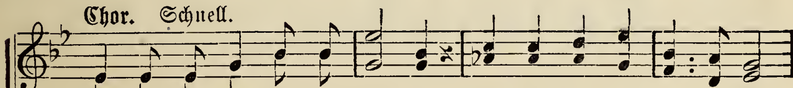




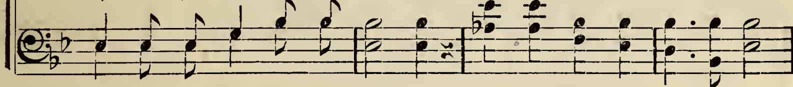
Auf und nie = der klin=gen Lie = der Durch die hei = lig stil = le Nacht:
Laßt uns se = hen, was ge = sche= hen Gür = tet euch und greift zum Stab.
In dem Ei = nen sünd=los rei = nen, Der die Welt mit ihm ver= söhnt.

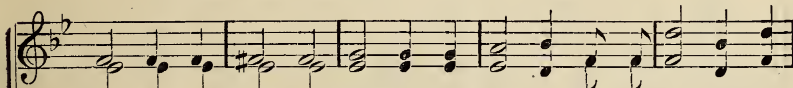


Chor. Schnell.

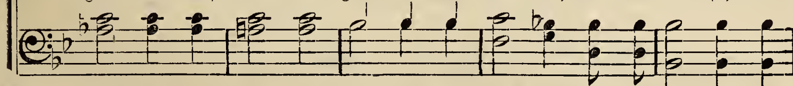


Eh = re sei Gott in der Hö = he, Fried auf Er = den ü = ber= all!

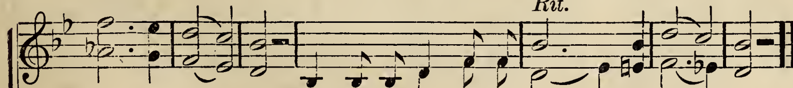




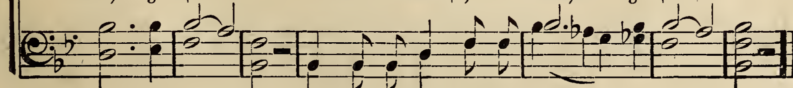
Frie = de auf Er = den, Frie = de auf Er = den; An den Men=schen ein



*Rit.*



Wohl = ge = fal = len. Und an den Menschen ein Wohl = ge= fal = len!



# 73. Heilige, geweihte Nacht.

J. G. Frech.

1. Hei = li = ge ge = weih = te Nacht, Gro = ßes hast du
2. Ar = me Sün = der, stimmt mit ein, Ihr sollt nicht ver=
3. Eh = re dem, der ihn ge = sandt, Uns um = schlingt des

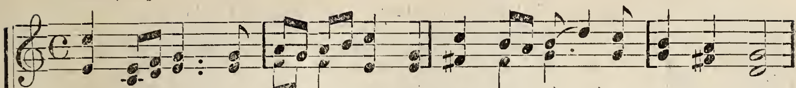
uns ge = bracht! Got = tes Sohn im Men = schen = or = den
lo = ren sein: Je = sus ist zu euch ge = kom=men,
Frie = dens Band; Und so lan = ge wir hier wal=len

Ist ein Bru = der uns ge = wor = den. Da = rum steig zum
Hat euch freund=lich an = ge = nom=men; Glaubt an ihn, o
Ruh auf uns dein Wohl = ge = fal = len. Ja, das Größ= te

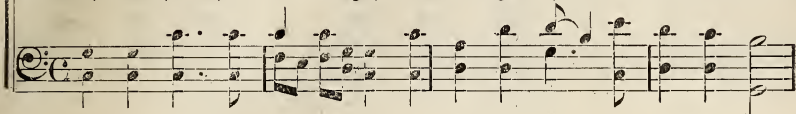
En = gel = chor Un = ser Lob = ge = sang em = por!
dann ge = wiß Licht wird eu = re Fin = ster = nis.
hat ge = bracht Je = ne heil = ge Got = tes = nacht!

# 74. Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen.

Robert Prutz. Karl E. Wittwer, Arr.

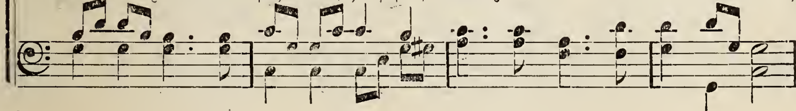


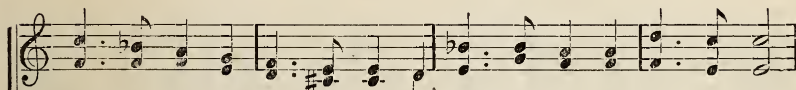
1. Heil - ge Nacht, auf En - gelschwingen Nahst du lei - se dich der Welt,
2. Mit der Fül - le sü - ßer Lie - der, Mit dem Glanz um Thal und Höhn,
3. Da, mit Pur - pur ü - ber - gos - sen, Auf - ge - than von Got - tes Hand,



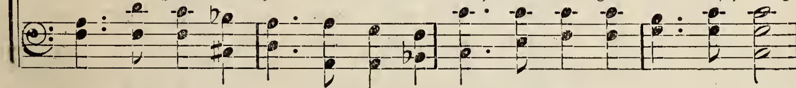


Und die Glo - cken hör ich klin - gen, Und die Fen - ster sind er - hellt.
Heil - ge Nacht, so kehrst du wie - der, Wie die Welt dich einst ge - sehn,
Al - le Him - mel sich er - schlos - sen, Glän - zend ü - ber Meer und Land;



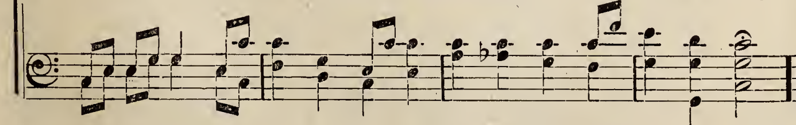


Selbst die Hüt - te trieft von Se - gen Und der Kind - lein fro - her Dank
Da die Pal - men lau - ter rausch - ten Und, ver - senkt in Däm - mer - ung,
Da, den Frie - den zu ver - kün - den, Sich der En - gel nie - derschwang,





Jauchzt dem Him - mels - kind ent - ge - gen, Und ihr Stam - meln wird Ge - sang.
Erd und Him - mel Wor - te tausch - ten, Wor - te der Ver - kün - di - gung.
Auf den Hö - hen, in den Grün - den Die Ver - hei - ßung nie - der - klang.



# 75. O du heilige, selige Nacht.

C. Stein.

1. O du hei = li = ge, se = li = ge Nacht!
2. O du hei = li = ge, se = li = ge Nacht!
3. O du hei = li = ge, se = li = ge Nacht!

O du herr = li = che, himm = li = sche Pracht!
O du Wun = der von Gott uns ge = macht!
O du hast uns den Him = mel ge = bracht!

In der Krip = pe fein liegt das Christ = kind = lein.
Un = sre Sün = den = schuld til = get Chri = sti Huld.
Christ, in De = mut hier vor dir knie = en wir;

*Rallent.*

Herr = li = che, himm = li = sche, hei = li = ge Nacht!
Las = set uns prei = sen die gött = li = che Macht!
Hei = land, du hast uns ja se = lig ge = macht.

# 76. Wie ruht die Welt so stille.

H. Reinecke. Karl E. Wittwer.

1. Wie ruht die Welt so stil = le, Sanft ein = ge=wiegt im Traum,
2. Sie kommt zu Reich und Ar = men, Zieht ein in Hütt und Schloß,
3. Seht, wie ein Stern auf = ge = het Im O = sten vol = ler Pracht!
4. So vie = le tau=send Ker = zen Heut, strah= len durch die Nacht,

Nur Got = tes Lie = bes = fül = le Durch=weht den wei = ten Raum.
Zeigt ü = ber = all Er = bar = men; Wie ist die Lie = be groß!
Hört, wie es schallt und we = het Durch die = se heil = ge Nacht!
So vie = len tau = send Her = zen Hat es den Frie = den bracht.

Leer ist das Feld von Se = gen, Warm zu = ge = deckt mit Schnee;
Da al = le Freu= den schwei = gen, Und Dun = kel deckt die Welt,
Christkind=lein kommt, das rei = ne, Jn un = sre Nied = rig = keit,
Drum streu= et Blüt, und Blät = ter Dem Christ=kind fern und nah;

Doch senkt sich al = ler = we = gen Die Lie = be aus der Höh.
Will Gott ein Licht uns zei = gen, Das Herz und Sinn er = hellt.
Bringt uns im Gna = den= schei = ne Die vol = le Se = lig = keit.
Es kommt, es kommt der Ret = ter, Der Hei = land, der ist da.

# 77. Freut euch, ihr lieben Christen.

L. Schröter.

1. Freut euch, ihr lie = ben Chri = sten, Freut euch von Her = zen sehr! Euch ist ge=
2. So sin = gen sie mit Schal = le! Ihr Chri = sten ins = ge=mein, Freut euch von
3. Drum wir auch nun dich lo = ben, Je = su, du star = ker Held, Daß du her=

Es sin = gen
Euch, euch ist
Komm' auch in

bo = ren Chri=stus! Recht gu = te neu = e Mähr! Es sin = = gen uns die
Her = zen al = le Ob die= sem Kind=lein fein! Euch, euch ist es ge=
ab von o = ben Bist kom=men in die Welt. Komm auch in un = sre

En = gel Aus Got= tes ho=hem Thron; Gar lieb=lich thun sie sin = gen, Für=
ge = ben, Euch ist das Heil be = reit't, Daß ihr bei Gott sollt le = ben In
Her = zen Und bleib drin für und für, Daß weder Freud noch Schmerzen Uns

Ton......................................

wahr ein'n sü = = = = ßen Ton,......ein'n sü = = ßen Ton.
ste = ter Se = = = = = lig = keit,....... in Se = = lig = keit.
tren = nen ab.............. von dir,....... uns ab........ von dir.

wahr ein'n sü = = ßen Ton, für = wahr..... ein'n sü = = = ßen Ton.
ste = ter Se = = lig= keit, In ste = = ter Se = = lig = keit.
tren = nen ab....... von dir. Uns tren = = nen ab = = = von dir.

# 78. Was leuchtet ſo hell?

C. E. W.

1. Was leuch = tet ſo hell in des Win = ters Nacht? Was ſtrahlt nur her=
2. Was füllt doch die See = le mit Wonne mir ſo, Als wär ich ein
3. O Weih=nacht, du Son = ne voll himm=liſcher Pracht, Wie ſtrahlſt du in

nie = der in himm = li = ſcher Pracht? Was glän = zet auf Er = den ſo
Kind = lein, ſo glück = lich, ſo froh, Als ſchwebt mit den Eng = lein ich
Won = ne, in ir = di = ſcher Nacht! O ſe = li = ge Stun = de, die

lieb = li = cher Schein Und leuch = tet ſo warm in die Her = zen hin=
ju = belnd em = por Und ſän = ge mit ih = nen im himm = li = ſchen
Je = ſum ge = bracht, O himm = li = ſche Kun = de, er = ſchal = le mit

ein? Die Weih=nacht, die Weih=nacht, die hei = li = ge Nacht, Die
Chor?
Macht!

Weih=nacht, die Weih=nacht, die hei = li . ge Nacht. hei = li = ge Nacht.

# VI. Jahreswechsel.

## 79. Auch dieser Tag ist wieder hin.

Anon. Ludwig von Beethoven.

1. Auch die = ser Tag ist wie = = der hin, Mit
2. Aus tie = fer, stil = ler Mit = = ter = nacht Er=
3. Herr, voll von dei = ner Gü = = tig = keit Floß
4. Und doch, o gna = den = vol = = ler Gott, Hast
5. O Va = ter, der du gnä = = dig bist, Ich

ihm ein gan = zes Jahr; Hier bring ich, Herr, dir,
schallt mein Lob = ge = sang: Der Herr hat al = les
je = der Tag da = hin; Doch fühl ich, daß ich
du mich nicht be = straft; Es hat mich nicht ein
bin nicht wert der Treu! Hilf mir, daß ich in

des ich bin, Mein Herz zum O = pfer dar!
wohl = ge = macht, Ihm sei Lob, Ehr und Dank!
al = = le = zeit Un = wert der Gna = de bin.
schnel = ler Tod Gleich An = dern hin = ge = rafft.
Je = = su Christ Dir e = wig dank = bar sei!

## 80. Zum Ende geht das alte Jahr.

(Mel: Allein Gott in der Höh'. No. 22.)

1 Zum Ende geht das alte Jahr
Mit allen seinen Stunden!
Da stehn wir vor des Herrn Altar,
Von Dank und Lieb gebunden;
Wir schauen stillbewegt zurück,
Es rühmet Herz und Mund und Blick:
Gott hat uns durchgeholfen!

2 Wie hat der Heiland uns aufs Neu
Geleitet und regieret!
Wie unter Segen, mild und treu,
Uns an der Hand geführet!
Wie übte er mit uns Geduld!
Wie oft vergab er unsre Schuld!
Wie hat er uns getragen!

3 Mein Herze dir entgegenschlägt,
Von Dankbarkeit durchdrungen;
O Brüder, kommet tiefbewegt
Zu ihm, dem wir gesungen!
Wir knien vor deinem Angesicht;
Du naher Jesu, laß uns nicht,
Bis du uns ganz vollendet!

C. H. Zeller.

# 81. Nun Aug und Herz erhoben.

Nach Müller. A. P. Schulz.

1. Nun Aug und Herz er = ho = ben, Die Hil = fe kommt von dort!
2. Der schickt durch al = le Zei = ten Vor=aus sein An = ge = sicht,
3. Obs tref = fe o = der feh = le, Was du dir aus = er = sehn:

Mußt dich dem Herrn ver = lo = ben, Der Herr ist un = ser Hort,
Läßt dei=nen Fuß nicht glei = ten Und schläft und schlummert nicht.
Er hü = tet dei = ne See = le Und läßt dir nichts ge = schehn.

Der durch sein heil=ges „Wer = de" Den Him=mel und die Er = de Er=
Er ist in Tag und Näch = ten Der Schat=ten dei = ner Rech = ten, Dein
Auf al = len dei = nen We = gen Muß sei = ne Lieb dein Se = gen, Und

schuf am An= fang al = ler Zeit Zum Prei= se sei = ner Herr = lich = keit,
Schirm und Schild und dein Pa=nier, Läßt Gna=de wal= ten ü = ber dir.
wo du ge = hest aus und ein, Sein gu = ter Geist dein Füh = rer sein!

**Chor.**

Erschuf am An=fang al = ler Zeit Zum Prei=se sei=ner Herr = lich = keit.

## 82. Mit der Freude zieht der Schmerz.

J. P. Hebel. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. Mit der Freu = de zieht der Schmerz Trau = lich durch die
2. Und wo man = che Thrä = ne fällt, Blüt auch man = che
3. War's nicht so im al = ten Jahr? Wird's im neu = en
4. Ge = be denn, der ü = ber uns Wägt mit rech = ter

Zei = ten, Schwe = re Stür = me, mil = de We = ste,
Ro = se! Schon ge = mischt, noch eh wir's bit = ten,
en = den? Son = nen wal = len auf und nie = der,
Wa = ge; Je = dem Sinn für sei = ne Freu = den,

Lan = ge Sor = gen, fro = he Fe = ste, Wan = deln sich zur
Ist für Thro = nen und für Hüt = ten Schmerz und Lust im
Wol = ken gehn und kom = men wie = der, Und kein Wunsch wird's
Je = dem Mut für sei = ne Lei = den In die neu = en

Sei = ten, Wan = deln sich zur Sei = = = = = ten.
Lo = se, Schmerz und Lust im Lo = = = = = se.
wen = den, Und kein Wunsch wird's wen = = = = = den.
Ta = ge, In die neu = en Ta = = = = = = ge.

# 83. Ein neues Jahr ist angefangen.

H. Puchta. Sörensen.

1. { Ein neu = es Jahr ist an = ge = fan = gen; Laß es ein Jahr der
   { Ein Je = der bli = cket voll Ver = lan = gen In die = se künft = ge
2. { O laß auch uns ein Neu = es hö = ren In die = ser neu = en
   { Ein Neu = es aus des Him = mels Chö = ren, Ein Neu = es aus der

Gna = de sein! } Laß Je = den fin = den und er = fah = ren, Was
Zeit hi = nein. }
Gna = den = zeit! } Ein neu = es Wort von al = ter Treu = e, Die
E = wig = keit; }

sei = ner See = le dient und frommt, Und schaf = fe, daß in
täg = lich neu die Hand uns beut, Ein Wort, das un = ser

al = len Jah = ren Dein Reich uns im = mer nä = her kommt.
Herz er = freu = e, So oft es sei = ne Kraft er = neut.

3. Laß Trost und Frieden neu verkünden
Den Herzen, die zerschlagen sind;
Zerbrich das Joch der alten Sünden,
Und rette das verirrte Kind.

Vergib uns, Herr, was wir bereuen,
Und lege du den bessern Grund,
Auf dem wir Tag für Tag erneuen
Den festgeschlossnen Gnadenbund.

## 84. Jeder Schritt der Zeit.

(Mel: Dir ergeb ich mich. No. 130.)

1 Jeder Schritt der Zeit
Wallt zur Ewigkeit.
Tage, kaum erst angebrochen,
Werden, eh man's denkt zu Wochen;
Wohl dem, der mit Fleiß
Sie zu nützen weiß.

2 Flüchtig durch die Zeit,
Schweben Freud und Leid;
Wohin sind die Freudenstunden,
Wohin Sorg und Schmerz entschwunden?
Zielt nicht Freud und Schmerz
Auf Gewinn fürs Herz?

3 Ob die Welt vergeht,
Ein Gewinn besteht.
Daß vor jedem Gut der Erde
Dieser Schatz erworben werde;
Dies sucht Christenfleiß
Als des Lebens Preis.

4 Wohl mir, bist du mein!
Weh mir, darb ich dein!
Werd im heilgen Gottvereine
Alle Tage mehr der meine,
So eilt meine Zeit
Froh zur Ewigkeit.

Karl Bernh. Garve.

## 85. Jesus soll die Losung sein.

(Mel: Großer Gott, wir loben dich No. 17.)

1 Jesus soll die Losung sein,
Da ein neues Jahr erschienen;
Jesu Name soll allein
Denen zum Paniere dienen,
Die in seinem Bunde stehn
Und auf seinem Wege gehn.

2 Jesu Name, Jesu Wort
Soll in den Gemeinden schallen;
Und so oft wir nach dem Ort,
Der nach ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm
Unser Herz zum Heiligtum.

3 Sein Versühnen und sein Heil
Wollen wir im Glauben ehren;
Also wird es uns zu Teil,
Wird sich täglich bei uns mehren;
Auch fürs neue Jahr uns beut
Jesu Name Seligkeit.

4 Unsre Wege wollen wir
Nur in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für,
So wird alles wohl bestehen,
Und durch diesen Gnadenschein
Alles voller Segen sein.

5 Alle Sorgen, alles Leid
Soll sein Name uns versüßen;
So wird alle Bitterkeit
Uns zu Honig werden müssen.
Jesu Nam sei Sonn und Schild,
Welcher allen Kummer stillt.

Schmolk.

# VII. Passion.

## 86. O Haupt voll Blut und Wunden.

P. Gerhardt. Haßler (Tonsatz von J. S. Bach.)

1. { O Haupt, voll Blut und Wun- den, Voll Schmerz und vol- ler Hohn;
O Haupt zum Spott ge- bun- den Mit ei- ner Dor- nen-kron'! }

2. { Du ed- les An- ge- sich- te, Da- vor das Reich der Welt
Er- schrickt und wird zu- nich- te, Wie bist du so ent- stellt! }

O Haupt, sonst schön ge- krö- net Mit höch- ster Ehr und Zier,
Wie bist du so er- blei- chet! Wer hat dein Au- gen- licht,

Jetzt a- ber schwer ver- höh- net, Ge- grü- ßet seist du mir!
Dem sonst kein Licht mehr glei- chet, So schändlich zu- ge- richt't?

3 Mein Herr! was du erduldet
Ist alles meine Last,
Ich, ich hab es verschuldet.
Was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
Der Zorn verdienet hat,
Gieb mir, o mein Erbarmer,
Den Anblick deiner Gnad.

4 Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deine Todesschmerzen,
Da du s so gut gemeint.
Ach gieb, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu,
Und wann ich einst erkalte
In dir mein Ende sei.

# 87. Ach, sieh ihn dulden.

J. A. Hermes.



4 Dein bin ich nun und Gottes Erbe;
Ich sehe in sein Vaterherz hinein.
Wann ich nun leide, wann ich sterbe,
Kann ich unmöglich ja verloren sein.
Wenn Sonn und Mond und Erde untergehn,
So bleibt mir Gottes Gnade ewig stehn.

5 Nimm hin den Dank für deine Plagen,
Mein Retter, den dir treue Liebe bringt!
Noch heißern Dank will ich dir sagen,
Wann dich mein Geist im Engelchor besingt;
Dann stimmen alle Sel gen fröhlich ein,
Der ganze Himmel soll dann Zeuge sein.

# 88. Saft vom Felsen.

Ahle. P. Bertsch.

1. Saft vom Fel = sen, Blut des Hir = ten, Se = gens= pfand und Lö = se = geld,
Quell, die Schäf = lein zu be = wir = ten, Der vom Ret = ter al = ler Welt
Gött=lich la = bend, rein und hel = le Her=strömt, ei = ne Le = bens = quel = = le. Blut des Mitt=lers, stär = ke mich, Daß ich wür = dig prei = se dich.

2. Strö = me mäch = tig in die See = le, Die am Pil = ger = joch sich müht;
Fül = le sie, daß ihr nicht feh = le Lie = be, die für Je = sum glüht.
Ach, wie könnt aus eig'=nem Wil = len Ich die heil = ge Pflicht er = fül = = len, Ihm in Lie = be mich zu weihn, Ganz und e = = wig sein zu sein!

3 Schließen sich die Augenlider
Mit dem letzten Hauche zu,
Dann sink auf die Kämpfer nieder,
Jesu, deines Todes Ruh'!

Auf dein heiliges Erblassen
Will ich mich getrost verlassen,
Wenn mich aus des Lebens Leid
Ruft dein Wort zur Ewigkeit.

# 89. Am Kreuz.

J. Watts. R. E. Hudson.

1. Ist's wahr, daß Je = sus starb für mich Und bü = ßte mei = ne Schuld?
2. Trug mei = ne Sünd das Got = teslamm? Galt mir sein Schmerzensschrei?
3. Die Schuld mit Thrä=nen, Hei=land, kann Ich nie dir zah = len ab;

Daß Got = tes Sohn am Kreuz ver=blich? O wun=der = sa = me Huld!
Dann seh ich erst am Kreu=zesstamm, Was Got=tes Lie = be sei.
Hier, Je = su, nimm mich sel = ber an, 'S ist al = les was ich hab.

Chor.

An dem Kreuz, an dem Kreuz, Brach der Mor=gen mir an, Und des

Blin= den Au = ge ward auf = ge = than, Denn ins Her = ze ließ
auf=ge=than,

ich den Hei = land ein, Ho=si = an = na, nun ist der Frie = de mein!

# 90. An dein Bluten und Erbleichen.

A. Knapp. F. Crüger.

1. An dein Blu=ten und Er=blei = chen, An dein Op=fer oh=ne Glei = chen,
An dein prie=ster=li=ches Fle = hen Mahnet mich des Gei=stes We = hen.
Und so wünsch ich, ew ge Gü = te, Für mein Le=ben ei=ne Blü = te,
Ei=nen Ruhm an meinem Gra = be: Daß ich dich ge = lie=bet ha = be!

2. Du nur giltst im Hei=lig=tu = me; Und zu dei=ner Wunden Ruh = me,
Weil du für die Sunder lit = test, Giebt der Va=ter, was du bit = test;
Wenn schon Zornesflammen lo = dern, Darfst du noch Erbarmung for = dern,
Hil = fe, wo die En=gel trau = ern, Le=ben in des To=des Schau=ern.

3. O wie groß ist dein Ver=mö=gen! Prie=ster=am=tes kannst du pfle = gen,
Wel=ten auf dem Her zen tra = gen, Sünd und Hölle nie=der=schla = gen,
Grä=ber öff = nen, To=te wek = ken, Sie mit Himmelsblü=te de = cken
Und hi = nauf zum ew =gen Le = ben Auf der Ret=ter=hand er=he = ben.

4 Was ist Reichtum, Lust und Ehre,
Was ein Überfluß wie Meere,
Wenn du, Herr, mich nicht erkennest,
Nicht im Heiligtume nennest?
Sel'ger Pilger, dem die Kunde
Tief ertönt im Herzensgrunde:
Christus, meine Lebenssonne,
Denket mein im Haus der Wonne!

5 Lieben will ich, flehn und loben,
Bis der Vorhang weggezogen;
Dann zu dir, du ewig Reiner!
Jesus Christus, denke meiner!
Eines schenke mir hinieden:
Deinen Geist und deinen Frieden
Und den Ruhm an meinem Grabe,
Daß ich dich geliebet habe!

## 91. Herr Jesu Christ, dein teures Blut.

Joh. Olearius. Charles Burney.

1. Herr Je = su Christ, dein teu = res Blut Ist mei = ner Seele höch = stes Gut; Das stärkt, das labt, das macht al = lein Mein Herz von al = len Sün = den rein.
2. Dein Blut, mein Schmuck, mein Eh = ren = kleid, Dein Un = schuld und Ge = rech = tig = keit Macht, daß ich kann vor Gott be = stehn Und zu der Him = mels=freud ein = gehn.
3. O Je = su Chri = ste, Got = tes Sohn, Mein Trost, mein Heil, mein Gna = den = thron, Dein teu = res Blut, dein Le = bens = saft Giebt mir stets neu = e Le = bens = kraft.
4. Herr Je = su, in der letz = ten Not, Wenn mich schreckt Teu = fel, Höll und Tod, So laß ja dies mein Lab = sal sein: Dein Blut macht mich von Sün = den rein!

## 92. Laß mir die Feier heilig sein.

(Mel: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. No. 20.)

1 Laß mir die Feier deiner Leiden,
O mein Erlöser, heilig sein!
Sie lehre mich die Sünde meiden
Und dir mein ganzes Leben weihn,
Dir, dessen Blut für mich geflossen
Des Herz für mich noch sterbend schlug,
Und der so ruhig und entschlossen
Auch meiner Sünde Strafe trug.

2 Ja, in den stillsten meiner Stunden
Will ich nach deinem Kreuze sehn
Und dich, o Herr, für deine Wunden
Mit tief gerührtem Dank erhöhn.
O laß mich deine Huld ermessen,
Womit dein Herz die Welt umfaßt,
Und nie im Undank es vergessen,
Was du für mich gelitten hast!

3 Mir sollen diese Feierzeiten
Der größten Liebe heilig sein;
Still soll dein Kreuz mich stets begleiten
Und jede meiner Stunden weihn,
Dein Leiden sei mein höchster Segen,
Dein Tod mein seligster Gewinn.
Mein Herz schlägt dir voll Dank entgegen,
Daß ich durch dich erlöset bin.

4 Bleibt mir zu allen Zeiten teuer,
Gethsemane und Golgatha,
Ihr Stätten, wo die Welt die Feier
Der allergrößten Liebe sah!
Nach euch will ich voll Andacht schauen,
Wo mein Erlöser litt und starb,
Auf ihn allein will ich vertrauen,
Der mir die Seligkeit erwarb.

C. G. Meister.

# 93. Du meines Lebens Leben.

W. Roos.

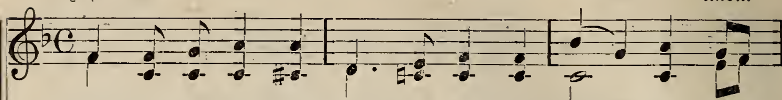
1. Du meines Lebens Leben, Du meines Todes Tod,
Für mich dahingegeben In tiefe Seelennot,
In Martern, Angst und Sterben Aus liebender Begier,
Das Heil mir zu erwerben, Nimm Preis und Dank dafür!

2. „Seht, welch ein Mensch!“—er stehet Geduldig wie ein Lamm;
Und nun wird er erhöhet, Ein Fluch am Kreuzesstamm,
Vollendet da sein Büßen, Der Welt, auch mir zu gut;
Aus Händen, Seit und Füßen Quillt sein Versöhnungsblut.

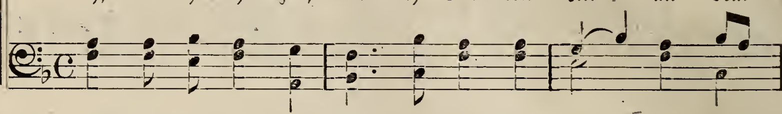
3. Ich seh mit Lieb und Beugen Des Heilands letzten Blick;
Ich seh sein Haupt sich neigen, Das war mein ewig Glück;
Mein Bürge stirbt, ich lebe, So totes-wert ich bin;
Er giebt sich mir, ich gebe Mich ihm zu eigen hin!

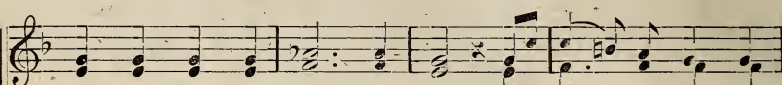
## 94. Hörst du den Heiland flehen, zagen?

S. Hofer. Anon.

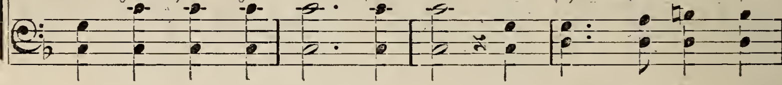


1. Hörst du den Hei = land fle = hen, za = gen? Siehst du, wie
2. Seht, welch ein Mensch! ver=höhnt, ge= schla = gen! Hör ihn, mit
3. Ach, sieh ihn un = term Kreu = ze wan = ken! Sieh, wie die
4. Ach, wel = che Schmerzen, wel = che Qua = len Litt an dem



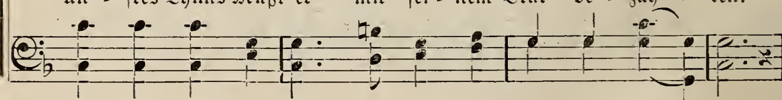


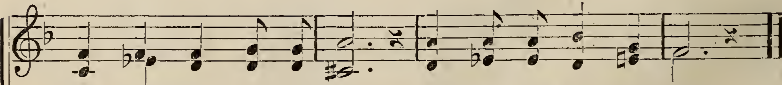
er im Stau = be be = bend ringt, Wie ihn die Höl = le
Peit = schen= wun = den ü = ber = deckt, Das Rohr in sei = ne
Last die wun = den Glie = der drückt, Die um = sre Schuld auf
Kreu = zes = hol = ze er für uns! Die schwe = re Stra = fe



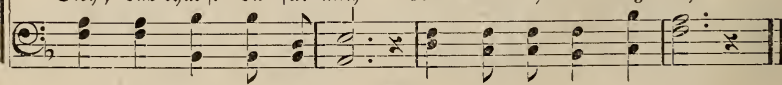


fast be= zwingt? Sollt die = ser An = blick dich nicht fra = gen:
Hand ge = steckt, Die Dor = nen auf dem Haup = te fra = gen:
ihn ge = rückt! Willst du ihm mit der That auch dan = ken?
un = sres Thuns Mußt er mit sei = nem Blut be = zah = len!





„Sieh, das thu ich für dich, Und was thust du für mich?"
„Sieh, das litt ich für dich!— Lei = dest du auch für mich?"
Sieh, für dich geht er hin! Und was thust du für ihn?
Sieh, das that'st du für mich: Dein bin ich e = wig = lich.



# 95. O Tag, so schwarz und trübe.

H. Möwes. Frau Jos. F. Knapp, arr. von K. E. W.

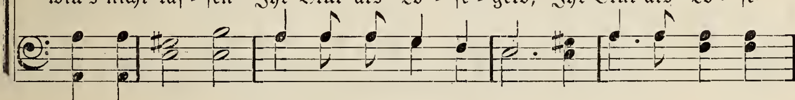


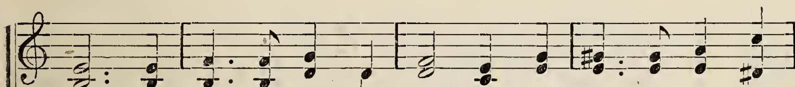
1. O Tag, so schwarz und trü - be, Wo dü - stre Mit ter- nacht! O Tag so
2. An greu- el - haf - te Grün - de Führst du den scheu-en Fuß, Und un - ge-
3. Verfolgt von blut-gem Has - sen, Ver-gießt sie für die Welt—Sie kann's und





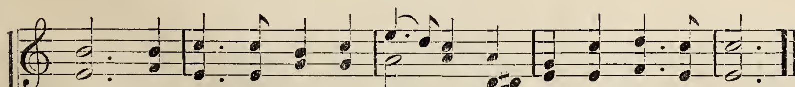
warm von Lie - be, Wie's kei - ne Son - ne macht, Wie's kei- ne Son- ne
heu - re Sün - de, Das ist dein Mor-gen-gruß, Das ist dein Mor gen-
will's nicht las - sen—Ihr Blut als Lö - se - geld, Ihr Blut als Lö - se-





macht! Dich schwär - zen fin - stre Tha - ten, Du brü - test schwe - res
gruß.—Und Lie - be oh - ne En - de Aus Got - tes Va - ter-
geld. O Tag so schwarz und trü - be, Du zeugst von mei - ner





Leid, Du zeigst den Herrn ver - ra - ten, Den Herrn der Herr-lich - keit.
haus, Sie brei - tet hier die Hän- de Am Kreu - ze seg- nend aus.
Nacht; O Tag, so warm von Lie - be, Ich seh der Gna- de Macht!



# 96. Hohes, heil'ges Marterbild.

1. Ho - hes, heil - ges Mar - ter - bild, Sei in al - ler
2. Eig - ne Wer - ke ret - ten nicht, Wenn du kommst und
3. Wie ich bin, flieh ich zu dir; Neig dich gna - den-
4. Ho - hes, heil - ges Mar - ter - bild, Sei in al - ler

*Rit.*

Not mein Schild! Wenn die Sün - de mich ver - klagt,
hältst Ge - richt. Ob der Ei - fer bren - nend ist,
reich zu mir! Ich bin nackt, du klei - de mich,
Not mein Schild! Wenn mich Trüb - sal hier an - ficht,

Wenn mir Leib und Seel ver - zagt: Sei in al - ler
Aus dem Aug die Thrä - ne fließt: Al - les das tilgt
Hilf - los, ach, er - bar - me dich! Un - rein, wasch mich
Wenn der letz - te Schweiß aus - bricht: Sei in al - ler

*Rit.*

Not mein Schild, Ho - hes, heil - ges Mar - ter - bild.
nicht die Schuld, Herr, es hilft nur dei - ne Huld.
durch dein Blut; Ich bin arm, sei du mein Gut.
Not mein Schild, Ho - hes, heil - ges Mar - ter - bild.

# 97. O drückten Jesu Todesmienen.

(Mel: Wie groß ist des Allmächt'gen. No 20)

1 O drückten Jesu Todesmienen
Sich meiner Seel auf ewig ein!
O möchte stündlich sein Versühnen
In meinem Herzen kräftig sein!
Denn ach, was hab ich ihm zu danken!
Für meine Sünden floß sein Blut,
Das heilet mich, den Armen, Kranken,
Und kommt mir ewiglich zu gut.

2 Ein Glaubensblick auf Jesu Leiden
Giebt auch dem blödsten Herzen Mut;
Die Quelle wahrer Geistesfreuden
Ist sein vergoss'nes teures Blut,
Wenn seine Kraft das Herz durchfließet,
Sein Lieben unsern Geist durchdringt,
Wenn seine Huld die Seel umschließet,
Und ihr sein Trostwort Frieden bringt.

3 Für mich starb Jesus; meine Sünden
Sind's, die ihn in den Tod versenkt;
Drum läßt er Gnade mir verkünden,
Die mich mit Lebenswasser tränkt.
O Strom der Liebe, klar und helle!
Mein Herz soll offen stehn für dich;
O unerschöpfte Friedensquelle,
Ergieß ohn Ende dich in mich!

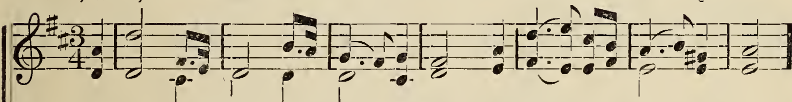
4 Herr Jesu, nimm für deine Schmerzen
Mich Armen an, so wie ich bin!
Ich setze dir in meinem Herzen
Ein Denkmal deiner Liebe hin,
Die dich für mich in Tod getrieben,
Die mich aus meinem Jammer riß;
Ich will dich zärtlich wieder lieben,
Du nimmst es an, ich bin's gewiß.

5 Wann einst mein Herz wird stille stehen,
So schließ mich ins Erbarmen ein;
Dann werd ich dich von Nahem sehen
In deiner Klarheit ew'gem Schein:
Die Seele, die durch dich genesen,
Ruht dann in deinen Armen aus,
Und lässet gern den Leib verwesen:
Er wird dereinst ihr neus Haus.

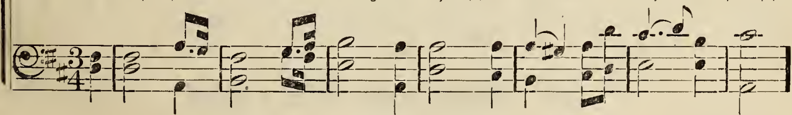
N. von Zinzendorf.

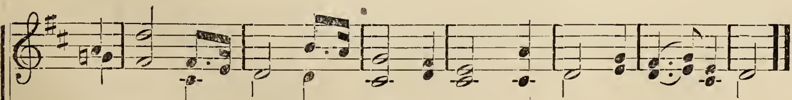
# 98. An deiner blut gen Seite nah.

Nach Wesly. Händel.



1. An dei = ner blut - gen Sei = te nah Will ich ruh n e = wig = lich;
2. Ge=kreu = zig = ter, mein höch=stes Gut, Du starbst für mei = ne Schuld;
3. Dein Op = fer wir = ke bis zum Schluß, Wo Glaub im Schau=en preist,





Dies ist all mei = ne Hoff=nung ja: Der Hei=land starb für mich.
Be=spreng mich stets mit dei = nem Blut, Und schenk mir dei = ne Huld!
Wo Hoff = nung schwin=det im Ge=nuß, Ganz Lie = be wird mein Geist.



## 99. Der am Kreuz ist meine Liebe.

Joh. Geding. F. Schop.

1. { Der am Kreuz ist mei = ne Lie = be, Und sonst nichts in die = ser Welt!
O daß er's doch e = wig blie = be, Der mir jetzt so wohl ge = fällt! }
2. { Zwar es ist mir un = ver = bor = gen Die = ser Lie = be Kampf und Müh;
Schmach, Verfolgung, Not und Sorgen, Kreuz und Trüb = sal brin = get sie. }
3. { Die = se Lie = be loh = net end = lich, Füh = ret uns ins Va = ter = haus,
Ist zur letz = ten Zeit er = kenntlich, Und teilt Kränz' und Kro = nen aus. }

Nun, es blei = be fest da = bei Und mir je = de Stun = de neu,
Ja, wenn der Ge = lieb = te will Ist kein bit = rer Tod zu viel;
Ach, ach woll = te Gott, daß doch Al = le Welt sich ein = mal noch

Sei es hei = ter, sei es trü = be: Der am Kreuz ist mei = ne Lie = be!
Doch es ge = he noch so trü = be: Der am Kreuz ist mei = ne Lie = be!
Die = ses in das Herz ein = schrie = be: Der am Kreuz ist mei = ne Lie = be!

## 100. Nicht jener Tiere Blut.

Th. Kübler. L. Mason.

1. Nicht je = ner Tie = re Blut, Das einst im Tem = pel floß, Spricht für uns
2. Du trugst, o Got = tes = lamm, All un = sre Sünd für = wahr, Und brach = test
3. Ich leg die Glau = bens = hand, Lamm Got = tes, auf dein Haupt, Auf dich sei
4. Da se = he ich, wie du Die Sün = de tru = gest dort, So fin = det
5. Im Glau = ben freu ich mich, Der Fluch ist weg = ge = schafft. Und fröh = lich

## Nicht jener Tiere Blut. Schluß.

ar = me Schuld = ner gut, Noch macht's von Sün = den rein.
dort am Kreu = zes = stamm Ein beff = res Op = fer dar.
mei = ne Schuld be = kannt, Weil's so dein Wort er = laubt.
mei = ne See = le Ruh; Denn mei = ne Schuld ist fort.
preis ich e = wig dich Und dei = nes Blu = tes Kraft!

## 101. Dem König, welcher Blut und Leben.

E. G. Woltersdorf. H. Knecht.

1. Dem Kö=nig, welcher Blut und Le=ben Dem Le=ben sei = ner Völ=ker weiht,
2. Den Kö=nig hat mein Herz ge=fun den, Wo an=ders als auf Gol=ga = tha?
3. Wem anders sollt ich mich er=ge = ben? O Kö=nig, der am Kreuz ver blich,

Dem Kö=nig wer=de Preis ge = ge = ben, Er zählt sein Lob der E = wig keit!
Da floß mein Heil aus sei nen Wun den, Auch mich, auch mich er = löst er da;
Ich op = fre dir mein Blut und Le=ben, Mein gan zes Herz er = gie = ßet sich.

Singt al = le Wun = der die er thut, Doch ü = ber al = les rühmt sein Blut!
Für mich gab er sein Le ben hin, Der ich von sei=nen Fein=den bin.
Dir schwör ich zu der Kreu=zes=fahn, Als Strei=ter und als Un = ter= than!

# VIII. Ostern.

## 102. Preis dem Todesüberwinder.

F. G. Klopstock. F. Silcher.

1. Preis dem To- des - ü - ber - win- der! Sieh, er starb auf Gol - ga - tha!
2. Laßt des Dan-kes Har- fe klin-gen, Daß die See - le freu - dig bebt!
3. Wann ich aus dem Gra- be ge - he, Wann mein Staub ver-klä-ret ist,
4. Singt dem Herrn, singt ihm nun Psalmen! Je - sus Chri-stus hat ge - siegt.

Preis dem Ret- ter al - ler Sün- der, Was er uns ver-hieß, ge - schah!
Laßt uns, laßt uns mäch- tig sin - gen Dem, der starb und e - wig lebt,
Wann ich, Herr, dein Ant - litz se - he, Dich, mein Mitt-ler, Je - su Christ!
Streut dem Ue - ber - win - der Pal-men, Die ihr bang und weinend schwiegt,

Sieh, er starb auf Gol - ga - tha, Singt des neu - en Bun- des Kin - der!
Daß das Herz vor Won- ne bebt! Preis und Eh - re laßt uns brin - gen
Dich, Ver-klär - ter, wie du bist! O dann,wann ich auf - er - ste - he,
Als er starb; er hat ge - siegt! Zu der Him - mel hö - hern Psal-men

Aus dem Grab eilt er em - por, Sin - get ihm im hö - hern Chor.
Dem, der starb und e - wig lebt! Dem, der starb und e - wig lebt!
Hab ich, du der Sün-der Heil, Ganz an dei - nem Le - ben Teil!
Zu der Ue - ber-win-der Chor Steig', o Lied des Lamms, em - por!

# 103. Halleluja! Jesus lebt.

Ph. F. Hiller. Anon.

1. Hal = le = lu = ja! Je = sus lebt! Je = sus ist vom Grab er= stan = den. Die ihr in der Angst ge=schwebt, Seht, hier ist der Trost vor=han = den; Nehmt an die = ser Freu = de Teil. Je = sus le = bet, un = ser Heil! Je = sus le = bet un = ser Heil!

2. Nun ist die Ge = rech = tig = keit Uns er = wor = ben und ge= schen= ket. Sün = de, du brachtst Her = ze = leid, Nun bist du ins Meer ver= sen = ket! Tod, uns schreck = te dei = ne Macht, A = ber du bist um = ge=bracht! A = ber du bist um = ge = bracht!

3. Je = sus lebt, wir le = ben mit, Denn Gott hat uns ihm ge= ge = ben; Das ist ja ein sel = ger Schritt: Aus dem To = de in das Le = ben! Mein Herz glaubt's und freu= et sich, Je = sus le = bet auch für mich! Je = sus le = bet auch für mich!

4. Hal = le = lu = ja! Je = sus lebt, Und ich sink zu sei = nen Fü = ßen; Wenn man mor = gen mich be = gräbt Will ich kei = nen Trost sonst wis = sen. Künf = tig sing ich vor dem Thron: Hal = le = lu = ja, Got = tes Sohn! Hal = le = lu = ja, Got = tes Sohn!

# 104. Auferstanden, auferstanden.

C. Sturm. — Anon, arr. von K. E. W.

1. Auf = er = stan=den, auf = er = stan = den Ist der Herr, der uns ver=söhnt!
2. Singt dem Herrn! er ist er = stan = den, Da er starb auf Gol= ga = tha.
3. Uns vom To = de zu be = frei = en, Sank er in des Gra=bes Nacht;

Seht, wie hat nach Schmach und Banden Gott mit Eh = ren ihn ge = krönt.
Rühmt es laut in al = len Lan = den: Was sein Mund ver = hieß, ge = schah.
Uns zum Le = ben zu er= neu = en Steht er auf in Got=tes Macht.

Dort auf sei = nes Va = ters Thro=ne, Ü = ber Schmerz und Tod er = höht,
Wer kann ihm noch wi = der = stre= ben? Mäch=tig steigt der Held em = por;
Tod, du bist in Sieg verschlungen; Dei = ne Schrek=ken sind gedämpft,

Herrscht er nun in Ma = je = stät. Fal = let nie = der vor dem Soh = ne,
Im Triumph bricht er her = vor. Seht des Ab=grunds Pfor=ten be = ben,
Dei = ne Herr=schaft ist be=kämpft, Und das Le = ben ist er = run = gen.

## Auferstanden, auferstanden. Schluß.

Der uns einst zu sich er=hebt! Hal=le=lu=ja! Je=sus lebt.
Da ihr Sie=ger sich er=hebt! Hal=le=lu=ja! Je=sus lebt.
Ob man un=sern Leib be=gräbt, Hal=le=lu=ja! Je=sus lebt.

4 Aus dem Grab uns zu erheben,
Ging er zu dem Vater hin,
Laßt uns ihm zur Ehre leben:
Dann ist Sterben uns Gewinn.
Haltet unter Lust und Leiden
Im Gedächtnis Jesum Christ,
Der vom Tod erstanden ist:
Unvergänglich sind die Freuden
Des, der nach dem Himmel strebt.
Halleluja! Jesus lebt.

5 Freut euch seiner, Gottes Kinder!
Er sei euer Lobgesang!
Bringt dem Todesüberwinder
Ewig Ehre, Preis und Dank.
Rühmt es in Versuchungsstunden,
Wenn euch Sünd und Elend droht,
Rühmt es in der Todesnot:
Unser Herr hat überwunden!
Der uns einst zu sich erhebt,
Halleluja! Jesus lebt.

## 105. Jesus lebt, mit ihm auch ich!

C. F. Gellert. Joh. Crüger.

1. Je=sus lebt, mit ihm auch ich; Tod, wo sind nun dei=ne Schrek=ken?
Je=sus lebt und wird auch mich Von den To=ten auf=er=wek=ken.
2. Je=sus lebt, sein Heil ist mein; Sein sei auch mein gan=zes Le=ben.
Reines Herzens will ich sein Und den Lü=sten wi=der=stre=ben.

Er ver=klärt mich in sein Licht; Dies ist mei=ne Zu=ver=sicht.
Er ver=läßt den Schwa=chen nicht; Dies ist mei=ne Zu=ver=sicht.

3 Jesus lebt, ich bin gewiß,
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsternis,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu dieser Pflicht;
Dies ist meine Zuversicht.

4 Jesus lebt, nun ist der Tod
Mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
Wird es meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht!

# 106. Tod, wo ist dein Stachel.

Adolf Krummacher. F. R. Havergal.

1. Tod, wo ist dein Sta = chel, Höl = le, wo dein Sieg,
2. Vor dem Auf = er = stand = nen Flieht der Zwei = fel Heer,
3. Mag auch zit = ternd bre = chen Die = ses ar = me Herz,
4, Gro = ßer Os = ter = mor = gen, Wenn des Men=schen Sohn

Seit der Fürst des Le = bens Aus dem Gra = be stieg?
Und es kann uns schrek = ken Kein Ver = we = sen mehr!
Un = sre See = le schwingt sich Jauch = zend him = mel = wärts!
Einst mit sei = nen En = geln Kommt vom Him = mels = thron;

Nacht, wo ist dein Grau = en, Dun = kle Ster = bens = nacht,
Ja, wir schau'n froh = lok = kend In die Gruft hin = ein,
Mag der Leib zer = fal = len Und in Staub ver = gehn
Wenn die Saat, die heil = ge, Die das Grab be = deckt,

Seit der Os = ter = mor = gen Hell uns an = ge = lacht?
Gleich als säh'n wir auf = wärts In den Son = nen = schein.
Einst ver = klärt, un = sterb = lich, Wird er auf = er = stehn!
Zu er = neu = tem Le = ben Sei = ne Stim = me weckt.

Refrain.

Tod, wo ist dein Sta = chel Höl = le, wo dein Sieg,
Seit der Fürst des Le = bens Aus dem Gra = be stieg?

## 107. Willkommen, lieber Ostertag.

Meta Heusser=Schweizer. Karl E. Wittwer.

1. Will=kom = men, lie = ber O = ster=tag! Der Hei = land, der im Gra = be lag,
Ent=stieg dem To= de; himmlisch schön Sahn ihn die En = gel auf = er=stehn.

2. O schö = ner Tag! Aus To = des=nacht Ist al = ler We = sen Herr erwacht!
Er nimmt sein fürst=lich Er = be ein Und will doch un = ser Bru = der sein!

4. Wie säh ich mei= nen lie = ben Herrn, Der aus dem Gra= be kam, so gern
Und streu = te Pal= men sei = ner Bahn, Wie Salems Kin=der einst ge=than.

4 Doch statt der Palmen bring ich dir
Mein ganzes Herz zum Opfer hier.
O liebster Jesu, nimm es an
Und schaffe d'raus, was ich nicht kann.

5 Zur Ostergabe gieb mir du
Ein reines Herz voll Lieb und Ruh,
Und führe mich durch diese Welt,
Wie's dir, mein Heiland, wohlgefällt!

# 108. Ostern, Ostern, Frühlingswehen.

1. O = stern, O = stern, Früh = lings = we = hen! O = stern, O = stern,
2. Trotz euch! höl = li = sche Ge = wal = ten! Hät = tet ihn wohl
3. Der im Gra = be lag ge = bun = den, Hat den Sa = tan
4. Al = le Grä = ber sind nun hei = lig, Gra = bes = träu = me

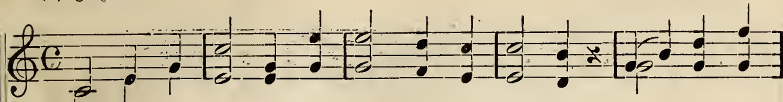
Auf = er = ste = hen Aus des tie = fen Gra = bes Nacht! Aus des
gern be = hal = ten, Der euch in den Ab = grund zwang! Der euch
ü = ber = wun = den, Und der lan = ge Ker = ker bricht! Und der
schwinden ei = lig, Seit im Gra = be Je = sus lag, Seit im

tie = fen Gra = bes Nacht! Blu = men sol = len fröh = lich blü = hen,
in den Ab=grund zwang! Moch=tet ihr das Le = ben bin = den?
lan = ge Ker = ker bricht! Früh = ling spie = let auf der Er = den,
Gra = be Je = sus lag. Jah = re, Mon = den, Ta = ge, Stun=den,

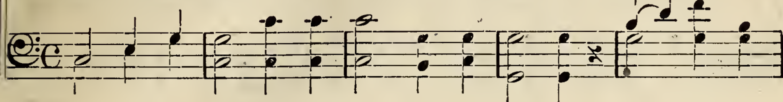
Her = zen sol = len heim = lich glü=hen, Denn der Hei=land ist er = wacht.
Aus des To = des dü = stern Gründen Dringt hin = an sein ew = ger Gang.
Früh=ling soll's im Her = zen wer=den, Herr=schen soll das ew = ge Licht.
Zeit und Raum, wie schnell entschwunden! Und es scheint ein ew = ger Tag!

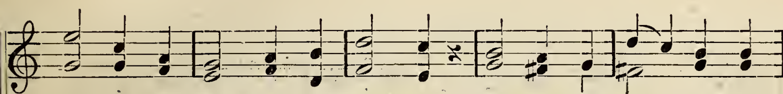
# 109. Seele, dein Heiland iſt frei von den Banden.

Ph. F. Hiller. Rud. Scheuermann.

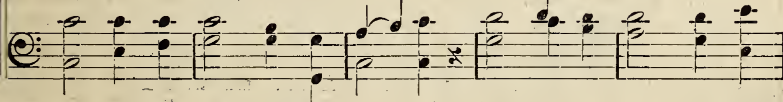


1. See - le, dein Hei - land iſt frei von den Ban - den, Glor - reich und
2. Freu - e dich, See - le, der Höl - le Macht lie - get, Sün - de und
3. Faſ - ſe dich, See - le, ſei tap - fer im Strei - te, Je - ſus iſt



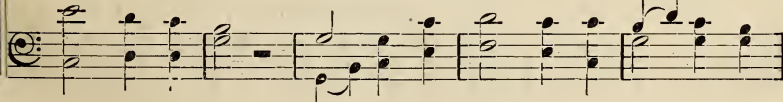


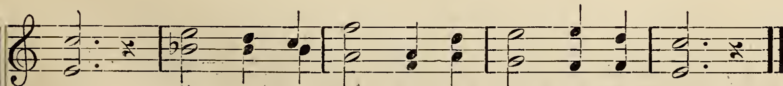
herr - lich vom To - de er - ſtan - den. Freu - e dich, See - le, die
Sa - tan und Tod ſind be - ſie - get; Der im Tri - um - phe vom
mit dir und kämpft dir zur Sei - te: Za - ge nicht, wenn auch der



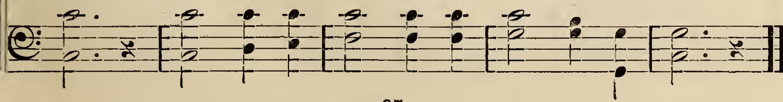


Höl - le er - bebt! Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und
Grab ſich er - hebt, Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und
Tod dich um - ſchwebt, Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und





lebt! Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und lebt!
lebt! Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und lebt!
lebt! Je - ſus, dein Hei - land, iſt Sie - ger und lebt!



# 110. Jubelklänge, Festgesänge.

Nach Schwenkher. Anon.

1. Ju = bel = klän = ge, Fest = ge = sän = ge, Nah und fer = ne fro=her Schall,
2. Freu=den = klän = ge, Fest = ge = sän = ge, O wie tönt's in Zi= on schön,
3. Frühlings= düf = te, Mai = en = lüf = te, Wun=der = ba = res Geistes=wehn!
4. Him=mels= glok = ken, hö = her lok = ken, Aus der ar = men Welt hinaus.

Glok = ken klin = gen, Sel = ge sin = gen Von Er = lö= sung ü = ber = all.
Fein = de be = ben, To = te le = ben Durch die Kraft aus Him=mels=höhn.
Frei von Schmerzen sind die Her = zen, Die al = lein auf Je = sum sehn!
Hebt die Schwingen, En = gel sin = gen E = wig in dem Va = ter = haus.

Chor.

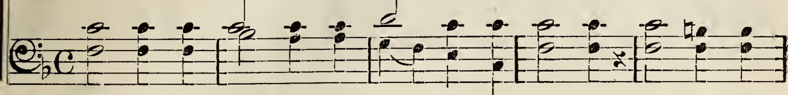
Freu = den = glok = ken, hört nicht auf zu schwin=gen, Got = tes = kin = der,
fah = ret fort zu sin = gen! Hört! hört den Ju= bel=klang, den Fest = ge = sang.

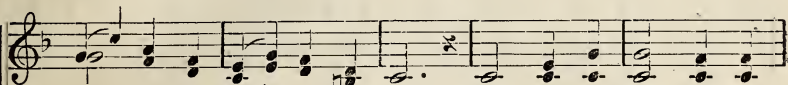
# 111. Freut euch, ihr Christen.

Ernst Gebhardt. Fr. Abt.



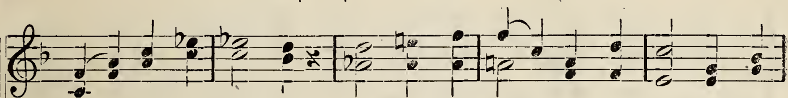
1. Freut euch, ihr Chri = sten, fro = lok = ket und sin = get, Dan = ket dem
2. „Frie = de sei mit euch,“ welch herr = li = che Wor = te! Brü = der, auch
3. Las = set das Wort euch zu Her = zen recht ge = hen: Gott ist ge=
4. Herr, hilf uns glau = ben, hilf kämp=fen und sie = gen, Auf dei = ne



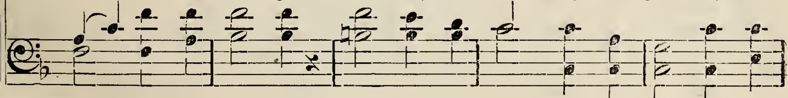


Herrn, der das Le = ben uns gab, Preist ihn, daß weit = hin es
uns ruft er heu = te noch zu; Kom = met, ge = öff = net ist
of = fen=bart in sei = nem Sohn! Se = lig, die glau = ben, wenn
Gna = de wir ein = zig ver = traun, Bis wir im Schoß dei = ner



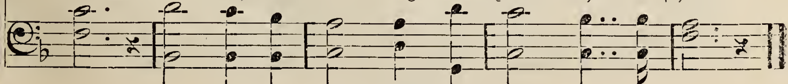


schal - let und klin = get: Je = sus, der Held ist er = stan= den vom
al = len die Pfor = te, Kom = met zu Je = su, hier fin = det ihr
gleich sie nicht se = hen Wahr = lich, er le = bet und sitzt auf dem
Lie = be einst lie = gen Und dich dann e = wig in Herr= lich= keit





Grab! Je = sus der Held ist er = stan = den vom Grab!
Ruh! Kom = met zu Je = su, hier fin = det ihr Ruh!
Thron. Wahr = lich, er le = bet und sitzt auf dem Thron.
schaun! Und dich dann e = wig in Herr = lich = keit schaun!



# 112. Osternacht.

K. Gerok. Karl E. Wittwer.

1. O = ster = nacht, O = ster = nacht, Hast der Welt das Licht ge = bracht! Da aus blut = gem Grab = ge = wan = den, In der Früh der Herr er = stan = den, Glühst du auf in Mor = gen = pracht, O = ster = nacht!.... O = ster = nacht!

2. O = ster = tag, O = ster = tag, Wek = ke, was im Gra = be lag! Blu = men spros = sen, Quel = len sprin = gen, Kin = der ju = beln, En = gel sin = gen; Jauch = ze was = noch jauch = zen mag: O = ster = tag!...... O = ster = tag!

3. O = ster = licht, O = ster = licht, Das durch trü = be Wol = ken bricht! Sil = ber = schäf = chen ziehn im Blau = en, Son = nen = schein be = glänzt die Au = en; Leucht auch mir ins An = ge = sicht, O = ster = licht!..... O = ster = licht!

4 Osterklang, Osterklang,
Glockenton und Lerchensang!
Schwinge deine Silberflügel
Festlich über Thal und Hügel,
Tröstend geh die Welt entlang,
Osterklang! Osterklang!

5 Osterheld, Osterheld,
Siegreich kommst du aus dem Feld;
Jauchzend klingt's in allen Landen:
Christ, der Herr, ist auferstanden!
Segnend wandle durch die Welt,
Osterheld! Osterheld!

# 113. Halleluja! Gottes Boten.

Jos. Knapp. J. Zundel. Arr.

1. Hal - le - lu - ja! Got - tes Bo - ten Ru - fen s freu-dig in die Welt:
2. Held und Sie-ger oh - ne-glei-chen, Nun ent-nommen dem Ge - richt!
3. Sei mit tau-send-fa - chem Lie - de Heut von dei-nem Volk be-grüßt!

Sucht den Herrn nicht bei den To - ten; Er be - hielt im Kampf das Feld!
Al - le Fein - de müs-sen wei - chen Vor dem hel-len O - ster - licht.
Denn du, Herr, bist un - ser Frie - de, Hast die Sün-den-schuld ge - büßt,

Schau - et hin, das Grab ist leer; Der da tot war stirbt nicht mehr.
A - ber dei - ner Freun-de Schar Streut dir Pal - men im - mer - dar,
Nahmst dem To - de sei - ne Macht Und er-hellst die Grä ber - nacht,

*Adagio.*

Trotz der höl - li - schen Ge-wal-ten Hat der Herr den Sieg be - hal - ten.
Ma - chet hoch und weit die Thü-ren, Dich als Kö - nig ein - zu - füh - ren.
Führst zur Frei-heit, was ge - fan-gen;–Ja, das Al - te ist ver-gan-gen.

## 114. Auf, du priesterlich's Geschlechte.

J. H. Wilcox.

1. Auf, du prie=sterlich's Ge=schlech=te, Das den Bund des Herrn be=wahrt,
2. Da ihr sonst die Har=fen hin = get An die Wei= den Ba = by = lon,
3. Dro= ben schaut zur Rech=ten si = tzen Je=sum, ganz voll Glanz und Licht,
4. Dro= ben sind sie an= ge= schrie=ben In dem Le = bens=buch des Herrn

Und ihr, un = sres Got=tes Knech = te, Schaut auf eu = re Him=mel=fahrt!
Nehmt sie wie = der ab und sin = get Zi = ons Lied im Freu=den=ton!
Des = sen Au = gen flammend bli = tzen Aus dem Son=nen=an = ge= sicht.
Al = le, die den Bräut'gam lie = ben, Und bei sei=ner Schmach sich gern

Su = chet ein = zig das, was dro = ben; Er ver=dient's ja ganz al=lein.
Sollt uns un = ser Jam= mer hin = dern, Der ja nur zur Welt ge=hört—
A und O, An=fang und En = de, Erst und Letz = ter nennt er sich;
Nur nach sei = nem Na = men nen = nen; Die = se ziert das wei= ße Kleid,

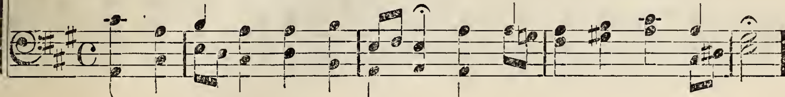
Soll ich ihn nach Würden lo = ben, Müßt ich mehr als En = gel sein.
Uns, ein Volk aus Kö=nigs=kin=dern?—Wer ist, der die Freu = de stört?
Er beherrscht der Höl=len Schlünde Als ein Sie= ger kö = nig= lich.
Und er wird sie auch be = ken = nen Auf dem Thron der Herr=lich=keit.

# 115. Siegesfürst und Ehrenkönig.

G. Tersteegen. J. Neander.



1. Sie = ges = fürst und Eh=ren = kö = nig, Höchst=ver=klär=te Ma = je = stät!
2. Seh ich dich gen Him=mel fah=ren, Seh ich dich zur Rech = ten da—
3. Weit und breit, du Him=mels=son=ne, Flie=ßet dei = ner Klar= heit Strahl,
4. Sollt ich dei = nen Kelch nicht trinken, Da ich dei = ne Glo = rie seh'?





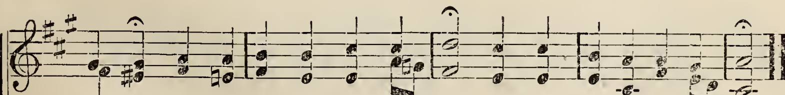
Al = le Him=mel sind nur we = nig, Du bist drü = ber hoch er = höht.
Seh ich wie der En = gel = scha= ren Al = le ru = fen: „G.o= ri = a!"
Tränkt mit neu = em Glanz und Won=ne Him=mels=gei = ster oh = ne Zahl.
Sollt' mein Mut noch wol=len sin = ken, Da ich dei = ne Macht ver = steh?





Soll = te ich nicht nie= der = fal = len, Und mein Herz vor Freu= de
Soll = te ich nicht nie= der = fal = len, Und mein Herz vor Freu= de
Jauchzend wirst du auf = ge = nom=men, Freu = dig heißt man dich will=
Mei = nem Kö = nig will ich trau = en, Nicht vor Welt und Teu = fel



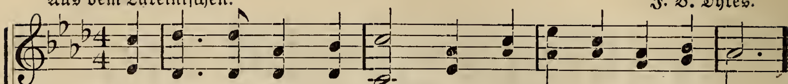


wal=len, Wenn mein Glaubensaug betracht't Dei=ne Herr=lich=keit und Macht?
wal=len, Da der Him=mel ju = bi = liert, Weil mein Kö=nig tri=um=phiert?
kommen; Schau, ich ar=mes Kind=lein hier Schrei auch Ho si = an=na dir!
grau=en; Nur in Je = su Na = men mich Beu=gen hier und e = wig=lich.

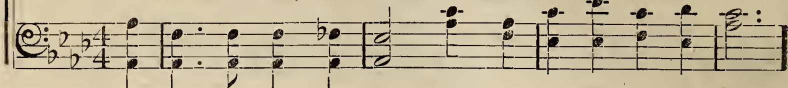


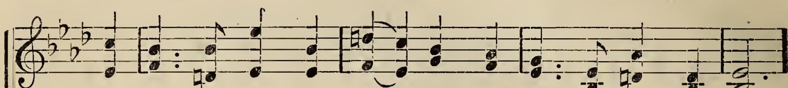
# 116. Kommt, streuet Siegespalmen.

Aus dem Lateinischen. J. B. Dykes.



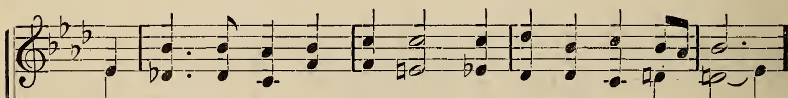
1. Kommt streu = et Sie = ges = pal = men, Und schmückt den Fest=al = tar!
2. Der einst, von Qual durch=drun = gen, Am Kreu = ze hing zum Spott;
3. Du herr = schest nun dort dro = ben Zu Got = tes rech = ter Hand,
4. O Haupt der Kreuz = ge = mei = ne, Rüst uns auf die = sen Tag,



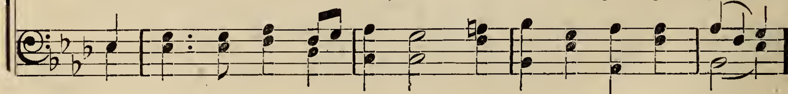


Stimmt an die Freu = den = psal = men, Bringt Dan=kes = op = fer dar!
Der un = sern Tod ver = schlun=gen In sei = ne To = des = not:
Und hast den Geist von o = ben Den dei = nen zu = ge = sandt.
Sei's, daß er heut er = schei = ne, Sei's, daß er säu = men mag.



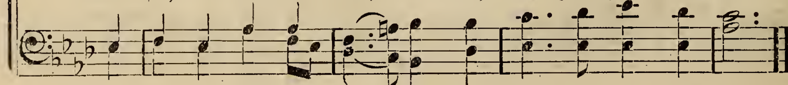


Singt von dem Men=schen= soh = ne Und sei = nem gro = ßen Sieg!
Den sehn wir hoch und präch= tig Auf stol = zer Sie = ges = bahn,
Von dort = her wirst du kom=men Jn Rich= ters=ma = je = stät;
Wenn dann dir dei = ne Knech= te Ver=klärt ent = ge = gen ziehn,





Singt wie er auf zum Thro = ne Der E = wig = kei = ten stieg!
Der schwin=get sich all = mäch = tig Zu Got = tes Thron hin = an.
Dann jauch=zen dei = ne From=men, Der Frev = ler Spott ver = geht.
Dann füh = re dei = ne Rech = te Auch uns zum Him = mel hin!



# 117. Dich krönte Gott mit Freuden.

Münter. N. Hermann.

1. Dich krön = te Gott mit Freu = den, Herr Je = su, nach dem Streit;
2. Ich, Herr, dein Pil = ger wal = le Dir mei = nem Füh = rer, nach
3. Wenn ich einst bis zum Gra = be Vol = len = det mei = nen Streit,
4. Drum harr ich hier und strei = te, Bis mei = ne Stund er = scheint,

Du gingst durch Schmach und Lei = den Zu dei = ner Herr = lich = keit.
Und strauch = le noch und fal = le, Denn ich bin müd und schwach.
Und gut ge = käm = pfet ha = be Um mei = ne Se = lig = keit,
Und du stehst mir zur Sei = te, Mein Ret = ter und mein Freund!

Tri = umph war dir dein Tod! Dein Kampf war aus = ge = käm = pfet,
Du führst mich auch durch Streit, Durch Kum = mer und durch Lei = den
Wie werd ich dann mich freun, Wie werd ich voll Ent = zük = ken
Sinkt in dem Kam = pfe mir Mein Arm er = mü = det nie = der,

Dein stol = zer Feind ge = däm = pfet; Nun fuhrst du auf zu Gott.
Zu mei = ner Zu = kunft Freu = den, Zu dei = ner Herr = lich = keit.
Auf mei = ne Kro = ne blik = ken Und dann ganz se = lig sein!
Dies stärkt und hebt ihn wie = der: Mein Lohn ist groß bei dir!

# 118. Jesus Christus herrscht als König.

Ph. Hiller. H. G. Nägeli.

1. Je = sus Chri=stus herrscht als Kö = nig, Al = les ist ihm un = ter=
2. Nur in ihm, o Wun=der = ga = ben! Kön= nen wir Er = lö = sung
3. Al = les die = ses nicht al = lei = ne, Die be = gna = dig = te Ge=

thä = nig, Al = les legt ihm Gott zu Fuß. Je = de Zun = ge soll be=
ha = ben, Die Er = lö = sung durch sein Blut. Hört's! das Le = ben ist er=
mei = ne Hat auch ihn zu ih = rem Haupt. Er hat sie mit Blut er=

ken = nen, Je = sus sei der Herr zu nen = nen, Dem man
schie = nen Und ein e = wi = ges Ver = süh = nen Kommt in
kau = fet, Zu dem Him = mel = reich ge = tau = fet, Und sie

Eh = re ge = ben muß, Dem man Eh = re ge = ben muß.
Je = su uns zu gut, Kommt in Je = su uns zu gut.
le = bet, weil sie glaubt, Und sie le = bet, weil sie glaubt.

# X. Wiederkunft Christi.

## 119. Wachet auf! ruft uns die Stimme.

Ph. Nikolai. Ph. Nikolai.

1. { Wa=chet auf! ruft uns die Stim=me Der Wäch=ter sehr hoch auf der Zin=ne, Wach auf, du Stadt Je=ru=sa=lem! }
{ Mit=ter=nacht heißt die=se Stun=de! Sie ru=fen uns mit hel=lem Mun=de: Wo seid ihr klu=gen Jung=frau=en? }
Wohlauf, der Bräut'gam kömmt! Steht auf, die Lampen nehmt! Hal=le=lu=ja! Macht euch be=reit Zur Hoch=zeit=freud; Geht ihm ent=ge=gen, es ist Zeit!

2 Zion hört die Wächter singen,
Das Herz will ihr vor Freuden springen;
Sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all zum Freudensaal,
Und halten mit das Abendmahl.

3 Gloria sei dir gesungen
Mit Menschen= und mit Engelzungen,
Mit Zymbeln und mit Harfenton!
Von zwölf Perlen sind die Thore
An deiner Stadt, wir stehn im Chore
Der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gesehn,
Kein Ohr hat je gehört
Solche Freude.
Drum jauchzen wir und singen dir
Das Halleluja für und für.

# 120. Der Bräutigam kommt.

J. G. Enßlin. Lowell Mason.

1. Auf, denn der Herr wird kom = men, Auf, denn der Bräut'gam naht.
2. Auf, denn der Herr wird kom = men, Hört doch der Wäch=ter Stimm:
3. Auf, denn der Herr wird kom = men, Auf, wenn sein Ruf er = geht.

Macht euch be = reit, ihr From = men, Daß ihr ihn em = pfah't.
Macht euch nun auf, ihr Klu = gen, Und be = ge = gnet ihm.
Bald wird die Thür ge = schlos = sen, O dann ist's zu spät.

Laßt eu = re Lam = pen bren = nen, Füllt sie mit Öl und wacht!
Wan = delt im Licht der Wahr=heit, Neh = met das Heil in acht.
Noch tönt der Wäch = ter Stim = me, Noch ruft sie wohl = be = dacht!

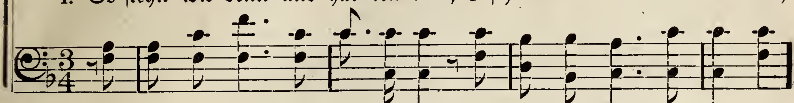
Chor.

Auf, denn der Herr wird kom = men, Bald ist's Mit = ter = nacht.
Auf, denn der Herr wird kom = men, Bald ist's Mit = ter = nacht.
„Auf, denn der Herr wird kom = men, Bald ist's Mit = ter = nacht."

# 121. Es harrt die Braut so lange schon.

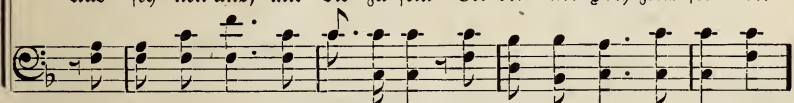


1. Es harrt die Braut so lan = ge schon, O Herr auf dein Er = schei=nen;
2. Zwar bist du schon zu je = der Stund In dei = ner Jün = ger Mit = te,
3. O laß uns wa = chen spät und früh, Laß un = sre Lam = pen bren=nen;
4. So stehn wir denn und har= ren dein, Geschmückt in dei = nem Klei = de;



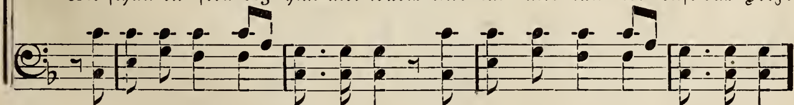


Wann wirst du kom = men, Got=tes Sohn, Zu stil = len all ihr Wei = nen,
Sprichst Frieden aus durch dei=nen Mund, Er=hö = rest Lob und Bit = te.
Das heil = ge Öl uns mang=le nie, Laß nichts von dir uns tren = nen,
Und seh = nen uns, mit dir zu sein Bei dei = ner Hoch=zeits=freu = de.





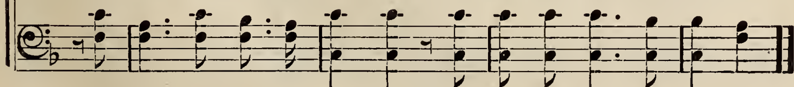
Durch dei=ner Nä = he Se = lig=keit? Wann bringst du die Er = quickungszeit?
Doch, Heiland, ganz genügt's uns nicht, Wir möch=ten schaun dein An = ge=sicht.
Auf daß, wenn nun dein Ruf erschallt: „Der Bräut'gam kommt," er wie=derhallt:
Wir schau=en freu=dig him=mel=wärts Und im = mer lau = ter ruft das Herz:



Chor.



O kom = me bald, Herr Je = su! O kom = me bald, Herr Je = su!



# XI. Pfingsten.

## 122. Du Geist der Gnad und Wahrheit.

C. B. Garve. Jos. Gersbach.

1. Du Geist der Gnad und Wahr=heit, Den Chri=sti Wort ver=heißt,
2. Du schlie=ßest mir die Tie=fen Des eig=nen Her=zens auf;

Mit dei=nes Lich=tes Klar=heit Durch=drin=ge mei=nen Geist!
Laß mich mein We=sen prü=fen Und mei=nes Le=bens Lauf.

Al=lein durch dei=ne Trie=be Kann wah=res Heil ge=deihn;
Ent=hül=le mei=ner See=le Mich selbst in dei=nem Licht,

Komm, flö=ße Got=tes Lie=be Und Got=tes Kraft mir
Auch mei=ne klein=sten Feh=le Birg mei=nen Blik=ken

ein! Komm, flö = ße Got = tes Lie = be Und Got = tes Kraft mir ein!
nicht! Auch mei = ne klein=sten Feh = le Birg mei = nen Blik = ken nicht!
Komm, flö = ße
Auch mei = ne

3 Wohl mir, wenn deine Rüge
Mich sanft bestrafen will,
Wenn ich der Zucht mich füge
Geschmeidig, treu und still!
Dann heißest du mich treten
Zum offner Gnadenthron,
Und hilfst mir kräftig beten,
Bis Schuld und Schmerz entflohn.

4 Mach, o du Geist, du Tröster,
Mein Herz gewiß und neu,
Daß ich, des Herrn Erlöster,
Aus Lieb ihm folgsam sei!
Laß nichts von ihm mich treiben,
Kein Glück und keine Not;
Bei Jesu hilf mir bleiben,
Getreu bis in den Tod!

## 123. Komm, Schöpfer, Geist, in unser Herz.

Aus dem Lateinischen. Gioacchimo Rossini.

1. Komm, Schöpfer, Geist, in un = ser Herz, Lenk die Ge=dan = ken him = melwärts;
2. Du Bei=stand, Trö=ster, höch=stes Gut, Du Him=melslicht und Lie = bes=glut;
3. Zünd uns ein Licht an im Ver=stand, Entflamm das Herz in Lie = besbrand;
4. Den Feind der See = le scheu=che fort Mit deinem Schwert und Le = benswort!
5. Vom Va = ter und vom Sohn ge=sandt, Mach uns mit bei = den wohl=be=kannt;

Sei un = srer See = le sü = ßer Gast, Die du für dich be = rei = tet hast!
Du Quell der Wahrheit und der Kraft, Die neu=es Le = ben in uns schafft!
Stärk un = ser schwaches Fleisch und Blut, Und gieb uns dei=ner Zeu= gen Mut.
Laß dei = nen Frie=den in uns blühn Und al=lem Ü = bel uns ent=fliehn.
Und führ uns auf der Glau=bens=bahn Zum sel=gen Schau=en him= mel= an!

# 124. Nimm mir alles, Gott, mein Gott.

Oser. Th. Reichardt.

1. Nimm mir al = les, Gott, mein Gott, Nur nicht dei = nen heil = gen Geist!
2. Nimm mir al = les, was du willst, Glau ben nur und Hof = fen nicht;
3. Hab ich dich noch, Gott, mein Gott! Ist ja al = les wie = der mein;

Ach, da wär ich gar ver = armt, Ach, da wär ich gar ver=waist.
Nimm mir al = les, nur ver = birg Ganz mir nicht dein An = ge = sicht!
Denn was ich an dich ver = lor, Kann es je ver = lo = ren sein?

# 125. Geist des Lebens, heilge Gabe.

(Mel: Womit soll ich. No. 36)

1 Geist des Lebens! heilge Gabe,
Du, der Seelen Licht und Trost,
Erntesegen, aus dem Grabe
Unsres Heilands aufgesproßt,
Uns gesandt vom Himmelsthrone,
Vom erhöhten Menschensohne,
Geist der Kraft und Herrlichkeit,
Mache dir mein Herz bereit!

2 Einst bist du herabgefahren
Als ein Sturmwind aus den Höhn,
Ließest dich in wunderbaren
Feuerzungen herrlich sehn;
Aber jetzo wehst du stille,
Ohne Zeichen, ohne Hülle,
Auf der Erde nah und fern,
Als ein Atemzug des Herrn.

3 O du Pfand des neuen Bundes,
Geist des Vaters mild und rein,
Heilger Odem seines Mundes,
Zeuch in unsre Herzen ein!
Leib und Seele, Haupt und Glieder
Kehren aus dem Tode wieder,
Wo sich deine Gotteskraft
Einen Sitz und Tempel schafft.

A. Knapp.

# 126. O heilger Geist, kehr bei uns ein.

(Mel: Wie schön leucht't. No. 233.)

1 O heilger Geist, kehr bei uns ein
Und laß uns deine Wohnung sein!
O komm, du Herzenssonne!
Du Himmelslicht, laß deinen Schein
Bei uns und in uns kräftig sein
Zu steter Freud und Wonne!
Sonne, Wonne, Himmlisch Leben,
Willst du geben, Wenn wir beten;
Zu dir kommen wir getreten.

2 Du Quell, draus alle Weisheit fleußt,
Die sich in fromme Seelen geußt,
Laß deinen Trost uns hören;
Daß wir in Glaubenseinigkeit
Auch andre in der Christenheit
Dein wahres Zeugnis lehren.
Höre, Lehre, Daß wir können
Herz und Sinnen Dir ergeben,
Dir zum Lob und uns zum Leben.

3 Steh uns stets bei mit deinem Rat,
Und führ uns selbst den rechten Pfad,
Wenn wir den Weg nicht wissen.
Gieb uns Beständigkeit, daß wir
Getreu dir bleiben für und für,
Auch wenn wir leiden müssen.
Schaue, Baue, Was zerrissen
Und geflissen, Dich zu schauen
Und auf deinen Trost zu bauen.

Mich. Schirmer.

# 127. Süßer Tröster, Gottes Gabe.

Dr Lyth. C. Gounod.

1. Sü = ßer Trö = ster, Got = tes Ga = be! Komm in
2. Laß die lei = se Stim = me hö = ren, Die den
3. Gieb dein Zeug = nis un = srem Gei = ste, Daß wir
4. Hilf uns wa = chen, hilf uns be = ten, Führ uns

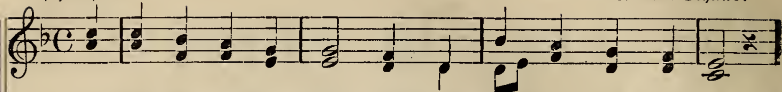
un = ser Herz hin = ein! Füll, er = leuch = te, heil und
Frie = den uns zu = spricht. Wenn die Wol = ken uns be=
Got = tes Kin = der sind; Dei = ne Hil = fe im = mer
im = mer wei = ter hin, Und wenn vor den Thron wir

la = be Uns mit dei = nem Gna = den = schein, Denn ein
schwe = ren, Sprich mit Kraft „Es wer = de Licht!" Al = ler
lei = ste, Uns zu wah = ren vor der Sünd; Daß mit
tre = ten, Len = ke un = ser Herz und Sinn. Ha = ben

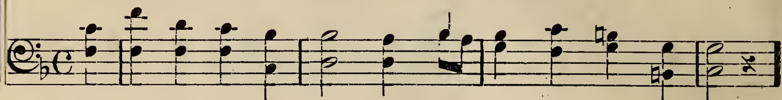
Sün - der fin = det hier Kei = nen Hel = fer au = ßer dir.
Zwei = fel muß ver = gehn, Wenn in dei = nem Glanz wir stehn.
Lie = be oh = ne Scheu Je = der „Ab = ba, Va = ter!" schrei.
wir dich in der Zeit, Sind wir dein in E = wig = keit!

# 128. O komm, du Geist der Wahrheit.

Ph. Spitta. Robert Schaab.

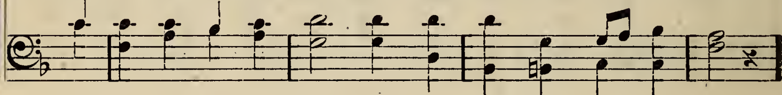


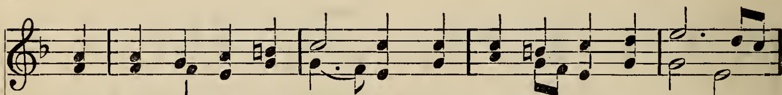
1. O komm, du Geist der Wahr-heit, Und keh-re bei uns ein;
2. Es gilt ein frei Ge-ständ-nis In die-ser uns-rer Zeit,
3. Du heil-ger Geist, be-rei-te Ein Pfingst-fest nah und fern;





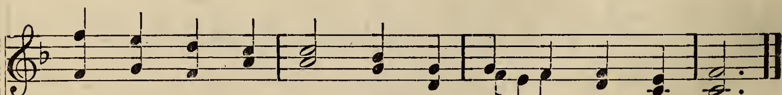
Ver-brei-te Licht und Klar-heit, Ver-ban-ne Trug und Schein!
Ein of-fe-nes Be-kennt-nis Bei al-lem Wi-der-streit;
Mit dei-ner Kraft be-glei-te Das Zeug-nis von dem Herrn!





Gieß aus dein hei-lig Feu-er, Rühr Herz und Lip-pen an, Daß
Trotz al-ler Fein-de To-ben, Trotz al-lem Hei-den-tum, Zu
O öff-ne du die Her-zen Der Welt, und uns den Mund, Daß





jeg-li-cher ge-treu-er Den Herrn be-ken-nen kann.
prei-sen und zu lo-ben Das E-van-ge-li-um!
wir in Freud und Schmer-zen Das Heil ihr ma-chen kund!



# 129. Komm, heilger Geist.

J. Pabst. F. A. Schulz.

1. O Geist des Lich = tes, komm, her = nie = der Aus un = sres
2. O komm her = ab, du Geist der Wahr = heit, In al = ler
3. O Geist der Wahr = heit, komm, ver = klä = re Du dich in

Va = ters rei = nen Höhn; Laß al = le Men = schen dank = bar
dei = ner Kin = der Brust, Das je = des sich in Got = tes
uns und uns in dir, Nach ew = gen Him = mels = schä = tzen

wie = der In dei = nem Him = mels = glan = ze gehn.
Klar = heit Der eig = nen Lü = ge sei be = wußt.
meh = re Du täg = lich in uns die Be = gier.

4 O Geist des Schutzes, Geist der Stärke,
Laß deinen Sieg uns endlich sehn,
Zertrümmre kühn des Satans Werke,
Laß fest die Kirche Christi stehn.

5 O Geist des Segens, komm und schütte
Uns alle deine Gaben aus,
Dann ziehn wir reich aus dieser Hütte
Dereinst hinauf ins Vaterhaus.

# XII. Weihe- und Bundeslieder.

## 130. Dir ergeb ich mich.

Adam Drese. Adam Drese.

1. Dir er = geb ich mich, Je = su, e = wig = lich! Ha = be
2. Dei - ner Lie = be Glut Stärkt mir Herz und Mut. Wenn du
3. Mei = nes Glau = bens Licht Laß ver = lö = schen nicht! Hei = le
4. So werd ich in dir Blei = ben für und für. Dei = ne
5. Nun er = greif ich dich, Du mein gan = zes Ich! Nim = mer=

Dank für dei = ne Lie = be, Die mich zieht aus kei = nem Trie =
freund=lich mich an = blik = kest Und mit dei = nem Geist er = quik=
mich von Sünd und Schmer=zen, Daß hin = fort in mei = nem Her=
Lie = be will ich eh = ren Und dein ho = hes Lob ver = meh=
mehr will ich dich las = sen Son = dern gläu = big dich um = fas=

be; Je = su, e = wig = lich Dir er = geb ich mich!
kest, Macht mich wohl = ge = mut Dei = ner Lie = be Glut.
zen Ja ver = lö = sche nicht Mei = nes Glau = bens Licht!
ren, Weil ich für und für Blei = ben werd in dir.
sen, Weil im Glau = ben ich Nun er = grei = fe dich.

6 Hier durch Kampf und Hohn,
Dort die Ehrenkron;
Hier im Hoffen und Vertrauen,
Dort im Haben und im Schauen;
Denn die Ehrenkron
Folgt auf Kampf und Hohn.

7 Jesu, meine Ruh,
Ewge Liebe du!
Dein ist all mein Thun und Wallen,
Nichts als du soll mir gefallen,
Ewge Liebe du,
Jesu, meine Ruh!

# 131. Ich bin in dir.

A. Knapp. H. Knecht.

1. Ich bin in dir, und du in mir! Nichts soll mich, ewge Lie=be dir,
2. Ich bin in dir, und du in mir; Drei=ein=ger Gott, du hast zu dir
3. Ich bin in dir, und du in mir; Noch wohn ich völlig nicht bei dir,

In die=ser Welt ent=rei=ßen! Auf Er=den, wo nur Sün=der sind,
Mich frü=he schon be=ru=fen. Was mir, dem Kindlein, war be=reit,
Weil ich auf Er=den wal=le; Drum führ mich, Je=su, treu=er Hirt,

Nennst du mich freundlich schon dem Kind, O laß mich's e=wig hei=ßen,
Er=greif ich heut voll In=nig=keit An des Al=ta=res Stu=fen,
Daß mich, was lok=ket, schwankt und irrt, Nicht bringe je zu Fal=le!

Und treu mit Wan=del, Herz und Mund, Be=wah=ren deinen Friedensbund.
Und sag: O Lie=be, du bist mein, Ich will dein Kind auf e=wig sein!
O daß, was ich dir heut ver=sprach, Mir ge=he tief und e=wig nach!

## 132. Stärk uns, Mittler, dein sind wir.

Munter. Knecht.

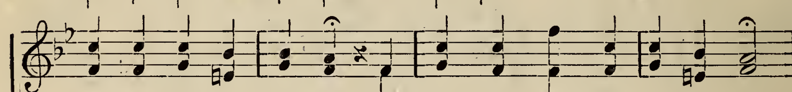


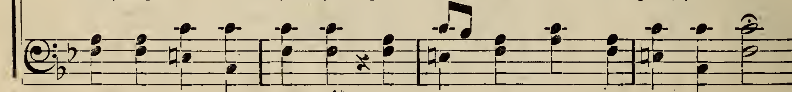


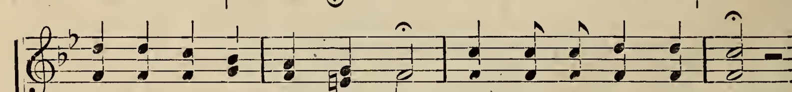




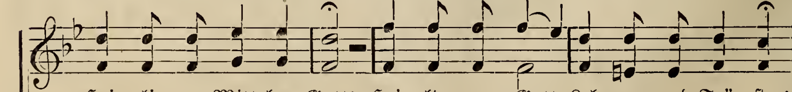


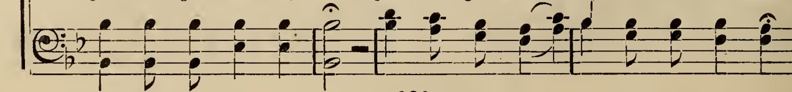






## Stärk uns, Mittler, dein sind wir. Schluß.



## 133. Ewig, ewig bin ich dein.

(Mel: Großer Gott. No. 17.)

1 Ewig, ewig bin ich dein,
Teuer dir, mein Gott, erkaufet;
Bin auf dich, um dein zu sein,
Vater, Sohn und Geist, getaufet;
Dessen soll mein Herz sich freun;
Ewig, ewig bin ich dein!

2 Welch ein göttlicher Gewinn,
Daß ich durch der Taufe Gabe
Nun dein Kind und Erbe bin,
Daß ich dich zum Vater habe!
Einst von allen Sünden rein,
Ewig, Vater, ewig dein!

3 Das ist Gottes Bund mit mir,
Gnädig hat er mir verheißen:
Mich soll keine Macht von dir,
Keine Sünde von dir reißen.
Gott, mein Gott, ich will nur dein,
Dein und meines Jesus sein.

4 Ich entsage, Satan, dir,
Dir, o Welt, und dir, o Sünde;
Ich entsag euch, weicht von mir,
Dem erlösten Gotteskinde!
Eure Lust ist Schmach und Pein;
Gott, nur Gott will ich mich weihn!

5 Wachen will ich, flehn um Kraft,
Daß ich stets auf deinem Wege
Heilig und gewissenhaft,
Und im Glauben wandeln möge.
Er wird mir die Kraft verleihn,
Treu bis in den Tod zu sein.

6 Höre mich, denn ich bin dein,
Teuer dir, mein Gott, erkaufet;
Bin auf dich, um dein zu sein,
Vater, Sohn und Geist, getaufet;
Ewig, ewig laß mich dein,
Ewig laß mich selig sein.

# 134. Bei dir Jesu will ich bleiben.

J. Ph. Spitta. H. Smart.

1. Bei dir, Je = su, will ich blei = ben, Stets in dei = nem Dien=ste stehn;
Nichts soll mich von dir ver = trei = ben, Dei = ne We = ge will ich gehn.
Du bist mei = nes Le = bens Le = ben, Mei = ner See = le Trieb und Kraft,
Wie der Wein=stock sei = nen Re = ben Zuströmt Kraft und Le = bens= saft.

2. Könnt ich's ir= gend bes = ser ha = ben, Als bei dir, der al = le = zeit
So viel tau = send Gna=den = ga = ben Für mich Ar = men hat be = reit?
Könnt ich je ge = tro = ster wer = den, Als bei dir, Herr Je = su Christ,
Dem im Him = mel und auf Er = den Al = le Macht ge = ge = ben ist?

3. Wo ist solch ein Herr zu fin = den, Der, was Je = sus that, mir thut,
Mich er = kauft von Tod und Sün= den Mit dem eig = nen teu = ren Blut?
Sollt ich dem nicht an = ge = hö = ren, Der sein Le = ben für mich gab,
Sollt ich ihm nicht Treu = e schwö= ren, Treu = e bis in Tod und Grab?

4 Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich,
So in Freude, wie im Leid,
Bei dir bleib ich, dir verschreib ich
Mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
Auch des Rufs aus dieser Welt;
Denn der ist zum Sterben fertig,
Der sich lebend zu dir hält.

5 Bleib mir nah auf dieser Erden,
Bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
Wann es nun will Abend werden
Und die Nacht hernieder steigt.
Lege segnend dann die Hände
Mir aufs müde, schwache Haupt;
Sprechend: „Kind, hier geht's zu Ende,
Aber dort lebt, wer hier glaubt.“

# 135. Nun, so will ich denn mein Leben.

G. Tersteegen. Mozart.

1. Nun, so will ich denn mein Le-ben Völ-lig mei-nem Gott er-
2. Herr, ich opf-re dir zur Ga-be All mein lieb-stes, das ich
3. Ei-nes will ich nur be-trach-ten, Will nicht se-hen o-der
4. Dich al-lei-ne ich er-wäh-le; Al-le Kräf-te mei-ner

ge-ben, Nun wohl-an, es sei ge-schehn! Von der Sünd will
ha-be, Und will hal-ten nichts zu-rück! Prü-fe du mein
ach-ten, Was da drau-ßen mag ge-schehn. Fremd der Welt und
See-le Nimm da-hin in dei-ne Macht! Dir will ich mich

ich mich keh-ren, Von der Welt gar nichts mehr hö-ren, Will nicht
Herz und Nie-ren; Soll-test du was Fal-sches spü-ren, Nimm es
ih-ren Sor-gen Will ich hier, in dir ver-bor-gen, Als ein
ganz ver-schrei-ben; Laß es fest und e-wig blei-ben, Was ich

mehr zu-rük-ke sehn, Will nicht mehr zu-rük-ke sehn.
die-sen Au-gen-blick, Nimm es die-sen Au-gen-blick!
wah-rer Pil-ger gehn, Als ein wah-rer Pil-ger gehn.
dir hab zu-ge-sagt, Was ich dir hab zu-ge-sagt!

# 136. Tragt das Banner vorwärts.

W. H. Gardner.—G. B. D. B. Towner.

1. Vor=wärts, vor=wärts! dringt zum Klei=nod, Hört des Kö=nigs Feld=ge=schrei! Tragt vor=an des Hei=lands Ban=ner, Füllt die Rei=hen, kommt her=bei!
2. Vor=wärts, vor=wärts! fort zum Kam=pfe, An=ge=than mit Gei=stes=kraft. Ist das Kreuz nur un=sre Lo=sung, Uns=rer Sa=che Sieg es schafft.
3. Vor=wärts, vor=wärts! Kreu=zes=strei=ter, Seht, euch winkt die Sie=ges=kron! Kämpft mit Chri=sti Kraft nur wei=ter Chri=sti Hand beut euch den Lohn.

Chor.

Tragt................ das Ban=ner vor=wärts, Laßt es we=hen hoch! Un=ser treu=er Herr und Mei=ster Giebt uns Sieg durch sei=ne Kraft.
Tragt das Ban=ner vor=wärts, tragt es vor=wärts, tragt es vor=wärts,

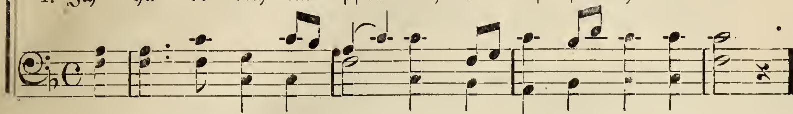
By per. of D. B. Towner, owner of copyright.

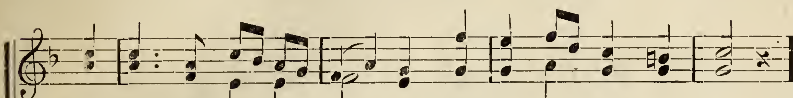
# 137. Wenn alle untreu werden.

Novalis. M. Haydn.



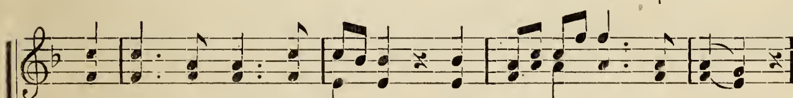
1. Wenn al - le un - treu wer - den, So bleib ich dir doch treu,
2. Oft möcht ich bit - ter wei - nen, Daß du ge - stor - ben bist,
3. Du stehst voll treu - er Lie - be Noch im - mer je - dem bei;
4. Ich ha - be dich em - pfun - den; O laß - se nicht von mir!



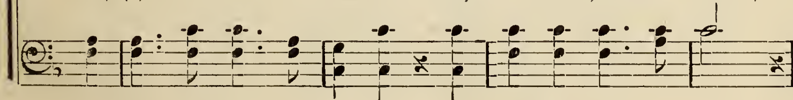


Daß Dank - bar - keit auf Er - den Nicht aus - ge - stor - ben sei.
Und man - cher von den Dei - nen Dich le - bens lang ver - gißt;
Wenn kei - ner treu dir blie - be, So bleibst du den - noch treu.
Laß in - nig mich ver - bun - den Auf e - wig sein mit dir!





Für mich um - fing dich Lei - den Und bitt - rer To - des - schmerz;
Von Lie - be nur durch - drungen Hast du so viel ge - than,
Die treu - ste Lie - be sie - get, Am En - de fühlt man sie,
Einst schau - en mei - ne Brü - der Auch wie - der him - mel - wärts,





Drum geb ich dir mit Freu - den Auf e - wig die - ses Herz!
Und doch bist du ver - klung - en, Und kei - ner denkt da - ran.
Weint bit - ter - lich und schmie - get Sich kind - lich an dein Knie.
Und sin - ken lie - bend nie - der Und fal - len dir aus Herz.



# 138. Sei getreu bis an das Ende.

Prätorius. Collier. Arr. von K. E. W

1. Sei getreu bis an das Ende, Daß nicht Leiden, Angst und Not...... Dich von deinem Jesu wende: Sei getreu bis in den Tod!

2. Sei getreu in deinem Glauben! Laß dir dessen festen Grund.... Ja nicht aus dem Herzen rauben; Halte treulich deinen Bund.

3. Sei getreu in deiner Liebe Gegen Gott, der dich geliebt;..... Auch die Lieb am Nächsten übe; Wenn er dich auch oft betrübt.

4. Sei getreu in deinem Leiden, Und laß dich kein Ungemach,..... Keine Not von Jesu scheiden; Murre nicht in Weh und Ach!

5. Sei getreu in Todesstunden, Halt dich glaubensvoll an Gott,..... Flieh getrost zu Christi Wunden, Sei getreu bis in den Tod!

# 139. Ich bin getauft auf deinen Namen.

(Mel: Dem König, welcher Blut. No. 101.)

1 Ich bin getauft auf deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und heilger Geist!
Ich bin gezählt zu deinem Samen,
Zum Volk, das dir geheiligt heißt;
Ich bin in Christum eingesenkt,
Er hat mir seinen Geist geschenkt.

2 Du hast zu deinem Kind und Erben,
Mein lieber Vater, mich erklärt;
Du hast die Frucht von deinem Sterben,
Mein treuer Heiland mir gewährt;
Du willst in aller Not und Pein,
O guter Geist, mein Tröster sein.

3 Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe,
Gehorsam zugesagt und Treu;
Ich habe dir aus reinem Triebe,
Gelobt, daß ich dein eigen sei;
Hingegen sagt ich bis ins Grab
Der Sünde schnödem Wesen ab.

4 Mein treuer Gott! auf deiner Seite
Bleibt ewig dieser Bund bestehn;
Wenn aber ich ihn überschreite,
So laß mich nicht verloren gehn,
Und hab ich einen Fall gethan,
So nimm dein Kind zu Gnaden etc.

## 140. Hier kommen deine Bundesglieder.

P. Schück.

1. Hier kom - men dei = ne Bun = des = glie = der. O Haupt, nimm uns er = bar=mend an, Schau mild auf dei = ne Schäf=lein nie = = der O Hir = te, dem wir be = tend nahn.
2. So arm und schwach und vol = ler Sün = den Stehn wir vor dei=nem An = ge = sicht. O laß uns Trost und Gna = de fin = = den Und geh nicht mit uns ins Ge = richt.
3. Den Se = gens = bund jetzt zu er = neu = en Der Lieb und Treu bis in den Tod, Er = flehn dein seg = nen = des Ge= dei = = hen Voll In brunst wir, drei=ein = ger Gott!
4. Ver = leih uns Glau = ben, Hoff = nung, Lie = be, Er= halt und meh = re dei = ne Gnad, Und heil = ge al = le un = sre Trie = = be Und leit uns auf dem schma = len Pfad.
5. Und end = lich führ uns als die Dei = nen Ge= seg = net ein zur ew = gen Ruh, Laß uns zur Rech = ten dort er= schei = = nen: O sprich dein „A = men“, Herr, da = zu!

## 141. Wie lieblich ist's hienieden.

Wie lieb=lich ist's hie=nie=den, Wenn Brüder gleichgesinnt In Ein=tracht und in Frie=den Ver=eint bei=sam=men sind, In Ein=tracht und in Frie=den Ver=eint bei=sam=men sind.

2. Wie Thau vom Hermon nieder
Auf Gottes Berge fließt,
‖: Also auch auf die Brüder
Der Segen sich ergießt. :‖

3. Und einstens wird erneuert
Durch sie die heil'ge Stadt,
‖: Was Knecht ist, wird befreiet,
Und rein, was Flecken hat. :‖

4. Und alles Volk der Erde
Geh't nun zum Lichte ein,
‖: Dann wird nur eine Heerde
Und nur ein Hirte sein. :‖

## 142. Gesegnet sei das Band.

J. C. Grimmel. H. G. Nägeli.

1. Ge=seg=net sei das Band, Das uns im Herrn ver=eint; Ge=
2. Vor un=sers Va=ters Thron Steigt ernst=lich un=ser Flehn, In
3. Wir tra=gen je=de Last Mit Schwer=ge=prüf=ten gern, Des
4. Und schei=den wir all=hier, So giebt's uns tie=fen Schmerz, Doch

knüpft von Chri = sti Lie = bes = hand, Bleibt's fest, bis er er=scheint.
Leid und Freud ein Herz, ein Geist; So klingt's dem Va = ter schön.
Mit = leids Thrä=nen flie = ßen oft Ver = eint vor un = serm Herrn.
blei = ben wir im Geist ver = eint, Und pil = gern him = mel=wärts.

# 143. Bundeslied.

F. A. Krummacher. E. A. Wendt.

1. Sprich nun, Herr, dein A = men Ü = ber die = sen Bund; Heil=ge dei = nem
2. Gieb uns Gnad und Se = gen, Sei uns Trost uns Licht; Zeig auf dunkeln

Na = men Al = ler Herz und Mund. Stär=ke, voll = be = rei = te Dei = ner
We = gen Uns dein An = ge = sicht! Halt uns stets hie= nie = den Treu bei

Kin=der Schar! Treu= er Hir = te, lei = te, Führ uns im = mer = dar!
dei=nem Wort! Gieb uns dei = nen Frie = den Hier und e = wig dort!

## 144. Herr, mein Leben, es sei dein.

L. B. Mozart.

1. Herr, mein Le = ben, es sei dein! Laß dir's ganz ge = hei = ligt sein! Nimm dir hin all mei = ne Zeit; Dir sei sie zum Preis ge = weiht!
2. Nimm die Au = gen, daß sie nur Schaun nach dei = ner Gna = de Spur! Nimm die Oh = ren, daß sie fein Hö = ren auf dein Wort al = lein!
3. Nimm die Hän = de, daß sie sich Re = gen nur in Lieb für dich! Nimm die Fü = ße, daß sie schön Auf dem schma=len Pfa = de gehn!

4 Nimm die Stimme hin sofort,
Dir tön sie von Ort zu Ort.
Nimm die Zunge, lenke sie
Dir zum Lobe spät und früh.

5 Nimm dir all mein Gut und Geld,
Dir sei's in den Dienst gestellt.
Nimm die Kraft von Seel und Leib;
Alles, Herr, ich dir verschreib.

6 Nimm den Willen, er sei dein
Und nicht länger mehr noch mein!
Nimm mein Herz, o Gottes Sohn,
Weih es dir zu deinem Thron!

7 Nimm nur was ich wünsch und lieb
Ich geb's dir aus freiem Trieb.
Nimm mich selbst, o laß mich sein
Völlig, einzig, ewig dein!

## 145. Ich gebe dir, mein Gott, aufs Neue.

(Mel: Mir ist Erbarmung, No. 210.)

1 Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue
Leib, Seel und Herz zum Opfer hin;
Erwecke mich zu neuer Treue
Und nimm Besitz von meinem Sinn.
Es sei in mir kein Tropfen Blut
Der nicht, Herr, deinen Willen thut.

2 Weich, weich, du Fürst der Finsternisse!
Ein andrer Herr hat mich erkauft;
Ich bin ein Sündenkind, doch wisse:
Ich bin auf Christi Tod getauft!
Weich, eitle Welt, du Sünde, weich,
Gott hört es: ich entsage euch!

3 Laß diesen Vorsatz nimmer wanken,
Gott Vater, Sohn und heilger Geist!
Halt mich in deines Bundes Schranken,
Bis mich dein Wille sterben heißt;
So leb ich dir, so sterb ich dir,
So lob ich dich dort für und für!

# 146. Willkommen uns an Christi Brust.

H. A. Pröhle — Hans Kugelmann.

1 Will - kom - men uns an Chri - sti Brust, Ihr
2. Herr, le - ge dei - ne Se - gens - hand Auf

neu - en Bun - des - glie - der; Es schaut der Herr in
die - se Neu - ge - weih - ten Und knüp - fe fest das

heil - ger Lust Auf eu - ren Kranz her - nie - der. Wir
Him - mels-band Für Zeit und E - wig - kei - ten, Daß

he - ben Herz und Händ em - por, Er - flehn im an - dachts-
kei - ne Macht, nicht Lust, nicht Not, Das Le - ben nicht, auch

vol - len Chor Euch e - wig Heil und Se - gen.
nicht der Tod Aus dei - ner Hand sie rei - ße!

# 147. Wir reichen uns zum Bunde.

W. Herman. G. Fink.

1. Wir rei = chen uns zum Bun=de Die treu = e Bru = der = hand; Es
2. Und ob auch al = le wei=chen, Auf fal=schen Pfa = den gehn; Uns
3. Wir wis = sen, was wir glau=ben, Obs auch der Welt ein Spott; Wer
4. So sei der Bund be = schwo=ren, Er=neut in ern = ster Zeit! Als

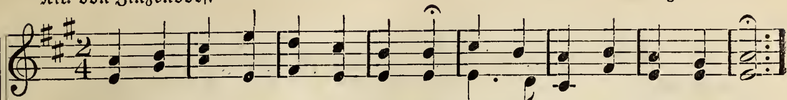
ruht auf Fel=sen=grun=de Die Lie = be, die uns band. Ein Wort hat uns ver=
eint ein Bun=des=zei=chen, Das kann kein Sturm verwehn: Das Zeichen, das wir
will uns ihn denn rau=ben, Den treu=en Bun=des=gott! Und geht's zu hartem
Wahlspruch sei er = ko = ren: Ihm treu in E = wig keit! Und wenn die Welt zer=

bun = den, Wir tra = gen ein Pa = nier: Das Wort von Je = su
tra = gen, Das ist ein Kreuz, ein Schild; Das Ziel, dem wir nach=
Strei = te, Er, er ist Schild und Wehr. Sein Na = me wird noch
split = tert Und al = les un = ter = geht, Der Glau = be nim = mer

Wun=den Ist un=sers Bun=des Zier, Ist un = sers Bun=des Zier.
ja = gen, Ist un=sers Je = su Bild, Ist un = sers Je = su Bild.
heu = te Im Kampf nur herr=li = cher, Im Kampf nur herr=li = cher.
zit = tert, So lang das Kreuz noch steht, So lang das Kreuz noch steht.

# 148. Herz und Herz vereint zusammen.

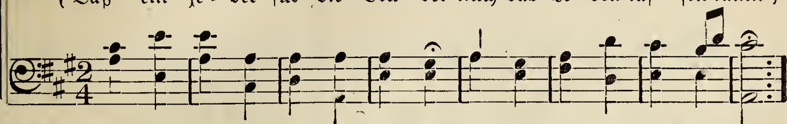
Nik. von Zinzendorf. Mel. der Brüdergemeinde.

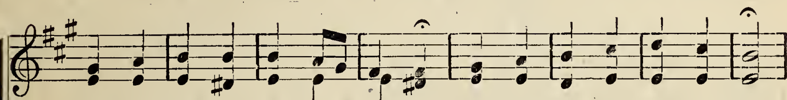


1. { Herz und Herz ver = eint zu = sam=men, Sucht in Got=tes Her = zen Ruh,
   { Laß = set eu = re Lie = bes = flam=men Lo = dern eu = rem Hei = land zu!

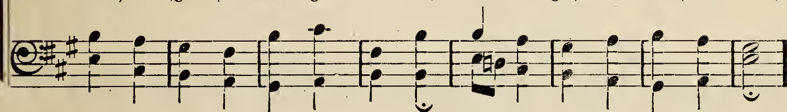
2. { Kommt, ach kommt, ihr Gnaden=kin = der, Und er = neu=ert eu = ren Bund!
   { Schwö=ret un= serm Ue = ber = win = der Lieb und Treu von Herzensgrund;

3. { Tragt es un = ter euch, ihr Glie = der, Auf so treu = es Lie = ben an,
   { Daß ein je = der für die Brü = der Auch das Le = ben las = sen kann.



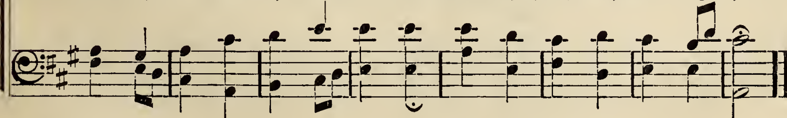


Er das Haupt, wir sei = ne Glie=der; Er das Licht, und wir der Schein;
Und wenn eu = rer Lie = bes = ket = te Fe = stig = keit und Stär=ke fehlt,
So hat Je = sus uns ge = lie = bet, So ver = goß er dort sein Blut;





Er der Mei = ster, wir die Brü = der; Er ist un = ser, wir sind sein.
O, so fle = het um die Wet = te, Bis sie Je = sus wie = der stählt.
Denkt doch, wie es ihn be = trü = bet, Wenn ihr selbst euch Ein=trag thut.



4 Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O, so mache doch die todten,
Trägen Geister lebensvoll!
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann;
Wir, als die von Einem Stamme,
Stehen auch für Einen Mann.

5 Laß uns so vereinigt werden,
Wie du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist;
Und allein von deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein:
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir deine Jünger sei'n.

# XIII. Wort Gottes, Kirche und Mission.

## 149. Ein feste Burg ist unser Gott.

M. Luther. — M. Luther.

1. { Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, Ein gu - te Wehr und Waf - fen.
{ Er hilft uns frei aus al - ler Not, Die uns jetzt hat be - trof - fen.

2. { Mit uns - rer Macht ist nichts ge-than, Wir sind gar bald ver - lo - ren;
{ Es streit't für uns der rech - te Mann, Den Gott hat selbst er - ko - ren.

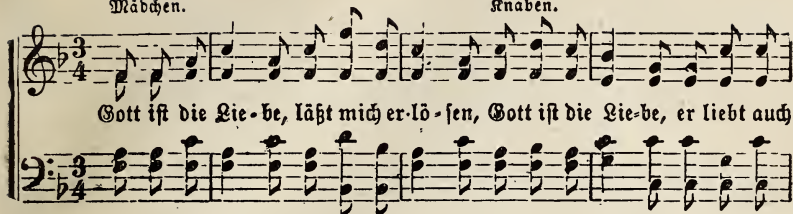
Der alt bö - se Feind, Mit Ernst er's jetzt meint, Groß Macht und viel
Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, Der Herr Ze - ba-

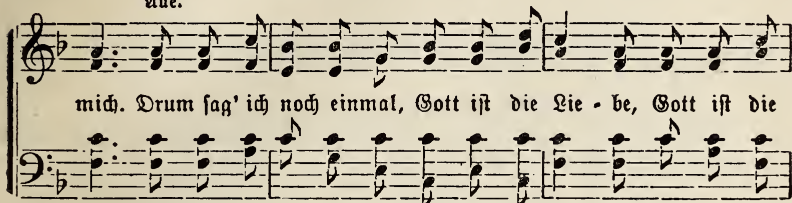
List Sein grau-sam Rü-stung ist, Auf Erd ist nicht sein's Glei - chen.
oth, Und ist kein an - drer Gott, Das Feld muß er be - hal - ten!

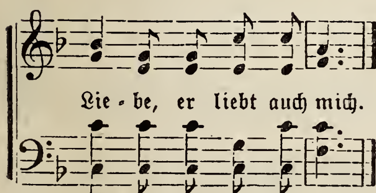
3 Und wenn die Welt voll Teufel wär,
Und wollt uns gar verschlingen;
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nichts,
Das macht, er ist gericht't,
Ein Wörtlein kann ihn fällen!

4 Das Wort sie sollen lassen stah'n
Und kein'n Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr', Kind und Weib,
Laß fahren dahin,
Sie haben's kein'n Gewinn:
Das Reich muß uns doch bleiben.

# 150. Gott ist die Liebe.




2. Ich lag in Banden der schnöden Sünde;
Ich lag in Banden und konnt' nicht los.
Drum u. s. w.

3. Ich lag im Tode, des Teufels Schrecken;
Ich lag im Tode, der Sünden Sold.
Drum u. s. w.

4. Er sandte Jesum, den treuen Heiland;
Er sandte Jesum und macht' mich los.
Drum u. s. w.

5. Jesus, mein Heiland, gab sich zum Opfer;
Jesus, mein Heiland, büßt' meine Schuld.
Drum u. s. w.

6. Er ließ mich laden durch's Wort der Gnaden;
Er ließ mich laden durch seinen Geist.
Drum u. s. w.

7. Das Wort der Gnade ist meine Speise;
Das Wort der Gnade stillt meinen Durst.
Drum u. s. w.

8. Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer;
Du stillst, o Liebe, mein tiefstes Weh.
Drum u. s. w.

9. Du füllst mit Freuden die matte Seele;
Du füllst mit Frieden mein armes Herz.
Drum u. s. w.

10. Du läßt mich erben die ew'ge Freude;
Du läßt mich erben die ew'ge Ruh'.
Drum u. s. w.

11. Dich will ich preisen, du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben, so lang' ich bin.
Drum u. s. w.

## 151. Fürchte dich nicht!

F. Oser. C. Stein.

1. Tür = men sich Wo = gen und brau = sen gar sehr:
2. Trübt sich der Him = mel, wirds dun = kel um = her:
3. Wan = ken die Knie = e und seuf = zest du schwer:

Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Fels ist der Herr.
Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Licht ist der Herr.
Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Stab ist der Herr.

1—3. Dein

Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Fels ist der Herr.—
Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Licht ist der Herr.—
Fürch = te dich nicht! fürch = te dich nicht! Dein Stab ist der Herr.—

Fels ist der Herr,
Licht ist der Herr,
Stab ist der Herr,

## 152. Wo Jesus Christus ist der Herr.

N. von Zinzendorf. Bartholemon.

1. Wo Je = sus Chri = stus ist der Herr, Wird's al = le Ta = ge herr = li= cher!
2. Wir hal = ten fest an Got= tes Wort Zu je = der Zeit, an je = dem Ort,
3. Drum sin=gen wir mit Herz und Mund: Du Lamm bist unsres Glaubens Grund,
4. Du bist und blei = best un = ser Herr, Der Leit=stern dei = ner Wan=de = rer;
5. O mög dein Geist der Herr=lich= keit, Mit dem der Va = ter dich ge=weiht,

Wo Jesus Christus ist der Herr. Schluß.

So war's, so ist's, so wird es sein Bei sei = ner hei = li = gen Ge=mein.
Ja, un = ser Schmuck und Eh=ren=kleid Bleibt Christi Blut in E = wig = keit.
Der fest und un = be = weg= lich steht, Wenn Erd und Him=mel un= ter = geht!
Ja, du bist un = ser schirmend Haupt, Wenn noch so sehr der Teu=fel schnaubt.
Auf uns, den dei= nen, ruhn all = zeit Von nun an bis in E = wig= keit!

## 153. Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel.

B. Schmolk. H. Alberti.

1. Weicht ihr Ber = ge, fallt ihr Hü = gel, Bre = chet al = le Fel = sen ein!
2. Gott hat mir ein Wort ver = spro=chen, Gott hat ei = nen Bund ge = macht,
3. Laßt sein Ant = litz sich ver = stel = len, Ist sein Herz doch treu ge = sinnt
4. Nun, so soll mein ganz Ver= trau=en An = ker = fest auf ihm be = ruhn;

Got = tes Gna = de hat das Sie = gel: Sie will un = ver = än = dert sein.
Der wird nim = mer=mehr ge = bro = chen, Bis er al = les hat voll=bracht;
Und be = zeugt in al = len Fäl = len, Daß ich sein ge = lieb = tes Kind,
Fel = sen will ich auf ihn bau = en, Was er sagt, das wird er thun.

Laßt die Welt in Trüm=mern gehn, Got = tes Gna = de wird be = stehn.
Er, die Wahr=heit, trü = get nicht; Was er sa = get, das ge = schieht.
Dem er bei = de Hän = de reicht, Wenn auch Grund und Bo = den weicht.
Erd und Him=mel kann ver = gehn, Sein Bund blei = bet e = wig stehn.

# 154. Ein Haus zu Gottes Ehre.

E. Gebhardt. A. Sauer.

1. Ein Haus zu Got - tes Eh - re Ist die - ses lie - be Haus,
2. Hier säu - selt sü - ßer Frie - den Um je - des wun - de Herz;
3. An die - sem sel - gen Or - te Er - scheint uns wun - der - bar
4. So laßt uns denn nun heu - te, Im hei - li - gen Ver - ein,

In wel - chem Je - su Leh - re Strömt Licht und Le - ben aus.
Hier stär - ken sich die Mü - den, Zu tra - gen Er - den-schmerz;
Des Him - mel - rei - ches Pfor - te Ge - öff - net ganz und gar.
Dies Haus mit sel - ger Freu - de Dem Herrn zum Dien - ste weihn!

Da jauch - zen Got - tes Kin - der, Da fleht der Knecht des Herrn;
Und will die Welt sich brü - sten, Tobt Sa - tan noch so sehr,
Auf lich - ten Glau - bens-schwin-gen Er - hebt die See - le sich,
Mög Got - tes Se - gen flie - ßen Stets reich - lich auf dies Haus;

Da wei - nen ar - me Sün - der, Da wei - len al - le gern,
Die Kin - der Got - tes rü - sten Sich hier mit gu - ter Wehr,
Bis sie darf o - ben sin - gen Dem Herrn einst e - wig - lich,
Mög draus sich Heil er - gie - ßen In al - le Lan - de aus,

# Ein Haus zu Gottes Ehre. Schluß.

Da wei = nen ar = me Sün = der, Da wei = len al = le gern.
Die Kin = der Got = tes rü = sten Sich hier mit gu = ter Wehr.
Bis sie darf o = ben sin = gen Dem Herrn einst e = wig = lich.
Mög draus sich Heil er = gie = ßen In al = le Lan = de aus!

## 155. Wasserströme will ich gießen.

Sophie Herwig. Alberti.

1. { „Was = ser = strö = me will ich gie = ßen," Spricht der Herr „aufs dürre Land; }
{ Küh = lend sol = len Quel = len flie = ßen In der Wü = ste hei = ßem Sand; }
2. { Und es wird das Wort des Treu = en Herr = lich in Er = fül = lung gehn; }
{ Jauchzend wer = den sich dann freu = en, Die jetzt still mit Thrä = nen sä'n, }
3. { Da = rum mu = tig, stets ihr Brü = der, Ei = let dem Ver = lor = nen nach! }
{ Sucht des Vol kes Got = tes Glie = der Lie = bend auf in ih = rer Schmach! }

Wo jetzt Wan = drer schmachtend ziehn, Soll ein Got = tes = gar = ten blühn."
Wann der Se = gens = strom des Herrn Al = les fül = let, nah und fern.
La = det sie von Berg und Thal Zu des Kö = nigs Hoch = zeits = mahl!

## 156. Eine Herde und ein Hirt.

(Mel: Jesus nimmt die Sünder an. 193.)

1 Eine Herde und ein Hirt!
Wie wird dann dir sein, o Erde,
Wenn sein Tag erscheinen wird?
Freue dich, du kleine Herde,
Mach dich auf und werde Licht:
Jesus hält, was er verspricht.

2 Hüter, ist der Tag noch fern?
Schon ergrünt es auf den Weiden,
Und die Herrlichkeit des Herrn
Nahet dämmernd sich den Heiden;
Blinde Pilger flehn um Licht;
Jesus hält, was er verspricht.

3 Komm, o komm, getreuer Hirt,
Daß die Nacht zum Tage werde;
Ach, wie manches Schäflein irrt
Fern von dir und deiner Herde!
Kleine Herde, zage nicht;
Jesus hält, was er verspricht.

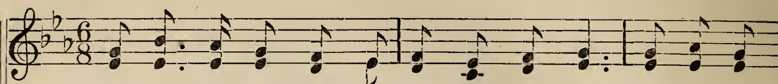
4 Sieh, das Heer der Nebel flieht
Vor des Morgenrotes Helle,
Und der Sohn der Wüste kniet
Dürstend an der Lebensquelle;
Ihn umleuchtet Morgenlicht;
Jesus hält, was er verspricht.

5 O des Tags der Herrlichkeit!
Jesus Christus, du, die Sonne,
Und auf Erden weit und breit [ne!
Licht und Wahrheit, Fried und Won=
Mach dich auf und werde Licht!
Jesus hält, was er verspricht.

F. A. Krummacher.

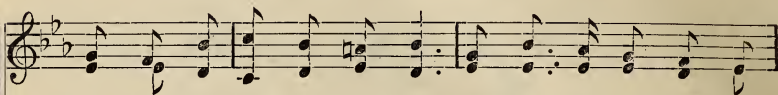
# 157. Seelenrettung.

Rev. E. S. Ufford.—G. B. Karl E. Wittwer.

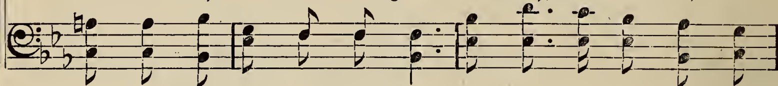


1. O komm doch, ei = le! denn Hil = fe thut not,—Dort in den
2. O komm doch, hilf ihm mit kräf = ti = ger Hand, Ach wa = rum
3. O komm doch, steu = re zur Ret = tung hin = aus; Sün = der ver=
4. Noch gilt's zu ret = ten, die Ar = beit bald ruht, Bald ringst im



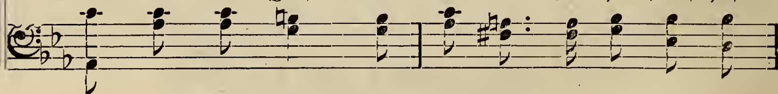


Wo = gen, Da ringt's mit dem Tod. Dein Bru = der ist es, drum
stehst du noch zö = gernd am Strand. Sieh, wie die Wel = len sich
der = ben im Wo = gen = ge = braus. Faßt sie die Strö=mung der
To = de auch du mit der Flut. Eil doch, mein Bru = der, ver=

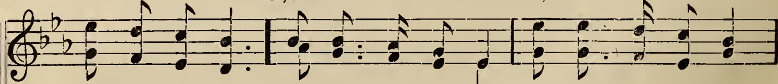




zau = dre nicht mehr, Und wag es zu steu = ern durchs
dro = hend jetzt nahn! Auf wag es im Glau = ben, Gott
Lust und der Not, So sin = ken sie hilf = los in
lier kei = ne Zeit, Rett · See = len für Chri = stum, hilf



Chor.



to = sen = de Meer.
bricht dir die Bahn.
E = lend und Tod.
ih = nen noch heut.

} Auf, auf zur Ret=tung! Auf, auf zur Ret=tung!



## Seelenrettung. Schluß.

Noch mit den Wo = gen er ringt. Auf, auf zur Ret=tung!

Auf, auf zur Ret = tung! E = he dein Bru = der ver = sinkt!

*Rit.*

## 158. Throw out the Life-Line.

1.

Throw out the Life-Line across the dark wave,
There is a brother whom some-one should save;
Some-body's brother! oh, who then will dare
To throw out the Life-Line, his peril to share?

CHORUS.

Throw out the Life-Line!
Throw out the Life-Line!
Some-one is drifting away;
Throw out the Life-Line!
Throw out the Life-Line!
Some-one is sinking to-day.

2.

Throw out the Life-Line with hands quick and strong
Why do you tarry, why linger, so long?
See! he is sinking; oh, hasten to-day,
And out with the Life-Boat! away then, away!—CHORUS.

3.

Throw out the Life-Line to danger-fraught men,
Sinking in anguish where you've never been:
Winds of temptation and billows of woe
Will soon hurl them out where the dark waters flow.—CHORUS.

4.

Soon will the season of rescue be o'er,
Soon will they drift to eternity's shore,
Haste then, my brother, no time for delay,
But throw out the Life-Line, and save them to-day.—CHORUS.

# 159. Für Christum und die Kirche.

G. Berner. Friedrich Silcher.

1. „Wo ein Al = tar steht“ Dem Ge = bet ge = weiht,
2. Wo die Lie = be wohnt, Die von Chri = sto stammt,
3. Wo ein Christ steht fest Wie ein Fels im Meer,

Wo des

Wo das Ban = ner weht Drauf das Kreuz sich zeigt,
Wo Be = geist = rung thront Und für ihn ent=flammt,
Sich auf Gott ver = läßt Trotzt der Fein = de Heer,

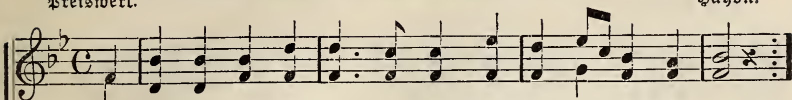
Glau = = = = bens Bund......

Wo des Glau = bens Bund...... Fest ge = schlos = sen wird,
Wo nur Chri = stus lebt........ In dem Herz, Ver = ein,
Wo er oh = ne Scheu...... Tritt für Chri = stum ein

Thut der Herr sich kund Als der gu = = te Hirt.
Wo man in ihm webt Ist die Kreuz = ge = mein.
Hält der Kir = che Treu— Wird er Sie = ger sein.

# 160. Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ.

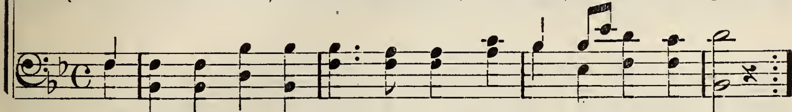
Preiswerk. Haydn.



1. { Die Sach ist dein, Herr Je = su Christ, Die Sach, an der wir stehn,
Und weil es dei = ne Sa = che ist, Kann sie nicht un = ter = gehn. }

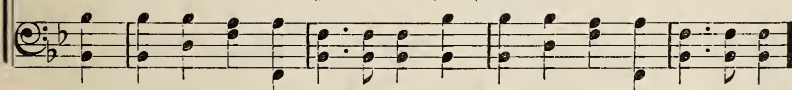
2. { Du gingst, o Je = su, un = ser Haupt, Durch Lei=den him=mel = an,
Und füh = rest je = den, der da glaubt, Mit dir die glei = che Bahn. }

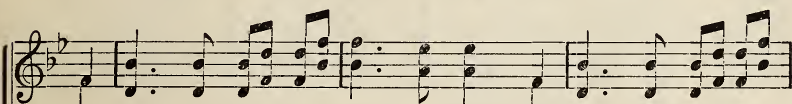
3. { Du star = best selbst als Wei = zen = korn Und san = kest in das Grab;
Be = le = be denn, o Le = bens=born, Die Welt, die Gott dir gab. }



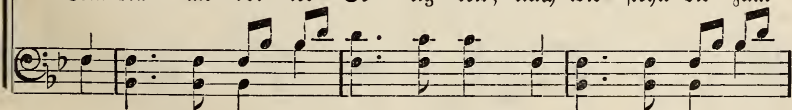


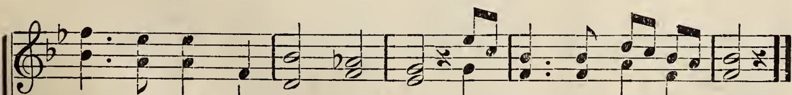
Al = lein das Wei = zen=korn, be=vor Es fruchtbar sproßt zum Licht em=por,
Wohl=an, so nimm uns all = zugleich Zum Teil am Lei = den und am Reich,
Send Bo= ten aus in je = des Land, Daß bald dein Na = me werd bekannt,



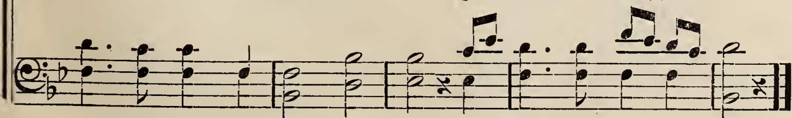


Muß ster = ben in der Er = de Schoß, Zu = vor vom eig = nen
Führ uns durch dei = nes To = des Thor Samt dei = ner Sach zum
Dein Na = me vol = ler Se = lig = keit; Auch wir stehn dir zum





We = sen los, Durch Ster = ben los, Vom eig = nen We = sen los.
Licht em = por, Zum Licht em = por, Durch Nacht zum Licht em = por.
Dienst be = reit Im Kampf und Streit, Zum Dienst in Kampf und Streit.



# 161. Fahre fort, fahre fort.

G. C. Schmidt. Halle.

1. Fah - re fort, fah - re fort, Zi - on, fah - re fort im Licht!
2. Fol - ge nicht, fol - ge nicht, Zi - on, fol - ge nicht der Welt!
3. Drin - ge ein, drin - ge ein, Zi - on, drin - ge ein in Gott!

Ma - che dei - nen Leuch - ter hel - le, Laß die er - ste Lie - be nicht!
Wenn sie dich sucht groß zu ma - chen, Ach - te nicht ihr Gut und Geld;
Stär - ke dich mit Geist und Le - ben, Sei nicht wie die an - dern tot,

Su - che stets die Le - bens - quel - le, Zi - on, drin - ge
Ernst im Be - ten, ernst im Wa - chen, Sieh dich für, wenn
Sei du gleich den grü - nen Re - ben! Zi - on, in die

durch die en - ge Pfort, Fah - re fort, fah - re fort!
sie viel Lust ver - spricht; Fol - ge nicht, fol - ge nicht!
Kraft, nicht in den Schein, Drin - ge ein, drin - ge ein!

4 Brich herfür, brich herfür,
Zion, brich herfür in Kraft!
Weil die Bruderliebe brennet,
Zeige, was der in dir schafft,
Der als seine Braut dich kennet.
Zion, er hat aufgethan die Thür;
Brich herfür, brich herfür!

5 Halte aus, halte aus,
Zion, halte deine Treu!
Laß nicht lau und träg dich finden!
Auf, das Kleinod rückt herbei,
Auf, verlasse, was dahinten;
Zion, in dem letzten Kampf und Strauß
Halte aus, halte aus!

# 162. Von Grönlands Eisgestaden.

Heber. L. Mason.

1. Von Grönlands Eis-ge - sta - den, Von In-diens Per - len - strand,
2. Ob auch ge-würz-te Win - de Auf Cey-lons In - sel wehn,
3. Wir, de - nen treu - e Hir - ten Und Got - tes Wort ver - liehn,
4. Ihr Win - de, weht die Wahr - heit, Ihr Was - ser, tragt sie fort,

Von Pe - rus gold-nen Pfa - den, Vom dun-klen Moh-ren - land;
Der Mensch ist tot in Sün - de Er - muß ver - lo - ren gehn.
Wir könn - ten den Ver - irr - ten Das Le - bens-licht ent - ziehn?
Bis wie ein Meer voll Klar - heit, Sie fül - le je - den Ort;

Von man-chem al - ten U - fer Und pal-men - rei-cher Flur
Um - sonst sind Got - tes Ga - ben So reich-lich aus-ge - streut;
O nein! die fro - he Kun - de Vom Heil in Je - su Christ
Bis der ver - söhn-ten Er - de Das Lamm, der Sün-der - freund,

Er - tönt das Flehn der Ru - fer: „Zeigt uns der Wahr-heit Spur!"
Die Hei-den sind be - gra - ben In Nacht und Dun - kel - heit.
Er - schall von Mund zu Mun - de, Bis je - des Volk ihn küßt.
Der Herr und Hirt der Her - de, In Herr - lich - keit er - scheint.

# 163. Vorwärts, Christi Streiter.

S. Baring-Gould.—W. R. A. S. Sullivan.

1. Vorwärts, Chri-sti Strei-ter! Auf, zum heil-gen Krieg! Mit dem Kreu-zes-zei-chen Zie-hen wir zum Sieg. Chri-stus, un-ser Kö-nig, Füh-ret selbst uns an. Folgt dem ho-hen Füh-rer!
2. Got-tes Kreuz-ge-mein-de Ist ein streit-bar Heer; Got-tes Geist die Waf-fe, Got-tes Wort die Wehr. Wir sind nicht zer-tei-let, Ei-ne Rit-ter-schaft! Eins in Lieb und Leh-re,
3. Kö-nig-rei-che stür-zen, Scep-ter fällt und Kron; E-wig un-er-schüt-tert Ra-get Christi Thron. Will der Feind uns schrek-ken, Tobt der Höl-le Pfort, Trau'n wir der Ver-hei-ßung,
4. Vor-wärts drum, ihr Treu-en, Tre-tet in die Reihn; Stimmt mit kräft'-gem Klan-ge In das Lob-lied ein. Lob und Preis und Eh-re Un-serm Kö-nig singt, Und durch ew-ge Zei-ten

**Chor.**

Vor-wärts, Mann für Mann!
Eins in Glau-bens-kraft.
Bau'n auf un-sern Hort.
Ihm An-be-tung bringt.

Vorwärs, Christi Strei-ter! Auf zum heil-gen

## Vorwärts, Christi Streiter. Schluß.

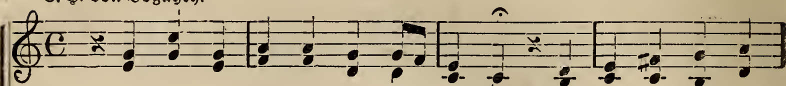


# 164. Zieht fröhlich hinaus.

Dr. Barth. G. F. Händel.

# 165. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

C. H. von Bogatzky.



1. Wach auf, du Geist der er = sten Zeu = gen, Die auf der Mau'r als
2. O, daß doch bald dein Feu = er brenn = te! O möcht es doch in
3. Dein Sohn hat ja mit kla = ren Wor = ten Uns die = se Bit = te
4. So gieb dein Wort mit gro = ßen Scha = ren, Die in der Kraft E=

treu = e Wäch = ter stehn, Die Tag und Näch = te nim = mer schwei=gen
al = le Lan = de gehn! Ach, Herr, gieb doch in dei = ne Ern = te
in den Mund ge = legt. O, sie = he, wie an al = len Or = ten
van = ge = li = sten sein; Laß ei = lend Hilf uns wi = der = fah = ren

Und die ge = trost dem Feind ent=ge = gen gehn. Ja, de = ren Schall die
Viel Knech=te, die in treu = er Ar = beit stehn. O Herr der Ern = te,
Sich dei = ner Kin = der Herz und Sinn be = wegt, Dich herz=in = brün = stig
Und brich in Sa = tans Reich mit Macht hin = ein. O brei = te, Herr, auf

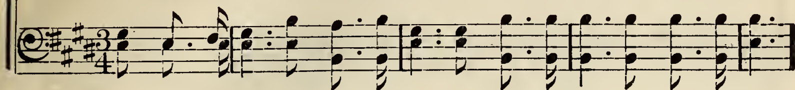
gan = ze Welt durchdringt Und al = ler Völ = ker Scha=ren zu dir bringt.
sie = he doch da = rein! Die Ernt ist groß, der Knech=te we = nig sein.
hier = um an = zu = flehn; Drum hör, o Herr, und sprich: Es soll ge = schehn.
wei = tem Er = den = kreis Dein Reich bald aus zu dei = nes Na=mens Preis.

# 166. Auf zum Werk und säume nicht.

Rev. G. W. Crofts.—G. B. D. B. Towner.

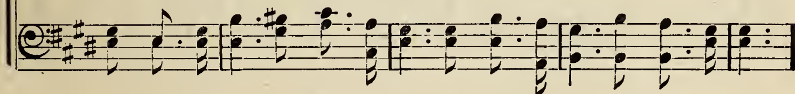


1. Auf, auf zum Werk! Auf, säume nicht! die Ernt' ist groß, die Ar=beit dringt;
2. Auf, auf zum Werk! Brich auf den Grund, Streu weit den guten Samen aus,
3. Auf, auf zum Werk! Rett Seelen, geh! Rett sie von Sün= de, Teu=fel, Tod,
4. Auf, auf zum Werk! Vielleicht im Nu Dein Au = ge bald im To = de bricht.

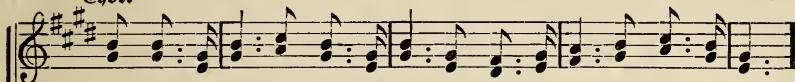




Vor dir der Mei= ster steht und spricht: Das Feld ist reif, der Schnitter winkt.
Daß bald vom gan=zen Er = den=rund Die Ern=te kommt ins Va = ter=haus.
Vom ew = gen Fluch und ew=gem Weh, In Je = su Chri = sti Le = bens=boot.
Die Le=bens=kron erbst heu = te du: Drum auf zum Werk und säu=me nicht!



**Chor.**



Auf, auf zum Werk! Auf, säu=me nicht! Dich ru = fet jetzt des Meisters Wort:






O wir = ke, eh die Nacht anbricht, Be = ken = ne mich an je = dem Ort.



## 167. Es ist noch Raum.

1. Es ist noch Raum, Mein Haus ist noch nicht voll, Mein Tisch ist noch zu leer; Der Platz ist da, Wo je = der si = tzen soll; O bringt doch Gä=ste her!
2. Es ist noch Raum. Die Ar = me Je = su sind Zum Tra=gen stark und weit. Die Hän=de stehn Für je = des Gna-den=kind Zu he = ben aus= ge=breit't.
3. Es ist noch Raum, Auch für das schwächste Kind, Das gar nicht ge=hen kann; Und de = rer auch, Die alt und mü = de sind, Nimmt er sich treu=lich an.

Geht, nö = tigt sie auf al = len Stra = ßen, Ich ha = be viel be= rei = ten las = sen. Es ist noch Raum; es ist noch Raum.
Er will sie auf die Ach = seln le = gen, Und ih = rer gar im Bu = sen pfle = gen. Da ist noch Raum; da ist noch Raum.
Ihr sollt ihm in den Ar = men lie = gen, Und dürft an sei = ne Brust euch schmie = gen. Da ist noch Raum; da ist noch Raum.

## 168. Der du in Todesnächten.

(Mel: Wir reichen uns zum Bunde. No. 147.)

1 Der du in Todesnächten
Erkämpft das Heil der Welt,
Und dich als den Gerechten
Zum Bürgen dargestellt;
Der du den Feind bezwungen,
Die Himmel aufgethan:
Dir stimmen unsre Zungen
‖: Ein Halleluja an.: ‖

2 Im Himmel und auf Erden
Ist alle Macht nun dein,
Bis alle Völker werden
Zu deinen Füßen sein;
Bis die von Süd und Norden,
Bis die von Ost und West
Sind deine Gäste worden
‖: Bei deinem Hochzeitsfest.: ‖

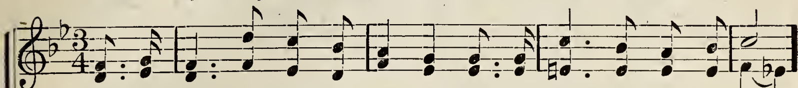
## Der du in Todesnächten. Schluß.

3 Noch werden sie geladen,
Noch gehn die Boten aus,
Um mit dem Ruf der Gnaden
Zu füllen dir dein Haus.
Es ist kein Preis zu teuer,
Es ist kein Weg zu schwer,
Hinaus zu streun dein Feuer
‖: Ins vielbewegte Meer. :‖

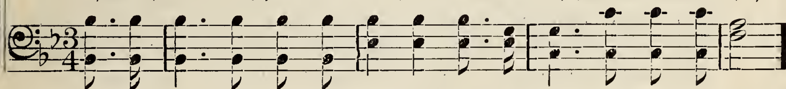
4 So sammle deine Herden
Dir aus der Völker Zahl,
Daß viele selig werden
Und ziehn zum Abendmahl!
Schließ auf die hohen Pforten,
Es strömt dein Volk heran!
Wo's noch nicht Tag geworden
‖: Da zünd dein Feuer an! :‖

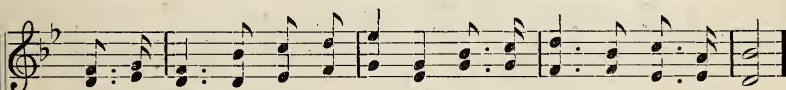
C. G. Barth.

# 169. Prächtig strahlt des Meisters Gnade.

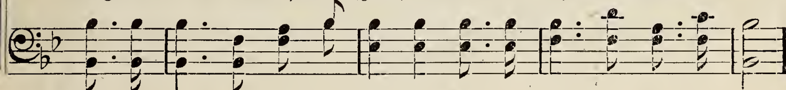


1. Prächtig strahlt des Meisters Gna= de Von des Leuchtturms Fel=sen = rand,
2. Dun=kel ist die Nacht der Sün = de Und der Sturm tobt, wutentbrannt.
3. Auf denn, Brü=der, schmückt die Lampen, Denn ein Schif = fer in Ge = fahr

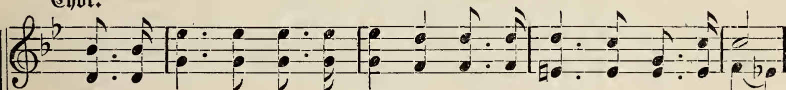




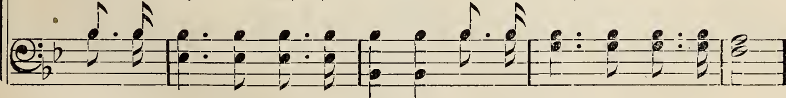
Doch uns giebt er, treu zu hal=ten, Klei = ne Lich =ter längst dem Strand.
Ängstlich schaut manch spähend Au = ge Nach den Lich = tern an dem Strand.
Mag ver = der = ben nah' dem Ha= fen, Weil kein Licht = lein brennend war.



**Chor.**

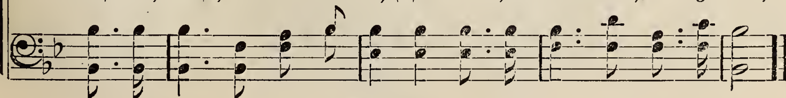


Eu = re Lich = ter las = set bren=nen, Laßt sie strah= len durch die Nacht,



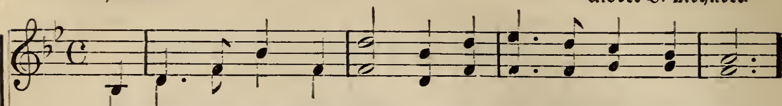


Daß noch manch ver= irr = ter Schif-fer Si= cher wer = de heim = ge=bracht.

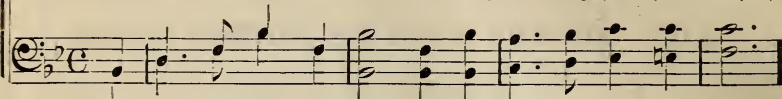


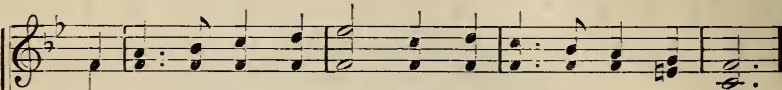
## 170. Heil, dem größten Sohne.

Dr. Bahnmaier. Albert B. Mehnert.

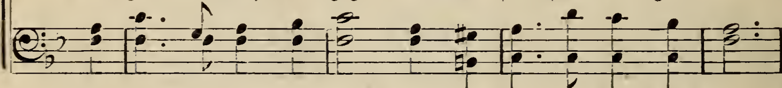


1. Heil, heil dem größ = ten Soh = ne Des gro = ßen Da = vids,—heil!
2. Er kommt, gleich Re = gen = güs = sen Aufs aus = ge = dorr = te Land;
3. Seht, dort vor ihm sich nei = gen Der Herr - scher stol = ze Pracht!
4. All = seg = nend, all = ge = seg = net Wächst e = wig fort sein Ruhm;





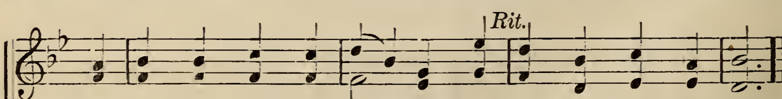
Vom Herrn ge = salbt zum Thro = ne, Ihm, dem Ver = heiß = nen, heil!
Lieb, Freud' und Hoff=nung sprie = ßen Gleich Blu=men, wo er stand.
Die Völ = ker all sich beu = gen Vor sei = ner heil = gen Macht!—
Kein Feind einst mehr be = geg = net,—All sind sein Ei = gen = tum.





Er nimmt sein Reich auf Er = den, Bricht Fes = seln, tilgt die Schuld,
Der Fried, als He = rold, schrei = tet Vor = an, sein Ruf ge = beut;
Wo = hin kein Aar sich schwin = get, Der Tau = be Flug nicht reicht,
Fest steht sein Bund und blie = be Nichts fest im Sturm der Zeit,






Läßt frei Ge = fang = ne wer = den Und herrscht mit heil = ger Huld.
In vol = len Bä = chen glei = tet Ins Thal Ge = rech = tig = keit.
Da = hin sein Wal = ten drin = get, Dem kei = ne Herr=schaft gleicht.
Uns heißt sein Nam': „die Lie = be," Der bleibt in E = wig = keit.



## 171. O wie lieb und teuer ist das Lebenswort.

C. G. Barth. W. H. Monk.

1. O wie lieb und teu-er Ist das Le-bens-wort!
2. Zieht hin-aus, ihr Brü-der, Zu der Hei-den Schar;
3. Zie-het im Ge-lei-te Je-su Chri-sti fort,

FINE.

Brenn-te doch sein Feu-er Bald an je-dem Ort!
Brin-get eu-re Glie-der Als ein Op-fer dar.
Der im hei-ßen Strei-te Blei-bet eu-er Hort.

Wo auf star-ren Gip-feln Nie das Eis ver-geht,
Tra-get in die Wü-ste Sü-ßen Ho-nig-seim;
Auf der Ber-ge Hö-hen, Auf den Hü-geln fern

D.C.

Wo in Pal-men-wip-feln Hei-ßer Glut-wind weht!
Pflan-zet an der Kü-ste Man-chen Le-bens-keim.
Las-set freu-dig we-hen Das Pa-nier des Herrn.

## 172. Ach bleib bei uns.

(Mel: Herr Jesu Christ. No. 2.)

1 Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns auslöschen nicht.

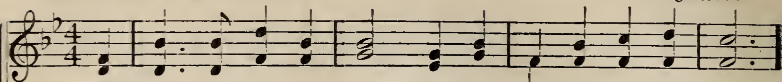
2 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort,
Und wehr des Teufels Trug und Mord.
Gieb deiner Kirche Gnad und Huld,
Fried, Einigkeit, Mut und Geduld.

3 Gieb, daß wir leb'n in deinem Wort,
Und darauf fahren ferner fort
Von hinnen aus dem Jammerthal
Zu dir in deinen Freudensaal.

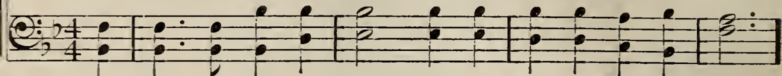
Nic. Selneccer.

# 173. Der Tag ist am Erscheinen.

S. F. Smith.—K. A. Fleischmann. G. J. Webb.

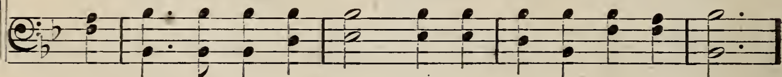


1. Der Tag ist am Er = schei = nen, Es weicht die dun = kle Nacht,
2. Gleich Tau und Re = gen feuch = tet Ein Gna=denstrom uns an,
3. Seht, wie der Hei = den Men = ge Zu un=serm Gott sich kehrt,
4. Du Strom des Hei = les, flie = ße In al = le Welt hin = aus,



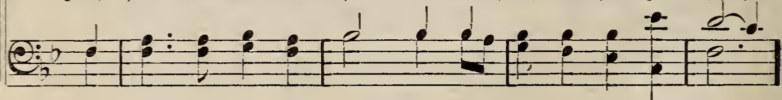


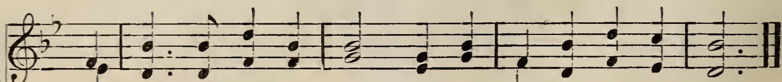
Und Menschen = kin = der wei = nen, Vom Sünden=schlaf er = wacht.
Und herr = li = cher be = leuch = tet Sehn wir die Him=mels=bahn.
Und man schon Lob = ge = sän = ge Von tau=send Zun=gen hört!
Und auf die Völ = ker gie = ße Die Se = gens=fül = le aus;



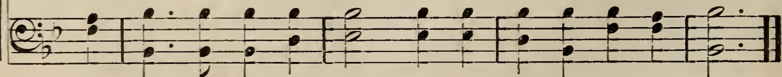


Schon flie = get ü = ber Mee = re Die Botschaft weit und breit;
Er = hört wird je = de Bit = te, Die auf zum Thro=ne geht,
Vom Hei = land aus = er = ko = ren, Zu tra = gen sei = ne Schmach,
Fließ hin, bis dort am Thro = ne Man preist, was hier ge = schah,





Es tre = ten Völ= ker = hee = re Für Zi = on in den Streit.
Und sanft wird uns = re Mit = te Vom Frie=denshauch durch=weht.
Be= schaun wir, neu = ge = bo = ren, Ein Volk auf ei = nen Tag.
Und es im Ju= bel = to = ne Er = schallt: „Der Herr ist da!"



# XIV. Gebetslieder.

## 174. Näher, mein Gott, zu dir.

Sarah F. Adams.—Anon. | Lowell Mason.

1. Nä = her, mein Gott, zu dir, nä = her zu dir! Drückt mich auch
2. Bricht mir, wie Ja = kob dort, Nacht auch her = ein, Find ich zum
3. Geht auch die schma = le Bahn Auf = wärts gar steil, Führt sie doch
4. Ist mir auch ganz ver=hüllt Dein Weg all = hier, Wird nur mein

Kum = mer hier, Dro = het man mir, Soll doch trotz Kreuz und Pein,
Ru = he = ort Nur ei = nen Stein; Ist selbst im Trau = me hier
Him = mel = an Zu mei=nem Heil. En = gel, so licht und schön,
Wunsch er=füllt: Nä = her zu dir! Schließt dann mein Pil = ger=lauf,

Dies mei=ne Lo=sung sein: Näher, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Mein Sehnen für und für: Näher, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Win = ken aus lich=ten Höhn. Näher, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Schwing ich mich freudig auf, Näher, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.

# 175. Betgemeine, heilge dich.

C. C. L. von Pfeil. J. Rosenmüller.

1. Betgemeine, heilge dich
Mit dem heilgen Öle!
Jesu Geist ergieße sich
Dir in Herz und Seele!
Laß den Mund
Alle Stund
Von Gebet und Flehen
Heilig übergehen!

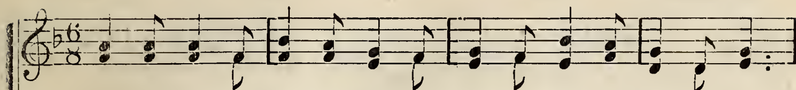
2. Das Gebet der frommen Schar,
Was sie fleht und bittet,
Das wird auf dem Rauch=altar
Vor Gott ausgeschütet;
Und da ist
Jesus Christ,
Priester und Versühner
Aller seiner Diener.

3. Kann ein einziges Gebet
Einer gläubgen Seelen,
Wenn's zum Herzen Gottes geht,
Seines Zwecks nicht fehlen:
Was wird's thun,
Wenn sie nun
Alle vor ihn treten
Und vereinigt beten!

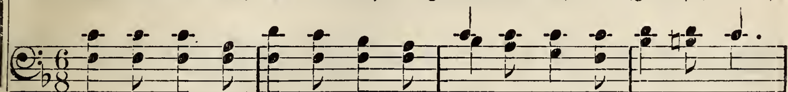
4. O so betet alle drauf,
Betet immer wieder!
Heilge Hände hebet auf,
Heiligt eure Glieder;
Bleibet stät
Im Gebet,
Das zu Gott sich schwinget,
Durch die Wolken dringet!

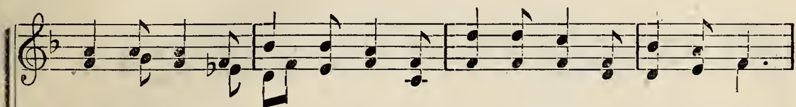
# 176. Jesus, Heiland meiner Seele.

Dr. Schwarz (nach C. Wesley.) A. Sauer. Arr. von K. E. W.

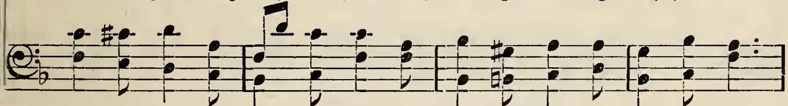


1. Je = sus Hei = land mei=ner See = le, Laß an dei = ne Brust mich fliehn,
2. An = dre Zu = flucht hab ich kei = ne, Za = gend hoff ich nur auf dich;
3. Gnad um Gna = de, vol = le Süh=nung Sind in dir, o Je = su, mein;



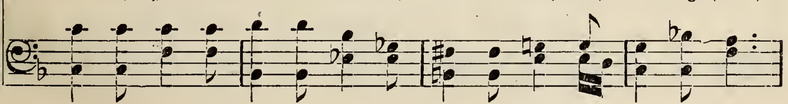


Da die Was = ser nä = her rau=schen, Da die Wet = ter hö = her ziehn.
Laß, o laß mich nicht al = lei = ne, He = be, Herr, und stär = ke mich!
Laß die Hei = lung mich be = strö= men, Nimm ge = rei = nigt mich hin = ein!





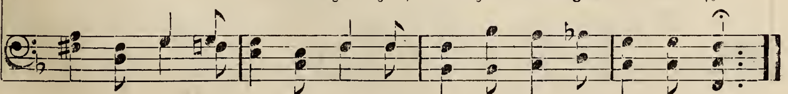
Birg mich in den Le = bens=stür=men, Bis vol = len = det ist mein Lauf,
Nur zu dir steht mein Ver= trau = en, Daß kein Ü = bel mich er= schreckt,
Du bist ja des Le = bens Quel=le, Die den Durst auf e = wig stillt;



*Rit.*



Füh = re mich zum si = chern Ha = fen, Nimm dann mei=ne See = le auf!
Mit dem Schat=ten dei = ner Flü = gel Sei mein wehr=los Haupt be deckt.
Sei der Born in mei = nem Her = zen, Der zum ew = gen Le = ben quillt.



# 177. Vater, du in Himmelsauen.

H. Weber. F. Abt.

1. Va = ter, du in Him = mels = au = en, Hö = re dei = ner
2. Va = ter, du der Gna = den = quel = le, Du bist e = wig
3. Va = ter, du ver=nimm die Lie = der, Die dir sin = gen

Kin = der Flehn! Dir, du Heil = ger, wir ver = trau = en,
un = ser Hort! Wer dich liebt, der schau = et hel = le
Lob und Dank! Blik = ke huld = voll auf uns nie = der!

Ob um uns die Stür = me grau = en: Nim = mer wer = den
Durch des Le = bens wil = de Wel = le Bis zum si = chern
Einst er = he = ben wir dich wie = der Froh in dei = nem

*Rit.*

wir ver = gehn, Nim = mer wer = den wir ver = gehn.
Ru = he = ort, Bis zum si = chern Ru = he = ort.
Hei = lig = tum, Froh in dei = nem Hei = lig = tum.

# 178. Jesu, bittend kommen wir.

C. G. Barth. † 1862. A. J. Holden.

1. Je = su bit = tend kom = men wir Mit den dei = nen jetzt zu dir;
2. Laß dein Wort zu die = ser Zeit Kräf = tig schal = len weit und breit!
3. Gieb den Bo = ten Kraft und Mut, Glaubenshoffnung, Lie = bes = glut;

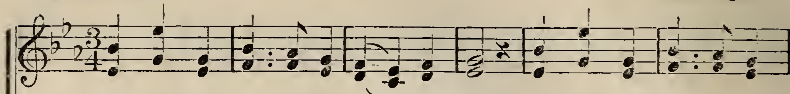
Hör auf un = ser kind = lich Flehn, Was wir bit = ten, laß ge = schehn!
Al = len Men = schen wer = de kund Dei = ner Gna = de Frie = dens = bund!
Laß viel Früch = te dei = ner Gnad Fol = gen ih = rer Thrä = nen = saat!

Weck die to = te Chri = sten = heit Aus dem Schlaf der Si = cher = heit;
Thu der Völ = ker Thü = ren auf; Dei = nes Him = mel = rei = ches Lauf
Zi = on, dan = ke dei = nem Herrn! Was du bit = test, thut er gern;

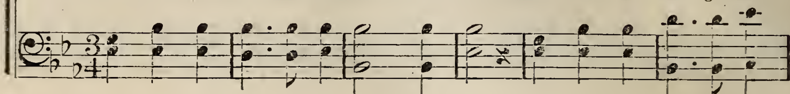
Ma = che dei = nen Ruhm be = kannt Ü = ber = all im gan = zen Land.
Hem = me kei = ne List noch Macht; Schaf = fe Licht in dun = kler Nacht.
Ja, er kommt mit sei = nem Reich; Was ist sei = nen Freu = den gleich?

## 179. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein.

Christian Gregor. Lauterburger.

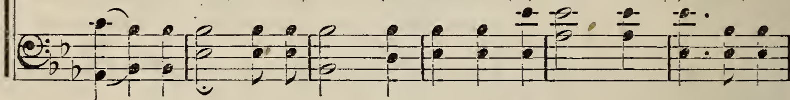


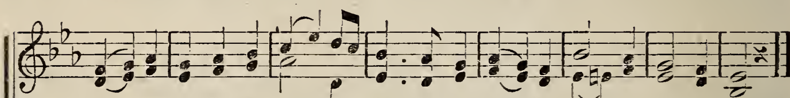
1. Ach, mein Herr Je - su, dein Na - he - sein Bringt gro- ßen Frie den ins
2. Wir sehn dein freundli-ches An - ge - sicht, Voll Huld und Gna-de, zwar
3. Ach gieb an dei-nem kost- ba - ren Heil Uns al - le Ta - ge voll-





Herz hin-ein, Und dein Gna - den - an-blick macht uns so se - lig, Daß
leib - lich nicht; A - ber un - sre See - le kann's schon ge - wah- ren, Du
kommenen Teil, Und laß un - sre See - le sich im - mer schik- ken, Aus



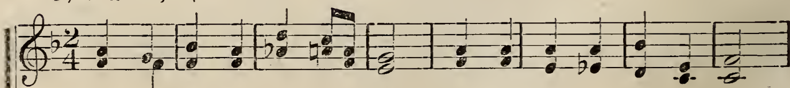


Leib und See-le dar - ü - ber fröh-lich Und dankbar wird, Und dankbar wird.
kannst dich fühlbar g'nug of-fen - ba- ren Auch un - ge-sehn, Auch un-ge-sehn.
Not und Lie- be nach dir zu blik-ken Ohn Un - ter-laß, Ohn Un-ter-laß!

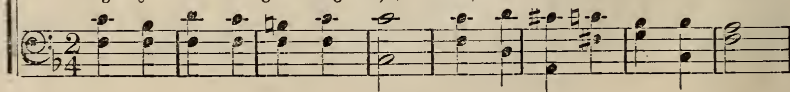


## 180. Gnadenabgrund.

Chas. Wesley.—P. W. Bickel. C. M. von Weber.



1. Gna - den-ab-grund, darf ich doch Jetzt auf Gna - de hof - fen noch?
2. Lang hört ich sein Lok - ken nicht, Lang mied ich sein An - ge - sicht;
3. Schenk mir Bu-ße, Gott voll Huld, Ü - ber mei - ne Sün-den-schuld!
4. Neig zu mir dein gnä - dig Ohr, Öff - ne dei - ner Wun- den Thor!



## Gnadenabgrund. Schluß.

Läßt, mein Gott, die Schuld mir nach, Wie ich bin, voll Sünd und Schmach?
Ihn, der Sün=der ruft und liebt, Hab ich tau=send=mal be=trübt.
Gieb mir Glaubenskraft, mein Herr, Daß ich sün=di=ge nicht mehr.
Daß ich schau=e wie du liebst, Wie du Sün=dern noch ver=giebst.

## 181. Vater, hör mein Flehn.

J. H. Breitenbach.

1. Va=ter! hör mein Flehn, komm mir bei=zu=stehn, Dei=ne Lie=be um=strah=le mich! Gieb mir hie=nie=den Se=gen und Frie=den. Va=ter, Va=ter, ich hoff auf dich.

2. Ist doch dei=ne Treu je=den Mor=gen neu; Va=ter, stär=ke und füh=re mich! Wollst vor Ge=fah=ren Treu mich be=wah=ren. Va=ter, Va=ter, ich hoff auf dich.

# 182. Ich komme zu dir, mein Heiland.

Christ. Lorch. P. Bilhorn.

1. Ich komm zu dir, mein Hei=land, Still du mein Schmerz und Weh, Und wasch in dei=nem Blu=te, Mich rein und weiß wie Schnee.
2. Ich komm zu dir, mein Hei=land, Ver=trau=e dir al=lein; Du bist für mich ge=stor=ben, Dein will ich e=wig sein!
3. Ich komm zu dir, mein Hei=land, Schließ mich an dei=ne Brust, Er=füll mein Herz mit Frie=den, Mit Freud und Him=mels=lust.
4. Ich komm zu dir, mein Hei=land, Mein Ho=he=prie=ster, du, Ver=gieb mir mei=ne Sün=den, Führ mich zu dei=ner Ruh!

**Chor.**

Ich komm, ich komm, O Herr, um eins ich fleh:.... O
Ich komm, ich komm, ich fleh'
wasch in dei=nem Blu=te mich rein und weiß wie Schnee.

# 183. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet.

E. Gebhardt. Lowell Mason.

1. { Wie süß ist's doch, wenn im Ge = bet Mich mil = de Him = mels = luft um = weht!
   { Da flieh ich an des Va = ters Herz Und klag ihm al = len mei = nen Schmerz.

2. { Wie süß ist's doch, wenn im Ge = bet Des Hei = lands Bild recht vor mir steht,
   { Wenn er voll Wahr = heit, Lieb und Treu Mir sagt, daß er mir gnä = dig sei;

3. { Wie süß ist's doch, wenn im Ge = bet Auf Glau = bens = flü = geln hoch er = höht,
   { Mein Herz mit fröh = lich kla = rem Blick Im To = de schaut der Sel = gen Glück!

Dann, wenn auch Dunkel mich um = hüllt Und Fein = de mich um = to = ben wild, Wenn Je = su Arm mich sanft um = fäht, Be = strömt mich Ru = he im Ge = bet.

Wenn er zum Her = zen fort und fort Spricht: „Glaub und halt dich nur ans Wort!" So trau = e ich ihm früh und spät Und har = re sei = ner im Ge = bet.

Dann leg ich ab mein Pil = ger = kleid Und jauch = ze in der Herr = lich = keit, Wo = hin durch Je = sum ein = zig geht Mein täg = lich Seh = nen und Ge = bet.

# 184. Dein Wille, Herr, gescheh!

Jane Borthwick.—R. — Weber.

1. Mein Je = su, wie du willst! Mein Wil = le, Herr, ist dein.
2. Mein Je = su, wie du willst! Wenn mei = ne See = le zagt,
3. Mein Je = su, wie du willst! Es soll mir nicht mehr graun;

In dei = ne Lie = bes=hand Leg ich mich still hin = ein.
Laß nicht der Hoff = nung Stern Ver = lö = schen in der Nacht!
Was auch die Zu = kunft bringt, Dir will ich's gern ver = traun.

Mit Va = ter = lie = be trag Du mich durch Freud und Weh;
Ob auch die Thrä = ne fließt, Ob ich auch ein = sam steh,
Frie = de = voll zieh ich fort, Bis ich die Hei = mat seh;

*Rit.*

Hilf du mir spre = chen stets: „Dein Wil = le, Herr, ge = scheh"!
Du wein = test ein = sam auch; Dein Wil = le, Herr, ge = scheh!
Im Le = ben und im Tod Dein Wil = le, Herr, ge = scheh!

## 185. Herr, nimm hin aus meinem Leben.

W. Hensel. Mendelssohn.

1. Herr, nimm hin aus mei = nem Her = zen, Was von
2. Will, ge = führt von dei = nen Hän = den, Still und
3. Will nichts träu = men, will nichts hof = fen, Will nichts

ird = schem We = sen spricht, O lösch aus die frem = den
freund lich mit dir gehn, Will nicht mehr die Blik = ke
su = chen au = ßer dir. O dann ist der Him = mel

Ker = zen, Ein = zig leuch = te mir dein Licht.
wen = den, Will in De = mut auf dich sehn.
of = fen Und die Welt liegt hin = ter mir. A = men.

## 186. Welch ein treuer Freund ist Jesus.

(Mel: Gospel Hymns.—What a friend we have.)

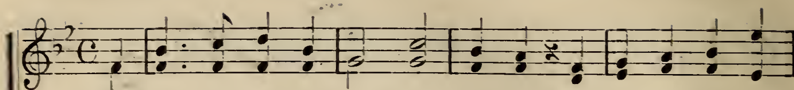
1 Welch ein treuer Freund ist Jesus,
Der da immer hilft so gern!
Welch ein Vorrecht ists, zu bringen
Alles im Gebet zum Herrn!
Oft wir unsern Frieden stören
Und die Ruhe ist uns fern,
Weil nicht immer gleich wir bringen
Alles im Gebet zum Herrn.

2 Kommen Prüfungen und Leiden,
Leuchtet mir kein Freudenstern:
Zage nicht in solchen Stunden,
Komme im Gebet zum Herrn!
Wenn die Not am allergrößten,
Ist die Hilfe dir nicht fern;
Bringe, was dich ängstlich quälet,
Alles im Gebet zum Herrn!

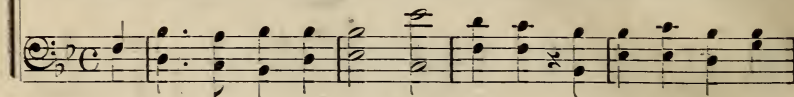
3 Bist du matt und schwer beladen?
Wärest du erquicket gern?
Jesus ist der Müden Stärke,
Gläubig komme zu dem Herrn!
Stehst du einsam und verlassen?
Ihm allein zu trauen lern;
Bringe froh in allen Lagen
Alles im Gebet zum Herrn!

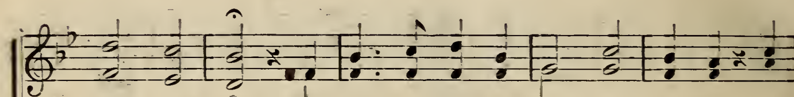
A. Flamman

## 187. Sei angebetet.

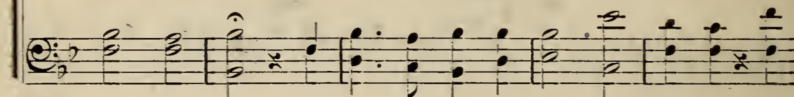


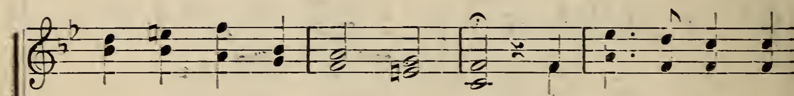
1. Sei an - ge - be - tet, sei ge - prie - sen, Der du dein Licht uns
2. Ver - leih uns dei - nes Gei - stes Wei - he, Herr, heil - ge uns im



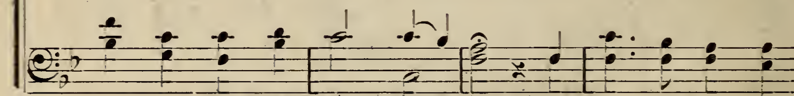


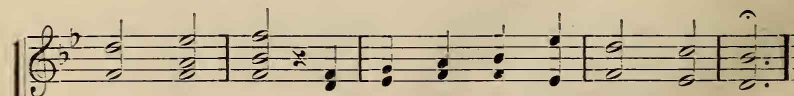
leuch - ten läßt! Du hast uns dei - nen Weg ge - wie - sen, Lehr
Her - zens - grund! Ver - ei - net sind wir heut aufs Neu - e; O





ihn uns wan - deln treu und fest, Und führ uns selbst die
seg - ne, seg - ne un - sern Bund! Zieh uns zu dir und





heh - re Bahn Zur ew - gen Got - tes - stadt hin - an.
sprich zu - gleich Dein „Frie - de, Frie - de sei mit euch!"



## 188. So nimm denn meine Hände.

Anon. F. Silcher.

1. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich
2. In dein Er = bar = men hül = le Mein schwa = ches Herz,
3. Wenn ich auch gleich nichts füh = le Von dei = ner Macht,

Bis an mein se = lig En = de, Und e = wig = lich.
Und mach es gänz = lich stil = le In Freud und Schmerz;
Du führst mich doch zum Zie = le, Auch durch die Nacht:

Ich mag al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt:
Laß ruhn zu dei = nen Fü = ßen Dein ar = mes Kind,
So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich

Wo du wirst gehn und ste = hen, Da nimm mich mit.
Es will die Au = gen schlie = ßen Und fol = gen blind.
Bis an mein se = lig En = de, Und e = = wig = lich.

# XV. Buße und Bekehrung.

## 189. Kehre wieder.

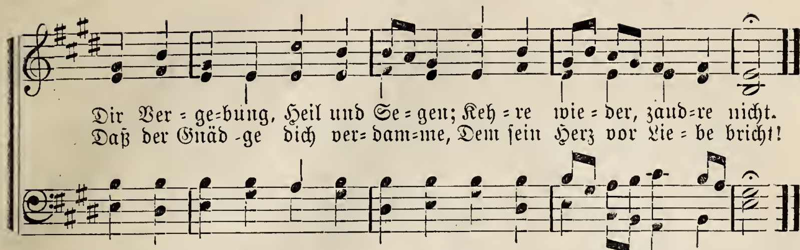
Ph. Spitta.

1. Keh = re wie = der, keh = re wie=der, Der du dich ver = lo = ren hast!
2. Keh = re wie = der, ir = re See=le! Dei= nes Got=tes treu = es Herz

Sin = ke reu = ig bit = tend nie = der Vor dem Herrn mit dei = ner Last!
Beut Ver = ge = bung dei = nem Feh = le, Bal= sam für den Sün=den=schmerz.

Wie du bist so darfst du kom=men, Und wirst gnä=dig auf = ge=nom=men.
Sieh auf den, der voll Er= bar = men Dir mit aus=ge=streck = ten Ar = men

Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein hei = lig Wort ver=spricht
Win = ket von dem Kreu=zes=stam = me; Keh = re wie = der, fürch= te nicht,

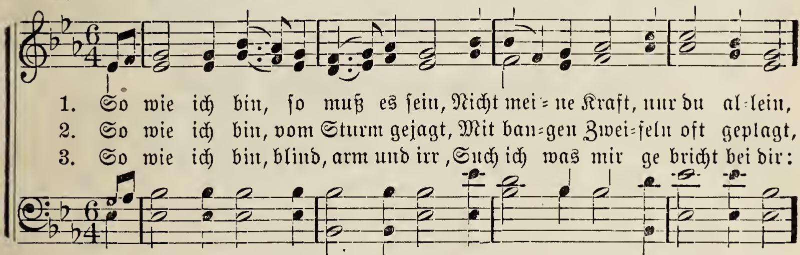


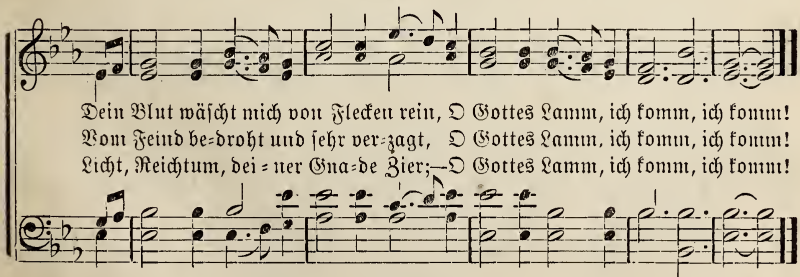

3 Kehre wieder! neues Leben
Trink in seiner Liebeshuld;
Bei dem Herrn ist viel Vergeben,
Große Langmut und Geduld.
Faß ein Herz zu seinem Herzen:
Er hat Trost für alle Schmerzen,
Er kann alle Wunden heilen,
Macht von allen Flecken rein;
Darum kehre ohne Weilen
Zu ihm um und bei ihm ein!

4 Kehre wieder! endlich kehre!
In der Liebe Heimat ein,
In die Fülle aus der Leere,
In das Wesen aus dem Schein;
Aus der Lüge in die Wahrheit,
Aus dem Dunkel in die Klarheit,
Aus dem Tode in das Leben,
Aus der Welt ins Himmelreich!
Doch was Gott dir heut will geben,
Nimm auch heute,—kehre gleich!

## 190. So wie ich bin.

Charlotte Elliott.—W. Bickel. Wm. B. Bradbury.




4 Grad wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgethan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann.
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

5 Grad wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb in Staub zerfällt;
Dir hab ich ewig mich vermählt—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

## 191. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

F. Winkler. L. von Beethoven.

1. Rin = ge recht, wenn Got tes Gna = de Dich nun zie = het und be = kehrt.
2. Rin = ge, denn die Pfort ist en = ge Und der Le=bens=weg ist schmal;
3. Käm= pfe bis aufs Blut und Le = ben, Dring hin=ein in Got= tes Reich;
4. Rin = ge mit Ge = bet und Schreien, Hal = te feu = rig da = mit an;

Daß dein Geist sich ganz ent = la = de Von der Last, die ihn be = schwert.
Hier bleibt al = les im Ge=drän = ge, Was nicht zielt zum Him=mels=saal.
Will der Sa = tan wi = der = stre = ben, Wer = de we = der matt noch weich!
Laß dich kei = ne Zeit ge = reu = en, Wär's auch Tag und Nacht ge = than!

## 192. Komm, tiefbetrübte Seele.

Thomas Moore. Samuel Webbe.

1. Komm, tief = be = trüb = te Seel, laß dich er = quik = ken! Für dich auf
2. See = le, dein Hei=land ruft: „Ich will dich ret = ten;" Komm an sein
3. Wand = rer des Er = den=thals, willst du nicht zie = hen Mit uns ins

Gol = ga = tha floß heil = ges Blut. Flieh, flieh die ar = ge Welt,
lie = bend Herz, klag ihm dein Leid; „Komm, ich er = lö = se dich,
beſſ = re Land, wo Je = sus wohnt? Bald fühlst du Him = mels= lust,

kehr ihr den Rük=ken, Rin=ge zum Himmel, da ist's e=wig gut!
brech dei=ne Ket=ten, Keh=re dein Lei=den in himm=li=sche Freud!"
bald siehst du glü=hen Strah=len der Son=ne, in wel=chen Gott thront.

## 193. Jesus nimmt die Sünder an.

Neumeister.

1. { Je=sus nimmt die Sün=der an! Sagt doch dieses Trostwort al=len, }
{ Wel=che von der rech=ten Bahn Auf ver=kehr=ten We=gen wal=len! }
2. { Kei=ner Gna=de sind wir wert, Doch hat er in sei=nem Wor=te }
{ Eid=lich sich da=zu er=klärt; Se=het nur die Gna=den=pfor=te }
3. { Wenn ein Schaf ver=lo=ren ist, Su=chet es ein treu=er Hir=te; }
{ Je=sus, der uns nie ver=gißt, Su=chet treu=lich das Ver=irr=te, }

Hier ist was sie ret=ten kann; Je=sus nimmt die Sün=der an!
Ist hier völ=lig auf=ge=than: Je=sus nimmt die Sün=der an!
Daß es nicht ver=der=ben kann: Je=sus nimmt die Sün=der an!

4 Kommet alle, kommet her,
Kommet, ihr betrübten Sünder!
Jesus rufet euch, und er
Macht aus Sündern Gotteskinder;
Glaubt es doch und denkt daran:
Jesus nimmt die Sünder an!

5 Nun so fass ich frohen Mut,
Auf dich werf ich meine Sünden;
Dein am Kreuz vergossnes Blut
Lässet mich Vergebung finden,
Daß ich gläubig sprechen kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

6 Jesus nimmt die Sünder an!
Mich auch hat er angenommen,
Mir den Himmel aufgethan,
Daß ich selig zu ihm kommen
Und auf den Trost sterben kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

# 194. Fast überredet.

P. P. Bliß.—Anon. P. P. Bliß.

1. Fast ü = ber = re = det Chri = sto zu nahn;
2. Fast ü = ber = re = det! Komm, komm doch heut!
3. Fast ü = ber = re = det! Thut Eil nicht not?

Fast ü = ber = re = det Heil zu em = pfahn;
Fast ü = ber = re = det! Gnad der Herr beut;
Fast ü = ber = re = det! Droht nicht der Tod?

O daß doch nie = mand sag: „Geh Herr, lang ist der Tag,
Of = fen ist Thor und Thür, En = gel, sie win = ken dir,
„Bei = na = he“ hilft dir nicht, „Bei = nah“ führt ins Ge = richt;

Spä = ter ich kom = men mag, Jetzt kann's nicht sein!“
Freun = de er = mun = tern hier: O See = le komm!
Weh, wer dort drü = ben spricht: „E = wig zu spät!“

## 195. Immer muß ich wieder lesen.




2. Wie er hieß die Kindlein kommen,
Wie er hold sie angeblickt
Und sie auf den Arm genommen
Und sie an sein Herz gedrückt.

3. Wie er Hülfe und Erbarmen
Allen Kranken gern erwies,
Und die Blinden und die Armen
Seine lieben Brüder hieß.

4. Wie er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu ihm kam;
Wie er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5. Immer muß ich wieder lesen,
Les' und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.

6. Hat die Heerde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verlieh'n,
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu zieh'n.

7. Laß mich knie'n zu deinen Füßen,
Herr! die Liebe bricht mein Herz;
Laß in Thränen mich zerfließen,
Selig sein in Wonn' und Schmerz.

## 196. Habt ihr's denn noch nie erfahren?

1. Habt ihr's denn noch nie erfahren,
Wie er ist so reich und gut?
Wie er seit viel tausend Jahren
Allen Menschen Liebes thut?

2. Liebend hat er ausgesehen
Manches lange Jahr nach euch;
Wollet endlich ihn verstehen,
Menschen, kommt in Gottes Reich!

3. Segnend in der Menschen Mitte
Ist er jeder Seele nah';
Zu gewähren jede Bitte,
Steht er immer freundlich da.

4. Soll der Taumel ewig währen?
Sprecht, wie lang' ihr sucht u. irrt!
Wollt ihr nicht zu Jesu kehren,
Der euch winkt, ein treuer Wirth?

5. Kommt und laßt uns Herberg' neh-
Kehret bei dem Heiland ein. [men,
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.

6. Wie sich alle Blumen wenden
Zu dem hellen Sonnenlicht, [den
Nehm' aus den durchbohrten Hän-
Jeder an, was ihm gebricht.

# 197. Ich weiß einen Strom.

1. Ich weiß ei = nen Strom, des = sen herr = li = che Flut Fließt wun = der = bar stil = le durchs Land; Doch strah=let und glänzt er wie feu = ri = ge Glut. Wem ist die = ses Was = ser be = kannt?

2. Wo = hin die = ser Strom sich nur im = mer er = gießt, Da ju = belt und jauch=zet das Herz, Das nun=mehr den köst = lich= sten Se = gen ge = nießt, Er = lö = set von Sor = gen und Schmerz.

3. Das Was = ser des Le = bens, das ist die = se Flut, Durch Je = sum er = gie = ßet sie sich. Sein kost = ba = res, teu = res und hei = li = ges Blut, O Sün = der, ver = goß er für dich!

4. Wen dür = stet, der kom = me und trin = ke sich satt, So ru = fet der Geist und die Braut, Nur wer in dem Stro = me ge= wa = schen sich hat, Das An = ge = sicht Got = tes einst schaut.

Chor.

O See = le, ich bit = te dich: Komm! Und such die=

sen herr = li = chen Strom! Sein Was = ser fließt frei und mäch = tig = lich; O glaub's, es flie = ßet für dich!

## 198. Folg nicht der Versuchung.

(Mel: Gospel Hymns.—Yield not to temptation.)

1 Folg nicht der Versuchung!
Die Sünde betrügt!
Lausch einmal dem Locken,
Bald bist du besiegt.
O Bruder, sei tapfer,
Die Leidenschaft brich;
Schau immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

Chor.—Fleh zum Heiland, er hört dich,
Tröstet, warnet und stärkt dich;
Auf den Heiland verlaß dich,
Jesus rettet auch dich.

2 Flieh schlechte Gesellschaft,
Haß böses Gespräch;
Leicht wirst du gezogen
Vom richtigen Weg.
Was rein ist, das liebe;
Was wahr ist, das sprich.
Schau immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

3 Wer hier überwindet,
Trägt drüben die Kron
Was macht uns die Feindschaft?
Was kümmert uns Hohn?
Drum weich nicht der Sünde,
Gott giebt dir den Sieg;
Schau immer auf Jesum,
Er rettet auch dich.

## 199. Wo mag mein Kind wohl sein?

(Mel: Gospel Hymns.—Where is my boy to-night.)

1 Sagt mir, wo mag mein Kind wohl sein?
Es lief von der Heimat fort;
Erst ging es noch mit mir aus und ein,
Nun irrt es am fremden Ort.
O, wo ist mein Kind wohl jetzt?
O, wo ist mein Kind wohl jetzt?
Mein Herz sich sehnet so innig nach ihm;
O, wo ist mein Kind wohl jetzt?

2 Sagt mir, wo mag mein Kind wohl sein?
Es leidet gewißlich Not.
Bei Jesu es findet Heil allein,
Wo anders ist Not und Tod.
O, wo ist mein Kind wohl jetzt? etc.

3 Sagt mir, wo mag mein Kind wohl sein?
Es ist mir ein teures Gut.
Der Heiland es wusch von Sünden rein
Mit seinem vergossnen Blut.
O, wo ist mein Kind wohl jetzt? etc.

4 Sagt mir, wo mag mein Kind wohl sein?
O fände es Jesus heut'
Und machte es gleich von Sünden rein!
Das wär meine größte Freud'.
O, wo ist mein Kind wohl jetzt? etc.

J. G. Enßlin.

## 200. Herr, zu dir will ich mich retten.

J. G. Droysen. Mendelssohn.

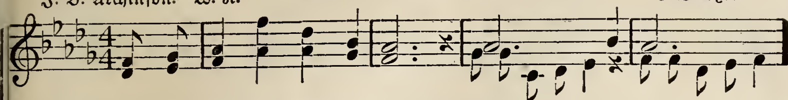
1. Herr, zu dir will ich mich ret=ten, Wenn die Welt mich kränkt und schlägt; Will in dei=nen Schoß mich bet=ten, Wund und müd von ar=gen Ket=ten, Die mei=ne schwa=che See=le trägt, Die mei=====ne schwa=che See=le trägt, die See=le trägt.
2. Herr, nach dei=ner Gnad und Treu=e Sehnt sich mein ge=äng=stigt Herz, Daß ich mei=ne Schuld be=reu=e, Daß ich mei=nen Bund er=neu=e, Von Jam=mer frei und frei von Schmerz, Von Jam======mer frei und frei von Schmerz, und frei von Schmerz.
3. Gott, zu dei=nem sel=gen Frie=den, Keh=ret heim dein treu=es Kind, Dir zu die=nen ohn Er=mü=den, Dich zu schau=en froh be=schie=den, Wo mit dir dei=ne En=gel sind, Wo mit..................dir dei=ne En=gel sind, die En=gel sind.

*Rit.* *A tempo.* *Dim.*

(Bass:) Die mei=ne schwa=che See=le trägt, die See=le trägt.................
Von Jam=mer frei und frei von Schmerz, und frei von Schmerz............
Wo mit dir dei=ne En=gel sind, die En=gel sind..............

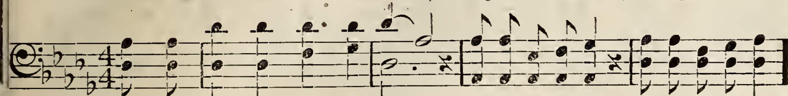
## 201. Laß den Heiland ein!

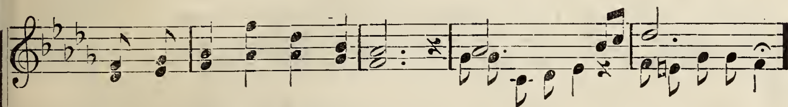
J. B. Atchinson.—W. R. E. O. Excell.



1. Hör den Fremd=ling an der Thür Laß ihn ein!
2. Hörst du sei = ne Stim=me nicht? Laß ihn ein!
3. Lan = ge steht er trau=rig schon, Laß ihn ein!
4. Horch, noch im = mer steht er da, Laß ihn ein!

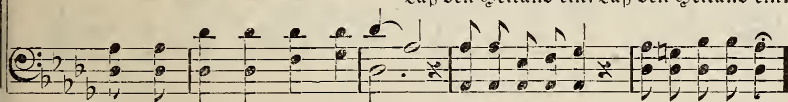
Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

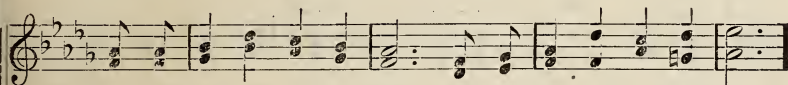




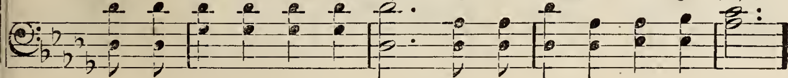
Horch, wie freund=lich klopft er dir! Laß ihn ein!
Wie er huld = reich zu dir spricht? Laß ihn ein!
Je = sus Chri = stus Got=tes Sohn! Laß ihn ein!
Noch ist dir der Ret= ter nah, Laß ihn ein!

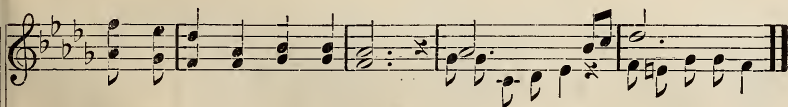
Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!





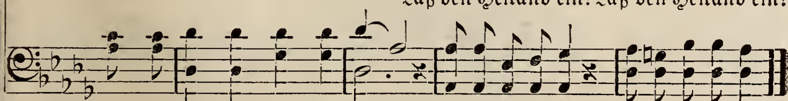
Je = sus ist's, der drau=ßen steht! Öff = ne, eh er wei = ter geht!
Er bringt Freu=den oh = ne Zahl, Hält mit dir das A = bend=mahl;
Laß ihn ein, den ho = hen Gast, Er nimmt weg die Sün=den = last,
Ei = le, laß ihn von dir nicht! Birgt er einst sein An = ge = sicht,





Laß ihn ein, bald ist's zu spät! Laß ihn ein!
See = le, fällt so schwer die Wahl? Laß ihn ein!
Schenkt die lang= er = sehn = te Rast, Laß ihn ein!
Stehst du ein = sam im Ge=richt. Laß ihn ein!

Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!



# 202. O Herz, was ist dein Leben?

A. Stöber. Berthold Tours.

1. O Herz, was ist dein Le = ben? Du hast dir's lang ver = hehlt,
2. Was hilft's wenn nicht im Her = zen Der Born der Lie = be quillt,
3. O sieh, wie aus Er = bar = men Sie dort am Kreuz er = blaßt,

Was kann die Welt dir ge = ben Wenn dir die Lie = be fehlt?
Und dei = ne tief = sten Schmer=zen Mit sel = ger Won = ne stillt?
Mit aus = ge = streck = ten Ar = men Die gan = ze Welt um=faßt!

Was hilft's in vol = len Zü = gen Die Lust zu trin = ken schnell?
Die Lie = be, die vom Thro = ne Des Him = mels nie = der = kam,
O sei ihr ganz er = ge = ben, O sink an ih = re Brust

Was hilft's, in ho = hen Flü = gen, Zu schaun des Lich = tes Quell?
Und statt der Eh = ren = kro = ne Die Dor = nen = kro = ne nahm.
Und trin = ke vol = les Le = ben Und ew = ge Him = mels = lust.

Chor.

Nur sie, die ew = ge Lie = be Ist grö = ßer als dein Herz,
Und stil = let al = le Trie = be Und hei = let al = len Schmerz.

## 203. Kommt doch, o ihr Menschenkinder.

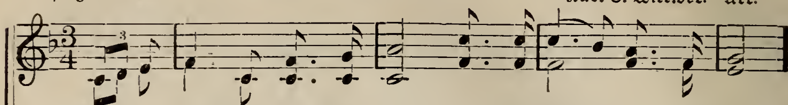
E. G. Woltersdorf. Dr. H. J. Gauntlett.

1. Kommt doch, o ihr Men=schen=kin=der, Kommt und zaudert län=ger nicht;
2. Schaut die aus = ge=streck = ten Ar=men, Blickt ihm in sein Herz hin = ein;
3. Sagt, wann wollt ihr euch be = keh = ren? Ach, wann wollt ihr se = lig sein?
4. Hört! ihr seid des Lam=mes Beu = te, Drum ver=goß er Schweiß und Blut.

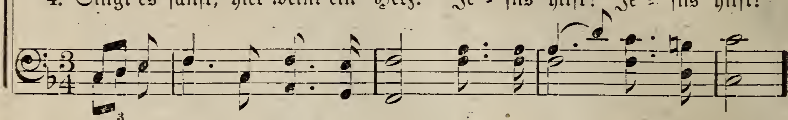
Fra = get nach dem Freund der Sünder, Sucht sein hei=lig An = ge = sicht!
Seht, wie wallt es voll Er = bar=men! Wel=che Glut kann stär = ker sein?
Und wann dringen Je = su Leh = ren End=lich euch ins Herz hin = ein?
Kommt doch bald, ach kommt noch heu=te, Kommt, so habt ihr's e = wig gut!

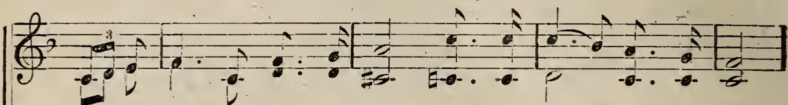
# 204. Kommt, der Freudenbotschaft lauscht.

P. J. Owens. Karl E. Wittwer. Arr.

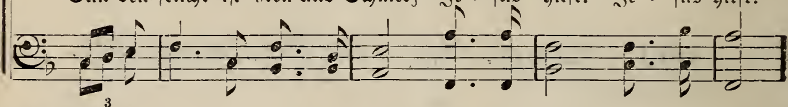


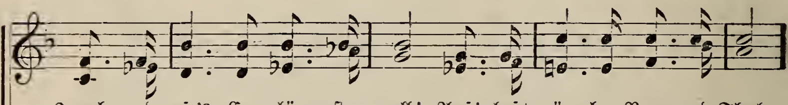
1. Kommt, der Freuden=bot=schaft lauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
2. Win = de, weht das Ju = bel = wort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
3. Sin = get, daß es hoch er = klingt: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
4. Singt es sanft, hier weint ein Herz! Je = sus hilft! Je = sus hilft!



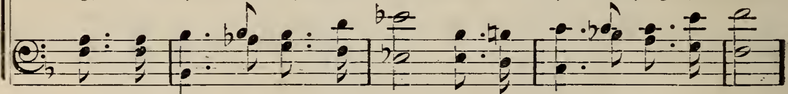


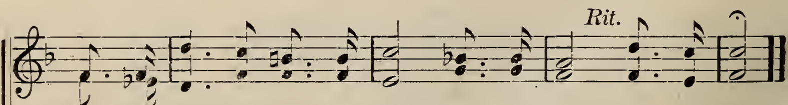
Hört, wie's laut und lau = ter rauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Mee = res = wo = gen, tragt es fort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Daß es durch die Wol = ken dringt: Je = sus lebt! Je = sus lebt!
Sün=den=frucht ist Reu und Schmerz—Je = sus hilft! Je = sus hilft!



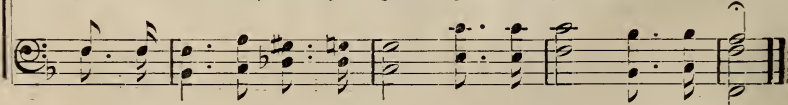


Jauch=zend ruft's, Er = lö = ste all! Auf! laßt ü = ber Berg und Thal
Horcht, es kommt der Völ = ker Schar, Lauscht der Kun = de wun= der = bar,
Er ist un = ser Schutz und Held, Hier in die = ser ar = gen Welt,
Ist die Schuld wie Schar=lach rot? Rein wie Schnee macht Je=su Blut!






Flam = men die = ses Lich = tes Strahl: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Preist den Herrn, denn es ist wahr: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Er führt uns ins Him=mels = zelt: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Je = sus starb auch dir zu gut: Je = sus hilft! Je = sus hilft!

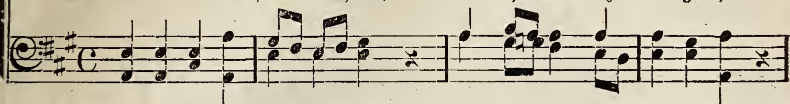


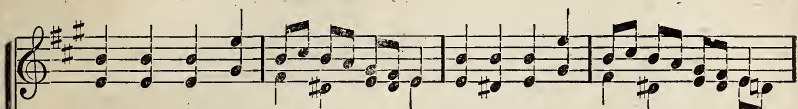
## 205. Lobt ihr Kinder unsern Herrn.

Joh. Angelus.



1. Lobt, ihr Kinder, un = sern Herrn, Un = sers Her = zens Morgenstern!
2. Ru=fet und be = kennt es frei, Daß Er un = ser Ret=ter sei,
3. Er ist groß und hält doch wert. Was da klein ist auf der Erd.
4. Al=les nimmt er freund=lich an; Was ihm wird zu lieb ge=than.



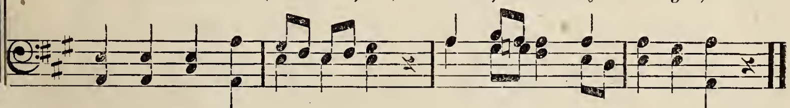


Prei=set Je = sum, un = sre Sonne. Al=ler Frommen Trost und Won=ne!
Daß die Menschheit er vom Bö=sen Als ein Heiland will er = lö = sen;
Ue = ber al = les hoch er = ha=ben, Liebt er doch ge = rin = ge Ga = ben
Drum läßt er der Kin = der Lal=len Und ihr Flehn sich wohlge = fal = len.





Lobt, ihr Kin = der, un=sern Herrn, Un = sers Her = zens Morgenstern.
Ru = fet und be = kennt es frei, Daß er un = ser Retter sei!
Er ist groß und hält doch wert, Was da klein ist auf der Erd.
Al = les nimmt er freund=lich an, Was ihm wird zu lieb gethan.



## 206. Sei getreu bis in den Tod.

1. Sei getreu bis in den Tod! :||
Seele, laß dich keine Plagen
Von dem Kreuze Christi jagen.
Leide willig alle Noth;
Sei getreu bis in den Tod.

2. Sei getreu bis in den Tod! :||
Wer recht kämpfet, wird gekrönet,
Ob ihn gleich die Welt verhöhnet.
Iß getrost dein Thränenbrod,
Sei getreu bis in den Tod.

3. Sei getreu bis in den Tod! :||
Siehst du nicht die Krone glänzen?
Schwinge dich nach jenen Grenzen,
Wo das Lamm die Hand dir bot.
Sei getreu bis in den Tod.

4. Nun, ich will bis in den Tod :||
Dir, o Jesu, treu verbleiben.
Du woll'st mir ins Herze schreiben,
Was dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod.

## 207. Herr, ich komm zum Kreuze hin.

J. A. Reitz. D. B. Towner. Arr. von K. E. W.

1. Herr, ich komm zum Kreu = ze hin, schwach und hilf=los, arm und blind; Ger = ne geb ich al = les hin, Wenn ich nur Er = lö = sung find!
2. Herr, ich weiß, dein teu = res Blut Floß am Kreuz auch mir zu gut; Mach mein Herz zu dei = nem Preis Licht und rein, wie Schnee so weiß!
3. Nun sei al = les dir ge=weiht, Hab und Gü = ter die = ser Zeit, Leib und Seel sei e = wig dein Laß sie dir ge = hei = ligt sein!

**Chor.**

Herr, ich trau auf dich, Herr, ich trau auf dich, Teu = res Got = tes=lamm Das er=würgt für mich. Hö=re Herr, mein Flehn, Höre Herr, mein Flehn, Laß mir Hilfe jetzt geschehn.

Herr, ich trau ............ al = lein auf dich, Got tes lamm................. er = würgt für mich. Hö = re Herr,..........mein sehnlich Flehn,

## 208. Ich weiß ein Wort so herrlich.

J. G. Johnson. S. M. Bixby.

1. Ich weiß ein Wort so herr = lich, So klein und doch so groß,
Das bringt uns al = len na = he Ein un = aus = sprech = lich Los;
Er klingt so viel = ver = heiß = send, Ist voll von sel = ger Lust,
Mein Je = sus ruft's, drum eil ich An sei = ne Hei = lands = brust.

2. „Kommt her ihr teu = ren See = len, O kommt, o kommt her = zu;
Ich bin der Weg, die Wahr = heit, Schaff Le = ben euch und Ruh!
Kommt her mit eu = ren Sün = den,—Sind sie wie Blut so rot:
Mein Blut bringt Heil und Frie = den, Er = lös = ung aus dem Tod."

3. Wer woll = te da nicht kom = men, Zu ei = nem sol = chen Freund,
Und sich nicht ihm ver = bin = den, Der es so treu = lich meint!
Wohlan, so arm und e = lend, So sünd = haft ich auch bin,
Ich geb mich dir, mein Je = sus, Auf dein Wort völ = lig hin.

4. Dein Ruf zieh im = mer mächt = ger Mich, Herr, in dich hin = ein,
Daß ich in dei = ne Lie = be Mög ganz ver = sen = ket sein;
So will ich dir nur fol = gen Bis zu des Le = bens Strom,
Nur hö = ren dei = ne Mah = nung. Die sü = ße Stim = me: Komm!

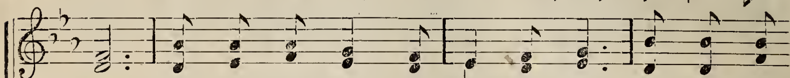
# 209. Ich hörte Jesu Freundesruf.

H. Bonar.—E. Gebhardt. S. M. Bixby.

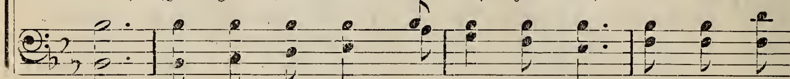


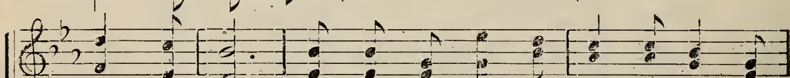
1. Ich hör = te Je = su Freun=des = ruf: „Komm her, be = lad = nes
2. Ich hör = te Je = su Freun-des = ruf: „Wer dur=stig ist, der
3. Ich hör = te Je = su Freun=des = ruf: „Ich bin das Licht der





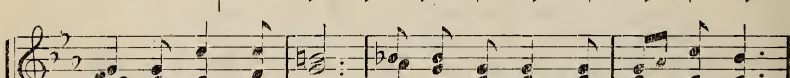
Herz; An mei = nem Her = zen findst du Ruh Für al = len
komm, Und wer kein Geld hat, trin = ke nur Um = sonst vom
Welt; In Fin = ster = nis blick auf zu mir, So wird dein



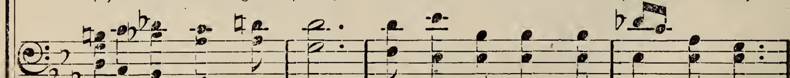


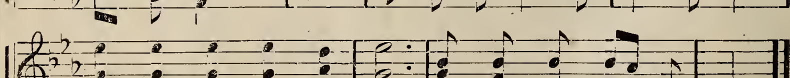
dei = nen Schmerz." Ich kam zu ihm, so wie ich war, Be=
Le = bens-strom!" Ich kam zu Je = su und ich trank Aus
Weg er = hellt!" Ich schau = te auf und fand in ihm Den



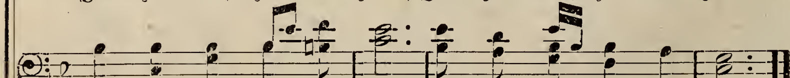


la = den, krank und matt, Da schenk=te er mir Fried und Ruh
die = ser heil = gen Flut, Da ward der See = le Durst ge = stillt,
schö= nen Mor = gen = stern, Und wan=dle nun in sei = nem Licht



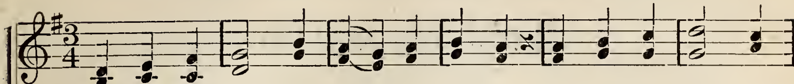


Aus frei = er Huld und Gnad, Aus frei = er Huld und Gnad!
Nun leb ich durch sein Blut, Nun leb ich durch sein Blut.
Zur Hei = mat, zu dem Herrn, Zur Hei = mat, zu dem Herrn.

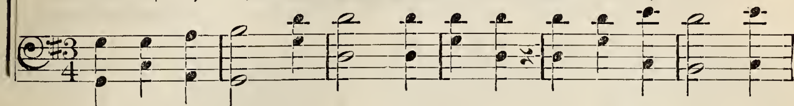


# 210. Mir ist Erbarmung widerfahren.

Schweizer Melodie.



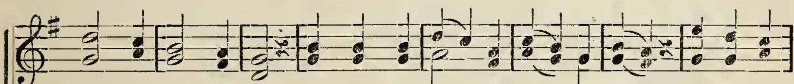
1. Mir ist Er-bar-mung wi-der-fah-ren, Er-bar-mung de-ren
2. Ich hat-te Got-tes Zorn ver-die-net, Und soll bei Gott in
3. Das muß ich dir, mein Gott, be-ken-nen, Das rühm ich, wenn ein



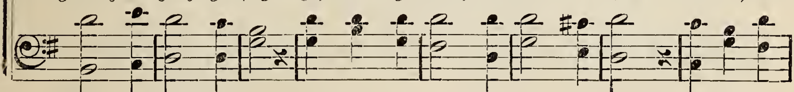


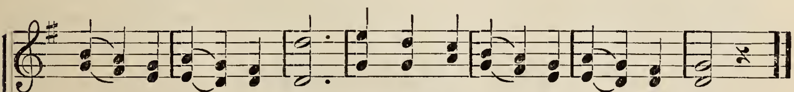
ich nicht wert; Das zähl ich zu dem Wun-der-ba-ren, Mein stol-zes
Gna-den sein: Er hat mich mit sich selbst ver-süh-net, Und macht durchs
Mensch mich fragt; Ich kann es nur Er-bar-mung nen-nen, So ist mein



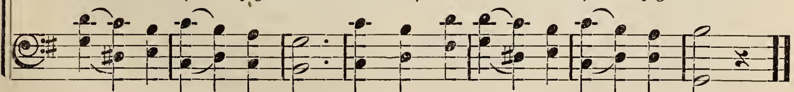


Herz hat's nie be-gehrt. Nun weiß ich das und bin er-freut, Und rüh-me
Blut des Sohn's mich rein. Wa-rum? ich war ja Got-tes Feind! Er-barmung
gan-zes Herz ge-sagt. Ich beu-ge mich und bin er-freut, Und rüh-me





die Barm-her-zig-keit! Und rüh-me die Barm-her-zig-keit!
hat's so treu ge-meint, Er-barm-ung hat's so treu ge-meint!
die Barm-her-zig-keit! Und rüh-me die Barm-her-zig-keit!



4 Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein;
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses bet ich auch allein,
Auf dieses duld ich in der Not,
Auf dieses hoff' ich noch im Tod.

5 Gott, der du reich bist an Erbarmen,
Nimm dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen
Durch meines Heilands Tod zu dir;
Da bin ich ewig hoch erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit!

# XVI. Glaubens- und Heilslieder, Nachfolge Christi.

## 211. Ewger Felsen.

Thomas Hastings.

FINE. D.C.

1. Ew = ger Fel = sen, nur in dich Möcht ich still ver = ber = gen mich!
*D. C.* Je = su, du ver = magst es ja Durch das Blut auf Gol = ga = tha!
2. Ach, nicht ei = nen einz = gen Tag Dein Ge = bot ich hal = ten mag.
*D. C.* Thrä=nen wa = schen mich nicht rein, Du mußt ret = ten, du al = lein!

Til = ge mei = ne Schul=den doch; Mach mich frei vom Sün=den = joch!
Ob ich noch so eif = rig wär, Ob ich wein = te noch so sehr,—

3 Nichts ich bin und nichts ich hab,
Nur vom Kreuz lass ich nicht ab!
Bin ich bloß,—es deckt mich zu,
Bin ich matt,—dort find ich Ruh;
Bin ich hilflos, sündenvoll,—
Deine Huld macht alles wohl.

4 Ob noch Odem in mir ist,
Ob der Tod mein Auge schließt,
Ob die Seele aufwärts flieht
Und dich auf dem Richtstuhl sieht,
Ewger Fels, ja, immerfort
Sollst du sein mein Bergungsort.

## 212. Rock of Ages.

(Obige Melodie.)

1 Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee;
Let the water and the blood,
From Thy riven side which flowed,
Be of sin the double cure,
Save me from its guilt and pow'r.

2 Not the labor of my hands
Can fulfill Thy law's demands;
Could my zeal no respite know,
Could my tears forever flow,
All for sin could not atone;
Thou must save, and Thou alone.

3 Nothing in my hand I bring;
Simply to Thy cross I cling;
Naked, come to Thee for dress,
Helpless, look to Thee for grace;
Foul, I to the fountain fly,
Wash me, Savior, or I die.

4 While I draw this fleeting breath,
When mine eyes shall close in death,
When I soar to worlds unknown,
See Thee on Thy judgment throne,
Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee.

## 213. Den Frieden gebe ich euch.

C. Reuß. P. Bilhorn.

1. Es klingt mir das Wort, wie ein Lied, (ein Lied,) An Trost und an Freu = de so reich, (so reich,) Be= ständig in mei = nem Ge = müt: „Den Frie = den ge = be ich euch."
2. Am Kreu = ze hat Je = sus voll = bracht, (voll = bracht,) Als ster = bend sein Haupt er ge = neigt, (ge = neigt,) Das was uns so se = lig nun macht: „Den Frie = den ge = be ich euch."
3. Seit = dem er als Kö = nig und Herr (und Herr) In mir hat be = gon = nen sein Reich, (sein Reich,) Er= quickt mich dies Wort mehr und mehr: „Den Frie = den ge = be ich euch."
4. Und werd ich von Stür = men be = droht, (be = droht,) So hält es mich, daß ich nicht weich, (nicht weich',) Dies Wort, auch in bit = ter = ster Not: „Den Frie = den ge = be ich euch."

**Chor.**

Frie = den, Frie = den, Nicht wie die Welt ihn uns giebt, (uns giebt,) Ja, Frie=den, so süß und so tief, Giebt Gott nur dem, der ihn liebt.

*Rit.*

# 214. Wie sehr hat Gott die Welt geliebt.

Th. Kubler. S. M. Bixby.

1. Wie sehr hat Gott die Welt ge=liebt, Die Sün=der all=zu=mal; Ein frei=es vol=les Heil er giebt, Er=lö=sung von dem Fall!
2. Im Glau=ben spricht mein Her=ze nun: O Hei=land, du bist mein! In dei=nem To=de kann ich ruhn, Dein Blut, Herr, macht mich rein.
3. Ihr See=len, die ihr Je=su glaubt, Geht hin, und freu=et euch: Der Herr giebt euch, was nie=mand raubt, Sein ei=gen Him=mel=reich.
4. O singt vom Sieg durch Je=sum Christ, O singt hie=nie=den schon; Und wenn es hier vol=len=det ist, Singt e=wig vor dem Thron!

Chor.

Hal=le=lu=ja! wel=che Lie=be, Daß sol=ches mir ge=schah! Mein Hei=land starb aus frei=em Trieb Für mich auf Gol=ga=tha.

# 215. O Gott sei gelobt.

H. Bonar. J. J. Husband.

1. O Gott sei ge = lobt für die Lie = be im Sohn,
Der mit Blut uns er = warb und dann auf = stieg zum Thron.

2. O Gott sei ge = lobt für den hei = li = gen Geist,
Der zum Hei = land uns führt und dann him = mel = wärts weist!

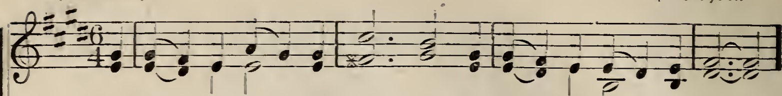
3. Lob, Eh = re und Preis sei für im = mer ge = bracht
Dir, dem Lamm, das von Sün = de uns se = lig ge = macht!

Chor.

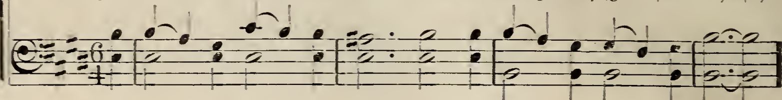
Hal = le = lu = ja, sei ge = prie = sen, Hal = le = lu = ja, A = men.
Hal = le = lu = ja, sei ge = prie = sen, Herr, seg = ne uns jetzt!

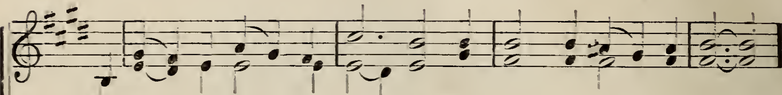
# 216. O laßt uns freudig singen.

Christ. Lorch. P. Bilhorn.

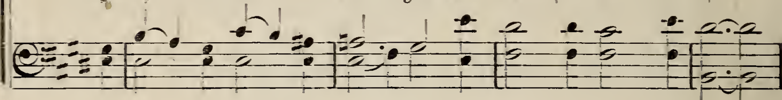


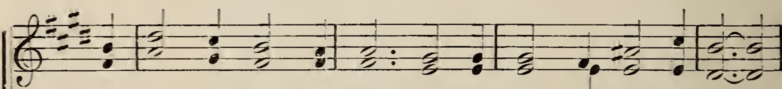
1. O laßt uns freu - dig sin - gen Dem Hei - land Je - sus Christ.
2. Für uns hat er ge - lit - ten, Aus Lie - be mit Ge - duld,
3. Nun sind wir Him-mels - er - ben Und ha - ben's e - wig gut.
4. Ja laßt uns freu - dig sin - gen Vom Sieg durch Je - sum Christ;



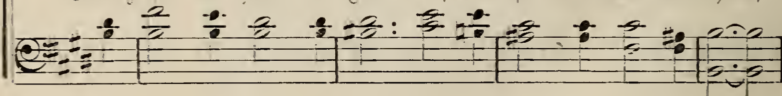


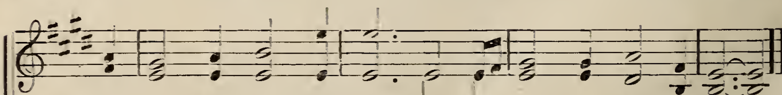
Laßt un - ser Lob er - klin - gen Ihm, der nur Lie - be ist.
Bis in den Tod ge - strit - ten Für un - sre Sün - den-schuld.
Wir wer - den nim - mer ster - ben Drum prei - set Je - su Blut.
Laßt ihm das Lob er - klin - gen Der un - ser Ret - ter ist.



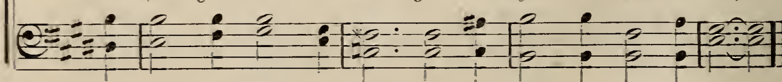


Er war für uns ge - krö - net Mit ei - ner Dor - nen-kron,
Da wir von Gott ge - schie - den, Als sei - ner Fein - de Rott,
Er führt uns zu den Lie - ben, Der Hei - mat nä - her zu,
Dann ziehn wir heim in Frie - den, Vor sei - nen Gna - den- thron,



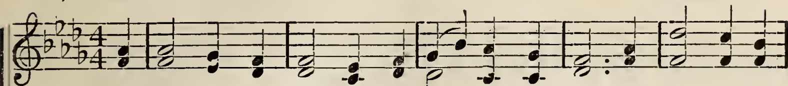


Ver - spot - tet und ver - höh - net, Der lie - be Got - tes- sohn.
Schloß er am Kreuz den Frie - den, Ver-söhn - te uns mit Gott.
Wo nichts das Aug wird trü - ben Bei ihm, in sei - ner Ruh.
Und sin - gen mit den Sel - gen Dem Hei - land, Got - tes Sohn.

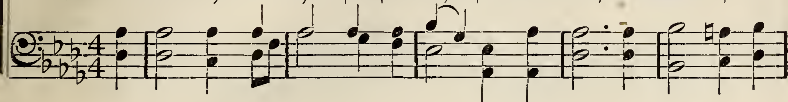


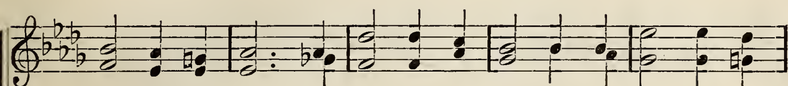
# 217. Mir ist wohl in dem Herrn.

Th. Kübler. — P. P. Bliß.

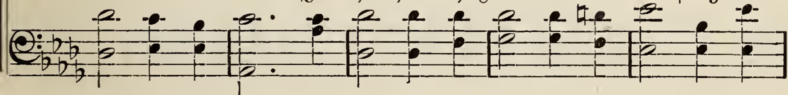


1. Wenn Frie - de mit Gott mei - ne See - le durchdringt, Ob Stür-me auch
2. Wenn Sa - tan mir nach-stellt und bang-e mir macht, So leuch- tet dies
3. Die Last mei - ner Sün - de trug Je - sus, das Lamm, Und warf sie weit
4. Nun leb ich in Chri - sto für Chri-stum al - lein, Sein Wort ist mein





dro - hen von fern, Mein Her - ze im Glau-ben doch al - le - zeit
Wort mir als Stern: Mein Je - sus hat al - les für mich schon voll-
weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu - ti - gen
lei - ten - der Stern. In ihm hab ich Fried und Er - lö - sung von



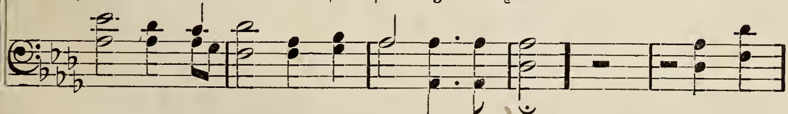
Chor.

Mir ist wohl,.......

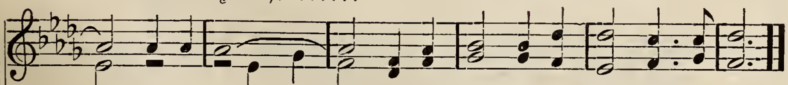


singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
bracht; Ich bin rein durch das Blut mei - nes Herrn.
Stamm; Mei- ne See - le lob - prei - se den Herrn.
Pein. Mei- ne See - le ist se - lig im Herrn.

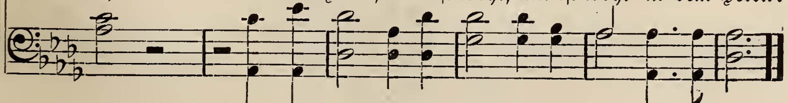
Mir ist



........... in dem Herrn,........



wohl in dem Herrn, Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

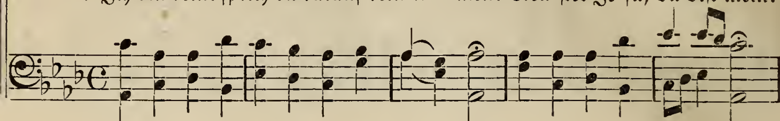


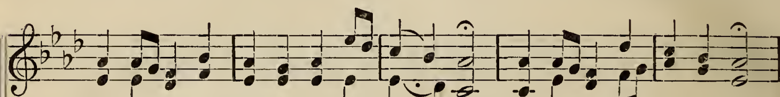
# 218. Eines wünsch ich mir.

A. Knapp. — Aus dem Choralbuch der Brüdergemeinde.

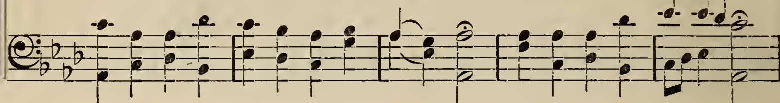


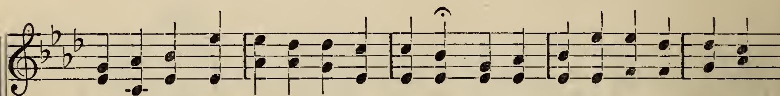
1. Ei-nes wünsch ich mir vor allem an - dern, Ei - ne Spei-se früh und spät:
2. E - wig soll er mir vor Au-gen ste - hen, Wie er als ein stil - les Lamm
3. Ja, mein Je-su, laß mich nie ver-ges -sen Mei - ne Schuld und deine Huld!
4. Ich bin dein! sprich du darauf dein A - men! Treu-ster Je-su, du bist mein!



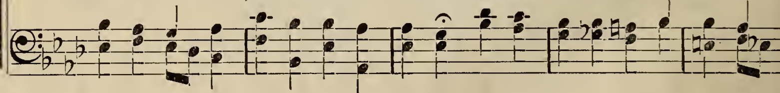


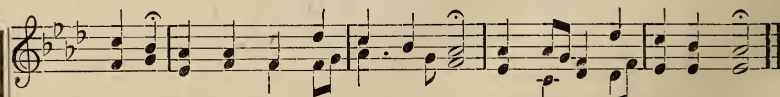
Se - lig läßt's im Thränenthal sich wan-dern, Wenn dies ei-ne mit uns geht:
Dort so blu-tig und so bleich zu se - hen, Hängend an des Kreuzes Stamm;
Als ich in der Fin-ster-nis ge - ses - sen, Tru-gest du mit mir Ge-duld;
Drük-ke dei-nen sü-ßen Je - su - na - men Brennend in mein Herz hin-ein!





Un-verrückt auf einen Mann zu schauen, Der mit blutgem Schweiß und Todes-
Wie er dür-stend rang um mei-ne See-le, Daß sie ihm zu sei-nem Lohn nicht
Hattest längst nach deinem Schaf getrachtet, Eh es auf des Hir-ten Ruf ge-
Mit dir al - les thun und al-les las-sen In dir le - ben und in dir er-





grauen Auf sein Ant - litz nie - der-sank Und den Kelch des Va-ters trank.
feh - le, Und dann auch an mich ge-dacht, Als er rief: Es ist voll-bracht!
ach - tet, Und mit teu - rem Lö - se - geld Mich er-kauft von die-ser Welt.
blas-sen, Das sei bis zur letz-ten Stund Un- ser Wan-del, un- ser Bund!



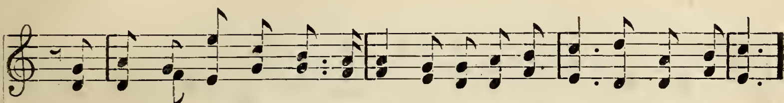
## 219. Wer, o mein Gott, aus dir geboren.

Dramer. S. M. Bixby.



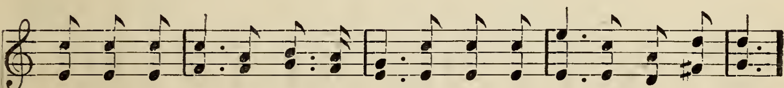
1. Wer, o mein Gott, aus dir ge = bo = ren, Ein neu=es Herz von dir em=pfängt,
2. Er darf, o Gott, von dir ver=lan=gen, Was ihm dein ei=gner Sohn erwarb;
3. Er wan=delt gern auf dei=nen We = gen, Liebt al=le Menschen brü=der=lich;
4. Ver = si=chert, daß er se = lig wer = de, Zu=frie=den hier mit sei=nem Los,



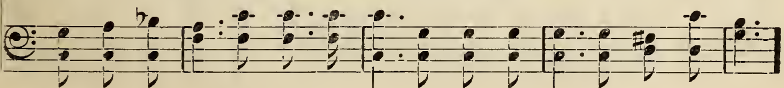


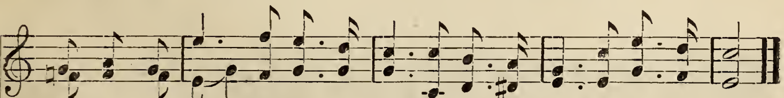
Und dir zum Ei = gen = tum er=ko=ren Der Sünd ent=sagt und gött=lich denkt
Er wird es auch von dir empfangen, Weil Je=sus ihm zum Hei = le starb:
Was er nur thut, wird Heil und Segen, Auch freut er dei = nes Bei=falls sich.
Ist für die eit = le Lust der Er = de Zu se = lig er, zu reich, zu groß,



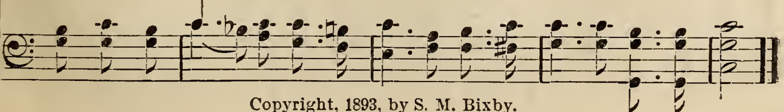


Und gött=lich lebt, wie se = lig ist Dein Kind, dein Ei = gen = tum der Christ.
Licht, wie er's braucht, und Mut und Kraft Zum Kampfe sei = ner Pil=ger=schaft.
Mag doch der Sün = der ihn verschmähn; Er wird von dir, o Gott, ge = sehn.
Und sei = ne Wün=sche, Gott, be=grenzt Kein Glück der Welt, so sehr es glänzt.



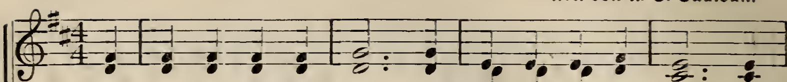


Und gött = lich lebt, wie se = lig ist Dein Kind dein Ei=gen=tum der Christ.
Licht, wie er's braucht, und Mut und Kraft Zum Kam=pfe sei=ner Pil=ger=schaft.
Mag doch der Sün = der ihn verschmähn; Er wird von dir, o Gott, ge = sehn.
Und sei = ne Wün=sche, Gott, be=grenzt Kein Glück der Welt, so sehr es glänzt.



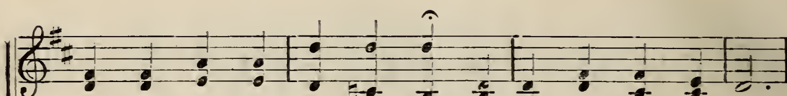
# 220. Du gnadenreicher Herr.

Arr. von A. S. Sullivan.



1. Du gna = den = rei = cher Herr, Du Born, der im=mer quillt, Er=
2. Hie = nie = den möcht ich gern Mich ganz zum Dienst dir weihn, Und
3. Zieh mei = nen Wil = len nur In dei = nen stets hin = ein, So



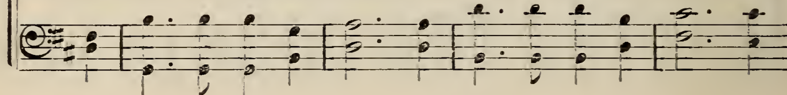


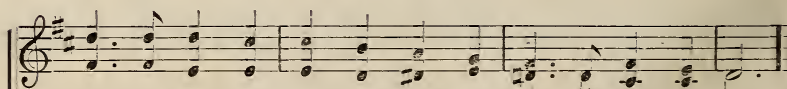
nen = re mich je mehr und mehr Nach dei = nem E = ben = bild!
einst mit dir, dem gro = ßen Herrn, Ein Herr = scher auch zu sein.
wird auch mei = ner See = le Kur Stets gründ=li = cher ge = deihn.





Durch dei = ne Ge = gen = wart Er = zeig mir dei = ne Gunst, Er=
Lehr mich im Glau=ben jetzt Auch oh = ne Schau'n be = stehn, Bis
O las = se mich nur nicht, Bis ich den Sieg er = langt, Bis





füll die Seel, die dei = ner harrt, Mit dei = ner Lie = be Brunst.
mich dein An = blick einst er = götzt, Wenn ich dich wer = de sehn.
einst, nach hei = li = gem Ge = richt, Die Gna = de mit mir prangt!



# 221. Ich weiß, an welchen ich glaube.

El. Nathan.—F. Friedrich. James McGranahan.

1. Ich weiß nicht, wa = rum Got=tes Gnad Mir je ward of = fen = bar,
2. Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft Mein Gott mir mit = ge = teilt,
3. Ich weiß nicht, wie der heil = ge Geist Mich Sün=der ü = ber = zeugt,
4. Ich weiß nicht, wie viel Freud und Leid Der Herr mir zu = ge = dacht,
5. Ich weiß nicht, wann der Herr erscheint, Weiß we = der Tag noch Stund,

Noch wa = rum ich er = lö = set bin, Der ich ein Sün=der war.
Noch wie der Glau=be an sein Wort Den See = len=schmerz ge = heilt.
Wie Je = sum er in mir ver=klärt Und al = le Not ver=scheucht.
Wie er mich führt durch Licht und Nacht, Bis einst mein Lauf voll=bracht.
Ob durch den Tod er ru = fen wird, Ob durch der En = gel Mund.

**Chor.**

Doch ich weiß, an wel=chen ich glau=be, Und seiner Hand kann mich nichts ent=rei = ßen; Mein Erbteil wird er mir wahren Auf den Tag, da er er=scheint.

## 222. Wohl dem, der überwunden.

J. Heywood.

1. Wohl dem, der ü = ber = wun = den Des Sa = tans Trug und List,
Und fröh = lich kann be = kun = den Das Heil in Je = su Christ!
Einst wird die Kro = ne schmük = ken Des Ü = ber = win = ders Haupt;
O se = li = ges Ent = zük = ken! Wohl dem, der Je = sum glaubt.

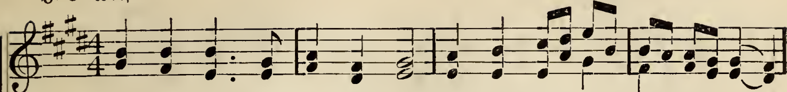
2. Wohl dem, der ü = ber = wun = den All Sor = ge, Furcht und Schmerz,
Und der hier Trost ge = fun = den An un = sers Je = su Herz.
O möch = ten al = le ei = len Dem teu = ren Hei = land zu,
Daß wir ver = eint einst wei = len Im Land der ew = gen Ruh.

3. Wohl dem, der ü = ber = wun = den Des To = des finst = re Macht
Und durch des Hei = lands Wun = den In Zi = on froh er = wacht!
Welch Ju = bel wird dort klin = gen, Welch Herr = lich = keit dort sein,
Wo die Er = lös = ten sin = gen, Be = freit von al = ler Pein.

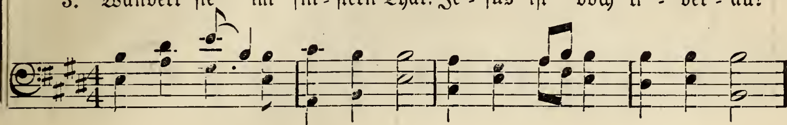
4. Wohl dem, der ü = ber = wun = den Den Tand der ar = men Welt
Und der sein Teil ge = fun = den In Je = su Licht = ge = zelt!
Wie herr = lich wird dort pran = gen Der Sel = gen gan = ze Schar;
Ge = stillt ist ihr Ver = lan = gen Im Herrn auf im = mer = dar.

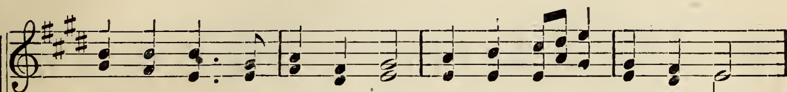
# 223. O wie selig lebt schon hier.

J. G. Wolf. — Lowell Mason. Arr.

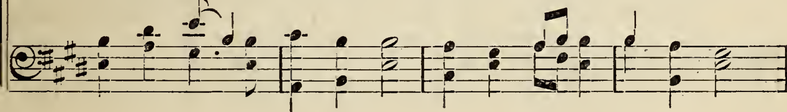


1. O wie se = lig lebt schon hier Ei = ne See = le für und für,
2. Ihn hält sie im Glau=ben fest; Wenn sie al = le Welt ver = läßt,
3. Wandert sie im fin = stern Thal: Je = sus ist doch ü = ber = all!



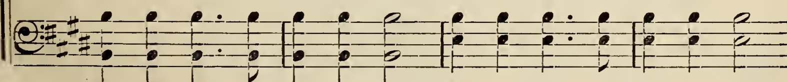


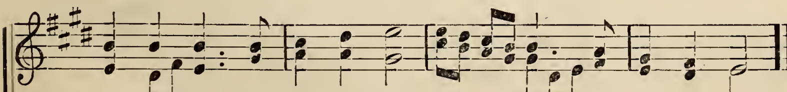
Wenn sie lie = bet Je = sum Christ Und mit ihm ver=bun = den ist!
Ist und blei = bet er ihr Freund, Der's mit ihr am treu = sten meint.
Za = get sie: er tritt her = zu, Bringt sie bald zur sü = ßen Ruh.



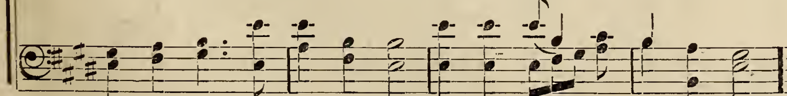


Sie be = sitzt das be = ste Teil, Hat ein un = ver = gäng=lich Heil;
Sie hat hier den Him=mel schon Und im Glau = ben auch die Kron,
O der Lust und Se = lig = keit! Je = sus stil = let al = les Leid,





Got = tes ein = ge = bor = ner Sohn Ist ihr Schild und gro= ßer Lohn.
Die ihr der ge = treu = e Hirt Dort im Schau = en ge = ben wird.
Al = le Thrä = nen wischt er ab, Führt sie herr = lich ü = bers Grab.



# 224. Es kennt der Herr die Seinen.

C. J. Spitta. Mendelssohn.

1. Es kennt der Herr die Seinen Und hat sie stets gekannt,
2. Er kennet seine Scharen Am Glauben, der nicht schaut,
3. Er kennt sie als die Seinen An ihrer Hoffnung Mut,
4. Er kennt sie an der Liebe, Die seiner Liebe Frucht,
5. So kennt der Herr die Seinen, Wie er sie stets gekannt,

Die Großen und die Kleinen In jedem Volk und Land;
Und doch dem Unsichtbaren, Als säh er ihn vertraut;
Die fröhlich auf dem Einen, Daß er der Herr ist, ruht;
Und die mit lautrem Triebe Ihm zu gefallen sucht;
Die Großen und die Kleinen In jedem Volk und Land.

Er läßt sie nicht verderben, Er führt sie aus und ein;
Der aus dem Wort gezeuget, Und durch das Wort sich nährt,
In seiner Wahrheit Glanze Sich sonnet frei und kühn,
Die andern so begegnet, Wie er das Herz bewegt;
Am Werk der Gnadentriebe Durch seines Geistes Stärk,

*Dim.*

Im Leben und im Sterben Sind sie und bleiben sein.
Und vor dem Wort sich beuget, Und mit dem Wort sich wehrt,
Die wunderbare Pflanze, Die immerdar ist grün,
Die segnet, wie er segnet, Und trägt, wie er sie trägt,
An Glauben, Hoffnung, Liebe, Als seiner Gnade Werk,

## Es kennt der Herr die Seinen. Schluß.

*Rit.*

Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein.
Und vor dem Wort sich beu = get, Und mit dem Wort sich wehrt.
Die wun = der = ba = re Pflan = ze, Die im = mer = dar ist grün.
Die seg = net, wie er seg = net, Und trägt, wie er sie trägt.
An Glau = ben, Hoff=nung, Lie = be, Als sei = ner Gna = de Werk.

## 225. Mein Heiland ist mein Steuermann.

1. Mein Hei=land ist mein Steu=er = mann. So groß an Macht und Treu
Treff ich auf Er=den kei = nen an, Er steht mir im = mer bei.
2. Oft läßt er wohl ge = rau = me Zeit Mich ziehn durch Sturm und Nacht;
Doch hat er mei = ne Si = cher = heit Schon vor dem Sturm be = dacht.
3. Will oft mein Glau=be sin = ken dann, So wan = delt er da = her;—
Ge = bie = tet als ein Fel = sen = mann Dem Stur= me und dem Meer.

Mein Schiff=lein hat er selbst ge = baut So was = ser = dicht und fest.
Er an = kert sel = ber her und hin Und lenkt der Win=de Lauf,
„Hier bin ich, ruft er, fürcht dich nicht, Und glaub und lie = be nur!

Mit Wind und Meer ist er ver = traut Und nie = mals mich ver = läßt.
Den Lan=dungs=platz hat er im Sinn Und führt mich si = cher drauf.
Ich blei = be in der Nacht dein Licht, Auch oh = ne hel = le Spur."

## 226. Ist alles dunkel um mich her.

Lavater. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

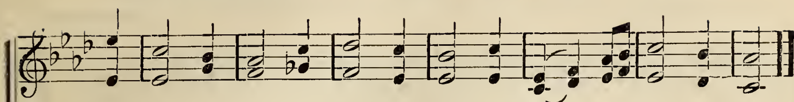
1. Ist al-les dun-kel um mich her, Die See-le müd und freu-den-leer, Bist du doch mei-ne Zu-ver-sicht, Bist in der Nacht, o Gott, mein Licht!
2. Sagt's al-le, die Gott je ge-prüft, Die ihr zu ihm um Hil-fe rieft; Sagt's, Fromme, ob er das Ge-bet Ge-dul-dig Lei-den-der ver-schmäht?
3. Wenn nie-mand dich er-quik-ken kann, So schau-e dei-nen Hei-land an; Schütt aus dein Herz in sei-nen Schoß, Denn sei-ne Huld und Macht ist groß!
4. Und hel-fen will er, zweif-le nicht! Er hält ge-treu, was er ver-spricht: „Nicht las-sen will ich, See-le, dich; Sei gu-ten Muts und glaub an mich!"

## 227. Die Gnade wird doch ewig sein.

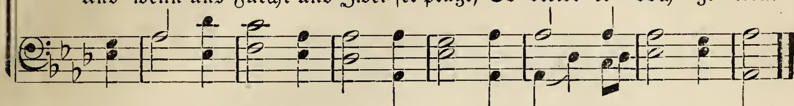
P. F. Hiller. J. Wilson.

1. Die Gna-de wird doch e-wig sein, Die Wahr-heit doch ge-wiß,
2. Gott ist kein Mensch, den et-was reut, Und sein Wort bricht er nie!
3. Hat er uns Gna-de zu-ge-sagt, So bleibt er fest da-bei,

## Die Gnade wird doch ewig sein. Schluß.



Bräch auch des Him=mels Fe = ste ein Und sänk in Fin = ster = nis!
Die Gna = de währt nicht kur = ze Zeit, Nein, e = wig wäh = ret sie!
Und wenn uns Furcht und Zwei=fel plagt, So bleibt er doch ge = treu.

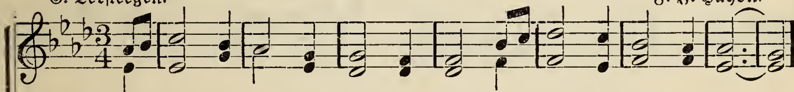


4 Mein Herz, so lege dich getrost
Auf diese Gnade hin,
Daß Gott mich ewig nicht verstoßt,
Weil ich in Jesu bin.

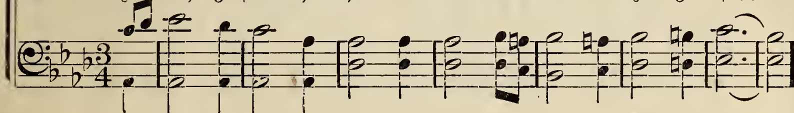
5 In Jesu liegt der Gnade Grund,
Da nimmt der Glaube Teil;
Mein Heiland, an dem Kreuz verwund't,
Macht meine Seele heil.

## 228. Wie bist du mir so innig gut.

G. Tersteegen. F. J. Haydn.

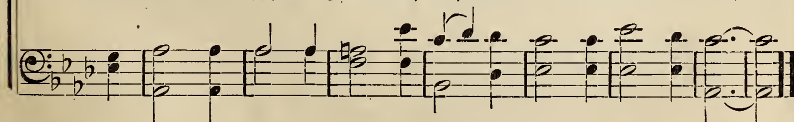


1. Wie bist du mir so in = nig gut, Mein Ho = her=prie = ster, du!
2. Wenn mein Gewis = sen za = gen will Vor mei = ner Sün=den Schuld,
3. Hab ich ge=strau=chelt hie und da Und will ver = za = gen fast,





Wie teu'r und kräf = tig ist dein Blut, Es bringt mich stets zur Ruh!
So macht dein Blut mich wie = der still, Setzt mich bei Gott in Huld.
Spür dein Ver = söh=nungs=blut ich nah, Das nimmt mir mei=ne Last.



4 So ist's, o Herr! du trügest nicht,
Dein Geist mir Zeugnis giebt;
Dein Blut mir Gnad und Fried verspricht,
Ich werd umsonst geliebt.

5 So will auch ich, Herr, lieben dich,
Mein Gott, mein Trost, mein Teil!
Ich will nicht denken mehr an mich,
In dir ist all mein Heil!

## 229. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. Tersteegen. Bortniansky.

1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, Die sich in Je = su
2. Wie bist du mir so sehr ge = wo = gen, Und wie verlangt mein
3. Ich fühls, du bists, dich muß ich ha = ben, Ich fühls ich muß für
4. O Je = su, daß dein Na = me blie = be Im Herzen tief ge=

of = fen = bart; Ich geb mich hin dem frei = en Trie = be, Mit dem ich
Herz nach dir! Durch Lie = be sanft und stark ge = zo = gen, Neigt sich mein
dich nur sein, Nicht im Geschöpf, nicht in den Ga = ben, Mein Ruhplatz
drück = et ein Möcht dei = ne sü = ße Je = sus=lie = be In Herz und

Wurm ge = lie = = bet ward; Ich will, an = statt an mich zu
al = es lauch zu dir. Du trau = te Lie = be, gu = tes
ist in dir al = lein. Hier ist die Ruh, hier ist Ver=
Sinn ge = prä = get sein. In Wort und Werk in al = lem

den = ken, Ins Meer der Lie = be mich ver = sen = = = ken.
We = sen, Du hast mich, ich hab dich er = le = = = = sen.
gnü = gen, Drum folg ich dein = en sel = gen Zü = = = gen.
We = sen Sei Je = sus, und sonst nichts zu le = = sen.

## 230. Mir nach! spricht Christus.

J. Scheffler. Herm. Schein.



3 Fällt's euch zu schwer, ich geh voran,
Ich steh euch an der Seite,
Ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn,
Bin alles in dem Streite.
Ein böser Knecht, der still will stehn,
Sieht er voran den Feldherrn gehn.

4 So laßt uns denn dem lieben Herrn
Mit Leib und Seel nachgehen,
Und wohlgemut, getrost und gern
Bei ihm im Leiden stehen;
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron
Des ewgen Lebens nicht davon.

## 231. Ich habe nun den Grund gefunden.

(Mel: Mir ist Erbarmung. No. 210.)

1 Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält;
Wo anders, als in Jesu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt:
Der Grund, der unbeweglich steht,
Wenn Erd und Himmel untergeht.

2 Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Es sind die offnen Liebesarmen
Des, der sich zu den Sündern neigt,
Dem allemal das Herze bricht,
Wir kommen oder kommen nicht.

3 Wir sollen nicht verloren werden,
Gott will, uns soll geholfen sein;
Deßwegen kam der Sohn auf Erden
Und nahm hernach den Himmel ein;
Deßwegen klopft er für und für
So stark an unsres Herzens Thür'.

4 O Abgrund, welcher unsre Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden,
Da findet kein Verdammen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5 Bei diesem Grunde will ich bleiben,
So lange mich die Erde trägt;
Das will ich denken, thun und treiben
So lange sich ein Glied bewegt.
So sing ich einstens höchst erfreut:
O Abgrund der Barmherzigkeit!

J. A. Rothe.

# 232. Salomo, du Fürst der Stillen.

J. Walker.

1. Sa = lo = mo, du Fürst der Stil = len, Die an Got=tes Brünnlein ruhn
2. Herr! es ist die gro = ße Beu = te, Die du aus dem Krieg ge = bracht,
3. Willst du sol = che Leu = te ha = ben: Sie= he, hier ist ei = ne Schar!

Und nach dei=nem Lie = bes = wil = len, Auch dein Werk mit Freu=den thun:
Nicht für ei = ne Hand voll Leu = te, Nicht für et = li = che ge = macht.
Will ein Sün=der dei = ne Ga = ben, So fragst du nicht, wie er war,

Öff = ne dei=ner Sei = ten Wun=den, Laß die Schwalbe in ihr Nest!
Nein, du sprichst: bei mei=nem Mah = le Darf Ein Platz nicht le = dig sein;
Nein, du fragst: wie, willst du wer = den Rein und heil in mei=nem Blut,

Hat sie da ihr Haus ge = fun = den, So steht ih = re Woh=nung fest.
Lie = ber führt zu mei=nem Saa = le Blin=de, Lah = me, Krüppel ein!
Ein Er=kauf = ter von der Er=den? Spricht man: ja!–so ist es gut.

## 233. Wie schön leucht t uns der Morgenstern.

Philipp Nikolai. Philipp Nikolai.

# 234. Gottes süße Liebe.

E. M. Arndt. Anon.

1. Got - tes sü - ße Lie - be, Got - tes from - mes Herz
2. O du rei - che Quel - le, Brun - nen je - der Lust,
3. Got - tes Lie - be, zie - he Mich in dich hin - ein,

Zie - he mei - ne Trie - be Al - le him - mel - wärts!
Ma - che mir es hel - le, Hell in Aug und Brust!
Daß ich hier schon glü - he Wie ein Him - mels - schein;

Un - ten sind nur Thrä - nen, Ist nur ei - tel Lug,
Zie - he, sü - ße Lie - be, mich hin - auf zum Licht,
Daß ich gleich der Ler - che Flieg ins Ster - nen - haus,

Un - ge - still - tes Seh - nen, Täu-schung nur und Trug.
Al - le mei - ne Trie - be, All mein An - ge - sicht.
Ü - ber Thal und Ber - ge Und die Welt hin - aus.

**Chor.**

Got - tes sü - ße Lie - be, Got - tes from - mes Herz

## Gottes süße Liebe. Schluß.

*Rit.*

Zie = he mei = ne Trie = be Al = le him = mel = wärts.

## 235. Jesu, Heiland, steure du.

Edward Hopper.—W. R. J. E. Gould.

1. Je = su, Hei = land, steu = re du Si = cher mich dem Ha = fen zu.
2. Tost der Wind und schäumt das Meer, Sprich ein Wort! du bist ihr Herr!
3. Nah ich end = lich mich dem Land, Wo die Bran = dung bricht am Strand,

Füh = re mich durch Stur = mes = not, Führ mich, wo die Klip = pe droht.
Sieh, die Wo = ge schweigt; der Wind At = met wie ein schlummernd Kind!
Bist du dann, mein Hei = land, nah, Bleibt mein Her = ze still auch da.

Si = cher kom = me ich ans Land. Hält das Steu = er dei = ne Hand.
Stur = mes = brau = sen sinkt zur Ruh, Je = su, Hei = land, steu = re du.
Mit der Hand am Steu = er sprich: „Fürch = te nicht, ich steu = re dich."

## 236. Seht ihr auf den grünen Fluren.

G. Knak.

1. Seht ihr auf den grü-nen Flu-ren Je-nen hol-den Schä-fer ziehn? Seht ihr un-ter sei-nen Spu-ren Schö-ner al-le Fel-der blühn, Schö-ner al-le Fel-der blühn?
2. Ken-net ihr die from-men Heer-den? Schauet an den Hir-ten-stab, Den des Him-mels und der Er-den Va-ter sei-nen Hän-den gab, Va-ter sei-nen Hän-den gab.
3. Schaut! ein Lamm hat sich ver-lau-fen, Und er ei-let schnel-len Lauf, Läßt den an-dern gro-ßen Hau-fen, Su-chet sein Ver-lor-nes auf, Su-chet sein Ver-lor-nes auf.
4. Auf den Schul-tern heim-ge-tra-gen Bringt es der ge-treu-e Hirt; Kei-nes darf nun ängst-lich za-gen, Sei es noch so fern ver-irrt, Sei es noch so fern ver-irrt.

5 Möchtet ihr auf dieser Erden
Fühlen solche treue Hut,
Müßt ihr Schäflein Christi werden,
‖: Denen giebt er selbst sein Blut. :‖

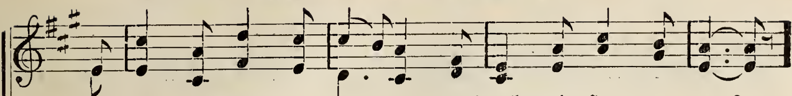
6 Herr, mein Gott! auf deinen Weiden,
An dein Brünnlein leite mich;
So durch Freuden wie durch Leiden
‖: Führe du mich seliglich! :‖

## 237. Wie könnt ich sein vergessen.

C. G. Kern. Elsäßer.

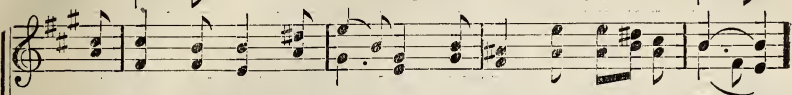
1. Wie könnt ich sein ver-ges-sen, Der mein noch nie ver-gaß?
2. Wie sollt ich ihn nicht lie-ben, Der mir so hold sich zeigt?
3. Ihn will ich e-wig lie-ben, Der mir aus To-des-nacht,

## Wie könnt ich sein vergessen. Schluß.

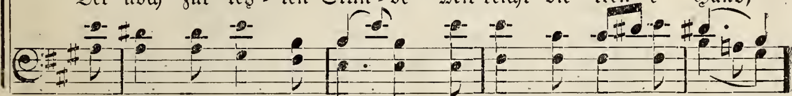


Kann ich die Lieb er = mes = sen Da=durch mein Herz ge = nas?
Wie je = mals ihn be = trü = ben, Der so zu mir sich neigt?
Von mei = nem Schmerz ge=trie = ben, Un = sterb = lich = keit ge = bracht;



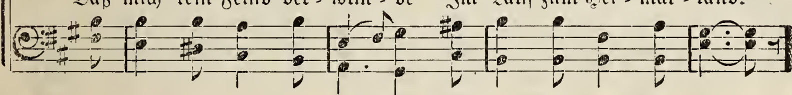


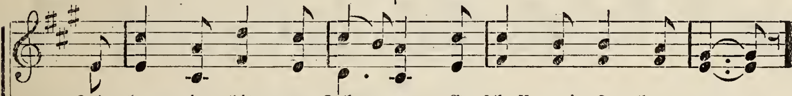
Ich lag in bit = tern Schmerzen: Er schafft mein Le = ben neu;
Er, der, ans Kreuz er = ho = ben, Ge = tra = gen mei = ne Schmach,
Der noch zur letz = ten Stun = de Mir reicht die treu = e Hand,



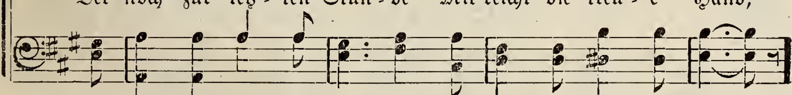


Und stets quillt aus dem Her = zen Ihm neu = e Lieb und Treu!
Ruft er mir nicht von o = ben: „Komm, fol=ge du mir nach!"
Daß mich kein Feind ver = wun = de Im Lauf zum Hei = mat = land.



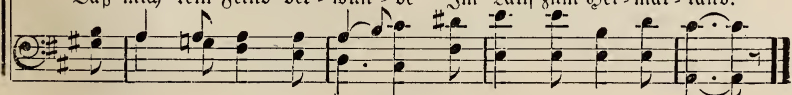


Ich lag in bit = tern Schmerzen: Er schafft mein Le = ben neu;
Er, der, ans Kreuz er = ho = ben, Ge = tra = gen mei = ne Schmach,
Der noch zur letz = ten Stun = de Mir reicht die treu = e Hand,





Und stets quillt aus dem Her = zen Ihm neu = e Lieb und Treu!
Ruft er mir nicht von o = ben: „Komm, fol=ge du mir nach!"
Daß mich kein Feind ver = wun = de Im Lauf zum Hei = mat = land.



## 238. Ich freue mich mit Beben.

A. Knapp. — Ch. H. Rink.

1. Ich freu = e mich mit Be = ben, Bis einst das vol = le Le=
2. Mein Freund ist nun ge = kom = men, Er hat mich hin = ge = nom=
3. Er zeigt mir al = le We = ge; Am stei = len Fel = sen= ste=

ben In mei = nem Geist be = ginnt, Wenn vor der Lie = be
men, Und sich mir ganz ge = schenkt; Viel Won = ne, Licht und
ge Trägt er so si = cher mich; Und daß beim Nie = der=

Seh = nen Das To = des = eis in Thrä = nen, Die Nacht in
Frie = den Hat er mir zu = ge = schie = den, Und mei = nen
schau = en, Dem Kind nicht mö = ge grau = en, Heißt er mich

*Dim.*

ew = gen Tag zer = rinnt, Die Nacht in ew = gen Tag zer = rinnt.
Pfad zu sich ge = lenkt, Und mei = nen Pfad zu sich ge = lenkt.
schau = en nur auf sich, Heißt er mich schau = en nur auf sich.

4 Er hält sein Herz mir offen,—
Ich soll nur kindlich hoffen
Und glaubend auf ihn sehn;
Wenn ich's auf ihn nur wage,
So soll es alle Tage
Von Klarheit in die Klarheit gehn.

5 Herr Jesu, dieses Leben
Wollst du mir Armen geben,
Drauf will ich dir vertraun
Bis ich, nach deinem Bilde
Erwachend, dir ins milde
Versöhnerauge werde schaun.

# 239. Vergiß ihn nicht.

C. Hohlfeldt. Lindpaintner.

1. Ver = giß ihn nicht, ver = giß ihn nicht, Des Wort die Welt be = rei = tet, Der Son = nen schuf und Ster = ne um sie lei = tet. Auch dir er = glänzt in dun = kler Nacht ein Licht. Ver = giß ihn nicht, ver = giß ihn nicht!

2. Ver = giß ihn nicht, ver = giß ihn nicht! Ge= weiht zu Got = tes Bil = de Er = zieht er dich für himm = li = sche Ge= fil = de. Ein rei = nes Herz nur schaut sein An = ge= sicht. Ver = giß ihn nicht, ver = giß ihn nicht!

# 240. Wenn ich ihn nur habe.

Breitenstein.

1. Wenn ich ihn nur ha - be, Wenn er mein nur ist,
2. Wenn ich ihn nur ha - be, Laß ich al - les gern,
3 Wo ich ihn nur ha - be, Ist mein Va - ter - land,

Wenn mein Herz bis hin zum Gra - be Sei - ne
Folg an mei - nem Wan - der - sta - be Treu - ge-
Und es fällt mir je - de Ga - be Wie ein

Treu - e nie ver - gißt: Weiß ich nichts von Lei - de,
sinnt nur mei - nem Herrn; Las - se still die an - dern
Erb - teil in die Hand. Längst ver - miß - te Brü - der

Füh - le nichts als An - dacht, Lieb und Freu - de!
Brei - te, lich - te, vol - le Stras - sen wan - dern.
Find ich nun in sei - nen Jün - gern wie - der.

# 241. Dich zu lieben, das ist Leben.

Albert Knapp. J. Walder.

1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben; Dich zu ha = ben
2. Ach, was from = men uns die Näch = te Oh = ne dich und
3. Laß mich wa = chen, laß mich schla = fen Täg = lich, nächt=lich,

sel = ge Ruh! Und wer dir sein Herz ge = ge = ben,
dei = ne Huld? Süs = se schläft nur der Ge = rech = te,
Herr, mit dir; Da = rum trugst du mei = ne Stra = fen,

Schließt ge = trost die Au = gen zu; Trinkt noch ein = mal vor dem
Denn er ru = het oh = ne Schuld! Frie = de Got = tes heißt das
Da = rum kamst du auch zu mir, Daß die See = le, bis ich

Schlummer, Herr, aus dei = nem lich = ten Quell: Dann ent=schläft er
Kis = sen Das die See = le recht er = quickt, Wäh= rend ein be=
ster = be, Dei = nes Gei = stes wer = de voll; Daß ich als dein

oh = ne Kum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.
fleckt Ge = wis = sen Auch im Trau = me leicht er = schrickt.
Kind und Er = be Mit dir wa = chen, schla = fen soll.

## 242. Früh wollst du mich mit deiner Gnade füllen.

C. Gellert. L. von Beethoven.

1. Früh wollst du mich mit dei = ner Gna = de fül = len,
2. Laß dei = nen Weg mich wie = der freu = dig wal = len,
3. Herr, ei = le du, mein Schutz, mir bei = zu = ste = hen,

Gott, Va = ter der Barm = her = zig = keit. Er=
Und leh = re du dein hei = lig Recht, Dein
Und lei = te mich auf eb = ner Bahn! Er

freu = e mich um dei = nes Na = mens Wil = len,
Recht mich thun nach dei = nem Wohl = ge = fal = len,
hört mein Schrein, der Herr er = hört mein Fle = hen,

Du bist ein Gott, ein Gott der gern er = freut.
Du bist mein Gott, mein Gott, und ich dein Knecht.
Er nimmt sich mei = ner See = le gnä = dig an.

# 243. Du bist der Weg.

Gräfin Aug. von Egloffstein. J. A. Jeffery.

1. „Du bist der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben,
2. Weit ist der Weg, und nim = mer, nim = mer fän = de
3. Doch um aus mir zu Gott zu = rück = zu = keh = ren,
4. Und soll ich ganz der Wahr = heit Kraft em = pfin = den,
5. Laß dann aus dei = ner Fül = le mich em = pfan = gen,

Und kei = ner kommt zum Va = ter, denn durch dich!"
Ich ei = ne Hei = mat für den mü = den Geist,
Be = darf ich nicht des We = ges nur al = lein,
Soll ich dem Reiz der Sün = de wi = der = stehn,
Was mir zum wah = ren Le = ben nö = tig ist,

Er hat die Macht zu ret = ten dir ge = ge = ben—
Wenn nicht an dich mich das Ver = spre = chen bän = de,
Auch durch den In = halt dei = ner ho = hen Leh = ren
Soll ich den Tod durch Le = ben ü = ber = win = den
O du, der du vom Va = ter aus = ge = gan = gen,

O mein Er = lö = ser, ret = te denn auch mich!
Daß du mir selbst der Weg zum Va = ter seist.
Muß ich ge = hei = ligt in der Wahr = heit sein.
So muß dein Le = ben in mich ü = ber = gehn.
Der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben bist!

## 244. Der beste Freund ist in dem Himmel.

B. Schmolk. Luise Reichardt.



4 Mein Freund, der mir sein Herze giebet,
Mein Freund, der mein ist und ich sein,
Mein Freund, der mich beständig liebet,
Mein Freund bis in den Tod hinein.
Drum hab ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

5 Behalte, Welt, dir deine Freunde,
Sie sind doch gar zu wandelbar,
Und hätt ich hunderttausend Feinde,
So krümmen sie mir nicht ein Haar.
Hier immer Freund und nimmer Feind:
Mein Jesus ist der beste Freund.

## 245. Der Herr ist mein Hirt.

J. Haydn.

## Der Herr ist mein Hirt. Schluß.

J. Haydn.

er Er = bar = met sich so. Es kann je den See = len, Die
Schmerz Durch Öff=nung der Schrift. Er, der mich in Stil = le Zum
Seel, Und hilft ihr em = por. Er bringt mich zu = rech = te, Wenn
Tier, Nichts tas = tet mich an. Dein schütz=en = der Ste = cken, Dein
fällt, So nehm ich es hin. Dein Se = gen fließt reich=lich, Wie

Je = sus re = giert, Kein Gu = tes je feh = len, Der Herr ist mein Hirt!
Le = bens=quell führt, Giebt Trostes die Fül = le: Der Herr ist mein Hirt!
ich mich ver = irrt, Denn er, der Ge = rech = te, Der Herr ist mein Hirt!
Stab, der mich führt, Wird Fein=de er = schrecken! Der Herr ist mein Hirt!
sehr es sie irrt; Du bist un = ver=gleichlich, Der Herr ist mein Hirt!

---

## 246. Jesu, geh voran.

(Mel: Dir ergeb ich mich. No. 130.)

1 Jesu, geh voran
Auf der Lebensbahn,
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen.
Führ uns an der Hand
Bis ins Vaterland.

2 Solls uns hart ergehn,
Laß uns feste stehn,
Und auch in den schwersten Tagen
Niemals über Lasten klagen,
Denn durch Trübsal hier
Geht der Weg zu dir.

3 Rühret eigner Schmerz
Irgend unser Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden,
O so gieb Geduld zu beiden;
Richte unsern Sinn
Auf das Ende hin.

4 Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
Gieb uns auch die nötge Pflege;
Thu uns nach dem Lauf
Deine Thüre auf!

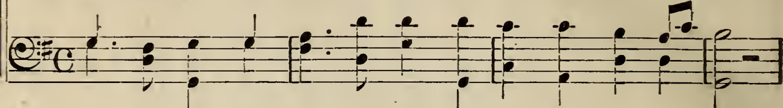
N. v. Zinzendorf.

# 247. Ich will streben nach dem Leben.

P. F. Hiller. (Aus Württemberg.)



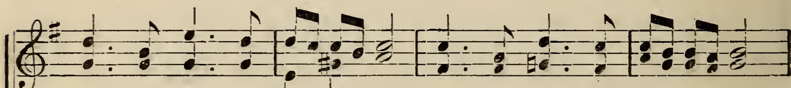
1. Ich will stre = ben nach dem Le = ben, Wo ich se = lig bin,
2. Als be = ru = fen zu den Stu = fen Vor des Lam = mes Thron,
3. Je = su, rich = te mein Ge = sich = te Nur auf je = nes Ziel!
4. Du mußt zie = hen; mein Be = mü = hen Ist zu man = gel = haft.



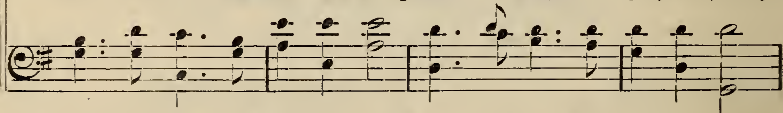


Ich will rin = gen, ein = zu = drin = gen, Bis daß ich's ge = winn.
Will ich ei = len; das Ver = wei = len Bringt oft um den Lohn.
Lenk die Schrit = te, stärk die Trit = te, Wenn ich Schwach = heit fühl!
Wo ihr's feh = le, spürt die See = le; A = ber du hast Kraft,





Hält man mich, so lauf ich fort, Bin ich matt, so ruft das Wort:
Wer auch läuft und läuft zu schlecht, Der ver = säumt sein Kro = nen = recht.
Lockt die Welt, so sprich mir zu, Schilt sie mich, so trö = ste du!
Weil dein Blut ein Le = ben bringt Und dein Geist das Herz durchdringt.





„Fort = ge = run = gen, durch = ge = drun = gen, Bis zum Klei = nod hin!"
Was da = hin = ten, das mag schwin = den, Ich will nichts da = von!
Dei = ne Gna = de führ ge = ra = de Mich aus ih = rem Spiel.
Dort wird's tö = nen bei dem Krö = nen: Gott ist's, der es schafft!



## 248. Es geht so leicht durchs Erdenleben.

Fürstin Eleonora v. Reuß. | Emma Berner.

1. Es geht so leicht durchs Er = den = le = ben, Es geht so
2. Und will der Him = mel trü = be schei = nen, Der Weg oft
3. Und ü = ber je = dem stei = len Hü = gel Ist nä = her
4. Wir hal = ten ihn in Not und Schmer=zen, Wir ru = fen:

se = lig him = mel=wärts, Wenn nur das Herz dem Herrn er = ge = ben
steil und schwer die Last, Der Herr hilft im = mer = dar den Sei = nen:
uns des Him = mels Licht, Wir schwin=gen un = sre Glau=bens=flü = gel
hilf, Herr Je = su Christ! Und füh = len's, daß er un = sern Her = zen

Un = wan = del = bar in Freud und Schmerz, Wenn nur das Herz
Nur fest, des Hei = lands Hand ge = faßt, Der Herr hilft im=
Und schau'n des Hei = lands An = ge = sicht, Wir schwin = gen un=
So un = aus = sprech = lich na = he ist, Und füh = len's daß

dem Herrn er = ge = ben Un = wan = del = bar in Freud und Schmerz.
mer = dar den Sei = nen: Nur fest, des Hei=lands Hand ge = faßt.
sre Glau = bens= flü = gel Und schau'n des Hei=lands An = ge = sicht.
er un = sern Her = zen So un = aus = sprech= lich na = he ist.

# 249. O großer Gott.

Maximilian Stadler.

## O großer Gott. Schluß.

grund hat er ge = baut. O gro = ßer Gott! All = mächt'=ger Gott!
wird sie ihm ver=schafft. O gött = lich Wort! O heil = ges Wort!
wah = rer Se = lig = keit. O gu = ter Hirt! O treu = er Hirt!

## 250. Herr, dir sei Preis.

Clement Müller.

1. Herr, dir sei Preis! Du bist her = ab = ge = kom = men; Du such = test mich, hast mich dem Tod ent = nom = men. Nur Le = ben seh ich, schau ich, Je = su, dich, Nur Le = ben, nur Le = ben!
2. O, dir sei Preis! Du hast dich hin = ge = ge = ben; Ver= lor = nen weih = test du dein teu = res Le = ben. Nur Lie = be seh ich, schau ich, Je = su, dich, Nur Lie = be, nur Lie = be!
3. O, dir sei Preis! Du hast dein Blut ver = gos = sen, Für mei = ne Sün= den ist's am Kreuz ge = flos = sen. Ver = söh = nung seh ich, schau ich, Je = su, dich, Ver= söh = nung, Ver= söh = nung!
4. O, dir sei Preis! Du bist vor = an = ge = gan = gen, Ich schau dir nach mit sehn = li = chem Ver=lan = gen. Voll Hoff = nung bin ich, schau ich, Je = su, dich! Voll Hoff = nung, voll Hoff= nung!
5. O, dir sei Preis! Bald stil = lest du mein Seh = nen, Wirst mich mit al = len Heil=gen zu dir neh = men. Voll Freu = de bin ich, schau ich, Je = su, dich! Voll Freu = de, Voll Freu = de!

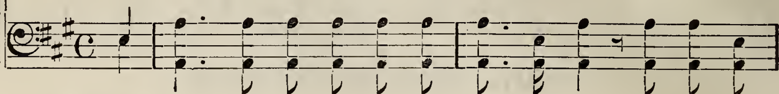
*Dim.*

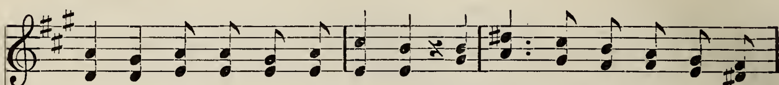
# 251. Was ist das Göttlichste auf dieser Welt?

Th. v. Sydow. Kreuzer.



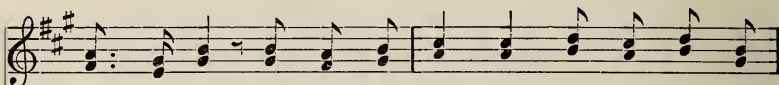
1. Was ist das Göt-lich = ste auf die = ser Welt? Was hält uns
2. Wo = durch sind wir dem Schöp-fer selbst ver-wandt? Wie nen-nen
3. Was mahnt in Lei = den sanft uns zur Ge = duld? Wo-durch sehn



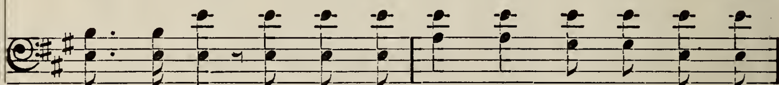


auf = recht im Ge-wand vom Stau-be? Was ist's, das hier schon En = geln
wir den gött-lich = sten der Trie = be? Was ist der Zu-kunft Freu-den
wir schon hier den Him-mel of = fen? Was ist des ew = gen Va = ters





uns ge = sellt? Es ist das gei = stig Herr = lich = ste der
sich = res Pfand? Es ist des Her = zens Se = lig = keit, die
höch = ste Huld? Es ist der See = le rein = ste La = bung,

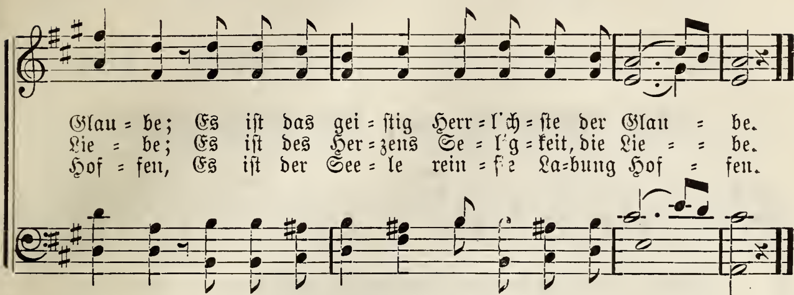




Glau = be; Es ist das gei = stig Herr-lich = ste, der Glau = be, der
Lie = be, Es ist des Her = zens Se = lig = keit, die Lie = be, die
Hof = fen, Es ist der See = le rein = ste La-bung, Hof = fen, das



## Was ist das Göttlichste auf dieser Welt. Schluß.




## 252. Voran, voran mit Jesu.

(Mel: Der Tag ist am Erscheinen. No. 173.)

1 Voran, voran mit Jesu,
Du bluterkaufte Schar!
Erheb sein Siegesbanner
Im Kampf und in Gefahr.
Folg ihm, der seine Streiter
Von Sieg zu Siege führt,
Bis jeder Feind bezwungen
Und er allein regiert!

2 Voran, voran mit Jesu,
Folgt der Posaune Ton!
Er führt euch an im Kampfe,
Der mächtge Gottessohn.
Seid Helden, dient ihm treulich,
Sind auch der Feinde viel;
Es wächst euch Mut und Stärke
Im heißen Kampfgewühl.

3 Voran, voran mit Jesu
In seiner Kraft allein!
Der schwache Arm des Fleisches
Kann niemals Sieger sein.
Legt an die Geistesrüstung
Mit brünstigem Gebet;
Seid stets auf eurem Posten,
Wenn es zum Kampfe geht!

Geo. Duffield.—E. G. Magaret.

---

## 253. Geist des Herrn.

(Mel: Laß mich gehen. No. 306.)

1 Geist des Herrn, Geist des Herrn,
Komm herab, bleib nicht fern!
Komm', erfülle die Gemüter,
Daß wir werden Jesu Glieder,
Daß wir werden Jesu Leib.

2 Geist des Herrn, :||
Komm' herab, bleib' nicht fern!
Komm', erfülle unsre Herzen,
Tröst uns ob der Sünden Schmerzen,
Laß uns deine Wohnung sein.

3 Geist des Herrn, :||
Komm' herab, bleib' nicht fern!
Leit' uns, Herr, in alle Wahrheit,
Führ' uns zu der ewgen Wahrheit,
Führ' uns, Herr, zum Himmel ein!

## 254. Weißt du, wer dich innig liebet?

Weißt du, wer dich in=nig lie=bet Mehr, als ich nur sa=gen kann,
Wer dich im=mer treu um=gie=bet Auf des Le=bens dunk=ler Bahn?

Weißt du, wer dir gab das Le=ben, Theure Eltern dir ge=schenkt? Wer dir,

was du hast, ge=ge=ben Und wer stets an dich ge=denkt?

2. Weißt du, wer für dich gestorben
Auf dem Berge Golgatha,
Und den Himmel dir erworben,
Als sein Opfertod geschah?
Ja, du weißt ihn und du kennest
Deinen Hirten Jesus Christ,
Dessen Schäflein du dich nennest,
Dessen Eigenthum du bist.

3. Lieb' ihn auch, weil er dich liebet,
Dank' ihm, daß er dich so liebt.
Weine, wenn du ihn betrübet,
Daß er Alles dir vergibt.
Dann wirst du nach diesen Tagen
In den Himmel zu ihm geh'n,
Von den Engeln sanft getragen,
Deinen lieben Heiland seh'n.

## 255. Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

1 Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weithin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht Eines fehlet
||: An der ganzen, großen Zahl. :||

2 Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all' in's Leben kamen,
||: Daß sie nun so fröhlich sind. :||

3 Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihrem Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an Allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen;
||: Kennt auch dich und hat dich lieb. :||

---

## 256. Wir sind nur Pilger hier.

(Mel.: Näher mein Gott 174).

1 Wir sind nur Pilger hier,
Droben ist Ruh'!
Heimathwärts eilen wir,
Droben ist Ruh'!
Geht's auch auf rauher Bahn
Unter der Kreuzesfahn',
Geht es doch himmelan;
Droben ist Ruh'.

2 Lasset die Feinde dräu'n,
Droben ist Ruh'!
Jesus will bei uns sein,
Droben ist Ruh'!
Führt uns durch Nacht und Graus,
Führt uns durch Sturmgebraus
Sicher zum Vaterhaus;
Droben ist Ruh'!

3 Trifft uns hier Spott und Hohn,
Droben ist Ruh'!
Groß ist der Gnadenlohn,
Droben ist Ruh'!
Kronen der Herrlichkeit
Sind uns vom Herrn bereit,
Ruhe nach kurzem Streit —
Selige Ruh'!

4 Bald, ja bald schau'n wir ihn,
Droben ist Ruh'!
Sinken anbetend hin,
Droben ist Ruh'!
Seh'n ihn von Angesicht,
Jauchzen im Himmelslicht.
Drum, ob das Herz auch bricht —
Droben ist Ruh'!

## * 257. Jesus errettet mich jetzt.

E. Gebhardt. Anon.

1. Hört es, ihr Lie-ben, und ler-net ein Wort, Das euch zum Se-gen ge-setzt.
Spricht es mir nach und dann sagts wei-ter fort; Je-sus er-ret-tet mich jetzt"

2. Sind eu-re Sün-den gleich blut-rot und schwer, Ist das Ge-wis-sen ver-letzt,
O, so sprecht gläu-big, (ver-geßt es nicht mehr): „Je-sus er-ret-tet mich jetzt."

3. Wenn euch die Welt mit Ver-such-ung an-ficht, Sa-tan euch nachstellt und hetzt,
So wie-der-holt es und fürch-tet euch nicht, „Je-sus er-ret-tet mich jetzt."

4. Wenn euch im Le-ben manch Trübsal und Not, Thränend die Wan-ge be-jetzt,
Sagt nur ganz ru-hig im Auf-blick auf Gott: „Je-sus er-ret-tet mich jetzt."

5. Kommt ihr dann hin zu dem fin-ste-ren Thal, O so sprecht ju-belnd zu-jetzt:
„Nun gehts zur Herr-lich-keit, freut euch zu-mal, Je-sus er-ret-tet mich jetzt."

CHORUS.

Je-sus er-ret-tet mich jetzt."

Je-sus er-ret-tet mich jetzt, Ja, Je-sus er-ret-tet mich

Langsam und recht sanft.

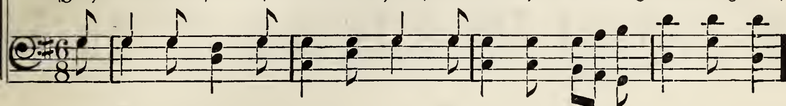
al-le-zeit, Je-sus er-ret-tet mich jetzt!......

# 258. Zieht vorwärts!

Chris Lorch. D. B. Towner.

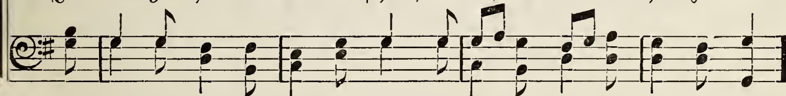


1. Zieht vor=wärts auf der Him=mels=bahn, Ihr Got=tes = strei=ter groß und klein,
2. Zieht vor=wärts, schließt euch al=le an, Seid wohl=ge = mut und kampf be=reit,
3. Zieht vor=wärts, wer=det nur nicht müd, O hal = tet noch ein we = nig aus,
4. Zieht vor=wärts, bald sind wir da = heim, Dann ru=hen wir in Fried und Freud,





Nach dem ver = heiß=nen Ca = na = an Bald neh=men wirs mit Ju = bel ein.
Der Hei=land geht uns selbst vor = an Führt uns als Sie=ger durch den Streit.
Ob auch der Weg sich lang ver=zieht, Führt er uns doch zum Va = ter=haus.
Im ew = gen hel = len Son=nen=schein, Er = löst von al= lem Schmerz und Leid.



Chor.



Zieht vor = wärts, zieht vor = wärts auf der Him=mels=bahn,.... Zieht
Zieht vor=wärts, zieht vor=wärts auf der Himmelsbahn, zieht vorwärts,





vor = wärts, zieht vor = wärts bald schaun wir Ka = na = an.
Zieht vor=wärts, zieht vor=wärts,



# 259. Von dir will ich nicht weichen.

Dr. J. F. v. Meyer. Rob. Volkmann.

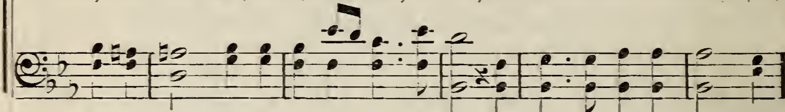


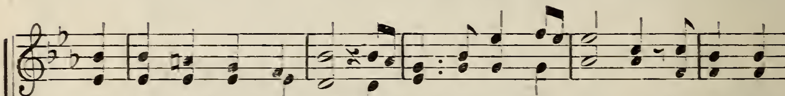
1. Von dir will ich nicht wei = chen, O wei = che nicht von mir: In al = ler
2. Geh ich durch Nacht und Nö = te, Bloß, hungrig und verbannt, Du bist mir
3. Du läs = sest Fel = sen grü = nen Und schaf=fest Saat im Meer; Dir müs sen
4. Weckt mich zum Kampf das Le=ben, So waffnet sie den Sinn; Will Schlummer



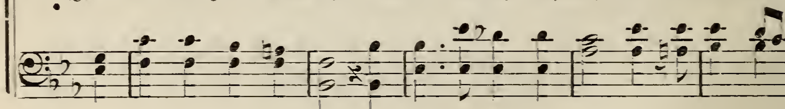


Din = ge Reichen Gleicht kei=ne Gü = te dir. Wenn ich gen Him mel flö = ge,
Mor=gen = rö=te, Brod, Heimat und Gewand. Wird voll mein Mund von Gaben,
Wel = ten- die = nen Und Ster=ne sind dein Heer; Doch Demut blüt und Lie be
mich um = we = ben, Sie ist mir Wäch=te = rin; Und wird mein Leib er=blas = sen,



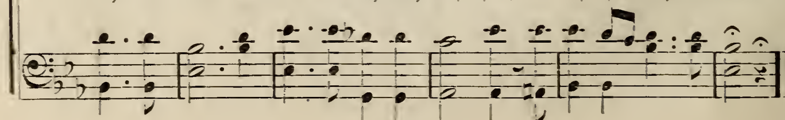


Wenn ich zum Brunn des Lichts Durch fer=ne Mee=re zö = ge, Ge=lieb =tres
Glänzt um mich Herr= scher=schein, Ich kann es al = les ha = ben Doch lie=ben—
Zum Glan=ze dei = ner Macht; Es bleibt kein Au=ge trü = be, Wo dei = ne
Ist sie des Frie = dens Thür. Von dir will ich nicht las = sen, O las = se



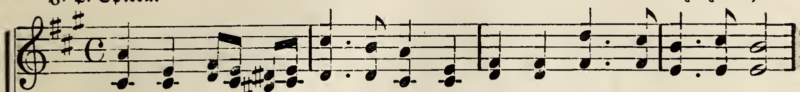


find ich nicht! Wenn ich durch Mee=re zö = ge, Ge=lieb =tres find ich nicht!
dich al = lein! Ich kann es al = les ha = ben Doch lie=ben—dich al= lein!
Mil = de lacht; Es bleibt kein Au=ge trü = be, Wo dei = ne Mil=de lacht.
nicht von mir! Von dir will ich nicht las = sen, O las = se nicht von mir!



# 260. Bleibt bei dem, der euretwillen.

J. P. Spitta. H. Henry.

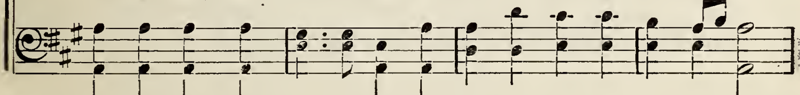


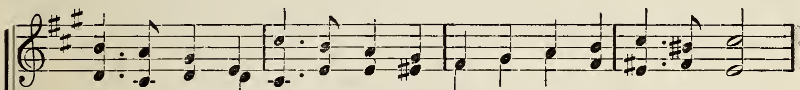
1. Bleibt bei dem, der eu = ret=wil= len Auf die Er = de nie = der=kam,
2. Al = les schwindet: Her = zen bre=chen, De = nen ihr euch hier er = gabt,
3. Al = les stirbt; das Ird =sche fin = det In dem Ir = di=schen sein Grab;
4. Doch der Herr steht ü=ber'm Staube Al = les Ir = dischen,und spricht:





Der, um eu = ren Schmerz zu stil=len, Tausend Schmerzen auf sich nahm;
Und der Mund hört auf zu sprechen, Der euch oft mit Trost ge= labt,
Al = le Lust der Welt verschwindet Und das Herz stirbt selbst ihr ab.
„Stü=tze dich auf mich und glau=be, Hof = fe, lieb und fürch= te nicht!"



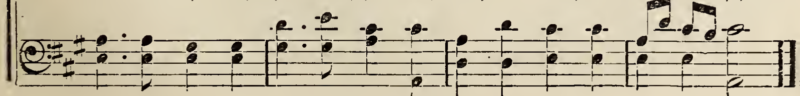


Bleibt bei dem, der ein = zig blei = bet, Der, wenn al = les auch ver = geht,
Und der Arm, der euch zum Sta= be Und zum Schilde ward, er = starrt,
Ird = sches We = sen muß ver - we = sen, Ird =sche Flamme muß ver=glühn.
Da = rum bleibt bei dem, der blei= bet, Und der ge = ben kann was bleibt;





Der wenn al = les auch zer = stäu= bet, Siegend ü= berm Staube steht.
Und das Au = ge schläft im Gra = be, Das euch sorg=sam einst be=wahrt.
Ird =sche Fes = sel muß sich lö = sen, Ird =sche Blü = te muß verblühn.
Der, wenn ihr euch ihm ver=schrei=bet, Euch ins Buch des Le - bens schreibt!



## 261. Wer will ein Streiter Jesu sein.

1. { Wer will ein Strei-ter Je - su sein Und nicht ein Wi - der - christ,
Der stel - le sich zur Wer - bung ein, Wie es ge - bo - ten ist. }
Die Kreu - zes - fah - ne weht; Wohl dem, der bei ihr steht! Po-
sau - nen schal-len weit und breit: Frisch auf, frisch auf zum Streit!

2. { Wer sich zu die - sem Kö - nig hält, Be-kommt ein Eh - ren - kleid,
Das schmücket ihn vor al - ler Welt Mit der Ge - rech - tig - keit; }
Zum Hand - geld und zum Sold, Mit Kreuz ge - präg-tes Gold, Zur
Nah rung Brot und Was - sers satt, Ge - duld zur La - ger - statt.

3. { Und kommt es end - lich dann zur Schlacht Mit manchem Fein-des - heer,
Wo's haut und sticht und brennt und kracht, Da braucht man gu- te Wehr: }
Den Glau - bens-schild, der schützt, Den Helm des Heils, der blitzt, Das
Wort, das als ein schar - fes Schwert Durch Mark und See-le fährt.

4 Ist nun des Feindes Macht gedämpft,
So folgt der Gnadenlohn.
Ein jeder, welcher recht gekämpft,
Kriegt eine Siegeskron,
Ein schönes Königreich,
Da er, den Engeln gleich,
Vor dem Monarchen jubiliert
Und ewig triumphiert.

5 So kommet denn und bücket euch
Vor Jesu Christi Thron!
Ihr Streiter, kommet allzugleich,
Schart euch um Gottes Sohn!
Hebt euer Haupt empor!
Er geht euch allen vor;
Drum seid getrost und sehet nur
Auf eures Feldherrn Spur.

## Wer will ein Streiter Jesu sein? Schluß.

6 Wohlan, mein Fürst und General,
Auf deinen Musterplan
Und unter deine Heldenzahl
Meld ich mich denn auch an.
Gieb mir, was ein Soldat
Durchgehends nötig hat,
Ein standhaft Herz bis in den Tod
Aus dir, Herr Zebaoth!

7 Zeuch mit mir durch dies Feindesland,
Ich kann nichts ohne dich.
Regier mein Herze, Mund und Hand,
So krieg ich ritterlich;
Bei dir ist Sieg, bei dir!
O Herzog, steh bei mir!
So sing ich dann: Viktoria!
Amen, Hallelujah.

## 262. Sieg der Liebe.

J. P. Lange. Albert B. Mehnert.

1. Hol = der Tag, durch al = le Näch = te drin = get Sieg = reich
2. Al = so siegst du, Lie = be, die von o = ben Hoch her =
3. Durch den Tod geht dein all = mäch = tig Wal = ten, Durch die
4. O du star = ke Lie = be, dei = ne Rin = ge Fes = seln
5. So ver = nehm ich dei = ne Frie = dens = tö = ne Rings im

dei = ner Schön = heit hel = ler Strahl! Heh = res Licht, dein
ab du kommst als schön = stes Licht: Du hast das Ge =
Hö = le dei = ne Sie = ges = bahn, E = wig = kei = ten
mich in dei = ner heil = gen Burg; Wie du mich um =
All, und auch mein Herz er = tönt, So er = blick ich

heil = ger Psalm er = klin = get E = wig durch den wei = ten Him = mels = saal.
bild der Welt ge = wo = ben, Da = rum weichst du ih = rem Schat = ten nicht!
wer = den es ent = fal = ten, Was du Gro = ßes streng ver = hüllt ge = than.
leuch = tet, so durch = drin = ge Mei = nes Her = zens Dun = kel durch und durch!
dei = ne Got = tes = schö = ne, Und auch mich hat dann dein Geist ver = schönt.

# 263. Der Herr ist gut.

Nach J. Rambach.

1. Der Herr ist gut in des = sen Dienst wir stehn, Wir dür = fen ihn in
2. Der Herr ist gut! er sieht in Gna = den an Den ar = men Dienst der
3. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod, Wir sol = len ihm in
4. Der Herr ist gut! Fallt nie = der vor dem Thron; Wir sind zum Se = gen

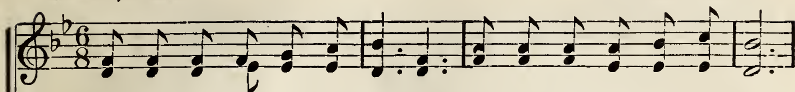
De = mut Va = ter nen = nen. Wenn wir nur treu auf sei = nen
Knech=te, die ihn lie = ben; Er giebt mehr Lohn als man er=
sei = nen Ar = men ster = ben; Er will uns füh = ren aus der
herz = lich ein = ge = la = den. Lobt un = sern Gott, lobt sei = nen

We = gen gehn, So sehn wir ihn von zar = ter Lie = be bren=nen. Dies
war = ten kann, Kein küh = ler Trunk ist un = ver=gol = ten blie = ben, Er
letz = ten Not Und al = les, was er hat, uns las = sen er = ben, Und
lie = ben Sohn, Lobt sei = nen heil = gen Geist, den Geist der Gna=den; Lobt

Wort giebt uns im Kam = pfe Kraft und Mut: Der Herr ist gut!
giebt da = für die gan = ze Se = gens= flut: Der Herr ist gut!
Ru = he ge = ben, wie er sel = ber ruht; Der Herr ist gut!
ihn für al = les, was er ist und thut: Der Herr ist gut!

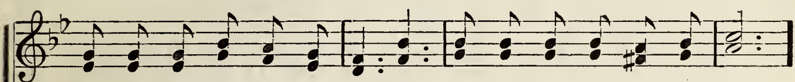
# 264. Ströme des Segens.

El. Nathan.—W. R. James McGranahan.

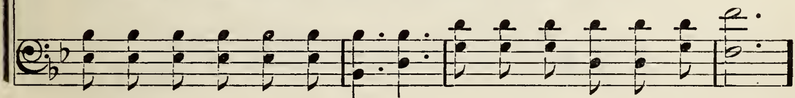


1. Mäch-ti - ge Strö - me des Se-gens! Laß sie durch-flu - ten die Welt!
2. Mäch-ti - ge Strö - me des Se-gens! Hört ihr es rau-schen von fern?
3. Mäch-ti - ge Strö - me des Se-gens! Sen - de, sie, Herr, uns noch heut!

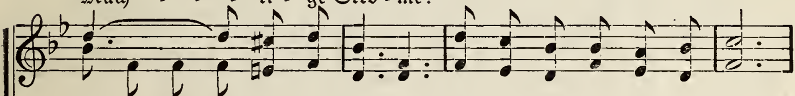




Sen - de die Zeit der Er - quik-kung, La - be das dür - sten - de Feld.
Ü - ber die Her - zen der Sün - der Kommt's wie vom Gei - ste des Herrn.
Jetzt, wo wir fle - hend uns beu - gen, Jetzt, wo die Her - zen be - reit!



**Chor.**
Mäch - - - ti - ge Strö - me!



Mäch-ti - ge, mäch-ti - ge Strö - me! Strö-me dein Wort uns ver heißt.





Herr, ist das Träu-feln so köst - lich, Send uns in Strö-men den Geist!



# 265. Ueberall mit Jesu.

Christ. Lorch. D. B. Towner.

1. Ue = ber=all mit Je = su kann ich si = cher gehn, Ue = ber = all nur
2. Ue = ber=all mit Je = su schlaf ich se = lig ein, Ue = ber = all, o
3. Ue = ber=all mit Je = su bin ich nicht al = lein, Ue = ber = all ver=
4. Ue = ber=all mit Je = su kann ich ju = bi = liern Ue = ber = all mit

Je = sus ist mein hei = ßes Flehn; Ue = ber = all mit Je = su hab ich
Je = sus, will ich treu dir sein; Ue = ber = all, o Je = sus, gehst du
las = sen, ist doch Je = sus mein; Ue = ber = all er füh = ret, geht es
Je = su kann ich tri = um = phier'n Ue = ber = all mit Je = su hab ich

Fried und Freud, Ue = ber = all mit Je = su hab ich Se = lig = keit.
ja mit mir, Ue = ber = all, o Je = sus, halt mich fest an dir.
herr = lich an, Ue = ber = all mit Je = su gehts nach Ca = na = an.
sü = ße Ruh, Ue = ber = all mit Je = su gehts der Hei = mat zu.

**Chor.**

Ue = ber = all, ü = ber = all sei = ner Füh = rung traun,
Ue = ber = all mit Je = su kann ich si = cher baun.

# 266. Dir dankt mein Herz.

Schöner. R. Redhead.

1. Dir dankt mein Herz, dir jauchzt mein Lied, Dein freut mein Glau=be sich!
2. Ich fürch = te nichts, so lang ich Ruh In dei = ner Gna=de find;
3. Was ich noch käm = pfe, bah = net mir Den Weg zum Him = mel = reich;

Im Him = mel, den mein Aug einst sieht, Lebst, Hei = land, du für mich.
Dein Geist ruft mei = nem Her = zen zu: „Sieh, du bist Got = tes Kind!"
Du machst mich erst im Kam = pfe dir Und dann im Sie = ge gleich.

Unisono.

Du hast dies Thrä=nen=thal ge = sehn, Wo ich ein Pil=ger bin;........
Bricht dann die Trüb= sal bei mir ein, So tröst ich mich mit dir.........
Einst zieh ich mit dem Ster=be = kleid Mein E = lend al = les aus;.......

Alle.

Dort wo du je = tzo thro = nest gehn Des Pil = gers We = ge hin.
Und spre = che: „ich bin nicht al = lein, Der Va = ter ist bei mir!"
Mein Schmuck wird dei=ne Herr = lich = keit, Mein Ort des Va = ters Haus.

# XVII. Trostlieder.

## 267. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

S. Rodigast. Aus Nürnberg.

1. { Was Gott thut, das ist wohl = ge = than! Es bleibt ge = recht sein
   { Wie er fängt mei = ne Sa = chen an, Will ich ihm hal = ten
2. { Was Gott thut, das ist wohl = ge = than! Er wird mich wohl be=
   { Er ist der Arzt, der hel = fen kann; Er wirds zum Gu = ten

Wil = le; } Er ist mein Gott, Der in der Not Mich
stil = le. }
den = ken. } Gott ist ge = treu, Und steht mir bei; Drum
len = ken. }

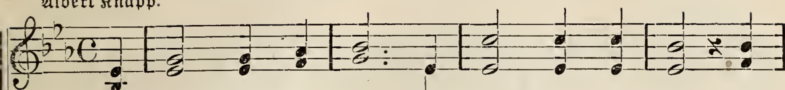
wohl weiß zu er = hal = ten; Drum laß ich ihn nur wal = ten.
will ich auf ihn bau = en Und sei = ner Gü = te trau = en.

3 Was Gott thut, das ist wohlgethan!
  Er ist mein Licht und Leben,
Der mir nichts Böses gönnen kann;
  Ihm will ich mich ergeben
In Freud und Leid; Es kommt die Zeit,
  Da öffentlich erscheinet,
  Wie treulich er es meinet.

4 Was Gott thut, das ist wohlgethan!
  Dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
  Not, Tod und Elend treiben:
So wird Gott mich Ganz väterlich
  In seinen Armen halten;
  Drum laß ich ihn nur walten.

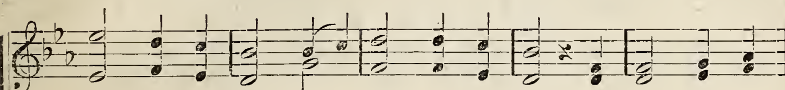
# 268. Nicht menschlicher Rat.

Albert Knapp.

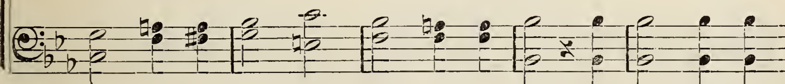


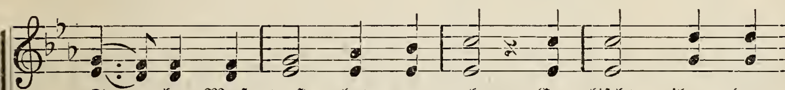
1. Nicht mensch = li = cher Rat Noch Er = den = ver = stand Mag
2. Zwar zit = tert das Herz, Wenn Stür = me sich nahn, Ver=
3. Wenn Frie = de dir fehlt, Und ir = di = scher Sinn Dich
4. Er ken = net dein Herz Von E = wig = keit her, Er



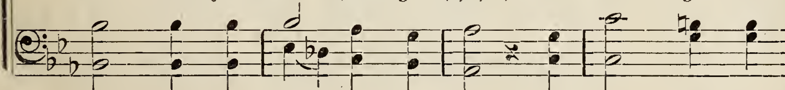


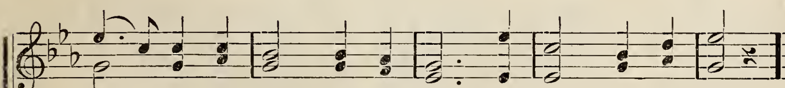
fin = den den Pfad Ins himm = li = sche Land; Der Pil = ger im
gißt oft im Schmerz, Was Gott ihm ge = than. Doch wird in dem
mü = de ge = quält: Dann wen = de dich hin Zu Gol = ga = thas
wä = get den Schmerz Und prüft nicht zu schwer. Den Sei = nen muß



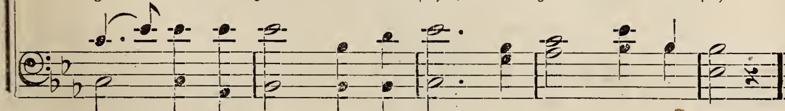


Stau = be Muß trost = los ver = gehn, Er = lischt ihm der
Wet = ter Die Son = ne ver = gehn? O sie = he, dein
Hü = gel Und opf = re dein Flehn; Dort schim = mert das
al = les zum be = sten ge = schehn; Der Til = ger des





Glau = be: Der Herr wirds ver = sehn, Der Herr wirds ver = sehn.
Ret = ter, Der Herr wirds ver = sehn, Der Herr wirds ver = sehn.
Sie = gel: Der Herr wirds ver = sehn, Der Herr wirds ver = sehn.
Fal = les, Der Herr wirds ver = sehn, Der Herr wirds ver = sehn.



# 269. Harre meine Seele.

F. Räder. Cäsar Malan.

1. Har = re mei = ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les
2. Har = re mei = ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les

ihm be = feh = le, Hilft er doch so gern. Sei un = ver = zagt,
ihm be = feh = le, Hilft er doch so gern. Wenn al = les bricht,

Bald der Mor = gen tagt, Und ein neu = er Früh = ling
Gott ver= läßt uns nicht, Grö = ßer als der Hel = fer

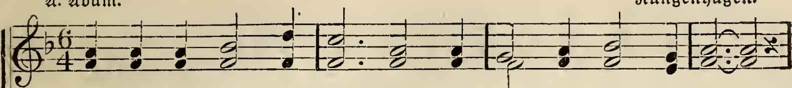
folgt dem Win=ter nach. In al = len Stür = men, In al = ler
ist die Not ja nicht. E = wi = ge Treu = e, Ret = ter in

Not Wird er dich be = schir = men, Der treu = e Gott.
Not, Rett auch mei = ne See = le Du treu = er Gott!

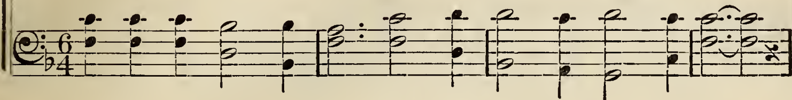
*Rit.*

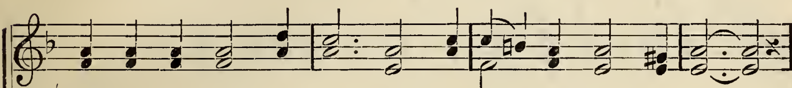
## 270. Was klagst du, mein Gemüte.

A. Adam. Rungenhagen.

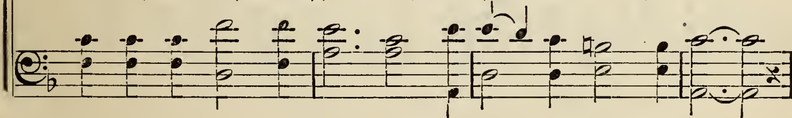


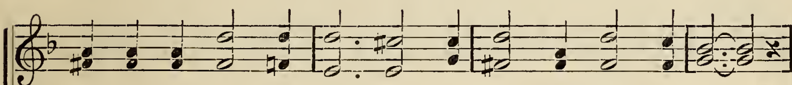
1. Was klagst du, mein Ge = mü = te, Bei dei = nem Kreu = zes = joch,
2. Er hat noch nie ver = las = sen Ein Herz, das ihn ge = liebt;
3. Die Trüb = sal wehrt die Sün = den, Sie flammt die Seuf = zer an;



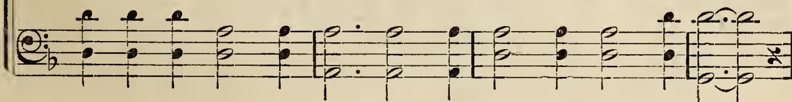


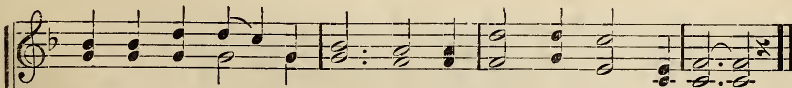
Da doch des Her = ren Gü = te Und Lie = be wäh = ret noch?
Gott züch = ti = get mit Maß = sen, Wenn er uns kränkt und übt;
Dann läßt Gott recht em = pfin = den, Wie sein Wort trö = sten kann.



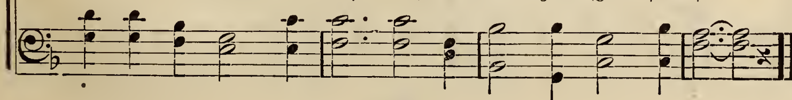


Der hö = ret ja dein Schrei=en Und sie = het all dein Leid;
Es ist zu dei = nem be = sten Stets vä = ter = lich ge = meint,
Die Trüb=sal lehrt ver = ach = ten, Was schlecht und welt = lich ist,



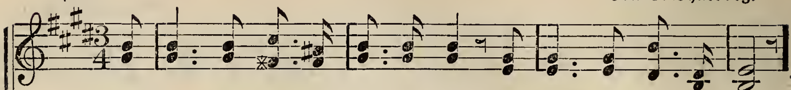


Er wird dich schon er = freu = en Zur rech = ten Stund und Zeit.
Und wann die Not am größ = ten, Ist er dein näch = ster Freund.
Und nach dem Him = mel trach = ten, Wo dein Herr Je = sus ist.

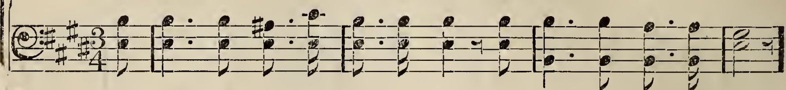


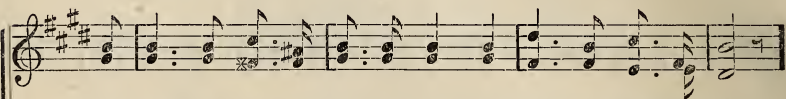
## 271. Des Christen Schmuck und Ordensband.

Spitta. Von S. Thalberg.



1. Des Christen Schmuck und Or=dens=band, Das ist das Kreuz des Herrn,
2. Und wenns auch schmerzt und wenns auch drückt, Bleibt man doch glaubensvoll;



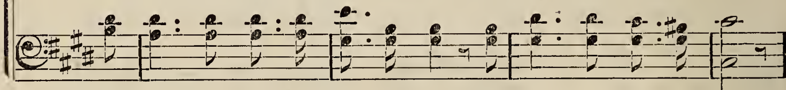


Und wer erst sei=nen Wert er=kannt, Der trägt es froh und gern.
Man weiß ja wohl, wers uns ge=schickt Und was es wir=ken soll.



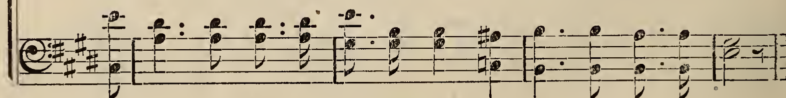


Man nimmts mit De=mut, trägts mit Lust, Und ach=tets für Ge=winn;
Man trägt es auch nur kur=ze Zeit, Bloß als ein Un=ter=pfand



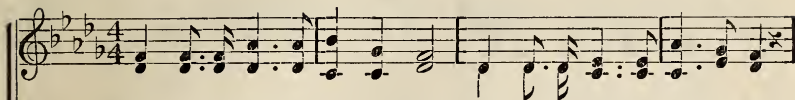


Doch trägt man es nicht auf der Brust, O nein, man trägt es drin.
Für das zu=künft=ge Eh=ren=kleid Im lie=ben Va=ter=land.

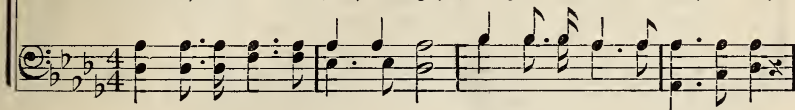


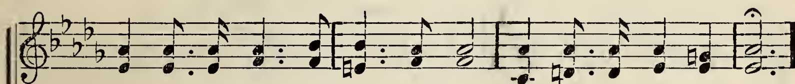
# 272. Du denkest, Herr, an mich.

J. A. Reitz. | Ph. W. Kost.

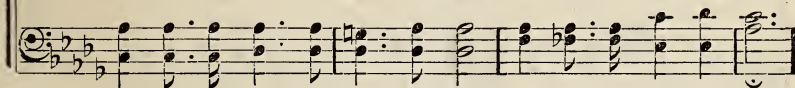


1. Ist in der Trüb=sal die = ser Zeit, Von Dornen oft mein Weg bestreut;
2. Oft wird mirs eng im Wander=zelt, Ein Schatten auf die See = le fällt.
3. Ob Schatten kommen, Schatten gehn, Ob Freud und Leiden mich umwehn,





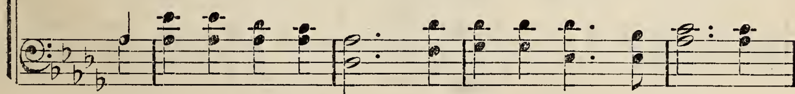
Bleibt mir das Wort, das mich er = freut: Du den = kest, Herr, an mich!
Doch, die = ser Trost mich stets er = hält: Du den = kest, Herr, an mich!
Ich bin ge = wiß, du wirst's ver = sehn. Du den = kest, Herr, an mich!

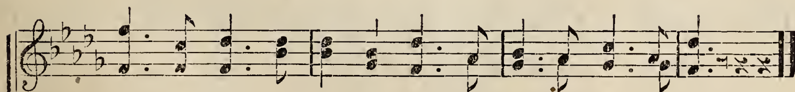


**Chor.**

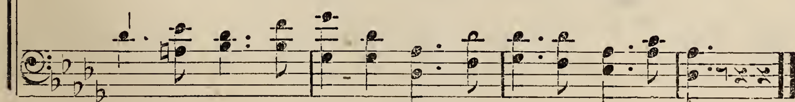


Du den = kest, Herr, an mich, Du den = kest, Herr, an mich; Ich





za = ge nicht, Denn du bist nah, Und den = kest auch an mich.



# 273. Meine Seele, laß Gott walten.

Tscherlinski.

# 274. Der beste Anker.

G. C. Dieffenbach. Karl E. Wittwer.

1. Hat Sturm und Wet = ter dich um = zo = gen Und wird dirs
2. Der Grund, tief wie die E = wig = kei = ten, Ist Got = tes

in der See = le bang, Und schwankt dein Schifflein auf den Wo=gen,
Lieb, die fe = ste steht, Un = wan = del = bar zu al = len Zei = ten,

Um=dräut von jä = hem Un= ter = gang: O halt nur aus in schwe=rer
Ob Erd und Him=mel auch ver=geht. So laß die Wel=len nur sich

Stun = de, Ver = za = ge nicht in Stur = mes=graus! Hin = ab zum
tür = men, Der An = ker trotzt der wil = den Flut, Hält fest dein

ew = gen tie = fen Grun = de Wirf des Ge = be = tes An = ker aus!
Schiff=lein in den Stür=men, Weil er im ew = gen Grun = de ruht.

## 275. Halt aus, mein Herz, im Leiden.

C. G. Elsäßer.

1. Halt aus, mein Herz, im Lei = den, Das Lei=den kommt vom Herrn, Nichts
2. Halt aus, mein Herz, mit Lie = be! Wenn auch manch trü=ben Tag Der
3. Halt aus, mein Herz, im Glau=ben, Laß dir durch kei= nen Schmerz Dies

darf von ihm dich schei= den, Trag auch den Kum=mer gern, Trag auch den
Herr ins Buch dir schrie= be Einst kommt die Freude nach, Einst kommt die
ho = he Klei = nod rau = ben, Halt aus, halt aus, mein Herz, Halt aus, halt

Kum=mer gern. Du hast von ihm em = pfan=gen Des Gu = ten schon so
Freu = de nach. Wenns auch dir nicht so schei= net, S'ist Weis=heit was er
aus, mein Herz. Ist auch der Him=mel trü = be, Und fol = get Schlag auf

viel, Die Thrän auf dei = nen Wan = gen Er = reicht wohl auch ihr
thut, Ob auch das Au = ge wei = net, Der Va = ter meint es
Schlag, Die Wol = ken ziehn vor = ü = ber, Und son = nig lacht der

## Halt aus, mein Herz, im Leiden. Schluß.

Ziel, Die Thrän auf dei=nen Wan=gen Er=reicht wohl auch ihr Ziel.
gut, Ob auch das Au=ge wei=net, Der Va=ter meint es gut.
Tag, Die Wol=ken ziehn vor=ü=ber, Und son=nig lacht der Tag.

## 276. Laß dich nur nichts nicht dauern.

P. Flemming. Mendelssohn.

1. Laß dich nur nichts nicht dau=ern mit Trau=ern, sei stil=le! Wie Gott es fügt, so sei ver=gnügt, so sei ver=gnügt mein Wil=le. So sei ver=nügt, so sei ver=gnügt mein Wil=== le.
2. Was willst du viel dich sor=gen auf Mor=gen? Der Ei=ne Steht al=len für, der giebt auch dir, der giebt auch dir das Dei=ne, Der giebt auch dir, der giebt auch dir das Dei=== ne.
3. Sei nur in al=lem Han=del ohn Wan=del, steh ste=ste! Was Gott be=schließt, was Gott be=schließt, das heißt und ist das Be=ste, Das heißt und ist, das heißt und ist das Be=== ste!

# 277. Gott ist getreu.

Muthmann. Leipnitz.

1. { Gott ist ge = treu! er selbst hats oft be = zeu = get;
   { Er hat zu mir sein Va = ter = herz ge = nei = get,

2. { Gott ist ge = treu! das hab ich dei = nem Mun = de
   { Ich äng = stig = te mich in der Prü = fungs = stun = de

3. { Gott ist ge = treu! ich wags auch heut mit Freu = den
   { Mein Je = su, auf dein Le = ben und Ver = schei = den,

Hier ist sein Wort, das gilt doch e = wig = lich. }
Fest glaub ich es, nie = mals ver = läßt er mich. } An mei = ner

Oft nicht ge = glaubt, du from = mes Va = ter = herz. }
Und häu = fe = te ver = geb = lich mei = nen Schmerz; } Eh ichs ge =

Auf dich, o Va = ter, denn ich bin dein Werk, }
Gott, heil = ger Geist, auf dei = ne Gnad und Stärk. } Ich bin nichts

Treu er = man = gelt man = cher = lei; Das wuß = te, der mit
dacht, da war die Not vor = bei; Das hab ich nun so
wert, o das be = kenn ich frei. Weg Ei = gen = werk, dein

mir den Bund ge = macht, Und der mein E = lend pünkt = lich ü = ber =
oft und viel er = lebt. O Schan = de, wenn mein Herz aufs neu = e
Schimmer reicht nicht weit! Mein E = le = ment ist nur Barm = her = zig =

## Gott ist getreu. Schluß.

dacht, Und schenkt mir doch das Wort: Gott ist ge = treu!
bebt! Ists nicht noch heu = te wahr: Gott ist ge = treu?
keit, Da = raus ent=springt der Trost: Gott ist ge = treu!

## 278. Ob Trübsal uns kränkt.

F. Winkler. Sulger.

1. Ob Trüb = sal uns kränkt Und Kum=mer uns drückt, Von Fein = den be= drängt, Kein Freund uns er=quickt, So bleibt uns doch Ei = nes: Laßt al = les ge=schehn, Wir ach = ten der kei = nes: Der Herr wirds ver=sehn!

2. Oft wird zwar das Herz von Stür=men be = droht; Das E = lend macht Schmerz Und Sa = tan macht Not. Da seufzt man er = mü = det: Wie wirds uns er = gehn? Doch, der uns be = hü = tet, Der Herr, wirds ver=sehn!

3. Und naht auch der Tod Mit dro = hen=der Hand: Noch hat es nicht Not, Dies Wort ist ein Pfand! Uns nim = mer ver = las = send, Sehn Je = sum wir stehn Und jauch=zen er= blas = send: Der Herr wirds ver=sehn!–

*Dim.*

## 279. Sei still dem Herrn.

F. Oeser. F. J. Haydn.

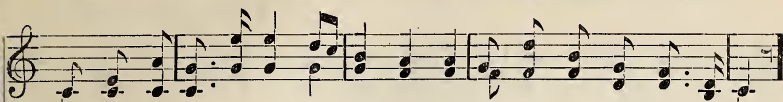
1. Sei still dem Herrn und wart auf ihn, Ver=barg er auch sein An=ge=sicht; Und ob vor Leid das Herz dir bricht, Wirf dei=nen Glau=ben doch nicht hin!
2. O war=te! bald tritt er her=ein In sei=ner gan=zen Freund=lich=keit; Wie flieht vor sei=nem Gruf=se weit Und kehrt in Freu=de sich die Pein!
3. Du a=ber sinkst zur Er=de hin Und rufst be=schämt: mein Gott und Herr! Und glaubst und zwei=felst nim=mer=mehr;— So sei ihm still und wart auf ihn! A=men.

## 280. Wie oft wenn mir ein grauer Morgen.

Karl Gerok.

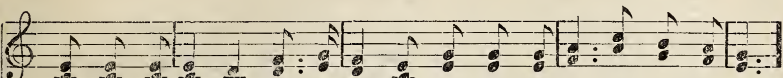
1. Wie oft wenn mir ein grau=er Mor=gen Voll Wol=ken ob dem Haup=te hing,
2. Wie ging ich oft auf rau=hem Pfa=de Mit dü=ste=rem, ge=bund=nem Sinn,
3. Schau hin, im We=sten wird es hel=le, Und um den A=bend wird es licht!—
4. Im mil=den Spät=rot dei=ner Gna=de Ver=klä=re mir zum letz=ten Mal

# Wie oft, wenn mir ein grauer Morgen. Schluß.

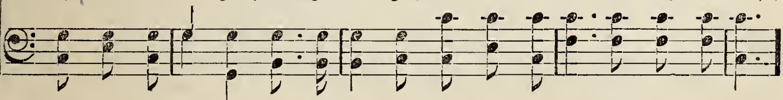


Daß ich er=füllt von ban=gen Sor=gen Dem trü=ben Tag ent = ge = gen ging;
Ohn ei=nen Son=nen=blick der Gna=de Durch mei=nes Ta = ges Ar = beit hin;
So neig an mei=nes Gra=bes Schwelle Mir einst, o Son=ne, dein Ge=sicht;
All mei=ner Er=den=wall=fahrt Ta=ge Zu = rück bis in der Kind=heit Thal,



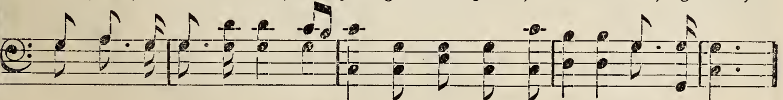


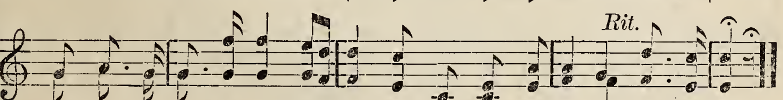
Wie oft zer=ran=nen al = le Nö = te, Eh noch her=nie = der = sank die Nacht,
Doch noch in stil= len A=bend=stun=den Hat sich zu se = li = gem Ge=nuß
Wann durch=gekämpft des Le=bens Mühen, Wann durchgeseufzt der Er = de Not,
Daß, wenn mein Tag sich nun ge = nei = get, Und nie = der=sinkt die letz = te Nacht,



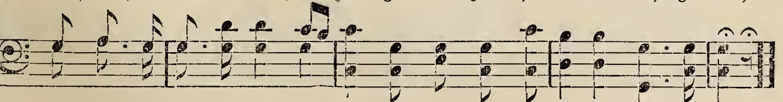


Dann jauchzt ich in der A = bend=rö = te: Der Herr hat al = les wohl=ge=macht!
Mein Hei=land bei mir ein = ge = fun=den, Wie wei=land dort in Em=ma=us.
Gott mei = ner Ta = ge, laß er = blü = hen Mir noch ein se = lig A = bend=rot!
Lob = prei=send es mein Geist be = zeu = get: Der Herr hat al = les wohl=ge=macht!






Dann jauchzt ich in der A = bend=rö = te: Der Herr hat al= les wohl=ge=macht!
Mein Hei=land bei mir ein = ge = fun= den, Wie wei=land dort in Em=ma = us.
Gott mei = ner Ta = ge, laß er = blü = hen Mir noch ein se = lig A = bend=rot!
Lob = prei= send es mein Geist be= zeu = get: Der Herr hat al= les wohl=ge=macht!



# 281. Wirf dein Anliegen auf den Herrn.

Aus Mendelssohns „Elias“.

Wirf dein An = lie = gen auf den Herrn, . Der wird

dich ver = sor = gen, Und wird den Ge = rech = ten nicht

in Un = ru = he

e = wig = lich in Un = ru = he las = sen. Denn

in Un = ru = he

sei = ne Gna = de reicht, so weit der Him = mel ist,

*Dim.*

Und kei = ner wird zu Schan = den, Der sei = ner har = ret.

# 282. In allen meinen Thaten.

P. Flemming. H. Schein.

1. In al = len mei = nen Tha = ten Laß ich den
2. Ich trau = e sei = ner Gna = den, Die mich vor
3. Ihm hab ich mich er = ge = ben, Zu ster = ben

Höch = sten ra = ten, Der al = les kann und hat. Er
al = lem Scha = den, Vor al = lem Ü = bel schützt. Leb
und zu le = ben, So bald er mir ge = beut. Es

muß zu al = len Din = gen, Solls an = ders wohl ge=
ich nach sei = nen Sä = tzen, So wird mich nichts ver=
sei heut o = der mor = gen, Da = für laß ich ihn

lin = gen, Selbst ge = ben Se = gen, Rat und That.
le = tzen, Nichts feh = len, was mir e = wig nützt.
sor = gen; Er weiß al = lein die rech = te Zeit.

# 283. Gott mit mir auf allen Wegen.

1. Gott mit mir auf al = len We = gen, Gott mit mir zu je = der Zeit. Bei dem Herrn ist ei = tel Se = gen. Ihm sei Dank in E = wig=keit. Fragt ihr mich: wie geht es dir? E = wig, e = wig Gott mit mir, E = wig, e = wig Gott mit mir!

2. Um mich her der Welt Ge = drän = ge, Ü = ber mir die Glut so heiß, Und es greift die gros = se Men = ge Lie = ber nach der Er = de Preis. Fragt ihr mich: wie geht es dir? Auch im Kum=mer Gott mit mir, Auch im Kum=mer Gott mit mir!

3. Gott mit mir! wie sollt ich za = gen? Gott mit mir! die All = macht wacht. Gott mit mir in hel = len Ta = gen, Gott mit mir in dun = kler Nacht! Fragt ihr mich: wie geht es dir? E = wig, e = wig Gott mit mir, E = wig, e = wig Gott mit mir!

## 284. Befiehl du deine Wege.

(Mel: Wie soll ich dich empfangen. No. 50.)

1 Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt,
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt!
Der Wolken, Luft und Winden
Giebt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

2 Dem Herren mußt du trauen,
Wenn dirs soll wohl ergehn;
Auf sein Werk mußt du schauen
Wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
Und mit selbst eigner Pein
Läßt Gott sich garnichts nehmen,
Es muß erbeten sein.

3 Dein ewge Treu und Gnade,
O Vater, siehet recht,
Was gut sei oder schade
Dem sterblichen Geschlecht;
Und was du dann erlesen
Das treibst du, starker Held,
Und bringst zum Stand und Wesen
Was deinem Rat gefällt.

4 Weg hast du allerwegen,
An Mitteln fehlt dirs nicht;
Dein Thun ist lauter Segen,
Dein Gang ist lauter Licht;
Dein Werk kann niemand hindern,
Dein Arbeit darf nicht ruhn,
Wann du, was deinen Kindern
Ersprießlich ist willst thun.

5 Hoff, o du arme Seele,
Hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle,
Da dich der Kummer plagt,
Mit großen Gnaden rücken;
Erwarte nur die Zeit,
So wirst du schon erblicken
Die Sonn der schönsten Freud.

P. Gerhardt.

## 285. Ist Gott für mich.

(Mel: Wie soll ich dich empfangen. No. 50.)

1 Ist Gott für mich, so trete
Gleich alles wider mich;
So oft ich ruf und bete,
Weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde
Und bin geliebt bei Gott,
Was kann mir thun der Feinde
Und Wiedersacher Rott?

2 Der Grund, drauf ich mich gründe,
Ist Christus und sein Blut,
Das machet, daß ich finde
Das ewig wahre Gut.
An mir und meinem Leben
Ist nichts auf dieser Erd;
Was Christus mir gegeben,
Das ist der Liebe wert.

3 Da ist mein Teil, mein Erbe,
Mir prächtig zugericht't.
Wenn ich gleich fall und sterbe,
Fällt doch mein Himmel nicht!
Verseufz ich auch hienieden
Mit Thränen manche Zeit,
Mein Herr mit seinem Frieden
Versüßet alles Leid.

4 Mein Herze geht in Springen
Und kann nicht traurig sein,
Ist voller Freud und Singen,
Sieht lauter Sonnenschein.
Die Sonne, die mir lachet,
Ist mein Herr Jesus Christ;
Das, was mich singen machet,
Ist, was im Himmel ist!

P. Gerhardt.

# XVIII. Morgen- und Abendlieder.

## 286. Wenn ich in stiller Frühe.

A. Knapp. Th. Fröhlich.

1. Wenn ich in stil = ler Frü = he Vom Schlum=mer auf = ge = wacht,
2. In Nacht und Schlummer lie = gen, Das schufst du mir nicht an;
3. Ich freu = e mich mit Thrä=nen, Daß ich ge = bo = ren bin;

Blick ich em = por und sie = he! Des Mor = gen = ster = nes Pracht.
Ein Licht ist auf = ge = stie = gen, Da man nicht schlum=mern kann.
Mich zieht zu dir ein Seh = nen, Dich, Lie = be, zu mir hin!

Mit sanf = tem Glanz be = geg = net Sein heit = res Au = ge mir;
O se = lig, wer zum Lich = te Durch=drang aus sei = ner Nacht,
Geh auf nach Gram und Schmer=zen, Und blei = be nim = mer fern,

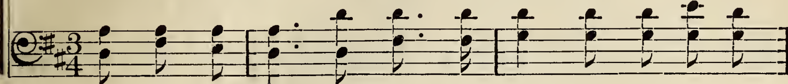
Wie früh bin ich ge = seg = net! Mein Gott, ich dan=ke dir, ke dir!
Und vor dem An = ge = sich = te Der ew = gen Son=ne wacht, ne wacht!
Geh auf in mei=nem Her = zen, Du hel = ler Mor=gen=stern, gen=stern!

# 287. Die Vöglein regen.

Julius Sturm. J. H. Lützel.

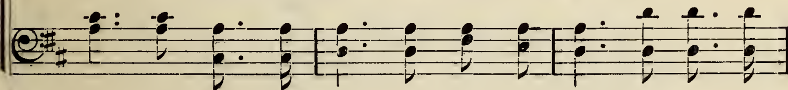


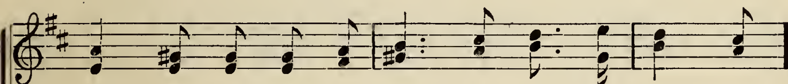
1. Die Vög-lein re-gen ih-re Schwin-gen Im mor-gen-
2. Und bun-te Blu-men seh ich blü-hen, Um-wogt von
3. Viel tau-send gold-ne Stern-lein wan-dern Bei Nacht auf



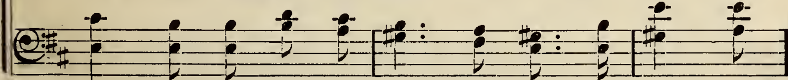


gold-nen Wol-ken-meer, Und ih-re Spra-che ist ihr
grü-nem Hal-men-meer, Und ih-re bun-ten Kel-che
dunk-lem Ae-ter-meer, Und wie sie kom-men, wie sie



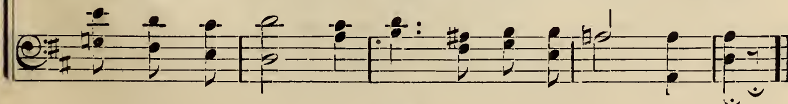


Sin-gen, Und aus den Lüf-ten hör ich klin-gen:
glü-hen, Und ih-re Spra-che ist ihr Blü-hen:
wan-dern, Spricht ei-nes grüs-send zu dem an-dern:



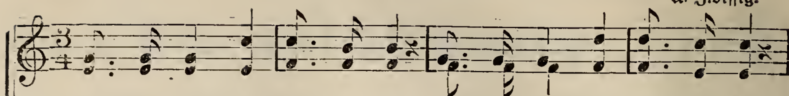



Dem Herrn sei Lob und Ehr, Dem Herrn sei Lob und Ehr!
Dem Herrn sei Lob und Ehr, Dem Herrn sei Lob und Ehr!
Dem Herrn sei Lob und Ehr, Dem Herrn sei Lob und Ehr!



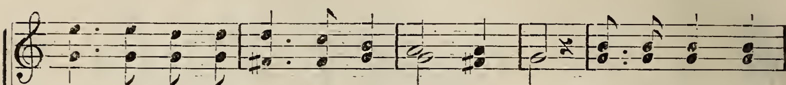
# 288. Trittst im Morgenrot daher.

A. Zwissig.

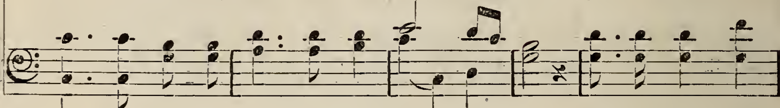


1. Trittst im Mor - gen - rot da - her, Seh ich dich im Strah - len-meer,
2. Kommst im A - bend-glühn da - her, Find ich dich im Ster - nen-heer,
3. Fährst im wil - den Sturm da - her, Bist du selbst uns Hort und Wehr,



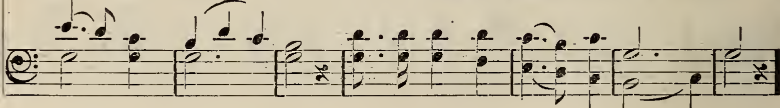


Dich, du Hoch - er - ha - be - ner! Herr - li - cher! Wenn die Son - ne
Dich, du Men-schen-freund-li- cher! Lie - ben - der! In des Him - mels
Du all-mäch - tig Wal - ten - der, Ret - ten - der! In Ge - wit - ter-

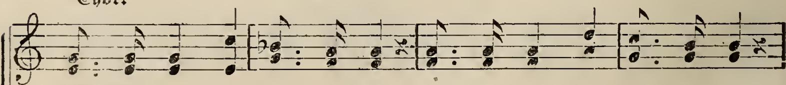




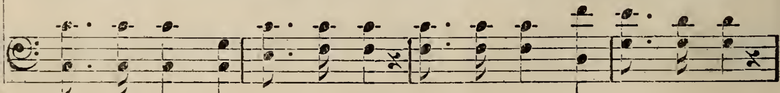
Ber - ge rö - tet, Be - tet, from-me Brü - der, be - tet!
lich - ten Räu - men Könnt ihr froh und se - lig träu - men,
nacht und Grau - en Laßt uns kind-lich ihm ver-trau - en,



Chor.



Uns - re from - me See - le ahnt, Uns - re from - me See - le ahnt,
Denn die from - me See - le ahnt, Denn die from - me See - le ahnt,
Ja, die from - me See - le ahnt, Ja, die from - me See - le ahnt,



## Trittst im Morgenrot daher. Schluß.

Gott im heh-ren Va-ter-land, Gott im heh-ren Va - - ter-land.
Gott im heh-ren Va-ter-land, Gott im heh-ren Va - - ter-land.
Gott im heh-ren Va-ter-land, Gott im heh-ren Va - - ter-land.

## 289 Müde bin ich, geh' zur Ruh'

Mü-de bin ich, geh' zur Ruh', Schließe meine Au-gen zu,
Va-ter, laß die Au-gen dein Ue-ber meinem Bette sein.

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an,
Deine Gnad' und Jesu Blut
Machen allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruh'n in deiner Hand,
Alle Menschen groß und klein
Laß dir, Herr, befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen trockne du,
Laß in deiner Engel Wacht
Sanft uns ruh'n in dieser Nacht!

## 290. Wer ohne Dank und ohn Gebet.

1. Wer oh=ne Dank und ohn Ge=bet Vom Schla=fe mor=gens auf=er=steht,
2. Komm, be=te an; wo willst du hin? Was willst du schaf=fen oh=ne ihn?
3. Komm, Seele, wenn die Sonn aufgeht, Such dei=nen Hei=land im Ge=bet;
4. Komm! er, der al=le Him=mel trägt, Komm! er, der al=le Wel=ten pflegt,

Und Got=tes Lob ver=ges=sen kann, O weh, wie trau=rig fängt der an!
Fehlt er, so hilft kein Son=nen=strahl, So ist kein Weg im Er=den=thal.
Geh, su=che ihn auf Gol=ga=tha, Und denk, was dort für dich ge=schah!
Hat auch für dich ein ew=ges Heil; Geh, nimm dir dei=nen vol=len Teil!

## 291. Goldne Abendsonne.

Chr. G. Barth. H. G. Nägeli.

1. Gold=ne A=bend=son=ne, Wie bist du so schön!
2. Willst nun, Son=ne, flie=hen Mit dem schö=nen Strahl,

Nie kann oh=ne Won=ne Dei=nen Glanz ich sehn.
Nach dem Mee=re zie=hen Ü=ber Berg und Thal.

## Goldne Abendsonne. Schluß.

3 Abendglocken singen
Von der Türme Dach
Mit gewalt'gem Schwingen
Dir den Abschied nach.

4 Und die Hände heben
Zum Gebet sich all;
Die Gebete schweben
Auf zum Himmelssaal.

5 Noch erhellt dein Blitzen
Auf dem Turm den Glanz
Und der Berge Spitzen
Mit dem Purpurglanz.

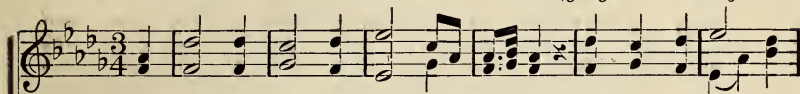
6 Seht, sie ist geschieden,
Läßt uns in der Nacht;
Doch wir sind im Frieden:
Der im Himmel wacht.

7 Du, o Gott der Wunder,
Der im Himmel wohnt,
Gehet nicht so unter
Wie die Sonn, der Mond.

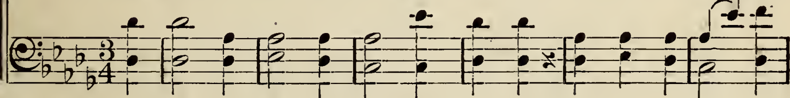
8 Wollest doch uns senden,
Herr, dein ewig Licht,
Daß zu dir wir wenden
Herz und Angesicht.

## 292. Wie herrlich sind die Abendstunden.

Wolfgang Amadeus Mozart.



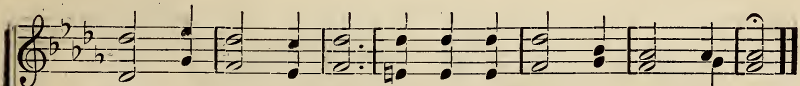
1. Wie herr = lich sind die A = bend=stun=den! Wie wohl ist dem, der
2. Welch süß = ser Trost ist uns be = schie=den, Na = tur, in dei = nem
3. Wie wohl ist mir, ich at = me frei = er, Be = ginnt der ew = gen



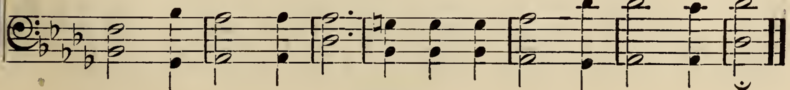


sie em = pfun=den! O wel=che Won=ne füllt die Brust! Mein Herz zer=
heil= gen Frie=den! Wer nicht von Sünden ganz er= füllt, Den stimmt der
Ster=ne Fei = er. O stil = ler A = bend, hol = de Zeit, Freu = dig sei





fließt in rei = ner Lust, Mein Herz zer= fließt in rei = ner Lust.
A = bend froh und mild, Den stimmt der A = bend froh und mild.
dir mein Lied ge=weiht, Freu = dig sei dir mein Lied ge= weiht.



## 293. Herr, bleib bei mir.

Ida Sulzberger. W. H. Monk.

1. Herr, bleib bei mir, die Son=ne schon sich neigt, Die dun=kle
2. Dein Na=he=sein al=lein mich ret=ten kann, Ficht der Ver=
3. Bist du mir nah, trotz ich der Fein=de Heer, Der Schmerz ver=
4. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Au=gen stehn, Wenn von der

Nacht zur Er=de nie=der=steigt; Wenn Hil=fe fern, dann
su=cher mei=ne See=le an; Wer ist mein Stab und
stummt, die Thrä=ne rinnt nicht mehr; Ob auch noch Tod und
Erd ich soll zum Him=mel gehn. Die dun=keln Schat=ten

flieh ich, Herr, zu dir: Trost der Ver=lass=nen du, o bleib bei mir!
Füh=rer au=ßer dir? In Licht und Dun=kel blei=be, Herr, bei mir!
Höl=le dro=hen hier, Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!
Himmelsglanz durchbricht: Im Tod und Le=ben bleib du, Herr, mein Licht!

## 294. Abendglocken klingen.

H. Stadelmann. Joseph Barnby.

1. A=bend=glok=ken klin=gen, Klin=gen sanft und sacht,
2. Läu=ten wie=der ei=nen Mü=den Tag zur Ruh—
3. La=den doch die Glok=ken Sanft dich him=mel=wärts—

Wie mit En = gels=schwin = gen, Durch die stil = le Nacht.
Ruh auch Herz mit dei = nem Leid und Freu = den, du!
Folg dem süs = sen Lok = ken, Ruh in Gott, o Herz!

En = gels=schwin=gen durch die stil = = le Nacht.
Herz mit dei = nem Leid und Freu = = den, du!
süs = sen Lok = ken, Ruh in Gott, o Herz!

## 295. Heilge Nacht, o gieße du.

L. v. Beethoven.

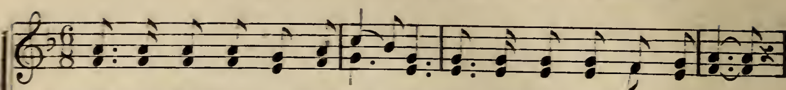
1. Heil= ge Nacht, o gies = se du Him=mels=frie = den in dies Herz!
Bring dem ar = men Pil = ger Ruh, Hol = de La= bung sei=nem Schmerz!

2. Har = fen = tö = ne lind und süß Wehn mir zar = te Lüf = te her;
Aus des Him=mels Pa = ra = dies, Aus der Lie = be Won= ne = meer.

Hell schon er=glühn die Ster = ne, Grüs = sen aus blau = er Fer = ne:
Glüht nur, ihr gold=nen Ster = ne, Win = kend aus blau = er Fer = ne:

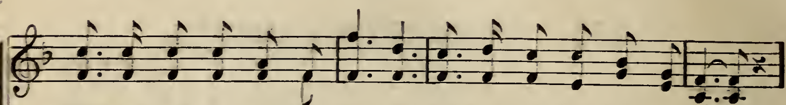
Möch = te zu euch so ger = ne fliehn him = mel = wärts!
Möch = te zu euch so ger = ne fliehn him = mel = wärts!

## 296. Seht, wie die Sonne dort sinket.

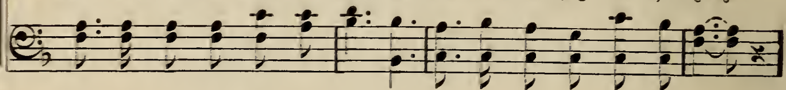


1. Seht, wie die Son = ne dort sin = ket Hin = ter dem nächt=li = chen Wald;
2. Hört ihr das Glöck=lein von fer = ne? Fühlt ihr der A=bend=luft wehn?
3. Laßt uns beim trau = li = chen Klan=ge Prei = sen die Hil = fe des Herrn!
4. Al = len den Lie = ben, die heu = te Thrä=nen des Lei = des ge = sehn,
5. Und wie der Klang nun ver= klin = get, Wird auch ver=hal = len der Schmerz;



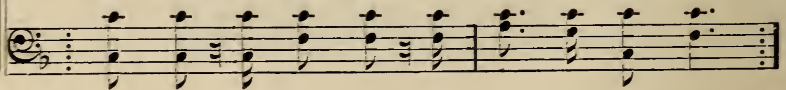


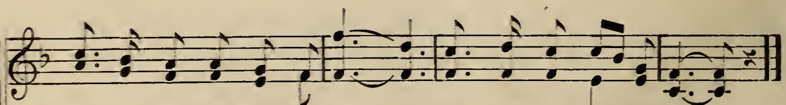
Glöck=lein uns Ru = he schon win = ket, Hört nur, wie lieb = lich es schallt.
Fei = er = lich glän=zen die Ster = ne, Laß = set zur Hei= mat uns gehn!
Lo = bet mit fro= hem Ge = san = ge Ihn, der uns seg = net so gern!
Wer = de das stil = le Ge = läu = te Trö = ster aus himm=li=schen Höhn.
Kommt doch ein A = bend und brin = get Frie = den für jeg = li = ches Herz.





1. { Hört ihr das Glöck = lein? Es läu = tet so schön, / La = det uns heim = wärts zur Ru = he zu gehn. }
2,3,4,5. { Lieb = li = ches Glöck = lein! Es läu = tet so schön, / La = det uns heim = wärts zur Ru = he zu gehn. }





Läu = te, mein Glöck=lein, nur zu, Läu = te zur stil= len Ruh.



# 297. Abend wird es wieder.

Vers 1 und 2: Hoffm. von Fallersleben.
Vers a—c: C. A. Overbeck. — J. A. P. Schulz.

1. A = bend wird es wie = der. Ü = ber Wald und Feld
2. Und kein A = bend brin = get Frie = den ihm und Ruh,
a. Wa = rum ſind der Thrä = nen Un = term Mond ſo viel?
b. Auf = ge = ſchaut mit Freu = den, Him = mel = auf zum Herrn!
c. Sind wir nicht vom Schlum = mer Im = mer noch er = wacht?

Säu = ſelt Frie = de nie = der, Und es ruht die Welt.
Kei = ne Glok = ke klin = get Jhm ein Raſt = lied zu:
Und ſo man = ches Seh = nen, Das nicht laut ſein will?
Sei = ner Kin = der Lei = den Mil = dert er ſo gern.
Le = ben und ſein Kum = mer Währt nur ei = ne Nacht;

Nur der Bach er = gieſ = ſet Sich am Fel = ſen dort,
So in dei = nem Stre = ben Biſt mein Herz auch du,
Nicht doch lie = be Brü = der! Jſt das un = ſer Mut?
Er will uns er = freu = en, Und er = freut ſo ſehr;
Die = ſe Nacht ent = flie = het, Und der Tag bricht an,

Und er brauſt und flieſ = ſet Raſt = los im = mer = fort.
Gott nur kann dir ge = ben Wah = re A = bend = ruh.
Schlag den Kum = mer nie = der; Es wird al = les gut!
Sei = ne Hän = de ſtreu = en Se = gen all = um = her.
Eh man ſichs ver = ſie = het— Dann iſts wohl = ge = than!

# 298. Ruh und Stille bringt die Nacht.

H. Krüsi. Schnyder von Wartensee.

1. Ruh und Stil=le bringt die Nacht Auf die Er = de nie = der, Son=ne hat den
2. Ob du gleich im Lich= te wohnst, Menschen nie dich sa = hen, In den Himmeln
3. Eu = rer Va = ter, schü tze du Auch die lie = ben Mei=nen! Laß nach ei=ner

Soli.

Lauf voll=bracht. Ster=ne leuch=ten wie = der. Tag und Nacht, o Gott, sind dein,
e = wig thronst, Darf ich dir mich na = hen. Seel und Leib be=fehl ich dir,
sanf = ten Ruh, Licht uns wie = der schei = nen. Voll Ver=trau=en schlaf ich ein,

Chor.

Du nur wal= test, du al = lein! Tag und Nacht, o Gott, sind dein, Tag und
Wal= te gnä= dig ü = ber mir! Seel und Leib be = fehl ich dir, Seel und
Du, mein Gott, wirst bei mir sein! Voll Ver=trau = en schlaf ich ein, Voll Ver=

*Rit.*

Nacht, o Gott, sind dein, Du nur wal = = = test, du al = lein!
Leib be=fehl ich dir, Wal = te gnä = = = dig ü = ber mir!
trau = en schlaf ich ein. Du, mein Gott,....... wirst bei mir sein!

# XIX. Pilgerlieder.

## 299. Ich fasse, Vater, deine Hände.

Eschenburg.

1. Ich fas-se, Va-ter, dei-ne Hän-de Und hal-te sie im Glau-ben fest;
Ver-wirf den nicht in sei-nem En-de, Der e-wig sich auf dich ver-läßt.
Du bist mein Gott von Ju-gend auf, Be-schließ auch mei-nen Le-bens-lauf.

2. Du hast mich je und je ge-lie-bet, Ver-sorgt, ge-stärkt, be-schützt, re-giert,
Mich oft er-quickt, durch Kreuz ge-ü-bet, Oft wun-der-bar, stets wohl ge-führt.
Nimm, da mir nie-mand hel-fen kann, Dich mei-ner auch im Ster-ben an.

3. Gott! wel-che sei-er-li-che Stun-de, Wann du mich nun der Erd ent-ziehst
Und, wenn du mich ge-treu be-fun-den, Er-bar-mend auf mich nie-der-siehst!
Wer an den Sohn glaubt, kommt ja nicht, All-mäch-ti-ger, in dein Ge-richt.

4 Du wachest über meine Seele,
Wann ihre Stärke sich verliert,
Giebst deinem Engel schon Befehle,
Der sie zu seinen Freuden führt,
Des Todes Macht um mich verscheucht
Und mir des Lebens Krone reicht.

5 Ich will dich noch im Tod erheben,
Noch an dem Grabe greif ich dich;
Denn ewig werd ich vor dir leben!
Wie segnet dann dein Antlitz mich!—
O Tod, o Sterben mein Gewinn!
Wohl mir, daß ich erlöset bin!

## 300. Sehnsucht nach der Heimat.

J. Barnby.

1. Hei - mat - land, Hei - mat - land, Wun - der - bar schön bist
2. Him - mel - wärts, Him - mel - wärts Richt ich hier mei - nen
3. Doch nicht lang, nicht mehr lang Wäh - ret die Prü - fungs

du; Hei - mat-land, Hei - mat-land, Lieb - lich ist dei - ne
Sinn. Him - mel-wärts, Him - mel-wärts Das nur mir bringt Ge-
zeit. Doch nicht lang, nicht mehr lang Steh ich in Kampf und

Ruh! Herz - in - nig sehn ich mich nach dir; Gern möcht bei
winn. Dort sind schon mei - ner Lie - ben viel,—Freu - de beim
Streit. Und dann wird mir im Va - ter - haus Freu - de die

Je - su ich sein für und für, Ru - hen an sei - ner Brust,
Herrn ist auch hier mein Ziel. Fahr hin du ar - ge Welt,
nie-mals ein Ohr hört her - aus. Was nie ein Aug ge - sehn

## Sehnsucht nach der Heimat. Schluß.



## 301. Ach, uns wird das Herz so leer.

J. P. Spitta. C. Rink.

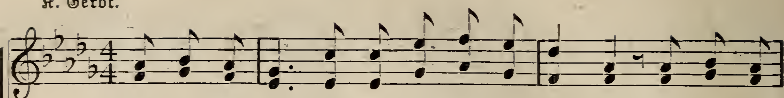


4 O wie wohl, wie wohl wirds thun,
Recht gekämpft zu haben
Und dann fröhlich auszuruhn,
Und bei dir zu laben.

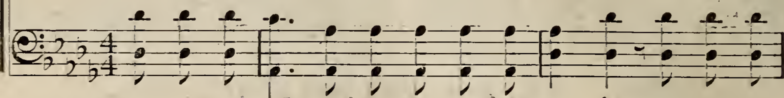
5 Aber, Herr, verziehst du noch
Uns hinauf zu leiten,
O so hilf, daß wir uns doch
Würdig vorbereiten.

# 302. Ich möchte heim.

K. Gerok.



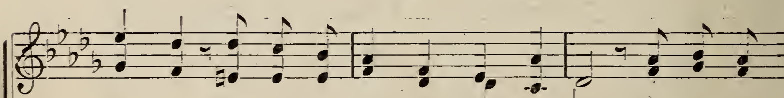
1. Ich möch = te heim, mich ziehts zum Va = ter = hau = se, Dem treu = en
2. Ich möch = te heim, ich sah in sel = gen Träu = men Ein bess = res,
3. Ich möch = te heim, das Schifflein sucht den Ha = fen, Das Bäch = lein,



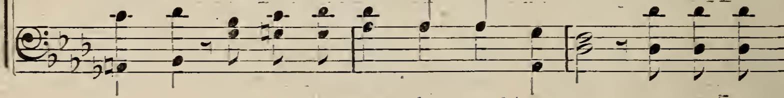


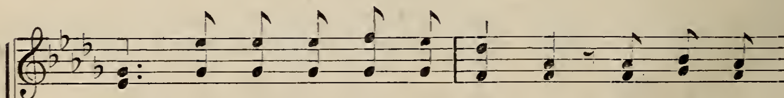
Va = ter = her = zen zu; Fort aus der Welt ver = wor = re = nem Ge=
bess = res Va = ter = land; Dort ist mein Teil in e = wig lich = ten
Bäch = lein läuft ins Meer, Das Kind = lein legt im Mut = ter = arm sich



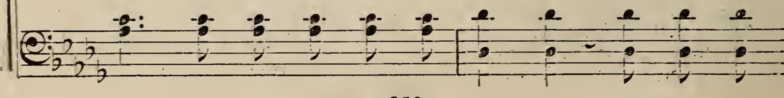


brau = se Zur stil = len, stil = len, tie = fen Ruh. Mit tau = send
Räu = men, Hier hab ich kei = nen, kei = nen Stand. Der Lenz ist
schla = fen, Und ich, und ich will auch nicht mehr; Manch Lied hab





Wün = schen bin ich aus = ge = gan = gen, Heim kehr ich
hin, die Schwal = be schwingt die Flü = gel Der Hei = mat
ich in Lust und Leid ge = sun = gen, Wie ein Ge=



# Ich möchte heim. Schluß.

# 303. Wie wird uns sein.

C. J. P. Spitta. Anon.

1. Wie wird uns sein, wenn end=lich nach dem schwe=ren, Doch nach dem
2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hel=len Strah=le Des ew=gen
3. Wie wird uns sein, wenn nun dem Lie=bes=zu=ge Zu dem, der

letz=ten aus=ge=kämpf=ten Streit, Wir aus der Frem=de in die
Lich=tes ü=ber=gos=sen stehn, Und—o der Won=ne!—dann zum
uns den Him=mel auf=ge=than, Mit un=ge=halt=nem, sehnsuchts=

Hei=mat keh=ren, Und ein=ziehn in das Thor der E=wig=keit!
er=sten Ma=le Uns frei und rein von al=ler Sün=de sehn;
vol=lem Flu=ge Die frei ge=word=ne See=le fol=gen kann!

Wenn wir den letz=ten Staub von un=sern Füs=sen, Den letz=ten
Wenn wir, durch kei=nen Ma=kel aus=ge=schlos=sen, Und nicht zu=
Wenn nun vom Aug des Glau=bens lich=te Hül=le Wie Ne=bel

Schweiß vom An=ge=sicht ge=wischt, Und in der Nä=he se=hen
rück geschencht von Schuld und Pein, Als Himmels=bür=ger, Got=tes
vor der Mor=gen=son=ne fällt, Und wir den Sohn in sei=ner

und be=grüs=sen, Was oft den Mut im Pil=ger=thal er=frischt!
Haus=ge=nos=sen, Ein=tre=ten dür=fen in der Sel=gen Reihn!
Got=tes=fül=le Er=blik=ken auf dem Thron, als Herrn der Welt.

4 Wie wird uns sein, wenn wir ihn hören rufen:
„Kommt, ihr Gesegneten"! wenn wir, im Licht
Dastehend an des Gottesthrones Stufen,
Ihm schauen in sein gnädig Angesicht!
Die Augen sehn, die einst von Thränen flossen
Um Menschennot und Herzenshärtigkeit—
Die Wunden, die das teure Blut vergossen,
Das uns vom ewgen Tode hat befreit!

5 Wie wird uns sein? O was kein Aug gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinziehn ins gelobte Land
Wohlan, den steilen Pfad hinaugeklommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
Dahin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr, als wir verstehn, der Herr beschert.

## 304. Der Pilger aus der Ferne.

Chr. G. Barth.

1. Der Pil=ger aus der Fer=ne Zieht sei=ner Hei=mat zu.
2. Sein Seh=nen geht hin=ü=ber; Sein Lieb=stes liegt im Grab.
3. In Kö=nigs=städ=ten schimmert Des Gol=des rei=che Pracht,
4. Die Strö=me ziehn hin=un=ter Ins wo=gen=rei=che Meer;

Dort leuch=ten sei=ne Ster=ne, Dort sucht er sei=ne Ruh.
Die Blu=men wach=sen drü=ber, Die Blu=men wel=ken ab.
Und mor=gen sind zer=trüm=mert Die Städ=te und die Macht.
Die Wel=le geht drin un=ter, Man sieht sie nim=mer=mehr.

5 Wer von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime
Nur, wenn das Grab ihn deckt.

6 Drum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät,
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

# 305. Wo findet die Seele die Heimat.

Jörgens.

1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh? Wer
2. Ver = laſ = ſe die Er = de, die Hei = mat zu ſehn, Die
3. Wie ſe = lig die Ru = he bei Je = ſu im Licht! Tod,

deckt ſie mit ſchü = tzen = den Fit = ti = gen zu? Ach, bie = tet die
Hei = mat der See = le, ſo herr = lich, ſo ſchön! Je = ru = ſa = lem
Sün = de und Schmer = zen, die kennt man dort nicht. Das Rau = ſchen der

Welt kei = ne Frei = ſtatt uns an, Wo Sün = de nicht
dro = ben von Got = de er = baut, Iſt die = ſes die
Har = fen, der lieb = li = che Klang, Be = will = kommt die

herr = ſchen, nicht an = fech = ten kann? Nein, nein, nein, nein, Hier iſt ſie
Hei = mat der See = le, der Braut? Ja, ja, ja, ja, Die = ſes al =
See = le mit ſüſ = ſen Ge = ſang. Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, Himm = li = ſche

## Wo findet die Seele die Heimat. Schluß.

nicht; Die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.
lein Kann Ruh = platz und Hei = mat der See = le nur sein.
Ruh Im Schoß = se des Mitt = lers ich ei = le dir zu.

## 306. Laßt mich gehn.

G. Knak. K. Voigtländer.

1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, Daß ich Je = sum mö = ge sehn! Mei = ne Seel ist voll Ver = lan = gen, Ihn auf e = wig zu um = fan = gen Und vor sei = nem Thron zu stehn!
2. Süß = ses Licht, süß = ses Licht, Son = ne, die durch Wol = ken bricht, O wann werd ich da = hin kom = men, Daß ich dort mit al = len From = men Schau dein hol = des An = ge = sicht?
3. Ach wie schön, ach wie schön Ist der En = gel Lob = ge= tön! Hätt ich Flü = gel, hätt ich Flü = gel, Flög ich ü = ber Thal und Hü = gel Heu = te noch nach Zi = ons Höhn.

4 Wie wirds sein, wie wirds sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen;
Herr, mein Gott, ich kanns nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5 Paradies, Paradies!
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein als ob wir träumen.
Bring uns, Herr, ins Paradies!

## 307. Gott-verwandter Geist, empor!

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. Gott - ver - wand - ter Geist, em - por! Him-mels - bür - ger, komm her-
2. Sieh, er winkt dir ja von dort, Ei - le freu - dig zu ihm
3. Schaud-re nicht vor die - sem Strom, Du bist Chri - sti Ei - gen-
4. Ei - le! ihr Ent - zük - ken steigt, Da dein Geist sich ih - nen

vor! Ed - le Per - le, Je - su Kauf, Ihm ver-
fort; Dein im Blut ge - wasch - nes Kleid Ist vor
tum; Er hat durch der Lie - be Macht Ster - bend
zeigt; Stil - le ih - rer Sehn - sucht Glut, Meh - re

ähn - licht, schwing dich auf! Strah - le nun vor sei - nem
Gott Ge - rech - tig - keit! Schon um - schwe - ben En - gel
es da - hin - ge - bracht, Daß der Flu - ten Rau - schen
ih - rer Freu - den Flut! Sol - che Aus - sicht hat der

Thron, Zie - re sei - ne Mitt - lers - kron, Schmük - ke
dich, Bük - ken um dein La - ger sich, War - ten
schweigt, Wie sich still der A - bend neigt; Kei - ner
Christ, Der im Herrn die Au - gen schließt, Sie - gend

## Gott-verwandter Geist, empor. Schluß.

sei = ner Sie = ge Fest, Neu = ge = bo = ren und er = löst!
bis ein Wink sie heißt, Zu ge = lei = ten dei = nen Geist.
den er liebt, litt ja Je = mals ei = nen Schiff=bruch da.
dringt der Glau = bens = sinn Durch des To = des Schat=ten hin!

Schmük=ke sei = ner Sie = ge Fest, Neu = ge = bo = ren und er = löst!
War = ten, bis ein Wink sie heißt, Zu ge = lei = ten dei = nen Geist.
Kei = ner, den er liebt, litt ja Je = mals ei = nen Schiff=bruch da.
Sie = gend dringt der Glau=bens=sinn Durch des To = des Schat=ten hin!

## 308. Kommt, Brüder, laßt uns gehen.

(Mel: Dich krönte Gott mit Freuden. No. 117.)

1 Kommt, Brüder, laßt uns gehen,
Der Abend kommt heran;
Es ist gefährlich stehen
Auf dieser öden Bahn;
Kommt, stärket euren Mut,
Zur Ewigkeit zu wandern,
Von einer Kraft zur andern;
Es ist das Ende gut!

2 Es soll uns nicht gereuen
Der schmale Pilgerpfad,
Wir kennen ja den Treuen,
Der uns gerufen hat;
Kommt, folgt und trauet dem!
Mit ganzer Wendung richte
Ein jeder sein Gesichte
Nur gen Jerusalem.

3 Ist unser Weg gleich enge,
Führt über steile Höhn,
Wo Disteln rings in Menge
Und scharfe Dornen stehn:
Es ist doch nur ein Weg!
Laßt sein, wir gehen weiter,
Wir folgen unserm Leiter
Und brechen durchs Geheg.

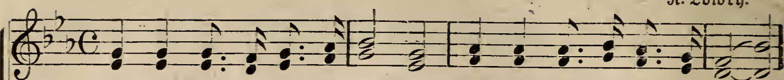
4 Kommt, laßt uns munter wandern,
Wir gehen Hand in Hand;
Eins freuet sich am andern
In diesem fremden Land.
Kommt, laßt uns kindlich sein,
Uns auf dem Weg nicht streiten;
Die Engel selbst begleiten
Als Brüder unsre Reihn.

5 Und sollt ein Schwacher fallen
So greif der Stärkre zu;
Man trag, man helfe allen,
Man pflanze Lieb und Ruh.
Kommt, schließt euch fester an!
Ein jeder sei der Kleinste,
Doch auch wohl gern der Reinste
Auf unsrer Pilgerbahn.

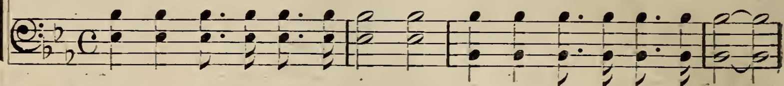
6 Es wird nicht lang mehr währen,
Harrt noch ein wenig aus;
Es wird nicht lang mehr währen,
So kommen wir nach Haus.
Da wird man ewig ruhn,
Wann wir mit allen Frommen
Heim zu dem Vater kommen;
Wie wohl, wie wohl wirds thun.

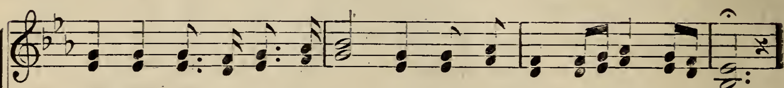
# 309. Sammeln wir am Strom uns alle?

R. Lowry.

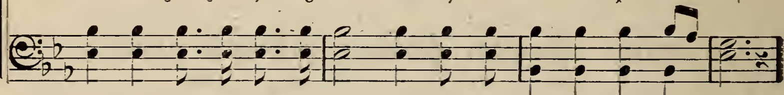


1. Sam=meln wir am Strom uns al = le, Wo die En = gel war=ten ſchon
2. Dort, wo an des Stroms Ge=ſta= de Sich die Sil = ber=wel = le bricht,
3. E = he wir zum Strom ge=lan = gen, Le = gen je = de Laſt wir hin,
4. In des Stro=mes hel = lem Spie=gel Nimmt man Je = ſu Ant = litz wahr,
5. An dem Sil=ber=ſtrom im Le = ben Schließt ſich un = ſer Pil = ger= lauf,





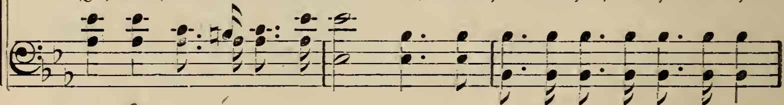
Und die Waſ = ſer wie Kry=ſtal = le Flieſ = ſen hin vor Got = tes Thron?
Prei=ſen e = wig wir die Gna = de An dem Tag voll Glanz und Licht.
Dort als Sie = ger zu em=pfan = gen Kron und Pur = pur zum Ge = winn.
Und des To = des Schloß und Riegel Trennt da nicht der Heil = gen Schaar.
Und des Her= zens hei= lig Be = ben Geht in Won=ne = ju = bel auf.



Chor.

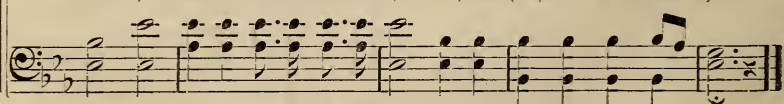


Ja, wir ſam=meln uns am Stro = me, Dem herr = li=chen, dem herr=li = chen



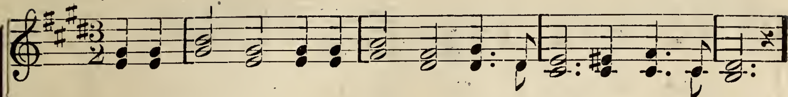


Stro=me, Sammeln uns am Le=bens=ſtro=me, Der fließt vor Got = tes Thron.

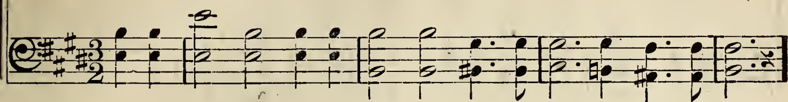


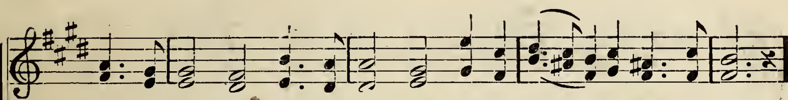
## 310. Nach der Heimat süßer Stille.

Magenan. H. G. Nägeli.

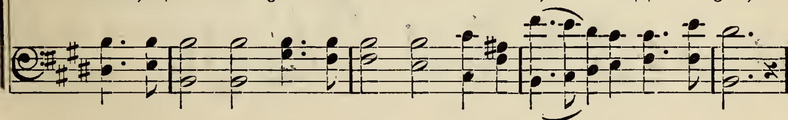


1. Nach der Hei = mat süs= ser Stil = le Sehnt sich heiß mein mü=des Herz,
2. In der Hei = mat wohnt der Frie=de, Den die Er = de nicht ge=währt,
3. In die Hei = mat aus der Fer = ne, In die Hei = mat möcht ich ziehn;

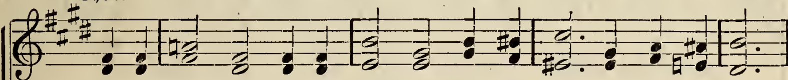




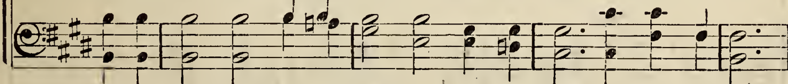
Dort er= war = tet mich die Fül = le Mei=ner Freu = den oh = ne Schmerz.
Den mit sei = nem höch=sten Lie = de Selbst der Se = raph fei=ernt ehrt.
Dort=hin, wo die gold=nen Ster = ne Ü = ber ih = rer Pfor = te glühn.



**Chor.**

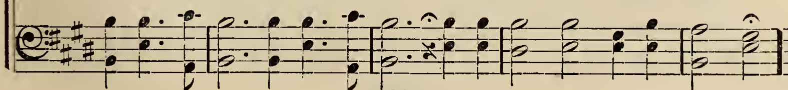


Nach der Hei = mat süs=ser Stil = le Sehnt sich heiß mein mü= des Herz;





Mein mü=des Herz, mein müdes Herz,—Nach der Hei=mat, nach der Hei=mat.



## 311. Himmelan, nur himmelan.

J. G. Schöner.

1. Him = mel = an, nur him = mel = an Soll der Wan = del gehn!
Was die From=men wün = schen, kann Dort erst ganz ge=schehn,
Auf Er = den nicht; Freu = de wech = selt hier mit Leid;
Richt hin = auf zur Herr = lich = keit Dein An = ge = sicht.

2. Him = mel = an wallt ne = ben dir Al = les Volk des Herrn,
Trägt im Him= mels = vor = schmack hier Sei = ne La = sten gern.
O schließ dich an! Käm = pfe frisch, wie sichs ge = bührt!
Den = ke, auch durch Lei = den führt Die Him = mels = bahn!

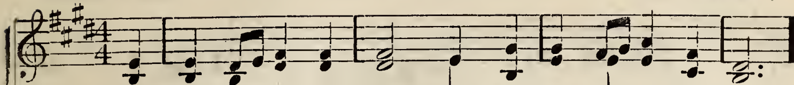
3. Him = mel = an ging Je = sus Christ Mit = ten durch die Schmach.
Folg, weil du sein Jün = ger bist, Sei = nem Vor = bild nach!
Er litt und schwieg; Halt dich fest an Gott, wie er,
Statt zu kla = gen, be = te mehr! Er = kämpf den Sieg!

4 Himmelan führt seine Hand
Durch die Wüste dich,
Ziehet dich im Prüfungsstand
Näher hin zu sich
Im Himmelssinn;
Von der Weltlust freier stets
Und mit ihm vertrauter gehts
Zum Himmel hin!

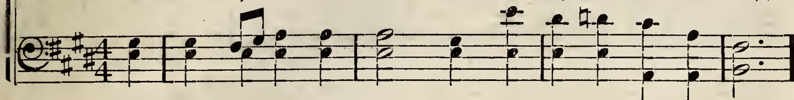
5 Halleluja singst auch du,
Wenn du Jesum siehst,
Unter Jubel einst zur Ruh
In den Himmel ziehst.
Gelobt sei er!
Der vom Kreuz zum Throne stieg,
Hilft dir auch zu diesem Sieg!
Gelobt sei er!

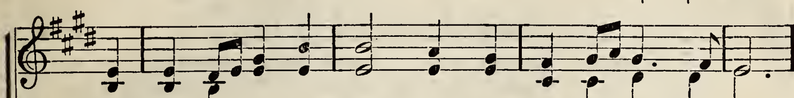
# 312. Ich bin ein Gast auf Erden.

P. Gerhard. Knecht.

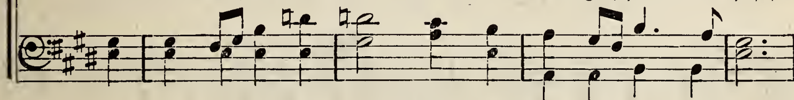


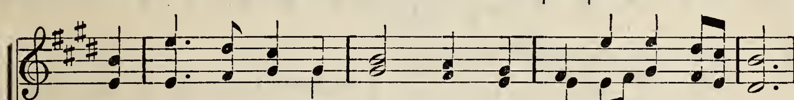
1. Ich bin ein Gast auf Er - den Und hab hier kei - nen Stand;
2. Da - hin steht mein Ver - lan - gen, Da wollt ich ger - ne hin!
3. Mein Hei - land, mei - ne Freu - de, Du mei - nes Le - bens Licht,
4. Da will ich im - mer woh - nen, Und nicht nur als ein Gast,



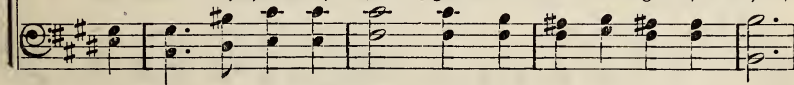


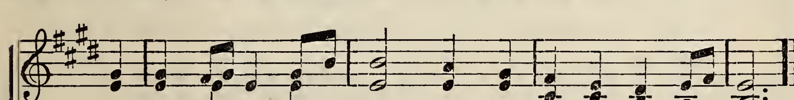
Der Him - mel soll mir wer - den, Da ist mein Va - ter - land.
Die Welt bin ich durch - gan - gen, Daß ichs fast mü - de bin.
Du zeuchst mich, wenn ich schei - de, Hin vor dein An - ge - sicht,
Bei de - nen, die mit Kro - nen Du aus - ge - schmük - ket hast;



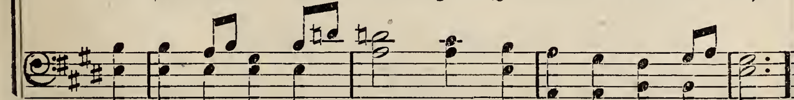


Hier muß ich Ar - beit ha - ben, Hier reis ich ab und zu;
Je län - ger ich hier wal - le, Je wen - ger find ich Freud,
Ins Haus der ew - gen Won - ne, Da ich stets freu - den - voll,
Da will ich herr - lich sin - gen Von dei - nem gro - ßen Thun,





Dort wird mein Gott mich la - ben In sei - ner ew - gen Ruh.
Die mei - nem Geist ge - fal - le; Das meist ist Her - ze - leid.
Gleich als die hel - le Son - ne, Mit an - dern leuch - ten soll!
Und frei von al - len Din - gen In mei - nem Erb - teil ruhn.



## 313. In dem Himmel ists wunderschön.

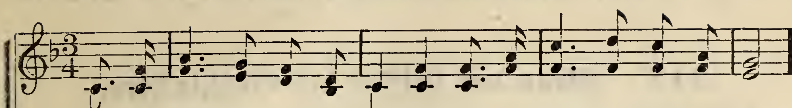
E. Gebhardt. Wm. A. Butcher.

1. In dem Him=mel ists wun=der=schön, O wie ger=ne möcht ich dort stehn, Wo statt Kampf, Schmerz und Hohn Meiner wartet die Kron, Wo ich darf mei=nen Hei=land sehn.
2. In dem Him=mel ists wun=der=schön, Dort giebts nimmermehr To=des wehn, Al=le Nacht ist vor=bei; Denn die Son=ne scheint frei Dort in je=nen so sel=gen Höhn.
3. In dem Him=mel ists wun=der=schön, Wo die Sel=gen sich wie=der=sehn, Wo sie gehn Hand in Hand Am kry=stal=le=nen Strand, Wo die Lüf=te des Frie=dens wehn.
4. In dem Him=mel ists wun=der=schön, Drum will ich nur um ei=nes flehn: „O Herr, mach mich be=reit In ge=wa=sche=nem Kleid Dort in Zi=on einst ein=zu=gehn.

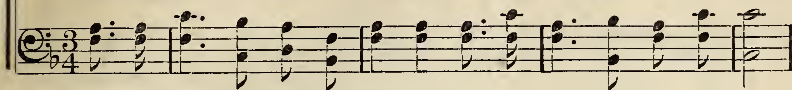
**Chor.**

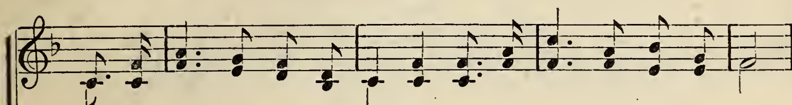
Wel=che Hoff=nung so schön und süß, Zu kom=men ins Pa=ra=dies! Mein Je=sus ist dort, be=reit ist der Ort Auch für mich, für mich ganz ge=wiß!

# 314. Hebt mich höher.

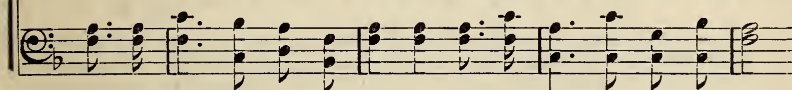


1. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der Sün - de dun - kler Nacht!
2. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der Schmerzen trü - ber Flut!
3. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der ar - men Er - den-welt,





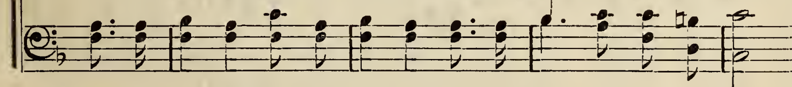
Rük - ket mich dem Hei-land nä - her, Der am Kreuz für mich voll-bracht!
Im - mer we - her, im-mer we - her Thut des Lei - dens Feu - ers - glut.
Im - mer nä - her, im-mer nä - her Zu des Him-mels Licht - ge - zelt!

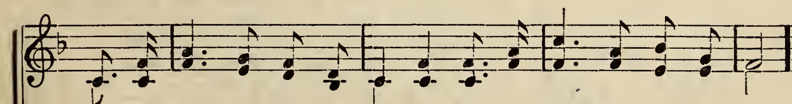


**Chor.**

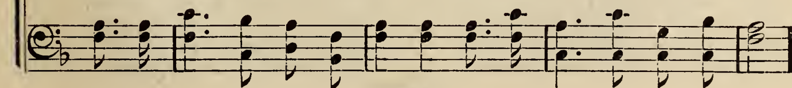


En-gel kommt, schwingt eu-re Flü-gel, Tragt mich hin auf Gol - ga - tha,
En-gel kommt, schwingt eu-re Flü-gel, Tragt mich hin auf Ta-bors Höhn,
En-gel kommt, schwingt eu-re Flü-gel, Und hebt mich zum Herrn em-por,





Daß ich seh auf je - nem Hü - gel, Was für Sün - der dort ge - schah!
Wo auf dem Ver - klä-rungs-hü - gel Al - le Schmer-zen schnell ver-gehn!
Tragt mich hin auf Zi - ons Hü - gel, Öff - net mir das Per-len - thor!



# XX. Tod, Auferstehung und ewiges Leben.

## 315. Wenn der Stifter der Geschlechter.

G. F. Stäudlin.

1. Wenn der Stif= ter der Ge = schlech=ter Un = sre Lie = ben zu sich ruft;
2. Wenn der Tod im ed = len Soh=ne Sei = ne Lust dem Va = ter raubt;
3. Ach, es müß = te un = ter = lie = gen, Die = ses ar = me, schwa=che Herz,
4. Ist des Tro=stes rei = che Quel=le Nicht dein Wort am fin= stern Grab?
5. Im Ge= nuß der rein = sten Freu=den Wandeln sie vor dei=nem Thron;

Wenn die Söh = ne, wenn die Töch=ter Sin = ken in die frü = he Gruft:
Wenn des Hau= ses Stütz und Kro = ne Sin = ket mit des Va= ters Haupt,
Hül = fest du nicht, Herr, uns sie = gen Ue = ber Tod und Trennungsschmerz!
Strahlt, daß es die Nacht er = hel = le, Nicht dein Licht zu uns her = ab?
Und wir soll = ten sie be = nei= den Um den früh er = rung=nen Lohn?

Ach, dann füh=len un = sre Her=zen Un = aus=sprech=lich tie = fe Schmer=zen!
Müt= ter von den Kin=dern schei=den: Herr, was glei=chet die = sen Lei = den?
Dei = ne Rech= te schlug uns nie=der, Dei = ne Rech=te hebt uns wie = der!
Wer= den, die in dir ge = stor=ben, Dort nicht wie=der neu er = wor= ben?
Ih = re Se= lig = keit mit Zäh= ren Und mit bit=tern Kla=gen stö = ren?

6 Nein! und kann der Mensch es wissen,
Obs nicht weise Huld geschickt,
Daß uns frühe sind entrissen,
Deren Lieb uns hoch beglückt?
Wird nicht, was wir jetzt beweinen,
Dort als Segen uns erscheinen?

7 Ja, wer trüge nicht auf Erden
Gerne den Verlust, o Gott,
Da wir bald uns jenseits werden
Wiedersehn auf dein Gebot?
Da du wirst im bessern Leben
Die Verlornen wieder geben.

## 316. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.

Emilie Juliana, Gräf. v. Schwagb. Rudolf. | Peter Hurthal.

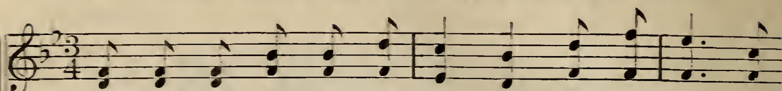
1. Wer weiß, wie na = he mir mein En = de, Hin geht die Zeit, her
2. Es kann vor Nacht leicht an=ders wer = den, Als es am frü = hen
3. Herr, lehr mich stets mein End be = den = ken Und, wenn ich ein = stens

kommt der Tod! Ach wie ge = schwin = de und be = hen = de Kann
Mor = gen war; Denn weil ich leb auf die = ser Er = den, Leb
ster - ben muß, Die Seel in Je = su Wun=den sen = ken Und

kom = men mei = ne To = des = not. Mein Gott, mein Gott, ich
ich in ste = ter Tods= ge = fahr. Mein Gott, mein Gott, ich
ja nicht spa = ren mei = ne Buß. Mein Gott, mein Gott, ich

bitt durch Chri = sti Blut: Machs nur mit mei = nem En = de gut.
bitt durch Chri = sti Blut: Machs nur mit mei = nem En = de gut.
bitt durch Chri = sti Blut: Machs nur mit mei = nem En = de gut.

## 317. Tod, mein Hüttlein kannst du brechen.

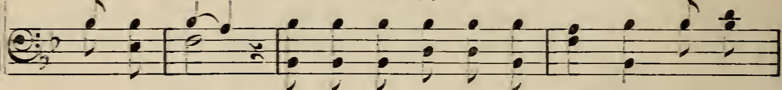


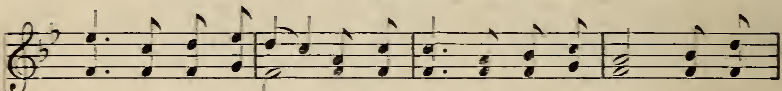
1. Tod, mein Hütt = lein, kannst du bre = chen, Das ein Werk von
2. Ja, er ist auch auf = er = stan = den, Mir auch zur Ge =
3. Dies ist mei = ner See = le An = ker, Der hält mei = nen



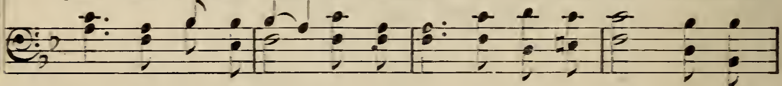


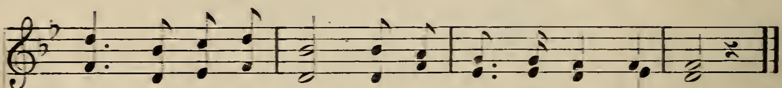
Lei = men ist, A = ber du hast nichts zu rä = chen, Mei = ne
rech = tig = keit; Un = ter Chri = sti Bluts=ver=wand = ten Ist mir
Glau=ben fest; Wenn mein Leib schon als ein Kran = ker Sich der





Schul = den sind ge = büßt; Ja, ge = büßt, doch nicht von mir, Nein, der
ei = ne Stell be = reit't. Je = sus ging mit Blut hin = ein, Wo auch
Fäul = nis ü = ber = läßt. Je = sus lebt, so leb auch ich, Und mein





Mitt = ler starb da = für, Nein, der Mitt = ler starb da = für.
ich soll le= bend sein, Wo auch ich soll le = bend sein.
Herr ver = klä = ret mich, Und mein Herr ver = klä = ret mich.



4 Wirk es, o du Geist des Glaubens,
Daß ich mutig sterben kann,
Die Verheißungen erlaubens,
Die der Heiland uns gethan.
Wer gerecht ist, stirbt nicht mehr,
|: Denn durch Christum lebet er. :|

5 Steh mir in den Todesstunden,
Jesu, treuer Mittler, bei,
Daß mein End auf deine Wunden
Mehr ein Schlaf als Sterben sei.
Gieb mir dort ein weißes Kleid,
|: Welches ist Gerechtigkeit. :|

# 318. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

J. M. Meyfarth. Melchior Frank.

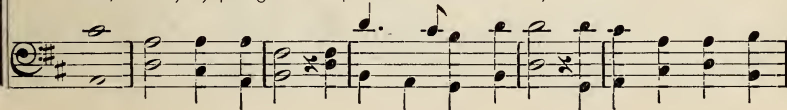


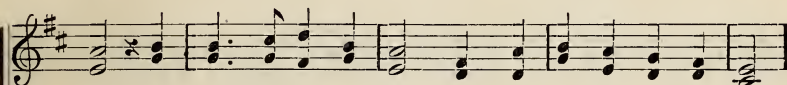
1. Je = ru = sa= lem, du hoch = ge=bau = te Stadt, Wollt Gott, ich wär in
2. O schö = ner Tag und noch viel schön=re Stund, Wann wirst du kommen
3. Was für ein Volk, was für ein ed = le Schar Kommt dort ge=zo = gen
4. Wenn dann zu = letzt ich an = ge= lan = get bin Ins schö = ne Pa = ra=



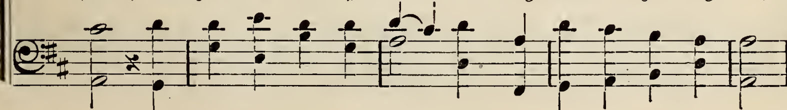


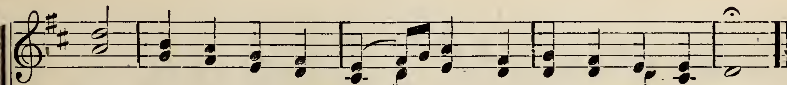
dir! Mein sehn=lich Herz so groß Ver=lan=gen hat Und ist nicht mehr bei
schier? Da ich mit Lust, mit frei=em Freu=den=mund Die See=le geb von
schon? Was in der Welt von Aus=er=wähl=ten war Seh ich, die be = ste
deis, Von höch=ster Freud er=fül=let wird der Sinn, Der Mund von Lob und





mir. Weit ü = ber Berg und Tha = le, Weit ü = ber bla = ches Feld
mir In Got = tes treu = e Hän = de Zum aus = er = wähl= ten Pfand,
Kron, Die Je = sus mir, der Her = re, Ent = ge= gen hat ge=sandt,
Preis; Das Hal = le = lu = ja rei = ne Singt man in Hei = lig = keit,



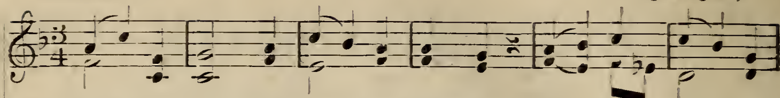


Schwingt es sich ü = ber al = le Und eilt aus die = ser Welt.
Daß sie mit Heil an = län = de In je = nem Va = ter= land.
Da ich noch war so fer = ne In mei= nem Thrä=nen=land.
Das Ho = si = an = na fei = ne Ohn End in E = wig = keit.

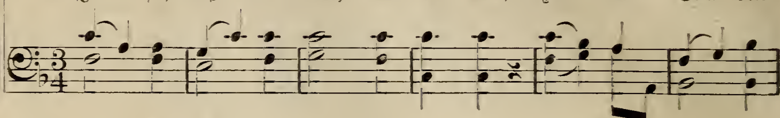


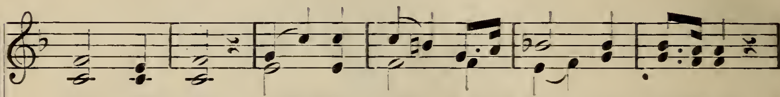
# 319. Süß und ruhig ist der Schlummer.

A. Knapp. F. G. Frech

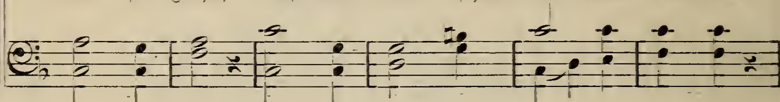


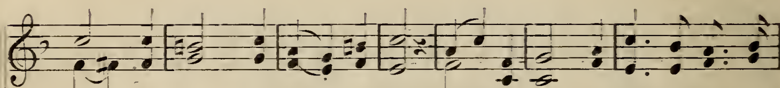
1. Süß und ru = hig ist der Schlum=mer In der Er = de
2. Al = les, was vom Fleisch ge = bo = ren, Wol = lust, Eh = re,
3. Je = su, laß uns nicht ver = der = ben, Hör in Gna = den



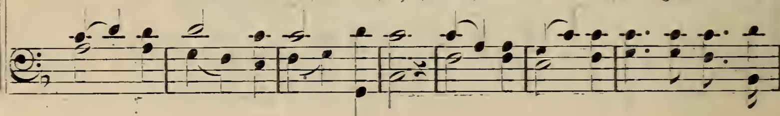


küh = lem Schoß, Wenn das Herz von Angst und Kum=mer
Glanz und Pracht Sin = ket an des To = des Tho = ren
un = ser Flehn, Daß mit dir schon vor dem Ster=ben



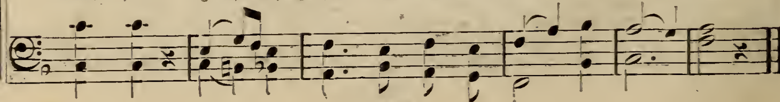


Wird durch Chri = sti Wun=den los, Und zum ew = gen Gna=denthron ge=
Hin in dunk = le Trau = er= nacht. Nur was uns von Je = su ist ge=
Wir im Glau = ben auf = er= stehn, Und, von dir em=pfan=gen,beim Er=





wen = det, Nun den Pil = ger= lauf in ihm vol = len = det.
ge = ben, Hat da Wert und nützt zum ew = gen Le = ben.
blas = sen Fröh= lich ziehn nach Sa=lems gold = nen Gas = sen!



# 320. Wie sie so sanft ruhn!

J. P. Lange. F. Beneken.

## 321. So schlummre sanft.

A. Sauer. F. Silcher.

1. So schlum = mre sanft! der schwe ren Last Ent = bun = den,
2. Von kei = ner Un = ruh mehr be = wegt, Hast du den
3. O se = lig, wer in Je = su stirbt, Wer Thrä = nen

So schlum=mre sanft! der schwe = ren Last
Von kei = ner Un = ruh mehr be = wegt,
O se = lig wer in Je = su stirbt,

ru = hest du in süs = ser Rast, Und har = rest bis her=
Pil = ger = stab hin=weg ge = legt; Dein Herr schloß dir die
sät, des Him = mels Lust er = wirbt, Wer ed = len Sa = men

vor aus ih=rer Gruft Po = sau = nen = ton die Tod = ten al = le ruft.
mü = den Au=gen zu Und schenk = te dir die Fei = er = a=bend=ruh.
trägt an sei=nem Ort, Den holt der Mei=ster heim zum Frie=dens=port.

## 322. O Jerusalem, du schöne.

(Mel: Halleluja schöner Morgen. No. 39.)

1. O Jerusalem, du schöne!
Da man Gott beständig ehrt,
Und das himmlische Getöne:
Heilig, heilig, heilig hört.
Ach, wann komm ich doch einmal
Hin zu deiner Bürger Zahl?

2 Ach, wie wünsch ich dich zu schauen,
Jesu, liebster Seelenfreund,
Dort auf deinen Salemsauen,
Wo man nicht mehr klagt und weint,
Sondern in dem höchsten Licht
Schauet Gottes Angesicht!

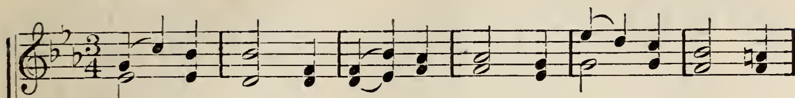
3 Komm doch, führe mich mit Freuden,
Aus der Fremde hartem Stand!
Bringe mich nach vielem Leiden
In das rechte Vaterland,
Wo dein Lebenswasser quillt,
Das den Durst auf ewig stillt.

4 O der auserwählten Stätte,
Voller Wonne, voller Zier!
Ach, daß ich doch Flügel hätte,
Mich zu schwingen bald von hier
Nach der neuerbauten Stadt,
Welche Gott zur Sonne hat!

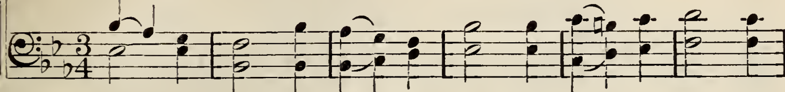
Ph. Fr. Hiller.

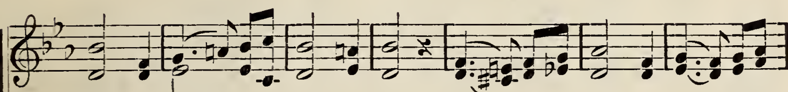
# 323. Unter Lilien jener Freuden.

J. L. C. Allendorf. — C. Voigtländer.

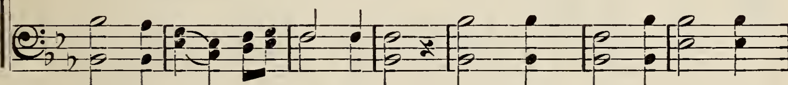


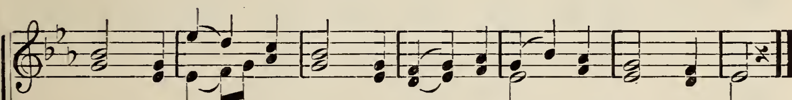
1. Un = ter Li = lien je = ner Freu = den Sollst du wei = den,
2. Laßt mich ge = hen, laßt mich lau = fen Zu dem Hau = fen
3. Her = zens = Hei = land! schenk mir Glau = ben, Fe = sten Glau = ben,
4. O wie bald kannst du es ma = chen, Daß mit La = chen



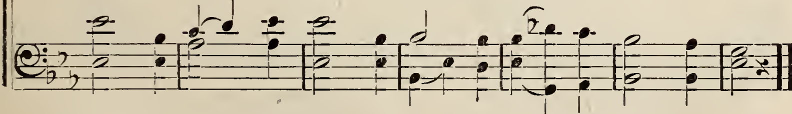


See = le, schwin = ge dich em = por! Wie ein Ad = ler fleuch be=
Der = er, die des Lam=mes Thron Nebst dem Chor der Se = ra=
Der durch al = les sieg= reich dringt; Nach dir sehnt sich mei = ne
Un = ser Mund er = fül = let sei! Du kannst durch des To = des





hen = de, Je = su Hän = de Öff = nen schon das Per = len = thor.
phi = nen Schon be = die = nen Mit dem rein = sten Ju = bel = ton.
See = le In der Höh = le, Bis sie sich von hin = nen schwingt.
Thü = ren Träu = mend füh = ren Und machst uns auf ein = mal frei.



5 Du hast Sünd und Straf getragen,
Furcht und Zagen
Muß nun ferne von mir gehn!
Tod, dein Stachel liegt darnieder!
Meine Glieder
Werden fröhlich auferstehn.

6 Herzenslamm! dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Liebsbegier.
Du hast dich zum ewgen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir.

# 324. Es ist noch eine Ruh vorhanden.

1. { Es ist noch ei = ne Ruh vor = han = den; Auf, müde des Herz, und wer = de Licht! }
{ Du seuf = zest hier in dei = nen Ban = den, Und dei = ne Son = ne schei = net nicht! }
{ Sieh auf das Lamm, das dich mit Freu = den Dort wird vor sei = nem Stuh = le wei = den, Wirf hin die Last und eil her = zu! }
{ Bald ist der schwe = re Kampf vol = len = det, Bald, bald der sau = re Lauf ge = en = det, Dann gehst du ein zu dei = ner Ruh! }

2 Die Ruhe hat Gott auserkoren,
Die Ruhe, die kein Ende nimmt;
Es hat, da noch kein Mensch geboren,
Die Liebe sie uns schon bestimmt;
Das Gotteslamm, es wollte sterben,
Uns diese Ruhe zu erwerben,
Es ruft, es locket weit und breit:
„Ihr müden Seelen und ihr Frommen,
Versäumet nicht heut einzukommen
Zu meiner Ruhe Lieblichkeit!“

3 So kommet denn, ihr matten Seelen,
Die manche Last und Bürde drückt!
Eilt, eilt aus euren Kummerhöhlen,
Geht nicht mehr seufzend und gebückt!
Ihr habt des Tages Last getragen,
Dafür läßt euch der Heiland sagen:
Ich selbst will eure Ruhstatt sein!
Ihr seid sein Volk, er will euch schützen,
Will auch die Hölle auf euch blitzen:
Seid nur getrost und gehet ein!

## Es ist noch eine Ruh vorhanden. Schluß.

4 Was mag wohl einen Kranken laben
Und einen müden Wandersmann?
Wenn jener nur ein Bettlein haben
Und sanft auf solchem ruhen kann;
Wenn dieser sich darf niedersetzen,
An einem frischen Trunk ergötzen,
Wie sind sie beide so vergnügt!
Doch dies sind kurze Ruhestunden;
Es ist noch eine Ruh erfunden,
Wo man auf ewig stille liegt.

5 Da wird man Freudengarben bringen,
Denn unsre Thränensaat ist aus.
O welch ein Jubel wird erklingen,
Welch Lobgetön im Vaterhaus!
Schmerz, Seufzen, Leid wird ferne weichen,
Es wird kein Tod uns mehr erreichen,
Wir werden unsern König sehn;
Er wird am Brunnquell uns erfrischen,
Die Thränen von den Augen wischen; —
Wer weiß, was sonst noch wird geschehn!

## 325. Auferstehn, ja auferstehn.

F. G. Klopstock. Graun.

1. Auf = er = stehn, ja auf = er = stehn, wirst du, Mein Staub, nach kur = zer Ruh, Un = sterb = lich Le = ben Wird, der dich schuf, dir ge = ben; Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!
2. Wie = der auf = zu = blühn werd ich ge = sät, Der Herr der Ern = te geht Und sam = melt Gar = ben Uns ein, die in ihm star = ben, Ge = lobt sei er, Ge = lobt sei er.
3. Tag des Danks, der Freu = den=thrä = nen Tag! Du mei = nes Got = tes Tag! Wann ich im Gra = be Ge = nug ge = schlum = mert ha = be, Er = weckst du mich, Er = weckst du mich.
4. Wie den Träu=men = den wirds dann uns sein, Mit Je = su gehn wir ein Zu sei = nen Freu = den, Der mü = den Pil = ger Lei = den Sind dann nicht mehr, Sind dann nicht mehr.
5. Ach, ins Al = ler = hei = lig = ste führt mich Mein Mitt = ler, dann leb ich Im Hei = lig = tu = me, Zu sei = nes Na = mens Ruh=me! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!

# 326. Wer überwindet.

G. Arnold. W. A. Auberlen.

1. Wer ü = ber = win = det, soll vom Holz ge = nies = sen,
Er soll von kei = nem Tod noch E = lend wis = sen,

2. Wer ü = ber = win = det, soll ganz weiß ge = klei = det
Wo sei = nen Na = men nichts ver = tilgt noch schei = det,

Das in dem Pa = ra = die = se Got = tes grünt;
Wenn er dem Herrn des Le = bens red = lich dient.
Der wird ihn

Und in das Le = bens=buch ge = schrie = ben sein,
Den Je = sus nen = nen will, daß er ist sein.
Vors Va=ters

la = ben Mit Him = mels = ga = ben, Und er soll ha = ben,
Thro = ne Wird ihm zum Loh = ne Die Gna = den = kro = ne

Was e = wig tröst't, Und er soll ha = ben, Was e = wig tröst't.
Des Heils ge = schenkt, Die Gna=den = kro = ne Des Heils ge = schenkt.

3 Wer überwindet, soll im Himmel sitzen
Auf Christi Stuhl, gleichwie er überwand;
Er mußt auch in der Welt am Kreuze schwitzen,
Nun sitzt er zu des Vaters rechter Hand.
Hier soll sich laben
An Himmelsgaben
Und Ruhe haben
Wer recht gekämpft.

4 O Jesu! hilf du mir selbst überwinden!
Der Feinde Zahl ist groß, ach komm geschwind!
Welt, Teufel, Fleisch und Blut samt meinen Sünden
Sind mir zu stark, o Herr, erhör dein Kind!
So soll dort oben
Mein Geist dich loben,
Wenn ich erhoben
Den Sieg erlangt.

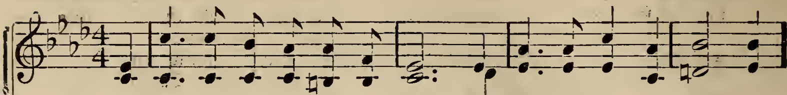
# 327. Aller Gläubgen Sammelplatz.

N. von Zinzendorf. C. Kocher.

1. Al = ler Gläub = gen Sam = mel = platz Ist da, wo ihr Herz und Schatz, Wo ihr Hei = land, Je = sus Christ, Und ihr Le = ben hier schon ist.
2. Eins geht da, das An = dre dort In die ew = ge Hei = mat fort, Un = ge = fragt, ob die und der Uns noch ir = gend nütz = lich wär.
3. Doch der Herr kann nichts ver = sehn, Und wenn es nun doch ge = schehn, Hat man nichts da = bei zu thun Als zu schwei = gen und zu ruhn.
4. Man = ches Herz, das nicht mehr da, Geht uns frei = lich in = nig nah; Doch, o Lie = be, wir sind dein, Und du willst uns al = les sein!

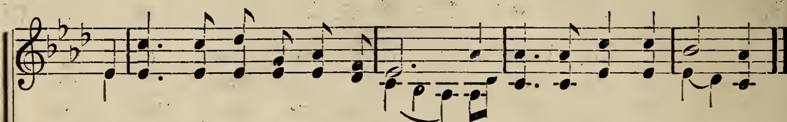
# 328. Der Trennung Last liegt schwer auf mir.

Nach Schubert v. G. B. S. M. Bixby.

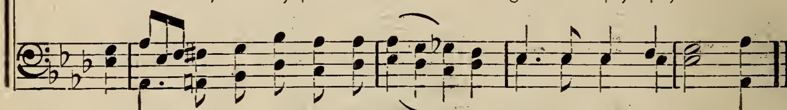


1. Der Trennung Last liegt schwer auf mir; Ich lie - be sie, die Mei - nen.
2. Vor dei-nem ho - hen Him-mels-thron Hör ich die Stimm aus-ge - hen:
3. Zum Ber - ge Zi - on kom-men all, In Got-tes Stadt bei-sam - men,
4. O Je - su, welch ein Tag für dich Ein Fest-tag vol - ler Won - ne,
5. Dann blu - ten kei - ne Her-zen mehr, Kein Au - ge geht mehr ü - ber;





Wirst du, o Herr, der-einst bei dir Mit ih - nen mich ver - ei - nen?
Wer lebt und stirbt dem Got-tes-sohn, Dem winkt das Wie-der-se - hen.
Die hör - ten auf des Wor-tes Schall, Ent-flohn der Höl - le Flam-men.
Wo so viel tau-send See-len sich Nun na - hen dir, der Son-ne!
Wenn dro-ben, am kry-stall-nen Meer Die Frommen sehn sich wie - der.





# 329. Christus, der ist mein Leben.

(Mel: Ach bleib mit deiner Gnade. No. 8.)

1 Christus, der ist mein Leben,
Und Sterben mein Gewinn;
Ihm will ich mich ergeben,
Mit Frieden fahr ich hin.

2 Mit Freud fahr ich von dannen
Zu Christ, dem Bruder mein,
Daß ich mög zu ihm kommen
Und ewig bei ihm sein.

3 Nun hab ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not:
Durch seine heilgen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

4 Wann meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf!

5 Alsdann fein sanft und stille,
Herr, laß mich schlafen ein,
Wann mir dein Rat und Wille
Mein Stündlein wird verleihn.

6 Laß an dir, gleich den Reben,
Mich bleiben allezeit,
Und ewig bei dir leben
In wahrer Himmelsfreud.

Graf.

# Anhang.

## Natur= Volks= und Vaterlandslieder.

### 1. Ich hab mich ergeben.

H. F. Maßmann. Volksweise.

1. Ich hab mich er = ge = ben Mit Herz und mit Hand, Dir,
2. Mein Herz ist ent= glom = men, Dir treu zu = ge = wandt, Du
3. Ach Gott, thu er = he = ben Mein jung Her = zens = blut, Zu
4. Laß Kraft mich er = wer = ben In Herz und in Hand, Zu

Land voll Lieb und Le = ben, Mein teu = res Va = ter = land, Dir
Land der Frei'n und From = men, Du herr = lich Va = ter = land, Du
fri = schem, freud= gem Le = ben, Und frei = em, fro = hem Mut. Zu
le = ben und zu ster = ben Fürs heil = ge Va = ter = land, Zu

*Rit.*

Land voll Lieb und Le = ben, Mein teu = res Va = ter = land.
Land der Frei'n und From = men, Du herr = lich Va = ter = land.
fri = schem, freud= gem Le = ben, Zu frei = em fro = hem Mut.
le = ben und zu ster = ben Fürs heil = ge Va = ter = land.

## 2. Heimatland, groß und weit.

Henry Carey.

1. Hei = mat = land, groß und weit, Frei = heit und Gott ge = weiht,
2. Heil dir, A = me = ri = ka! Wo ich erst Frei = heit sah,
3. Hoch steigt im Ju = bel = chor Fro = her Ge = sang em = por
4. Gott, uns = rer Vä = ter Hort, Gott, uns = rer Frei = heit Port

Mein Herz dir singt! Land, das den Vä = tern Grab, Ru = he den
Schön ist dein Klang. Es schal = le durch die Luft Von Berg und
Zum Hei = lig = tum! Ban = ner der Ster = ne fliegt Wo sich ein
Dir sin = gen wir! Schütz un = sern Staa = ten=bund; Auf heil = ger

Pil = gern gab, Von je = der Höh her = ab Frei = heit er = klingt.
Fel = sen=kluft, Von Wald und Wie = sen = duft Der Frei=heits = sang!
Wip = fel biegt, Wo wah = re Frei = heit siegt, Dir, Gott, zum Ruhm!
Frei = heit Grund Mach dei = ne Herr=schaft kund Zum Lo = be dir!

## 3. America.

(Mel: Heimatland. No. 2.)

1 My country! 'tis of thee,
Sweet land of liberty,
Of thee I sing;
Land where my fathers died!
Land of the Pilgrims' pride!
From every mountain side
Let freedom ring!

2 My native country, thee—
Land of the noble, free—
Thy name I love;
I love thy rocks and rills,
Thy woods and templed hills;
My heart with rapture thrills
Like that above.

3 Let music swell the breeze,
And ring from all the trees
Sweet freedom's song:
Let mortal tongues awake;
Let all that breathe partake;
Let rocks their silence break,—
The sound prolong.

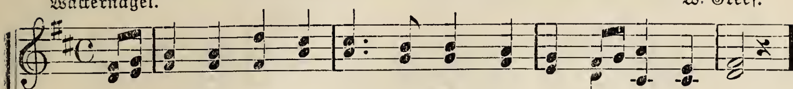
4 Our fathers' God! to Thee,
Author of liberty,
To Thee we sing:
Long may our land be bright
With freedom's holy light;
Protect us by Thy might,
Great God, our King!



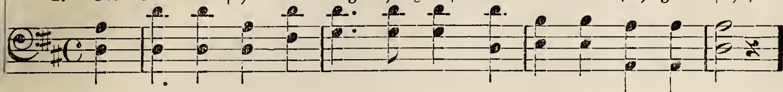
F. S. Smith.

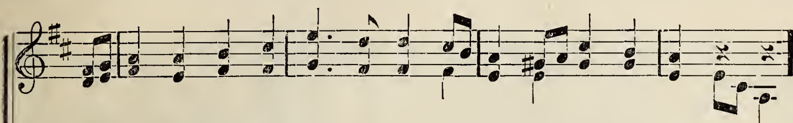
# 4. In frischer Luft und Sonnenschein.

Wackernagel. W. Greef.



1. In fri = scher Luft und Son = nen=schein Da thut sich auf die Brust,
2. Nun ja, wir ha = ben auch da = heim Im Win = ter, trüb und kalt,
3. Wie schö= ner ists im grü = nen Wald, Wo's lu = stig weht und rauscht,
4. Die Bäu= me schüt=teln rings ihr Haupt Und wun=dern sich gar sehr,

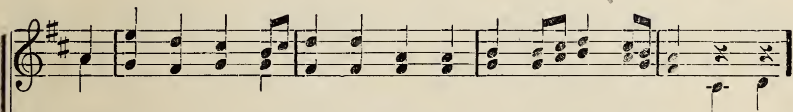




Und wird zum gu = ten San = ge rein Und of = fen für die Lust,
Ge = sun = gen man=chen gu = ten Reim Und Wei=sen man=nig = falt;
Wo uns vom stil = len Auf = ent=halt Die Nach = ti = gal be-lauscht,
Sie hör = ten nie, seit sie belaubt, Ein sol = ches Sin=gen mehr.

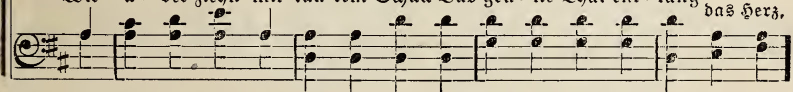
die Lust,

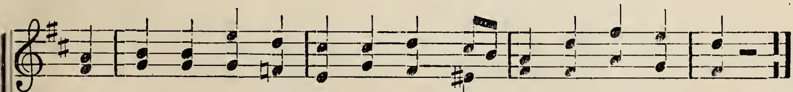




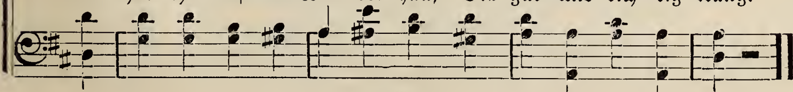
Und weil das Au = ge sich erschwingt, Erschwingt sich auch das Herz,
Doch wars ein hal = bes Sin=gen nur Und nur ein hal = bes Glück;
Wo uns mit man=chem Zwi=schen=sang Der Fin = ken Schar umschwärmt,
Wir a = ber ziehn mit lau=tem Schall Das grü = ne Thal ent = lang

das Herz,





Und ju = belt, wo die Ler = che singt, In Lie = dern him=mel= wärts.
Die Lie = der klan=gen oh = ne Spur Von tau = ber Wand zu = rück.
Wie schö = ner ists mit Sang und Klang Im grü = nen Wald ge = lärmt!
Und hor = chen auf den Wie = der=hall, Obs gut und rich = tig klang.



## 5. Die Lerche stieg am Ostermorgen.

Em. Geibel. F. Wendel.

1. Die Ler = che stieg am O = ster = mor = gen Em = por ins klar = ste
2. Wacht auf und rauscht durchs Thal, ihr Bronnen, Und lobt den Herrn mit
3. Wacht auf, ihr trä = gen Men=schen = her = zen, Die ihr im Win = ter=
4. Wacht auf, ihr Gei = ster, de = ren Seh = nen Ge = bro = chen an den
5. Ihr sollt euch All des Hei = les freu = en, Das ü = ber euch er=

Luft = ge = biet, Und schmet = tert hoch im Blau ver = bor = gen Ein
fro = hem Schall! Wacht auf im Früh=lings=glanz der Son = nen, Ihr
schla = fe säumt, In dum = pfen Lüf = ten, dum = pfen Schmer=zen Ge=
Grä = bern steht; Ihr trü = ben Au = gen, die vor Thrä = nen Ihr
gos = sen ward, Es ist ein in = ni = ges Er = neu = en, Ein

freu = dig Auf = er = steh = ungs=lied. Und wie sie schmet = ter = te, da
grü = nen Halm und Blät = ter all! Ihr Veil=chen in den Wal = des =
bannt, ein wel = kes Da = sein träumt. Die Kraft des Herrn weht durch die
nicht des Früh=lings Blü = ten seht: Ihr Grüb=ler, die ihr fern ver-
Bild des Früh=lings of = fen= bart. Was dürr war, grünt im Wehn der

klan=gen Es tau = send Stim=men nach im Feld: Wach auf, das Al = te
grün=den, Ihr Prim=mel weiß, ihr Blü=ten rot, Ihr sollt es al = le
Lan = de Wie Ju = gend=hauch, o laßt sie ein! Zer=reißt, wie Sim=son,
lo = ren Traumwandelnd irrt auf trü=ber Bahn,—Wacht auf, die Welt ist
Lüf = te, Jung wird das Al = te fern und nah, Der O = dem Got=tes

## Die Lerche stieg am Ostermorgen. Schluß.

ist ver = gan = gen, Wach auf, du froh = ver = jüng = te Welt!
mit ver = kün = den: Die Lieb ist stär = ker als der Tod.
eu = re Ban = de, Und wie die Ad = ler sollt ihr sein.
neu = ge = bo = ren, Hier ist ein Wun = der, nehmt es an!
sprengt die Grüf = te—Wacht auf! der O = ster = tag ist da.

## 6. Der Mai ist gekommen.

Em. Geibel.

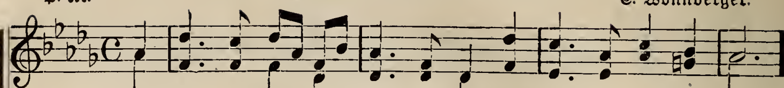
1. Der Mai ist ge = kom = men, die Bäu = me schla = gen aus,
Da blei = be, wer Lust hat, mit Sor = gen zu Haus!
2. Frisch auf drum, frisch auf drum im hel = len Son = nen=strahl,
Wohl ü = ber die Ber = ge, wohl durch das tie = fe Thal;
3. O Wan = dern, o Wan = dern, du frei = e, fro = he Lust!
Da weht Got = tes O = dem so frisch in die Brust;

Wie die Wol = ken dort wan=dern am himm=li = schen Zelt, So
Die Quel=len er = klin = gen, die Bäu = me rau = schen all; Mein
Da sin = get und jauch=zet das Herz zum Him = mels = zelt: Wie

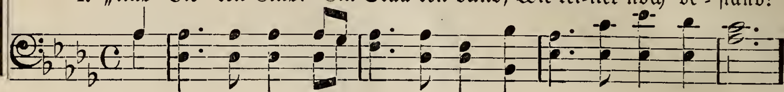
steht auch mir der Sinn in die wei = te, wei = te Welt.
Herz ist wie 'ne Ler = che und stim = met ein mit Schall.
bist du doch so schön, o du wei = te, wei = te Welt!

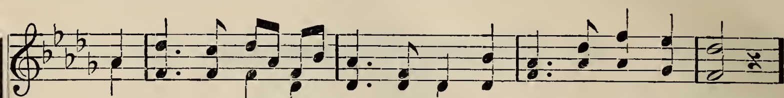
# 7. Ans Vaterland.

P. Kl. — C. Wonnberger.

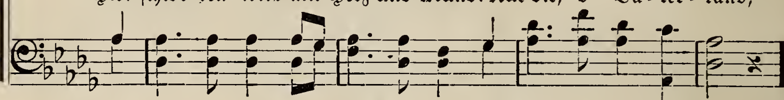


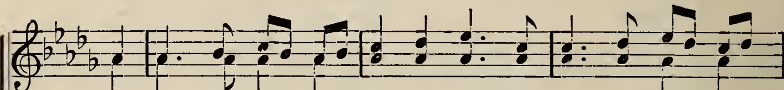
1. Be = freit vom Joch, o Va = ter=land, Grüßt dich mein Ju=bel= lied!
2. Das Blut, das un = re Flur ge=tränkt, Hat un = sern Bund ge=eint;
3. Heil un= serm Hel = den Gi = de = on, Der die = se That voll=bracht!
4. „Aus Vie = len Eins!" Ein Staa=ten=bund, Wie kei=ner noch be = stand!





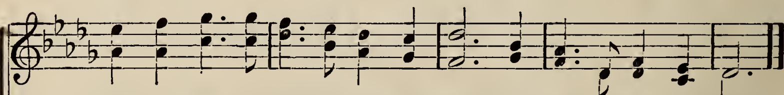
Der Tag bricht an, das Dun = kel schwand; Wohlauf, in Nord und Süd;
Hin= weg nun, was das Her = ze kränkt; Es ist ge = nug ge = weint.
Hoch un = ser Va = ter Wa = shing=ton, Der uns zum Volk ge = macht.
Hier schwö=ren wirs mit Herz und Mund: Nur dir, o Va = ter = land,



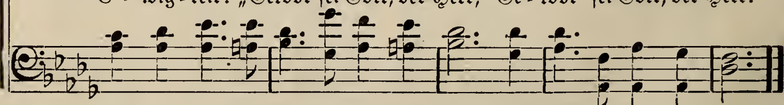


Holt eu = re Har = fen nun her = vor, Und lo = bet Gott im
Die Thrä = nen= saat geht wuchernd auf; Der Tag der Ern = te
Doch ü = ber al = les prei= set ihn, Der uns den Hel = den
Sei un = ser gan = zes Thun ge=weiht! Dein blei = ben wir in





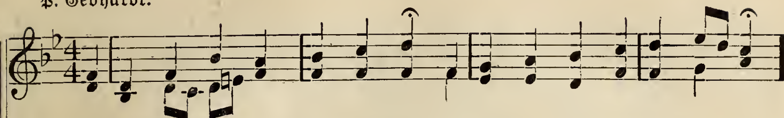
höh = ren Chor. Gelobt sei Gott, der Herr, Ge = lobt sei Gott, der Herr!
fol = get drauf. „Gelobt sei Gott, der Herr, Ge = lobt sei Gott, der Herr!"
hat ver=liehn; „Gelobt sei Gott, der Herr, Ge = lobt sei Gott, der Herr!"
E = wig = keit! „Gelobt sei Gott, der Herr, Ge = lobt sei Gott, der Herr!"



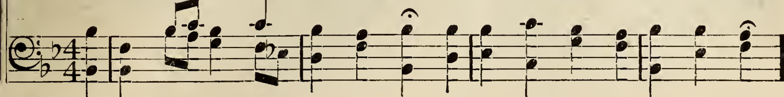
Aus den Illustr. Jugend Blättern, Reading, Pa.

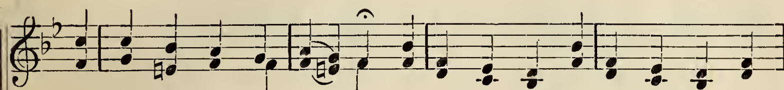
# 8. Geh aus, mein Herz, und suche Freud.

P. Gebhardt.

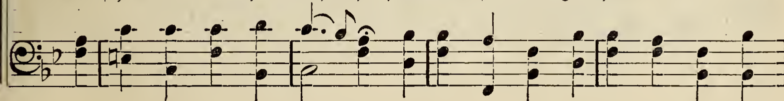


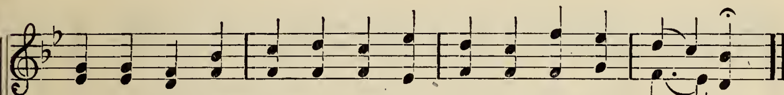
1. Geh aus, mein Herz, und su = che Freud In die = ser lie = ben Sommer=zeit
2. Die Bäu=me ste = hen vol = ler Laub, Das Erdreich dek = ket sei = nen Staub
3. Die Ler=che schwingt sich in die Luft, Das Täublein fliegt aus sei= ner Kluft
4. Die Bäch=lein rau=schen in den Sand Und ma=len sich an ih = rem Rand



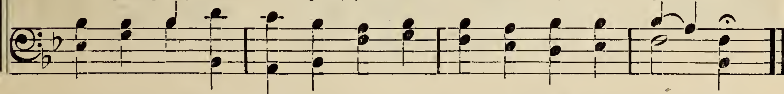


An dei = nes Got = tes Ga = ben! Schau an der schö=nen Gär=ten Zier Und
Mit ei = nem grü = nen Klei = de; Die Blümlein auf dem Wie=sen=plan, Die
Und macht sich in die Wäl=der; Die sang=be = gab = te Nach = ti = gall Er=
Mit schat= ten= rei = chen Myr=then; Die Wie=sen lie = gen hart da = bei Und





sie = he, wie sie mir und dir Sich aus = ge=schmük=ket ha = ben.
zie = hen sich viel schö = ner an, Als Sa = lo=mons Ge = schmei= de.
götzt und füllt mit ih = rem Schall Berg, Hü=gel, Thal und Fel = der.
klin = gen ganz vom Luft = ge= schrei Der Schaf' und ih = rer Hir = ten.



5 Die unverdroßne Bienenschar
Fliegt hin und her, sucht hier und dar
Die edle Honigspeise.
Der süße Weinstock steht im Saft,
Und wirket täglich neue Kraft
In seinem schwachen Reise.

6 Ich selber kann und mag nicht ruhn;
Des großen Gottes großes Thun
Erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt,
Und lasse, was dem Höchsten klingt,
Aus meinem Herzen rinnen.

7 Ach, denk ich, bist du hier so schön
Und läßt du's uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erden,
Was will doch nun nach dieser Welt
Dort in dem schönen Himmelszelt
Und Paradiese werden?

8 O wär ich da! o ständ ich schon,
Du lieber Gott, vor deinem Thron,
Und trüge meine Palmen:
So wollt ich nach der Engel Weis
Erhöhen deines Namens Preis
Mit tausend schönen Psalmen.

# 9. Im schönsten Wiesengrunde.

1. Im schön = sten Wie = sen = grun = de Ist mei = ner
2. Muß aus dem Thal jetzt schei = den, Wo al = les
3. Sterb' ich, in Tha = les = grun = de Will ich be =

Hei = mat Haus, Da zog ich man = che Stun = de In's
Lust und Klang; Das ist mein herb = stes Lei = den, Ein
gra = ben sein; Singt mir zur letz = ten Stun = de Beim

Thal hin = aus. Dich, mein Hei = mat = thal, Grüß ich tau = send = mal!
Schmer = zens = gang. Dich, mein Hei = mat = thal, Grüß ich tau = send = mal!
A = bend = schein. Dir, mein Hei = mat = thal, Gruß zum letz = ten Mal!

Da zog ich mam = che Stun = de In's Thal hin = aus.
Das ist mein herb = stes Lei = den, Ein Schmer = zens = gang.
Singt mir zur letz = ten Stun = de Beim A = bend = schein.

# 10. Heimat über alles.

Hoffmann von Fallersleben. F. J. Haydn.



1. Hei = mat, Hei=mat ü = ber al = les, ü = ber al = les in der Welt,
2. Ei = nig = keit und Recht und Frei=heit für das teu = re Va = ter = land,





Wenn sie stets zu Schutz und Tru= tze brü = der = lich zu = sam= men=hält.
Dar = nach laßt uns al = le stre = ben brü = der = lich mit Herz und Hand!



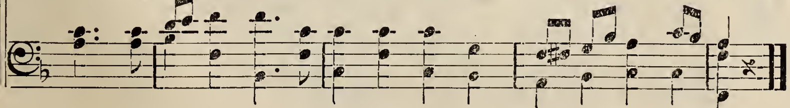


Dir nur schla=gen uns = re Her=zen, du al = lein bist uns = re Welt.
Ei = nig = keit und Recht und Frei=heit sind des Glük= kes Un = ter = pfand.





Hei = mat, Hei=mat ü = ber al = les, ü = ber al = les in der Welt.
Blüh im Glan=ze die = ses Glük=kes, blü = he, lie = bes Va = ter = land!



# 11. Wie ein stolzer Adler.

H. Schütz. Ludwig Spohr.

1. Wie ein stol = zer Ad = ler Schwingt sich auf mein Lied,
2. Was der tief = sten See = le Je Er = quik = kung beut,
3. Al = les Gu = te, Schö = ne, Was die Brust be = wegt,

Daß es froh die See = le Auf zum Him = mel zieht.
Al = les Gros = se, Ed = le, Treu und Ei = nig = keit,
Al = les gött = lich Ho = he, Das zum Him = mel trägt:

Weckt in uns = rer Brust Ho = he, heil = ge
Lieb und Tha = ten = drang Wek = ket der Ge=
Al = les, das er = blüht Freu = dig aus dem

TEN. 1 & 2.

Weckt in uns = rer Brust
Lieb und Tha = ten = drang
Al = les das er = blüht

Lust, Weckt in uns = rer Brust Ho = he, heil = ge Lust.
sang, Lieb und Tha = ten = drang Wek = ket der Ge = sang.
Lied, Al = les das er = blüht Freu = dig aus dem Lied.

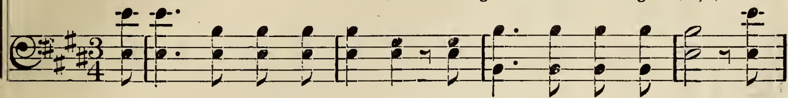
Ho = he, heil = ge Lust, in uns = rer Brust,
Wek = ket der Ge = sang, ja Tha = ten = drang
Freu = dig aus dem Lied, ja das er = blüht

# 12. Am Brunnen vor dem Thore.

Wilh. Müller. | Franz Schubert.

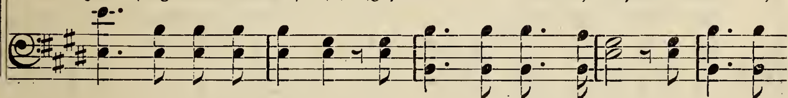


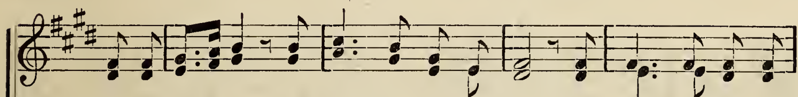
1. Am Brun=nen vor dem Tho = re, Da steht ein Lin = den=baum, Ich
2. Ich mußt auch heu = te wan=dern Vor = bei in tie = fer Nacht, Da
3. Die kal = ten Win = de blie = sen Mir grad ins An = ge = sicht, Der



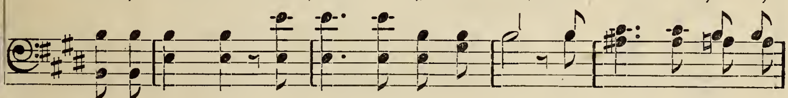


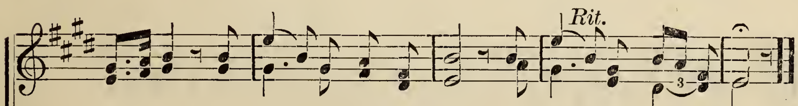
träumt in sei=nem Schat=ten So man = chen süs=sen Traum; Ich schnitt in
hab ich noch im Dun = kel Die Au = gen zu = ge=macht; Und sei = ne
Hut flog mir vom Kop = fe, Ich wen = de = te mich nicht. Nun bin ich





sei = ne Rin = de So man = ches lie = be Wort, Es zog in Freud und
Zwei=ge rauschten, Als rie = fen sie mir zu: Komm her zu mir, Ge=
man=che Stun=de Ent=fernt von je= nem Ort, Und im = mer hört ichs



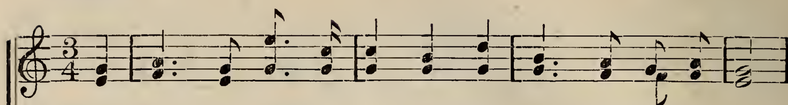



Lei = de, Zu ihm mich im=mer= fort, Zu ihm mich im=mer=fort.
sel = le, Hier findst du dei = ne Ruh, Hier findst du dei = ne Ruh.
rau= schen: Du fän = dest Ru = he dort, Du fän = dest Ru= he dort.



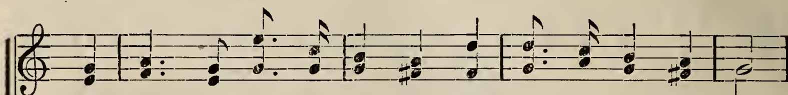
# 13. O du, mein heiß Verlangen!

Hoffmann von Fallersleben. — Fr. Abt.

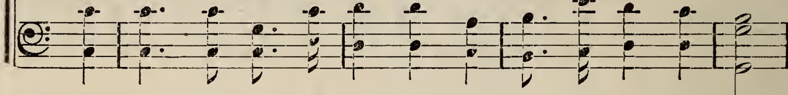


1. O du, mein heiß Ver = lan = gen, Du mei = ner Wün=sche Spiel,
2. Du kannst für mich nicht al = ten, Du e = wig jun = ge Braut,
3. Ja, dein ver = geß ich nim = mer, Dein ei = gen will ich sein!



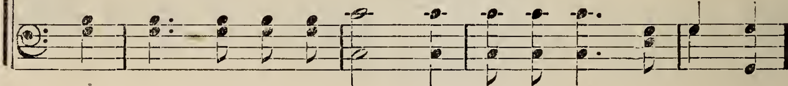


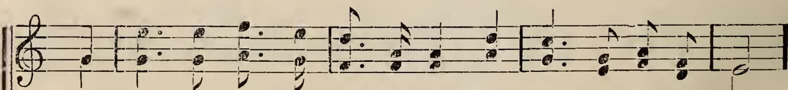
Du mei = nes Her = zens Ban = gen, Du mei = ner Hoff= nung Ziel.
Ich will dich lieb be = hal = ten, Als wärst du mir ge = traut.
Ich will mich heut, wie im = mer, Nur dei = nem Dien = ste weihn.





Seit ich dich sucht und fand, Giebts Schön=res nicht auf Er = den,
Stets ist mein Herz ge= wandt, Wie nach dem Licht die Blu = me,
Und wär ich auch ver=bannt, Ich leb nur um zu le = ben





Als dich, als dich, mein Va = ter=land, Als dich, mein Va = ter = land,
Nach dir, nach dir, mein Va = ter=land, Nach dir, mein Va = ter = land,
Für dich, für dich, mein Va = ter=land, Für dich, mein Va = ter = land,



## O du, mein heiß Verlangen! Schluß.

*Rit.*

Als dich, als dich, mein Va = ter=land, Als dich, mein Va = ter = land.
Nach dir, nach dir, mein Va = ter=land, Nach dir, mein Va = ter = land.
Für dich, für dich, mein Va = ter=land, Für dich, mein Va = ter = land.

## 14. Vater, wir flehen dich.

H. Grunholzer. Alexis Luoff.

1. Va = ter, wir fle = hen dich: Wen = de be = hü = tend gnä = dig her=
2. Aus dei=nem Va = ter=sinn flies = se der Un = schuld, flies = se der
3. Reich dei = ne star = ke Hand hilf = reich dem Mu = te, treu zu be=

nie = der den Se = gens = blick! Schau = e sie freund=lich an, dei = ner
Ju = gend er = frisch = te Kraft! Sieh uns = rer Hoffnung Saat! Aus Ge=
hü = ten das höch = ste Gut! Sieh uns = rer Söh = ne Schar kühn zu

Flu = ren Kro = ne! Mil = de be = schirm un = ser Hei = mat= land!
wit = ter = näch = ten wa = che sie auf, neu ge= stärkt von dir!
Tha = ten schrei = ten, stärk ih = ren Arm für das Va = ter = land!

# 15. Ein treues Herz.

Girschner. C. M. v. Weber.

# 16. Wenn alles wieder sich belebet.

A. Keller. | Aus der Normandie.

# 17. O Columbia, du Kleinod der Meere.

Aus dem Engl. von Karl E. Wittwer.

1. O Co=lum=bia, du Klei=nod der Mee=re, Du Hei=mat, wo
2. Wenn des Kriegs schwere Wol=ken sich tür=men Und fähr=den den
3. Das Ban=ner der Strei=fen und Ster=ne, Ihr Söh=ne Co=

Frei=heit er=sprießt, Das Volk wah=ret treu dei=ne Eh=re,
trau=li=chen Herd, Laß's bli=tzen und wet=tern und stür=men,
lum=bias, laßt wehn, Ihr Ruhm in der Nä=he und Fer=ne

Wie Wo=gen dein Ruhm sich er=gießt. Dei=nem Ru=fe
Co=lum=bia schwingt sieg=reich ihr Schwert. Und von Kränzen des
Wird nim=mer ver=schwin=den, ver=gehn. Dro=hen Fein=de in

folgt wie ein Wet=ter Das Heer dei=ner Treu=en mit Macht.
Sie=ges um=ge=ben, Vom Ban=ner der Ster=ne um=wallt–
un=sel=gem Wah=ne, Be=stür=men den hei=li=gen Strand,

## O Columbia, du Kleinod der Meere. Schluß.

Es er=zit=tert der Feind vor dem Ret=ter, Die Son=ne der Frei=heit er=wacht; Die Son=ne der Frei=heit er=wacht; Die Son=ne der Frei=heit er=wacht. Es er=zit=tert der Feind vor dem Ret=ter, Die Son=ne der Frei=heit er=wacht.

Die Fein=de, sie hö=rens mit Be=ben,—Das Lob=lied des Volks ihr er=schallt; Das Lob=lied des Volks ihr er=schallt; Das Lob=lied des Volks ihr er=schallt. Die Fein=de, sie hö=rens mit Be=ben,—Das Lob=lieb des Volks ihr er=schallt.

Co=lum=bia ent=fal=tet die Fah=ne Und schir=met ihr hei=mat=lich Land; Und schir=met ihr hei=mat=lich Land; Und schir=met ihr hei=mat=lich Land. Co=lum=bia ent=fal=tet die Fah=ne Und schir=met ihr hei=mat=lich Land.

# 18. Das Sternenbanner.

1. { O! sagt, könnt ihr sehn in des Mor=gen=rots Strahl, Was so
{ Die Ster=ne, die Strei=fen, die we=hend vom Wall, In dem
2. { Vom Strand aus zu sehn durch die Ne=bel der See Wo die
{ Was ists, das die Wind, auf be=fest=ig=ter Höh Mit so
3. { Wo Män=ner für Frei=heit und das Va=ter=land Fest ver=
{ Den Kämp=fern er=ret=tend die mäch=ti=ge Hand. Und die

stolz wir im schei=den=den A=bend=rot grüß=ten? }
töt=li=chen Kampf uns den An=blick ver=süß=ten? } Ja, es
Fein=des=schar ru=het in dro=hen=dem Schwei=gen, }
nek=ken=dem Wehn bald ver=hül=len, bald zei=gen? } Seht, jetzt
ei=ni=get ste=hen, da sen=de von O=ben }
Frei=en, die müs=sen den Va=ter dort lo=ben. } Uns=re

flatt=re die Fahn in herr=li=cher Pracht, Beim leuchten der Bom=ben durch
faßt es der Sonn hell leuchtenden Strahl, Jetzt scheint es vom Ber=ge, jetzt
Sach ist ge=recht, auf Gott wir ver=traun, Drum sei auch die Lo=sung, auf

dun=ke=le Nacht. O! sagt, ob das Ban=ner mit Ster=nen be=
wehts ü=bers Thal, Ge=wiß=lich das Ban=ner mit Ster=nen be=
ihn wir fest baun, Und sieg=reich das Ban=ner mit Ster=nen be=

## Das Sternenbanner. Schluß.

sät, Ü-berm Lan-de der Frei-en und Bra-ven noch weht?

## 19. Freiheit, die ich meine.

Max von Schenkendorf. Groß.

1. Frei-heit, die ich mei-ne, Die mein Herz er-füllt: Komm mit dei-nem
2. Auch bei grü-nen Bäu-men, In dem luft-gen Wald, Un-ter Blü-ten-
3. Wenn die Blät-ter rau-schen. Süs-sen Freun-des-gruß, Wenn wir Blik-ke
4. Wo sich Got-tes Flam-me In ein Herz ge-senkt, Das am al-ten
5. Das ist rech-tes Glü-hen, Frisch und ro-sen-rot, Hel-den-wan-gen

Schei-ne, Süs-ses En-gels-bild; Die du führst den Rei-gen Dort am
träu-men Ist dein Auf-ent-halt! Ach, das ist ein Le-ben, Wenn es
tau-schen, Lie-bes-wort und Kuß. A-ber im-mer wei-ter Nimmt das
Stam-me Treu und lie-bend hängt, Wo sich Män-ner fin-den, Die für
blü-hen Schö-ner auf im Tod. Wol-lest auf uns len-ken Got-tes

Ster-nen-zelt, Komm, um dich zu zei-gen Der be-dräng-ten Welt.
weht und klingt, Wenn dein stil-les We-ben Won-nig uns durch-dringt.
Herz den Lauf, Auf der Him-mels-lei-ter Steigt die Sehnsucht auf.
Ehr und Recht Mu-tig sich ver-bin-den, Blüht ein frei Ge-schlecht.
Lieb und Lust Wol-lest gern dich sen-ken In die treu-e Brust.

# 20. Nimm deine schönsten Melodien.

J. J. Sprüngli. Franz Abt.

1. Nimm dei = ne schön=sten Me = lo = di = en Aus tief = ster Brust her=
2. Geb Gott dir sei = nen schön=sten Frie=den, Du lie = bes Va = ter=
3. Geb Gott dir sei = nen be = sten Se = gen, Dann bist ge = bor = gen=
4. Dich so zu schau = en, so zu grüß = sen Ist dei = ner Kin = der

Aus tief = ster Brust her=

vor, Laß sie dein Sin = nen auf = wärts zie = hen, Du frei = er Sän = ger=
land, Doch den nicht, den die Her = ren schmie=den Am fet = ten O = pfer=
du! Doch blüht er nicht auf krum= men We = gen, Nur gra=den fällt er
Lust. Nimm die = se Wün=sche, wie sie fließ = sen, Aus tief be = weg = ter

vor,

chor! Dem Va = ter=land solls klin=gen, Das Sän = ger=wort Soll durch die
brand. Auf Treu' sei er ge = grün=det, Auf Men=schen=recht: Das, Brü=der
zu. Im Gu = ten und im Wah=ren Ist Hei = les nur; Da muß sich
Brust. Zur Wei = he laß dir brin=gen Die treu = e Hand, Dir un = ser

Soll

Wol = ken drin=gen Zum Va = ter = ort! Dem Va = ter=land solls klingen,
das ver=bün = det Ein frei Ge=schlecht. Auf Treu sei er ge=grün=det,
of = = fen= ba = ren Des Se = gens Spur. Im Gu = ten und im Wah=ren
Herz und Sin=gen, O Va = ter = land. Zur Wei = he laß dir brin=gen

durch die Wolken drin=gen zum

## Nimm deine schönsten Melodien. Schluß.

Das Sän-ger-wort Soll durch die Wol-ken drin-gen Zum Va-ter-ort!
Auf Men-schen-recht, Das, Brü-der, das ver-bin-det Ein frei Ge-schlecht.
Ist Hei-les nur, Da muß sich of-fen-ba-ren Des Se-gens Spur.
Die treu-e Hand, Dir un-ser Herz und Sin-gen, O Va-ter-land!

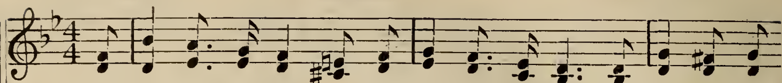
## 21. Auf deinen Höhn.

Aus Schottland.

1. Auf dei-nen Höhn, Du mein lie-bes Va-ter-land, Da blüht so schön Al-pen-ros an Ber-ges-wand. Die Ro-sen blühn so hell, So hell im Son-nen-schein Und liebliches Grün Schließt rings die Blumen ein.
2. O Hei-mat-land, Du bist mir so in-nig lieb, In wei-ter Fern Dir mein Herz stets treu ver-blieb. Wohl ist die Welt so schön, So weit mein Fuß mich trug, Doch du warsts allein, Für das mein Herze schlug.
3. Wo auf den Höhn Mei-ne Al-pen-ro-sen blühn, Und groß und schön Mächtge Fir-nen son-nig glühn, Da lebt mein Volk so frei, Mein Volk so frei und kühn, Und prei-set das Land, Wo sei-ne Ro-sen blühn.

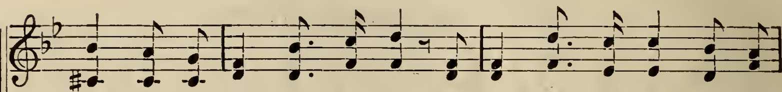
# 22. Columbia, du Heimat.

Julius C. Kramer. Arr. nach Vickers.



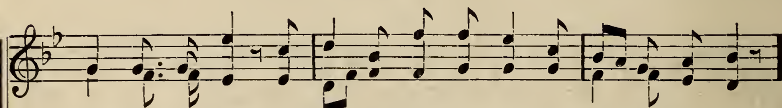
1. Co - lum - bia, du Hei - mat, von dir ist mein Lied, Dein Ruhm, dei-ne
2. Co - lum - bia, dir Hei - mat, voll Lieb schlägt mein Herz, Dir bin ich er-
3. Co - lum - bia, mir Hei - mat! die schön-ste bist du! Ich ehr dei - ne



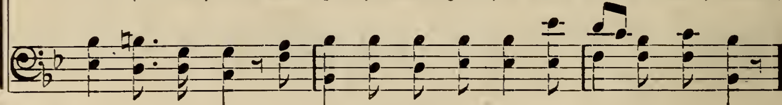


Eh - re sei stets mei - ne Lieb. Vom Thal her, vom Hü - gel, auf
ge - ben im Wohl-sein, im Schmerz! Dein Weh ist mein Lei - den, ja,
Hel - den, die gin - gen zur Ruh. Es glän - zen die Ster - ne und





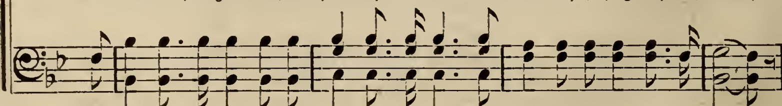
Fel - dern und Höhn Nur im - mer das E - cho der Frei-heit er - tön!
dir geb ich heut Mein Le - ben, mein Al - les, das Frei-heit ge - beut.
Strei-fen durchs Land Als Zei-chen der Frei-heit und der Ein-tracht Band.



**Chor.**



Co-lum-bia, o Heimat, du herrliches Land, Wo dein Licht, ist Freiheit fürwahr,



## Columbia, du Heimat. Schluß.

Gott halte mich treu dir mit Herz und Hand, Ja, treu dir in Not und Gefahr.

## 23. Leb wohl, du liebes Vaterhaus.

P. Krauß.

1. Leb wohl, du lie = bes Va = ter=haus, Muß fort, muß fort von hier;
Muß in die wei = te Welt hin = aus, So fern, so fern von dir!
Du stil = les Haus, a = de, a = de! Du trau=lich Haus, a = de, a = de!
Bei dir laß ich mein Herz zu = rück, Leb wohl, leb wohl, a = de!

2. Leb wohl, mein Thal, o Flur und Wald, Ihr Wie = sen=früh=lingsgrün,
Nun muß ich fort, wie bald, wie bald, Ich seh euch nim = mer=mehr!
Du schö = nes Thal, a = de, a = de! Mein Hei=mat=thal, a = de, a = de!

*Rit.*

# 24. Gott schütze dies Land.

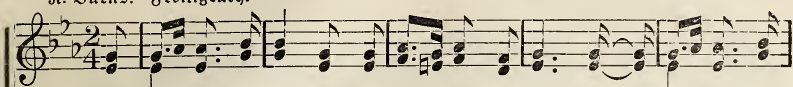
Julius C. Kramer. Arr. nach Vickers.

1. Va = ter und Gott, Der Frei = en Hort, Trau=end auf dei = ne Gna = de wir flehn: Hab auf uns acht, Schütz uns mit Macht, Fest in Ge = fah = ren laß uns be=stehn. Hier gieb Ver=folg = ten si = chern Port, Gnä = dig = lich lind = re Schmerz und Not. Treu uns = rer Hei=mat, fest, Hand in Hand Hilf uns zu stehn. Gott schü = tze dies Land!

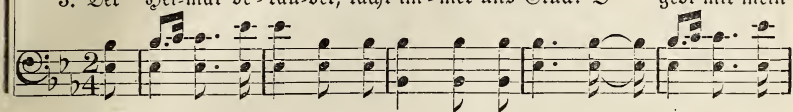
2. Frie = de und Lieb, Nichts mach sie trüb, Bind uns zu= sam = men von Strand zu Strand; An Küst und Meer Schall's Lied um = her Gott, un = sern Lie = ben, dem Hei=mat=land! Gott, un = ser Herr, der Frei = heit Hort, Stärk in Ge = fahr uns durch dein Wort; Gieb uns Ge= dei= hen aus dei = ner Hand, Hör un=ser Flehn, Gott: Schü = tze dies Land!

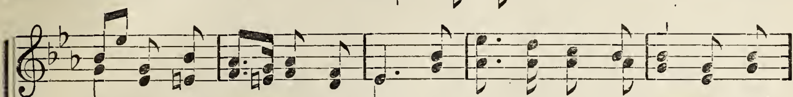
## 25. Wenn weit in den Landen wir zogen umher.

R. Burns.—Freiligrath.

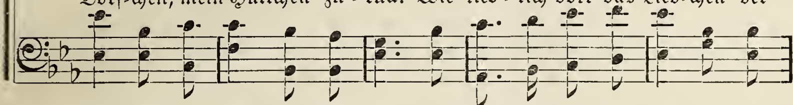


1. Wenn weit in den Lan=den wir zo = gen um=her, Wie die Hei=mat so
2. Um = rauschen auch Freuden und Glanz unsern Sinn, Doch im = mer zieht
3. Der Hei=mat be = rau=bet, lacht im = mer uns Glück: O gebt mir mein



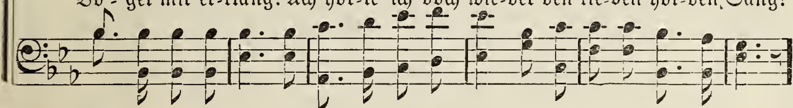


fan = den kein Plätz=chen wir mehr. Hast drau=ßen auch er=klom=men der
Sehnsucht zur Hei = mat uns hin. Die Rei = ze, die die Hüt = te der
Dörf=chen, mein Hüttchen zu = rück. Wie lieb = lich dort das Lied=chen der

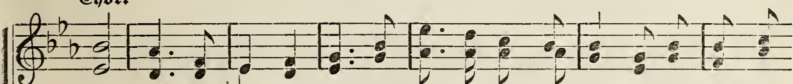




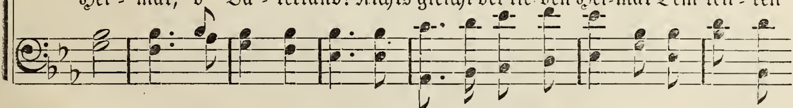
Won=ne Gip=fel du, Es wird dir nim=mer wer=den der Hei=mat hol=de Ruh!
Hei=mat uns enthält, Sie bie = tet so ent=zük=kend kein Ort wohl auf der Welt.
Vö = gel mir er=klang! Ach hör=te ich doch wie=der den lie=ben hol=den Sang!



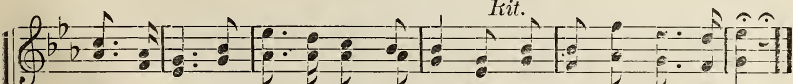
**Chor.**



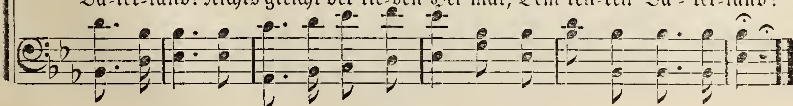
Hei = mat, o Va = terland! Nichts gleicht der lie=ben Hei=mat Dem teu = ren



*Rit.*



Va=ter=land! Nichts gleicht der lie=ben Hei mat, Dem teu=ren Va = ter=land!



# 26. Was ist s, das freudig die Seel erhebt.

H. Weber. Fr. Abt.

1. Was ist's, das freu = dig die Seel er = hebt, Mit heit = rem
2. Was ist's, daß drauſ = ſen in wei = ter Fern So hell mir
3. Was ist's, das we = bet mit mächt = gem Klang, Im Her = zen

Mut das Herz be = lebt, Die lieb = ste Stätt im Er = den=rund, In
blinkt ein ew = ger Stern? Nie geht er un = ter, nie er = liſcht Sein
dir ſo tie = fen Drang, Daß dei = ner Sehn=ſucht Glut er = wacht, Zur

Got = tes Welt der lieb = ste Grund? Es ist die Hei = mat, lieb und
Glanz, der won = ne = reich er = friſcht. Es ist die Hei = mat, ach, ſo
lich = ten Flam=me hell ge = facht? Es ist die Hei = mat, wie ſo

traut Die einst zu = erst mein Aug ge = ſchaut! Es ist die
traut, Daß e = wig ſie die See = le ſchaut! Es ist die
laut Ruft ſie an's Herz, das ſie ge = ſchaut! Es ist die

# Was ist's, das freudig die Seel erlebt. Schluß.

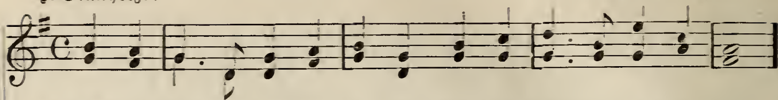
Hei = mat, lieb und traut, Die einst zu = erst mein Aug ge = schaut!
Hei = mat, ach, so traut, Daß e = wig sie die See = le schaut!
Hei = mat, wie so laut Ruft sie an's Herz, das sie ge = schaut!

**Chor.**

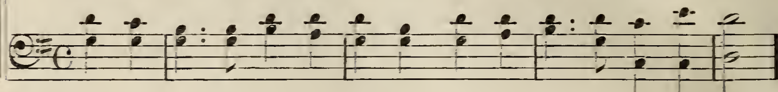
O Hei = mat, teu = re Hei = mat mein, Dein will ich
ganz zu ei = gen sein! Blüh e = wig, Hei = ma
süß und traut, Von Got = tes Se = gen reich be=
taut, Von Got = tes Se = gen reich be = taut.

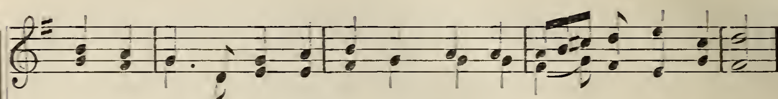
## 27. Singend kommen angezogen.

H. Grunholzer. Bernhard Klein.

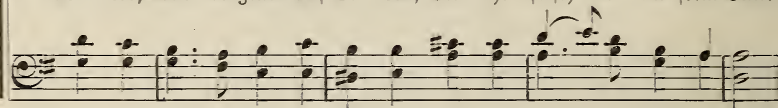


1. Sin-gend kom-men an - ge - zo - gen Bach und Strom ins grü-ne Thal;
2. Auf zum höch-sten Glet-scher-mee - re Küßt der Lenz das Le - ben wach;
3. Freun-de, laßt es Früh-ling wer - den In dem tief - sten Her-zens-grund;





Gruß um Gruß den fri-schen Wo - gen Win - ken Blu - men oh - ne Zahl;
Don-nernd ziehn La - wi- nen- hee - re, Wie - der - grüß - send tau - send-fach.
Al - les, was be-glückt auf Er - den, Blü - he frisch in un-serm Bund!



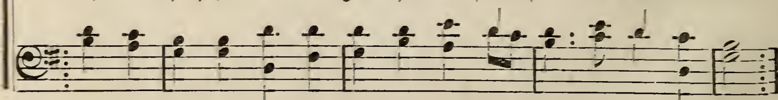


Gruß um Gruß die froh-sten Lie - der, So ein Herz in Won - ne fand!
Und es lebt das Höch-ste wie - der, Was die See - le je em - pfand;
Lieb und Treu - e laßt er - blü - hen! Fe - ster knüpft das Freundschaftsband!





Lieb um Lie - be blü - he wie - der Dir, o teu - res Va - ter - land!
Vol - ler tö - nen uns - re Lie - der, Dir, o heh - res Va - ter - land!
Laßt den höch-sten Mut er- glü - hen Un-serm frei - en Va - ter - land!



# SONGS OF GLORY

One Hundred of the Best Hymns

FOR

SUNDAY SCHOOLS,

YOUNG PEOPLE SOCIETIES

AND

CHURCH SERVICES.

# SONGS OF GLORY.

Explanation of Abbreviations of Reference to Music:

*Jgdh.=Jugendharfe; C. E. H.=Christian Endeavor Hymns; S. of K.=Song of the Kingdom; Jgdh. App.=Jugendh. Anhang.*

## 1. All Hail the Power.

(Jgdh. No. 24),

1 All hail the pow'r of Jesus' Name!
Let angels prostrate fall;
||: Bring forth the royal diadem,
And crown Him Lord of all. :||

2 Ye seed of Israel's chosen race,
Ye ransomed of the fall,
||: Hail Him who saves you by His grace,
And crown Him Lord of all. :||

3 Let every kindred, every tribe,
On this terrestrial ball,
||: To Him all majesty ascribe,
And crown Him Lord of all. :||

4 O that with yonder sacred throng
We at His feet may fall;
||: We'll join the everlasting song,
And crown Him Lord of all. :||

Edward Perronet.

## 2. God of Might, We Sing Thy Praise.

(Jgdh. No. 17).

1 God of might! we sing Thy praise,
Lord! we hail Thy kingly power;
Trembling earth Thy will obeys,
Highest angel, lowest flower.
Birth and death of fleeting time,
Limit not Thy life sublime.

2 Angel armies ever sing,
Cherub fingers sweep the lyre:
"Glory to the deathless king,"
Hymns the burning seraph choir.
Ceaseless voices say again:
"Holy God forever reign."

3 Great apostles of the King,
Prophets famed in sacred story,
Ranged in many a radiant ring,
Chant Thy never ending glory,
Father, Son and Holy Ghost,
Theme of all the Martyr host.

4 Word Eternal! e'er the birth
Of the day star ever reigning,
Meekly coming down to earth
Nor the Virgin's womb disdaining.
Saviour grant us full release
And our conscience is at ease.

5 Lord and Father! may Thy grace
Rule our hearts where sin abounded:
All our hope in Thee we place,
Never be that hope confounded.
Dearest God we trust in Thee
Now and for eternity.

Tr. W. J. Barry.

## 3. Praise Him! Praise Him!

(Jgdh. C. E. H. No. 136).

1 Praise Him! praise Him! Jesus our blessed Redeemer!
Sing, O earth — His wonderful love proclaim!
Hail Him! hail Him! highest archangel in glory;
Strength and honor give to His holy name!
Like a shepherd, Jesus will guard His children,
In His arms he carries them all day long;
Praise Him! praise Him! tell of His excellent greatness,
Praise Him! praise Him! ever in joyful song!

2 Praise Him! praise Him! Jesus our blessed Redeemer!
For our sins He suffered, and bled, and died;
He our Rock, our hope of eternal salvation,
Hail Him! hail Him! Jesus, the Crucified.
Sound His praises! Jesus who bore our sorrows,
Love unbounded, wonderful, deep, and strong;
Praise Him! praise Him! tell of His excellent greatness,
Praise Him! praise Him! ever in joyful song!

3 Praise Him! praise Him! Jesus, our blessed Redeemer!
Heav'nly portals loud with hosannas ring!
Jesus, Saviour, reigneth for ever and ever.
Crown Him! crown Him! Prophet, and Priest, and King!
Christ is coming! over the world victorious,
Pow'r and glory unto the Lord belong;
Praise Him! praise Him! tell of His excellent greatness,
Praise Him! praise Him! ever in joyful song!

---

## 4. Holy, Holy, Holy!

(Jgdh. No. 35).

1 Holy, Holy, Holy! Lord God Almighty!
Early in the morning our song shall rise to Thee!
Holy, Holy, Holy! Merciful and Mighty!
God in Three Persons, blessed Trinity!

2 Holy, Holy, Holy! all the saints adore Thee,
Casting down their golden crowns around the glassy sea;
Cherubim and seraphim falling down before Thee,
Which wert, and art, and evermore shalt be.

3 Holy, Holy, Holy! Lord God Almighty!
All Thy works shall praise Thy name in earth, and sky, and sea;
Holy, Holy, Holy! Merciful and Mighty!
God in Three Persons, blessed Trinity!

Reginald Huber.

---

## 5. Lord Jesus Christ, be Present Now.

(Jgdh. No. 2).

1 Lord Jesus Christ, be present now
And let Thy Holy Spirit bow
All hearts in love and fear to-day,
To hear the truth and keepThy way.

2 Open our lips to sing Thy praise,
Our hearts in true devotion raise,
Strengthen our faith, increase our light,
That we may know Thy Name aright:

3 Until we join the host that cry
"Holy art Thou, O Lord most High!"
And 'mid the light of that best place
Shall gaze upon Thee face to face,

4 Glory to God, the Father, Son,
And Holy Spirit, Three in One!
To Thee, O blessed Trinity,
Be praise throughout eternity!

Tr. Miss Cath. Winkworth.

## 6. Come. Thou Almighty King.

(Jgdh. No. 2 App.)

1 Come, Thou almighty King,
Help us Thy Name to sing,
Help us to praise!
Father all glorious,
O'er all victorious,
Come and reign over us,
Ancient of days!

2 Come, Thou Incarnate Word,
Gird on Thy mighty sword;
Our prayer attend!
Come, and Thy people bless;
Come, give Thy word success;
'Stablish Thy righteousness,
Saviour and Friend!

3 Come, Holy Comforter,
Thy sacred witness bear,
In this glad hour!
Thou, Who almighty art,
Now rule in every heart,
And ne'er from us depart,
Spirit of power!

4 To Thee, great One in Three,
The highest praises be,
Hence evermore;
Thy sovereign majesty
May we in glory see,
And to eternity
Love and adore.

C. Wesley.

---

## 7. Abide with Us, Our Saviour.

(Jgdh. No. 8).

1 Abide with us, our Saviour,
Nor let Thy mercy cease;
From Satan's might defend us,
And grant our souls release.

2 Abide with us, our Saviour,
Sustain us by Thy Word;
That we with all Thy people
To life may be restored.

3 Abide with us, our Saviour,
Thou light of endless light;
Increase to us Thy blessings,
And save us by Thy might.

4 To Father, Son, and Spirit,
Eternal One in Three,
As was, and is for ever,
All praise and glory be.

Joshua Stegmann.

---

## 8. Praise God from Whom (Doxology.)

(Jgdh. No. 2).

Praise God from whom all blessing flow,
Praise Him, all creatures here below;
Praise Him above, ye heav'nly host;
Praise Father, Son and Holy Ghost.

---

## 9. God be with You!

(Jgdh. No. 15).

1 God be with you till we meet again!
By His counsel's guide uphold you,
With His sheep securely fold you;
God be with you till we meet again!

CHORUS. Till we meet! Till we meet!
Till we meet at Jesus' feet;
Till we meet! Till we meet!
God be with you till we meet again.

2 God be with you till we meet again!
'neath His wings protecting hide you,
Daily manna still provide you;
God be with you till we meet again!
CHORUS.

3 God be with you till we meet again!
When life's perils thick confound you,
Put his arms unfailing 'round you;
God be with you till we meet again!
CHORUS.

4 God be with you till we meet again!
Keep love's banner floating o'er you,
Smite death's threat'ning wave before you;
God be with you till we meet again!
CHORUS.

J. E. Rankin.

## 10. Now Thank we All Our God.

(Jgdh. No. 26),

1 Now thank we all our God,
With heart and hands and voices,
Who wondrous things hath done,
In whom His earth rejoices;
Who from our mother's arms
Hath blessed us on our way
With countless gifts of love,
And still is ours to-day.

2 O may this bounteous God,
Through all our life be near us,
With ever joyful hearts,
And blessd peace to cheer us;
And keep us in His grace,
And guide us when perplexed,
And free us from all ills,
In this world and the next.

3 All praise and thanks to God
The Father, now be given,
The Son and Him who reigns
With them in highest heaven;
The One eternal God,
Whom earth and heaven adore;
For thus it was, is now,
And shall be evermore!

Tr, Cath. Winkworth.

---

## 11. Let the Earth now Praise the Lord.

(Jgdh. No. 54).

1 Let the earth now praise the Lord,
Who hath truly kept His word,
And the sinner's Help and Friend
Now at last to us doth send.

2 What the fathers most desired,
What the prophets' heart inspired,
What they longed for many a year,
Stands fulfilled in glory here.

3 Abram's promised great reward,
Zion's Helper, Jacob's Lord,
Him of twofold race behold,
Truly come, as long foretold,

4 Welcome, O my Saviour, now!
Hail! my Portion, Lord, art Thou!
Here too in my heart, I pray, —
O prepare Thyself a way.

5 And when Thou dost come again,
As a glorious King to reign,
I with joy may see Thy face,
Freely ransomed by Thy grace.

Henry Held.

---

## 12. Come Thou Long-Expected Jesus.

(Jgdh. No. 4).

1 Come, Thou long-expected Jesus,
Born to set Thy people free;
From our fears and sins release us;
Let us find our rest in Thee.

2 Israel's Strength and Consolation,
Hope of all the earth Thou art;
Dear Desire of every nation,
Joy of every longing heart,

3 Born Thy people to deliver,
Born a child, and yet a King,
Born to reign in us for ever,
Now Thy gracious kingdom bring.

4 By Thine own eternal Spirit
Rule in all our hearts alone;
By Thine all-sufficient merit
Raise us to Thy glorious throne.

Rev. Charles Wesley.

## 13. O How Shall I Receive Thee.

(Jgdh. No. 50).

1 O how shall I receive Thee,
How meet Thee on Thy way;
Blest hope of ev'ry nation,
My soul's delight and stay?
O Jesus, Jesus, give me
Now by Thine one pure light,
To know whate'er is pleasing
And welcome in Thy sight.

2 Thy Zion palms is strewing,
And branches fresh and fair;
My soul in praise awaking,
Her anthem shall prepare.
Perpetual thanks and praises
Forth from my heart shall spring;
And to Thy Name the service
Of all my powers I bring.

3 Love caused Thy Incarnation,
Love brought Thee down to me.
The thirst of my salvation
Procured my liberty.
O Love beyond all telling,
That led Thee to embrace,
In love all love excelling,
Our lost and fallen race!

4 Ye, who with guilty terror
Are trembling, fear no more:
With love and grace the Saviour
Shall you to hope restore.
He comes, who contrite sinners
Will with the children place,
The children of His Father,
The heirs of life and grace.

5 Rejoice then, ye sad-hearted, who sit in deepest gloom,
Who mourn o'er joys departed, and tremble at your doom:
He who alone can cheer you is standing at the door;
He brings His pity near you, and bids you weep no more.

Paul Gerhardt.

---

## 14. All Praise to Thee, Eternal Lord.

(Jgdh. No. 60).

1 All praise to Thee, eternal Lord,
Cloth'd in a garb of flesh and blood;
Choosing a manger for Thy throne,
While worlds on worlds are Thine alone.

2 Once did the skies before Thee bow:
A Virgin's arms contain Thee now;
Angels, who did in Thee rejoice,
Now listen for Thine infant voice.

3 A little Child, Thou art our Guest
That weary ones in Thee may rest:
Forlorn and lowly is Thy birth,
That we may rise to heaven from earth.

4 Thou comest in the darksome night,
To make us children of the light,
To make us, in the realms Divine,
Like Thine own angels, round Thee shine.

5 All this for us Thy love hath done;
By this to Thee our love is won;
For this we tune our cheerful lays,
And shout our thanks in ceaseless praise.

Martin Luther.

---

## 15. Joy to the World! The Lord is Come.

(Jgdh. No. 33).

1 Joy to the world! the Lord is come;
Let earth receive her King;
Let ev'ry heart prepare Him room,
||: And heav'n and nature sing. :||

2 Joy to the earth! the Saviour reigns:
Let men their songs employ;
While fields and floods, rocks, hills and plains
||: Repeat the sounding joy. :||

3 No more let sins and sorrows grow,
Nor thorns infest the ground;
He comes to make His blessings flow
||: Far as the curse is found. :||

4 He rules the world with truth and grace,
And make the nations prove
The glories of His righteousness,
||: And wonders of His love. :||

Rev. Isaac Watts.

## 16. O Come, All Ye Faithful.

(Jgdh. No. 67).

1 O come, all ye faithful,
Joyful and triumphant,
O come ye, O come ye to Bethlehem;
Come and behold Him,
Born the King of Angels;
O come, let us adore Him,
O come, let us adore Him
O come, let us adore Him, Christ
the Lord.

2 God of God,
Light of Light.
Lo! He abhors not the Virgin's
womb;
Very God,
Begotten, not created;
O come, let us adore Him, etc.

3 Sing, choirs of Angels,
Sing in exultation,
Sing all ye citizens of heav'n
above,
Glory to God
In the highest;
O come, let us adore Him, etc.

4 Yes, Lord, we greet Thee,
Born this happy morning,
Jesus, to Thee be glory giv'n;
Word of the Father,
Now in flesh appearing;
O come, let us adore Him, etc.

Tr. Rev. Frederick Oakley.

---

## 17. O Thou Happiest, O Thou Holiest.

(Jgdh. No. 58).

1 O thou happiest, O thou holiest!
Grace imparting Christmas time!
Christ in the manger,
World out of danger,
Glory, this shall be my Christmas
rhyme!

2 O thou happiest, O thou holiest!
Peace imparting Christmas time!
Christ with us living,
All sins forgiving,
Glory, this shall be my Christmas
rhyme!

3 O thou happiest, O thou holiest!
Life imparting Christmas time!
Christ the anointed,
Our King appointed,
Glory, this shall be our Christmas rhyme!

Joh. D. Falk.

---

## 18. Silent Night, Holy Night!

(Jgdh. No. 63).

1 Silent night, holy night!
All is calm, all is bright.
Only you mother tenderly wakes
By the manger, till morning breaks
Over the heavenly child.

2 Silent night, holy night!
Shepherds see, glory bright,
Hear the angels' Hallelujah,
Bearing the message from heaven
afair:
Lo, the Redeemer has come.

3 Silent night, holy night!
Son of God, O what light
Beameth forth from Thy holy eye,
As the dawn of salvation draws nigh,
Christ, in Thy wondrous birth.

Joseph Mohr.

## 19. O Come, Little Children.

(Jgdh. No. 69).

1 O come, little children, O come, one and all,
Come here to the manger in Bethlehem's stall,
And see what the Father, in heaven so true
Has done to prepare a bright Christmas for you.

2 O see, in the manger, this strange little bed,
A child, sweet and gentle, is resting its head,
A babe clad in garments so pure and so white,
And fairer by far than the angels of light

3 On hay and on straw in the manger it lies,
Both Mary and Joseph, with fond, loving eyes,
Are gazing upon it, and shepherds draw near,
And jubilant angels from heaven appear.

4 O kneel with the shepherds in worshipful prayer,
And join the dear angels who also are there,
Sing glory to God in the heavens above,
And praise Him for Jesus, the gift of His love.

5 O dearest, O sweetest, O worshipful Child,
So pure and so holy, so good and so mild,
For us poor and weak in the manger hast lain,
And also for us like a lamb Thou wast slain.

6 Accept, then, our hearts which we offer to Thee,
And make them from sin and from wickedness free,
Yes, let them be holy and blessed like Thine,
Thou Son of the Highest, Thou Infant divine,

Chr. v. Schmidt.

## 20. As Each Happy Christmas.

(Jgdh. No. 70).

1 As each happy Christmas
Daws on earth again,
Comes the holy Christ-child
To the hearts of men.

2 Enters with His blessing
Into every home,
Guides and guards our footsteps
As we go and come.

3. All unknown, beside me
He will ever stand,
And will safely lead me
With His own right hand.

J. C. H. Rink.

## 21. O Sacred Head, Once Wounded.

(Jgdh. No. 86).

1 O Sacred Head once wounded
With grief and pain weigh'd down,
How scornfully surrounded
With Thorns—Thine only crown!
How art Thou pale with anguish
With sore abuse and scorn!
How does that visage languish
Which once was bright as morn!

2 O Lord of life and glory,
What bliss till now was Thine!
I read the wondrous story
I joy to call Thee mine
The grief and Thy compassion
Where all for sinners gain;
Mine, mine was the transgression,
But Thine the deadly pain.

3 What language shall I borrow
To praise Thee, Heavenly Friend,
For this Thy dying sorrow
Thy pity without end?
Lord, make me Thine for ever,
Nor let me faithless prove;
O let me, never, never
Abuse such dying love.

4 Be near me, Lord, when dying;
O show Thy cross to me,
And, for my succour flying,
Come, Lord, to set me free:
These eyes, new faith receiving,
From Jesus shall not move,
For he, who dies believing,
Dies safety through Thy love.

P. Gerhardt.

## 22. Rook of Ages.

(Jgdh. No, 211).

1 Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee!
Let the water and the blood,
From Thy riven side which flowed
Be of sin the perfect cure.
Save me, Lord, and make me pure.

2 Not the labors of my hands
Can fulfill Thy law's demands:
Could my zeal no respite know,
Could my tears forever flow,
All for sin could not atone:
Thou must save and Thou alone!

3 Nothing in my hand I bring,
Simply to Thy cross I cling;
Naked, come to Thee for dress;
Helpless, look to Thee for grace;
Foul, I to the fountain fly;
Wash me, Saviour, or I die!

4 While I draw this fleeting breath,
When my eyelids close in death,
When I soar to worlds unknown,
See Thee on Thy judgment throne;
Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee!

Augustus M. Toplady.

---

## 23. I Will Sing the Wondrous Story.

(C. E. H. No. 161).

1 I will sing the wondrous story,
Of the Christ who died for me,
How He left His home in glory
For the cross on Calvary.

CHORUS. Yes, I'll sing the wondrous story
Of the Christ who died for me,
Sing it with the saints in glory,
Gathered by the crystal sea.

2 I was lost, but Jesus found me,
Found the sheep that went astray;
Threw His loving arms around me,
Drew me back into His way.
CHORUS.

3 I was bruised, but Jesus healed me,
Faint was I from many a fall.
Sight was gone, and fears possessed me,
But He freed me from them all.
CHORUS.

4 Days of darkness still come o'er me,
Sorrow's paths I often tread,
But the Saviour still is with me,
By His hand I'm safely lead.
CHORUS.

5 He will keep me till the river
Rolls its waters at my feet;
Then He'll bear me safely over,
Where the loved ones I shall meet.
CHORUS.

---

## 24. Alas! and did My Saviour Bleed.

(C. E. H. No. 180).

1 Alas! and did my Saviour bleed,
And did my Sovereign die?
Would He devote that sacred head
For such a worm as I?

CHORUS. At the cross, at the cross, where I first saw the light,
And the burden of my heart rolled away,
It was their by faith I received my sight,
And now I am happy all the day.

2 Was it for crimes that I have done,
He groaned upon the tree?
Amazing pity, grace unknown,
And love beyond degree?
CHORUS.

3 But drops of grief can ne'er repay
The debt of love I owe;
Here, Lord, I give myself away,
'Tis all that I can do!
CHORUS.

Isaac Watts.

## 25. In the Cross of Christ I Glory.

(Jgdh. No. 191).

1 In the cross of Christ I glory,
Towering o'er the wrecks of time;
All the light of sacred story,
Gathers round its head sublime.

2 When the woes of life o'ertake me,
Hopes deceive, and fears annoy,
Never shall the cross forsake me;
Lo! it glows with peace and joy.

3 When the sun of bliss is beaming
Light and love upon our way,
From the cross the radiance, streaming,
Adds more lustre to the day.

4 Bane and blessing, pain and pleasure,
By the cross are sanctified;
Peace is there, that knows no measure,
Joys that through all time abide.

5 In the cross of Christ I glory,
Towering o'er the wrecks of time;
All the light of sacred story,
Gathers round its head sublime.

Sir John Bowring.

---

## 26. Calvary.

(Jgdh. No. 31 S. of K.)

1 On Calvry's brow my Saviour died,
'Twas there my Lord was crucified;
'Twas on the cross He bled for me,
And purchased there my pardon free.

CHORUS. O Calvary! dark Calvary!
When Jesus shed His blood for me, for me;
O Calvary! blest Calvary!
"Twas there my Saviour died for me.

2 'Mid rending rocks and darkning skies,
My Saviour bows His head and dies;
The opening vail reveals the way
To heaven's joys and endless day.
CHORUS.

3 O Jesus, Lord, how can it be
That Thou shouldst give Thy life for me,
To bear the cross and agony
In that dread hour on Calvary?
CHORUS.

Jno R. Sweney.

---

## 27. Sing With All the Sons of Glory.

(Jgdh. No. 148).

1 Sing with all the sons of glory,
Sing the resurrection song!
Death, and sorrow, earth's dark story,
To the former days belong:
All around the clouds are breaking,
Soon the storms of time shall cease,
In God's likeness, man awaking,
Knows the everlasting peace.

2 Life eternal, heaven rejoices,
Jesus lives who once was dead;
Join, O man, the deathless voices,
Child of God, lift up thy head!
Patriarchs from the distant ages,
Saints all longing for their heaven,
Prophets, psalmists, seers and sages,
All await the glory given.

3 Life eternal! O what wonders
Crowd on faith; what joy unknown,
When, amidst earth's closing thunders,
Saints shall stand before the throne!
O, to enter that bright portal,
See that glowing firmament,
Know, with Thee, O God immortal,
"Jesus Christ, whom Thou hast sent!"

Rev. William J. Irons.

## 28. Jesus Lives and so Shall I.

(Jgdh. No. 105).

1 Jesus lives and so shall I;
Death, the sting is gone forever.
He, who deigned for me to die,
Lives, the bands of death to sever.
He shall raise me with the just;
Jesus is my Hope and Trust.

2 Jesus lives, and God extends
Grace to each returning sinner.
Rebels He receives as friends,
And exalts to highest honor.
God is true as He is just:
Jesus is my Hope and Trust.

3 Jesus lives, and by His grace,
Vict'ry o'er my passions giving,
I will cleanse my heart and ways,
Ever to His glory living.
Th' weak He raises from the dust:
Jesus is my Hope and Trust.

4 Jesus lives, and death is now
But my entry into glory.
Courage! then, my soul, for thou
Hast a crown of life before thee;
Thou shalt find thy hopes were just:
Jesus is my Hope and Trust.

Christian F. Gellert.

---

## 29. Christ the Lord is Risen Again.

(Jgdh. No. 327).

1 Christ the Lord is risen again;
Christ hath broken every chain:
Hark, angelic voices cry,
Singing evermore on high.

2 He who gave for us His life,
Who for us endured the strife,
Is our Paschal Lamb to-day;
We too sing for joy, and gay.

3 He who bore all pain and loss
Comfortless upon the Cross,
Lives in glory now on high,
Pleads for us and hears our cry.

4 He who slumbered in the grave,
Is exalted now to save;
Now through Christendom it rings
That the Lamb is King of kings.

5 Now he bids us tell abroad
How the lost may be restored,
How the penitent forgiven,
How we too may enter heaven.

6 Thou our Paschal Lamb indeed,
Christ, to-day Thy people feed;
Take our sins and guilt away,
That we all may sing for gay.

Rev. Michael Weisse.

---

## 30. Hark, Ten Thousand Harps and Voices.

(Jgdh. No. 62).

1 Hark, ten thousand harps and voices
Sound the note of praise above!
Jesus reigns, and heaven rejoices;
Jesus reigns, the God of love.
See, He sits on yonder throne;
Jesus rules the world alone.

2 Jesus, hail! whose glory brightens
All above, and makes it fair;
Lord of life, Thy smile enlightens,
Cheers and charms Thy people here.
When we think of love like Thine,
Lord, we own it Love divine.

3 King of glory, reign for ever;
Thine an everlasting crown;
Nothing from Thy love shall sever
Those whom Thou hast made Thine own;
Happy objects of Thy grace,
Destined to behold Thy face.

4 Saviour, hasten Thine appearing;
Bring, O bring the glorious day,
When, the awful summons hearing,
Heaven and earth shall pass away.
Then, with golden harps, we'll sing,
"Glory, glory to our King."

Tom Kelly.

## 31. Come, Holy Spirit Come.

(Jgdh. No. 142).

1 Come, Holy Spirit, come,
Let Thy bright beams arise;
Dispel the darkness from our minds,
And open all our eyes.

2 Cheer our desponding hearts,
Thou heavenly Paraclete;
Give us to lie with humble hope
At our Redeemer's feet.

3 Revive our drooping faith,
Our doubts and fears remove,
And kindle in our breasts the flame
Of never-dying love.

4 Convince us of our sin,
Then lead to Jesus' blood,
And to our wondering view reveal
The sacret love of God.

5 'Tis Thine to cleanse the heart,
To sanctify the soul,
To pour fresh life on every part,
And new-create the whole.

6 Dwell therefore in our hearts,
Our minds from bondage free;
Then we shall know, and praise, and love
The Father, Son, and Thee.

Rev. Joseph Hart.

---

## 32. Holy Spirit, Truth Divine.

(Jgdh. No. 124).

1 Holy Spirit, Truth Divine,
Dawn upon this soul of mine;
Word of God, and inward Light,
Wake my spirit, clear my sight.

2 Holy Spirit, Love Divine,
Glow within this heart of mine;
Kindle every high desire;
Perish self in Thy pure fire!

3 Holy Spirit, Power Divine,
Fill and nerve this will of mine;
By Thee may I strongly live,
Bravely bear, and nobly strive.

4 Holy Spirit, Right Divine,
King within my conscience reign;
Be my Law, and I shall be
Firmly bound, for ever free.

5 Holy Spirit, Peace Divine,
Still this restless heart of mine;
Speak to calm this tossing sea,
Stayed in Thy tranquillity.

6 Holy Spirit, Joy Divine,
Gladden Thou this heart of mine;
In the desert ways I sing,
"Spring, O Well, for ever spring."

Rev. Samuel Longfellow.

---

## 33. O Holy Spirit, Enter In.

(Jgdh. No. 233).

1 O Holy Spirit, enter in,
Among these hearts Thy work begin.
Thy temple deign to make us;
Sun of the soul, Thou Light Divine,
Around and in us brightly shine,
To strength and gladness wake us.
Where Thou shinest, Life from heaven
There is given. We before Thee
For that precious gift implore Thee.

2 Left to ourselves we shall but stray;
O lead us on the narrow way,
With wisest counsel guide us,
And give us steadfastness, that we
May henceforth truly follow Thee,
Whatever woes betide us:
Heal Thou gently, Hearts now broken,
Give some token Thou art near us,
Whom we trust to light and cheer us.

3 O mighty Rock! O Source of Life,
Let Thy dear Word, 'mind doubt and strife,
Be so within us burning,
That we be faithful unto death,
In Thy pure love and holy faith,
From Thee true wisdom learning!
Lord, Thy graces, On us shower.
By Thy power Christ confessing,
Let us win His grace and blessing.

Mich. Schirmer.

## 34. How Firm a Foundation.

(Jgdh. No. 67).

1 How firm a foundation, ye saints of the Lord,
Is laid for your faith in His excellent word!
What more can He say than to you He hath said, —
To you who for refuge to Jesus have fled?

2 "Fear not, I am with thee; O be not dismayed;
I, I am thy God, and will still give thee aid;
I'll strengthen thee, help thee, and cause thee to stand,
Upheld by my righteous, omnipotent hand.

3 "When through the deep waters I call thee to go,
The rivers of sorrow shall not overflow;
For I will be with thee, thy troubles to bless,
And sanctify to thee thy deepest distress.

4 "The soul that on Jesus hath leaned for repose
I will not, I will not desert to his foes;
That soul, though all hell should endeavor to shake,
I'll never, no, never, no, never forsake."

George Keith.

---

## 35. According to Thy Gracious Word.

(Jgdh. No. 228).

1 According to Thy gracious word,
In meek humility,
This will I do, my dying Lord,
I will remember Thee.

2 Thy body, broken for my sake,
My bread from heaven shall be;
Thy testamental cup I take,
And thus remember Thee.

3 Gethsemane can I forget?
Or there Thy conflict see,
Thine agony and bloody sweat,
And not remember Thee?

4 When to the cross I turn mine eyes,
And rest on Calvary,
O Lamb of God, my Sacrifice,
I must remember Thee.

5 Remember Thee, and all Thy pains,
And all Thy love to me:
Yea, while a breath, a pulse remains,
Will I remember Thee.

6 And when these failing lips grow dumb,
And mind and memory flee,
When Thou shalt in Thy kingdom come,
Jesus, remember me.

James Montgomery.

---

## 36. Saviour Teach Me Day by Day.

(Jgdh. No. 144).

1 Saviour! teach me, day by day,
Love's sweet lesson to obey
Sweeter lesson cannot be, —
Loving Him, who first loved me.

2 With a child-like heart of love,
At Thy bidding may I move;
Prompt to serve and follow Thee,
Loving Him who first loved me.

3 Teach me all Thy steps to trace,
Strong to follow in Thy grace;
Learning how to love from Thee,
Loving Him who first loved me.

4 Love in loving finds employ —
In obedience all her joy;
Ever new that joy will be,
Loving Him who first loved me.

Jane E. Leeson.

## 37. Lord, this Day Thy Children Meet.

(Jgdh. No. 54).

1 Lord, this day Thy children meet
In Thy courts with willing feet;
Unto Thee this day they raise
Grateful hearts in hymns of praise.

2 Not alone the day of rest
With Thy worship shall be blest;
In our pleasure and our glee,
Lord, we would remember Thee.

3 Help us unto Thee to pray,
Hallowing our happy day;
From Thy presence thus to win
Hearts all pure, and free from sin.

4 All our pleasures here below,
Saviour, from Thy mercy flow;
But if earth has joys like this,
What shall be our heavenly bliss?

5 Make, O Lord, our childhood shine
With all lowly grace, like Thine:
Then through all eternity
We shall live in heaven with Thee.

Bishop William W. How.

---

## 38. Blest Be the Tie.

(Jgdh. No. 142).

1 Blest be the tie that binds
Our hearts in Christian love;
The fellowship of kindred minds
Is like to that above.

2 Before our Father's throne,
We pour our ardent pray'rs;
Our fears, our hopes, our aime are one, —
Our comforts and our cares.

3 We share our mutual woes;
Our mutual burdens bear;
And often for each other flows
The sympathizing tear.

4 When we asunder part,
It gives us inward pain;
But we shall still be join'd in heart,
And hope to meet again.

John Fawcett.

---

## 39. O Jesus, I have Promised.

(Jgdh. No. 50).

1 O Jesus, I have promised
To serve Thee to the end;
Be Thou for ever near me,
My Master and my Friend;
I shall not fear the battle
If Thou are by my side,
Nor wander from the pathway
If Thou will be my Guide.

2 O let me feel Thee near me:
The world is ever near;
I see the sights that dazzle,
The tempting sounds I hear.
My foes are ever near me,
Around me and within;
But, Jesus, draw Thou nearer,
And shield my soul from sin.

3 O Jesus, Thou hast promised
To all who follow Thee,
That where Thou are in glory
There shall Thy servant be.
And, Jesus, I have promised
To serve Thee to the end
O give me grace to fellow,
My Master and my Friend.

J. E. Bode.

## 40. Stand up, Stand up for Jesus.

(Jgdh. No. 173).

1 Stand up!—stand up for Jesus!
Ye soldiers of the cross;
Lift high his royal banner,
It must not suffer loss:
Till ev'ry foe is vanquished,
And Christ is Lord indeed.
From vict'ry unto vict'ry
His army shall he lead.

2 Staud up!—stand up for Jesus!
Stand in His strength alone;
The arm of flesh will fail you—
Ye dare not trust your own:
Put on the gospel armor,
And, watching unto prayer,
Where duty calls, or danger,
Be never wanting there.

3 Stand up!—stand up for Jesus!
The strife will not be long;
This day, the noise of battle,
The next, the victor's song:
To him that overcometh,
A crown of life shall be;
He with the King of glory
Shall reign eternally.

Rev. G. Duffield.

---

## 41. Take My Life and Let it Be.

(Jgdh. No. 144).

1 Take my life, and let it be
Consecrated, Lord, to Thee;
Take my hands, and let them move,
At the impulse of Thy love.

2 Take my feet, and let them be
Consecrated Lord, to Thee;
Take my voice, and let me sing,
Always, only, for my King.

3 Take my lips, and let them be
Filled with messages for Thee;
Take my silver and my gold,
Not a mite would I withhold.

4 Take my moments and my days,
Let them flow in endless praise;
Take my intellect, and use
Ev'ry power as Thou shalt choose.

Frances F. Havergal.

---

## 42. O Heav'nly Father, Lead Us.

(Jgdh. No. 188).

1 O heav'nly Father, lead us,
Hold Thou our hands,
And like a Shepherd feed us
In desert lands.
Oh, keep our feet from straying,
And with the Son
Let us continue praying,
"Thy will be done."

2 Though far from home and friendless
The pilgrims sigh:—
This journey is not endless,
And Thou art nigh:
Each day a nearer station
To realms of rest,
Each tear an invitation
To Jesus' breast!

3 Thy presence bids all sadness
Like clouds to part,
It wakes the voice of gladness
Within each heart:
O heavenly Father, lead us,
Hold Thou our hands,
Till Thou for aye hast freed us
In promised lands.

E. Ortlepp.

## 43. A Mighty Fortress is Our God.

(Jgdh. No. 149).

1 A mighty Fortress is our God,
A bulwark never failing;
Our Helper He, amid the flood
Of mortal ills prevailing.
For still our ancient foe
Doth seek to work us woe;
His craft and power are great,
And arm'd with cruel hate,
On earth where is his equal ?

2 Did we in our own strength confide,
Our striving would be losing;
Were not the right man on our side,
The man of God's own choosing:
Dost ask who that may be
Christ Jesus, it is He;
Lord Sabaoth His Name,
From age to age the same,
And He must win the battle.

3 And though this world, with devils filled,
Should threaten to undo us;
We will not fear, for God hath willed
His truth to triumph through us;
The prince of darkness grim,—
We tremble not for him;
His rage we can endure,
For lo! his doom is sure,
One little word shall fell him.

4 That word above all earthly powers,
No thanks to them, abideth;
The spirit and the gifts are ours
Through Him who with us sideth:
Let goods and kindred go,
This mortal life also;
The body they may kill:
God's truth abideth still,
His kingdom lasts forever.

Martin Luther.

---

## 44. Onward, Christian Soldiers.

(Jgdh. No. 163).

1 Onward, Christian soldiers,
Marching as to war,
Looking unto Jesus
Who is gone before:
Christ the Royal Master
Leads against the foe;
Forward into battle,
See, His banners go.
Onward, Christian soldiers,
Marching as to war,
Looking unto Jesus
Who is gone before.

2 At the sign of triumph
Satan's host doth flee;
On then, Christian soldiers,
On to victory:
Hell's foundations quiver
At the shout of praise;
Brothers, lift your voices,
Loud your anthems raise.
Onward, etc.

3 Like a mighty army
Moves the Church of God;
Brothers, we are treading
Where the saints have trod;
We are not divided,
All one body we,
One in hope and doctrine,
One in charity.
Onward, etc.

4 Crowns and thrones may perish
Kingdoms rise and wane,
But the Church of Jesus
Constant will remain;
Gates of hell can never
Gainst that Church prevail;
We have Christ's own promise,
And that cannot fail.
Onward, etc.

5 Onward, then, ye people,
Join our happy throng,
Blend with ours your voices
In the triumph-song;
Glory, land, and honor
Unto Christ the King;
This trough countless ages
Men and angels sing.
Onward, etc.

Rev. Sabine Baring-Gould.

## 45. Move Forward, Move Forward.

(Jgdh. No. 258).

1 Move forward! valiant men and strong,
Ye who have pray'd and labored long;
The time has come for you to rise,
For lo! the sun rolls up the skies.

CHO. Move forward, move forward,
All along the line;
Move forward, move forward,
The light begins to shine.

2 Move forward! each and ev'ry one,
The golden harvest is begun;
Ye reapers, come from glen and glade,
And wield the sickle's glitt'ring blade. CHORUS.

3 Move forward! reapings as you move!
Angels are watching from above;
Around are witnesses, a host,
Arouse ye now, and save the lost. CHORUS.

4 Move forward! day will be full soon,
How quickly evening follows noon;
Now is the time to work and pray,
Let glory crown the dying day. CHORUS.

G. W. Grofts.

---

## 46. Scatter Sunshine.

(C. E. H. No. 44).

1 In a world where sorrow
Ever will be known,
Where are found the needy,
And the sad and lone;
How much joy and comfort
You can all bestow,
If you scatter sunshine
Ev'rywhere you go,

CHORUS.

||: Scatter smiles and sunshine
All along your way,
Cheer and bless and brighten
Ev'ry passing day. :||

3 Slightest actions often
Meet the sorest needs,
For the world wants daily,
Little kindly deeds;
O, what care and sorrow,
You may help remove,
With your songs and courage,
Sympathy and love. CHORUS.

3 When the days are gloomy
Sing some happy song,
Meet the world's repining,
With a courage strong;
Go with faith undaunted,
Thro' the ills of life,
Scatter smiles and sunshine,
O'er its toil and strife. CHORUS.

Lanta W. Smith.

---

## 47. Tell the Glad Story.

(C. E. H. No. 138).

1 Tell the glad story of Jesus who came,
Full of compassion, the lost to reclaim;
Tell of redemption thro' faith in His name;
Tell the glad story again.

REFRAIN. Tell it again, Tell it again,
Tell the great story to suffering man;
Tell it. O tell it again.

2 Tell the glad story where sad and oppress'd,
Many in bondage are sighing for rest;
Tell them in Jesus they all may be [blest;
Tell the glad story again. REFRAIN.

3 Tell the glad story with patience and love,
Urging the lost ones His mercy to prove;
Tell them of mansions preparing above;
Tell the glad story again. REFRAIN.

4 Tell the glad story when Jordan's dark wave
Calleth our loved ones its billows to brave;
Tell them that Jesus is mighty to save;
Tell the glad story again. REFRAIN.

## 48. Throw out the Life Line.

(C. E. H. No. 157).

1 Throw out the Life-Line across the dark wave,
There is a brother whom some-one should save;
Some-body's brothers! oh who then will dare
To throw out the Life-Line, his peril to share?

CHORUS.

Throw out the Life-Line!
Throw out the Life-Line!
Some one is drifting away;
Throw out the Life-Line!
Throw out the Life-Line!
Some-one is sinking to-day.

2 Throw out the Life-Line with hands quick and strong
Why do you tarry, why linger, so long?
See! he is sinking; oh, hasten to-day,
And out with the Life-Boat! away then, away! CHORUS.

3 Throw out the Life-Line to danger-fraught men,
Sinking in anguish where you've never been:
Wind of temptation and billows of woe
Will soon hurl them out where the dark waters flow. CHORUS.

4 Soon will the season of rescue be o'er,
Soon will they drift to eternity's shore,
Haste then, my brother, no time for delay,
But throw out the Life-Line, and save them to-day. — CHORUS.

E. S. Ufford.

---

## 49. Work, for the Night is Coming.

(Jgdh. No. 120).

1 Work, for the night is coming,
Work through the morning hours;
Work, while the dew is sparkling,
Work 'mid springing flowers;
Work, when the day grows brighter,
Work in the glowing sun;
Work, for the night is coming,
When man's work is done.

2 Work, for the night is coming,
Work thro' the sunny noon;
Fill brightest hours with labor,
Rest comes sure and soon:
Give ev'ry flying minute
Something to keep in store;
Work, for the night is coming,
When man works no more.

3 Work, for the night is coming,
Under the sunset skies;
While their bright tints are glowing,
Work, for the daylight flies:
Work till the last beam fadeth,
Fadeth to shine no more;
Work, while the night is darkening,
When man's work is o'er.

Anna L. Walker.

---

## 50. The Son of God Goes Forward.

(Jgdh. No. 18).

1 The Son of God goes forth to war,
A kingly crown to gain;
His bloodred banner streams afar,
Who follows in His train?
Who best can drink His cup of woe,
Triumphant over pain?
Who patient bears His cross below,
He fellows in His train.

2 The martyr first, whose eagle eye
Could pierce beyond the grave,
Who saw his Master in the sky,
And call'd on Him to save;
Like Him, with pardon on His tongue,
In midst of mortal pain,
He pray'd for them that did the wrong;
Who follows in his train?

3 A noble army, men and boys,
The matron and the maid,
Around the Saviour throne rejoice,
In robes of light array'd;
They climb'd the step ascent of heav'n
Thro' peril, toil and pain;
O God, to us may grace be giv'n
To follow in their train!

Reginald Heber.

---

## 51. Where is My Wandering Boy?

(S. of K. No. 113).

1 Where is my wand'ring boy to-night
The boy of my tend'rest care,
The boy that was once my joy and light,
The child of my love and prayer?

CHORUS. O where is my boy to-night?
O where is my boy to-night?
My heart o'erflows, for I love him, he knows;
O where is my boy to-night?

2 Once he was pure as morning dew,
As he knelt at his mother's knee;
No face was so bright, no heart more true,
And none was so sweet as he.
CHORUS.

3 O could I see you now, my boy,
As fair as in olden time,
When prattle and smile made home a joy,
And life was a merry chime!
CHORUS.

4 Go for my wand'ring boy to-night;
Go, search for him where you will;
But bring him to me with all his blight,
And tell him I love him still.
CHORUS.

Robert Lowry.

---

## 52. Bringing in the Sheaves.

(S. of K. No. 217).

1 Sowing in the morning, sowing seeds of kindness,
Sowing in the noon tide and the dewy eve;
Waiting for the harvest, and the time of reaping,
We shall come, rejoicing, bringing in the sheaves.

CHORUS.

Bringing in the sheaves, bringing in the sheaves,
We shall come, rejoicing,
Bringing in the sheaves, bringing in the sheaves,
We shall come, rejoicing.

2 Sowing in the sunshine, sowing in the shadows,
Fearing neither clouds nor winter's chilling breeze;
By and by the harvest, and the labor ended,
We shall come rejoicing, bringing in the sheaves. CHORUS.

3 Go, then, ever weeping, sowing for the Master,
Though the loss sustained our spirit often grieves;
When our weeping's over, He will bid us welcome,
We shall come rejoicing, bringing in the sheaves. CHORUS.

Knowles Shaw.

## 53. From Greenlands Icy Mountains.

(Jgdh. No. 162).

1 From Greenland's icy mountains,
From India's coral strand,
Where Afric's sunny fountains
Roll down their golden sand;
From many an ancient river,
From many a palmy plain,
They call us to deliver
Their land from error's chain.

2 What though the spicy breezes
Blow soft o'er Ceylon's isle;
Though every prospect pleases,
And only man is vile:
In vain with lavish kindness
The gifts of God are strown;
The heathen in his blindness
Bows down to wood and stone.

3 Can we, whose souls are lighted
With wisdom from on high;
Can we to men benighted
The lamp of life deny?
Salvation, O salvation!
The joyful sound proclaim,
Till each remotest nation
Has learnt Messiah's Name,

4 Waft, waft, ye winds, His story,
And you, ye waters, roll,
Till, like a sea of glory,
It spreads from pole to pole:
Till o'er our ransomed nature,
The Lamb for sinners slain,
Redeemer, King, Creator,
In bliss returns to reign.

Reginald Heber.

## 54. Jesus Shall Reign.

(Jgdh. No. 2).

1 Jesus shall reign where'er the sun
Does his successive journeys run;
His kingdom stretch from shore to shore,
Till moons shall wax and wane no more.

2 For Him shall endless prayer be made,
And praises throng to crown His head:
His Name, like sweet perfume, shall rise
With every morning sacrifice.

3 Blessings abound where'er He reigns;
The prisoner leaps to lose his chains,
The weary find eternal rest,
And all the sons of want are blest.

4 Let every ereature rise and bring
Peculiar honors to our King,
Angels descend with songs again,
And earth repeat the loud Amen.

Rev. Isaac Watts.

## 55. The Morning Light is Breaking.

(Jgdh. No. 173).

1 The morning light is breaking,
The darkness disappears;
The sons of earth are waking
To penitential tears;
Each breeze that sweeps the ocean
Brings tidings from afar
Of nations in commotion,
Prepared for Zion's war.

2 See heathen nations bending
Before the God we love,
And thousand hearts ascending
In gratitude above;
While sinners, flow confessing,
The gospel call obey,
And seek the Saviour's blessing,
A nation in a day.

3 Blest river of salvation,
Pursue thy onward way;
Flow thou to every nation,
Nor in thy richness stay:
Stay not till all the lowly
Triumphant reach their home;
Stay not till all the holy
Proclaim, "The Lord is come,"

Rev. Samuel F. Smith.

## 56. Jesus, Lover of My Soul.

(Jgdh. No. 96).

1 Jesus, Lover of my soul,
Let me to Thy bosom fly,
While the nearer waters roll.
While the tempest still is high;
Hide me, oh, my Saviour hide,
Till the storm of life is past;
Safe into the haven guide,
Oh, receive my soul at last.

2 Other refuge have I none,
Hangs my helpless soul on Thee;
Leave, oh, leave me not alone,
Still support and comfort me.
All my trust on Thee is stay'd,
All my help from Thee I bring;
Cover my defenceless head
With the shadow of Thy wing.

3 Thou, O Christ, art all I want; More than all in Thee I find:
Raise the fallen, cheer the faint, Heal the sick, and lead the blind.
Just and holy is Thy name, I am all unrighteousness;
Vile, and full of sin I am, Thou art full of truth and grace.

---

## 57. Jesus, Saviour, Pilot me.

(Jgdh. No. 235).

1 Jesus, Saviour, pilot me,
Over life's tempestuous sea;
Unknown waves before me roll,
Hiding rock and treach'rous shoal;
Chart and compass come from Thee;
Jesus, Saviour, pilot me.

2 As a mother stills her child,
Thou canst hush the ocean wild;
Boist'rous waves obey Thy will
When thou say'st to them "Be still!"
Wondrous Sov'reign of the sea,
Jesus, Saviour, pilot me.

3 When at last I near the shore,
And the fearfnl breakers roar
'Twixt me and the peaceful rest,
Then, while leaning on Thy breast,
May I hear Thee say to me,
"Fear not, I will pilot thee."

---

## 58. I Need Thee Every Hour.

(C. E. H. No. 45).

1 I need Thee ev'ry hour,
Most gracious Lord;
No tender voice like Thine
Can peace afford.

REFRAIN.

I need Thee, oh, I need Thee;
Ev'ry hour! I need Thee;
Oh, bless me now, my Saviour,
I come to Thee.

2 I need Thee ev'ry hour,
Stay Thou near be;
Temptations lose their pow'r
When Thou art nigh. REFRAIN.

3 I need Thee ev'ry hour,
Teach me Thy will;
And Thy rich promises
In me fulfill. REFRAIN.

4 I need Thee ev'ry hour,
Most Holy One;
Oh, make me Thine indeed,
Thou blessed Son. REFRAIN.

Mrs. Annie S. Hawks.

---

## 59. Nearer, My God, to Thee.

(Jgdh. No. 174).

1 Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!
E'en though it be a cross
That raiseth me;
Still all my song shall be,
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

2 Though like the wanderer,
The sun gone down,
Darkness be over me,
My rest a stone;
Yet in my dreams I'd be
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

3 There let the way appear
Steps unto heaven;
All that Thou send'st to me
In mercy given;
Angels to beckon me
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

4 Then, with my waking thoughts
Bright with Thy praise,
Out of my stony griefs,
Bethel I'll raise;
So by my woes to be
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

5 Or if on joyful wing,
Cleaving the sky,
Sun, moon, and stars forgot,
Upward I fly,
Still all my songs shall be,
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

Sarah F. Adams.

---

## 60. There is a Stranger at the Door.

(Jgdh. No. 201).

1 There's a Stranger at the door;
Let Him in!
He has been there oft before;
Let Him in!
Let Him in ere He is gone;
Let Him in, the Holy One,
Jesus Christ, the Father's Son;
Let Him in!
Let the Saviour in!
Let the Saviour in!

2 Open now to Him your heart;
Let Him in!
If you wait He will depart;
Let Him in!
Let Him in; He is your Friend;
And your soul He will defend,
He will keep you to the end;
Let Him in!
Let the Saviour in!
Let the Saviour in!

3 Hear you now His loving voice?
Let Him in!
Now, oh, now make Him your choice
Let Him in!
He is standing at the door,
Joy to you He will restore,
And His name you will adore;
Let Him in!
Let the Saviour in!
Let the Saviour in!

4 Now admit the heav'nly Guest;
Let Him in!
He will make for you a feast;
Let Him in!
He will speak yours sins forgiv'n,
And when earthties all are riv'n,
He will take you home to heav'n,
Let Him in!
Let the Saviour in!
Let the Saviour in!

J. B. Atchinson.

---

## 61. Yield Not to Temptation.

(S. of K. No. 13).

1 Yield not to temptation,
For yielding is sin,
Each vict'ry will help you
Some other to win;
Fight manfully onward,
Dark passions subdue,
Look ever to Jesus,
He'll carry you thro'.

CHORUS.

Ask the Saviour to help you,
Comfort, strengthen and keep you;
He is willing to aid you,
He will carry you through.

2 Shun evil companions,
Bad language disdain,
God's name hold in rev'rence,
Nor take it in vain;
Be thoughtful and earnest,
Kind-hearted and true,
Look ever to Jesus,
He'll carry you thro'. CHORUS.

3 To him that o'ercometh,
God giveth a crown,
Thro' faith we shall conquer,
Tho' often cast down;
He who is our Saviour,
Our strength will renew,
Look ever to Jesus,
He'll carry you thro'. CHORUS.

H. R. Palmer.

## 62. Pass Me Not.

(S. of K. No. 165).

1 Pass me not, O gentle Saviour,
Hear, my humble cry;
While on others Thou art smiling,
Do not pass me by.

REFRAIN.

D. S. While on others Thou art calling,
Do not pass me by.
Saviour, Saviour,
Hear my humble cry,

2 Let me at Thy throne of mercy
Find a sweet relief.
Kneeling there in deep contrition,
Help my unbelief. REFRAIN.

3 Trusting only in Thy merits,
Would I seek Thy face;
Heal my wounded, broken spirit,
Save me by Thy grace. REFRAIN.

4 Thou the Spring of all my comfort,
More than life to me,
Whom have I on earth beside Thee?
Whom in heaven but Thee?
REFRAIN.

Frank J. Crosby.

## 63. Almost Persuaded.

(Jgdh. No. 194).

1 "Almost persuaded" now to believe;
"Almost persuaded" Christ to receive;
Seems now some soul to say,
,,Go, Spirit, go Thy way,
Some more convenient day
On Thee I'll call."

2 "Almost persuaded" Come, come today;
"Almost persuaded," Turn not away;
Jesus invites you here,
Angels are lingering near,
Prayers rise from hearts so dear:
O wanderer come.

3 "Almost persuaded," harvest is past!
"Almost persuaded," doom comes at last!
"Almost" can not avail;
"Almost" is but to fail!
Sad, sad, that bitter wail—
"Almost—but lost!"

P. P. Bliss.

## 64. Jesus Saves.

(Jgdh. No. 204).

1 We have heard a joyful sound,
Jesus saves, Jesus saves;
Spread the gladness all around,
Jesus saves, Jesus saves.
Bear the news to ev'ry land,
Climb the steeps and cross the waves,
Onward, 'tis our Lord's command,
Jesus saves, Jesus saves.

2 Waft it on the rolling tide,
Jesus saves, Jesus saves;
Tell to sinners far and wide,
Jesus saves, Jesus saves.
Sing, ye islands of the sea,
Echo back, ye ocean caves,
Earth shall keep her jubilee,
Jesus saves, Jesus saves.

3 Sing above the battle strife,
Jesus saves, Jesus saves;
By His death and endless life,
Jesus saves, Jesus saves.
Sing it softly thro' the gloom,
When the heart for mercy craves,
Sing in triumph o'er the tomb,
Jesus saves, Jesus saves.

4 Give the winds a mighty voice,
Jesus saves, Jesus saves;
Let the nations now rejoice,
Jesus saves, Jesus saves.
Shout salvation full and free,
Highest hills and deepest caves,
This our song of victory,
Jesus saves, Jesus saves.

Priscilla J. Owens.

## 65. Just as I Am.

(Jgdh. No. 190).

1 Just as I am—without one plea,
But that Thy blood was shed for me,
And that thou bidst me come to Thee,
O Lamb of God, I come, I come!

2 Just as I am—and waiting not,
To rid my soul of one dark blot,
To Thee, whose blood can cleanse each spot,
O Lamb of God, I come, I come!

3 Just as I am—though toss'd about
With many a conflict, many a doubt,
Fightings and fears, within, without,
O Lamb of God, I come, I come!

4 Just as I am—poor, wretched blind:
Sight, riches, healing of the mind,
Yea, all I need, in Thee to find,
O Lamb of God, I come, I come!

5 Just as I am—Thou wilt receive,
Wilt welcome, pardon, cleanse, relieve,
Because Thy promise I believe:
O Lamb of God, I come, I come!

6 Just as I am—Thy love unknown
Hath broken every barrier down;
Now to be Thine, yea, Thine alone,
O Lamb of God, I come, I come!

---

## 66. I Heard the Voice of Jesus say.

(Jgdh. No. 209).

1 I heard the voice of Jesus say,
"Come unto me and rest;
Lay down, thou weary one, lay down
Thy head upon my breast."
I came to Jesus as I was,
Weary and worn and sad;
I found in him a resting-place,
And he has made me glad.

2 I heard the voice of Jesus say,
"Behold, I freely give
The living water; thirsty one,
Stoop down, and drink, and live."
I came to Jesus, and I drank
Of that life-giving stream;
My thirst was quench'd, my soul revived,
And now I live in Him.

3 I heard the voice of Jesus say,
"I am this dark world's light:
Look unto me; thy morn shall rise,
And all the day be bright."
I looked to Jesus and I found
In Him my star, my sun;
And in that light of life I'll walk
Till trav'ling days are done.

Horatius Bonar.

---

## 67. Come, Follow Me, the Savior Spake.

(Jgdh. No. 230).

1 Come, follow me, the Saviour spake,
All in my way abiding:
Deny yourselves, the world forsake,
Obey my call and guiding;
O bear the cross, whate'er betide,
Take my example for your guide.

2 I am the light, I light the way,
A virtuous life displaying;
Who comes to me and follows, aye,
I lead from his dark straying.
I am the way, and well I show
How men should sojourn here below.

3 But if too hot you find the fray,
I at your side, stand ready;
I fight myself, I lead the way,
At all times firm and steady,
A coward he who will not heed
When the Chief Captain takes the lead.

4 Then let us fellow our dear Lord,
Bearing the cross appointed,
And bravely cleaving to his word,
In suffering be undaunted,
Who has not stood the battle's strain
The crown of life shall ne'er obtain.

Joh. Scheffler.

## 68. Now I Have Found the Firm Foundation.

(Jgdh. No. 210).

1 Now I have found the firm foundation,
Where evermore my anchor grounds!
It lay there ere the worlds creation,
Where else, but in my Saviour's wounds?
Foundation, which unmoved shall stay,
When earth and heaven pass away.

2 It is that mercy never ending,
Which all conception far transcends,
Of Him, who, with loves arm's extending,
To wretched sinners condescends;
Whose heart with pity still doth break,
Whether we seek Him, or forsake.

3 Our ruin God has not intended,
He will salvation to bestow;
For this the Son to earth descended,
And then to heaven again did go;
For this so loudly evermore
He knocketh at our heart's closed door.

4 O depth of love, in which, past finding,
My sins through Christ's blood disappear;
This is for wounds the safest binding,
There is no condemnation here;
For Jesus' blood forever cries:
Free mercy, mercy, to the skies!

5 On this foundation I unshrinking
Will stand, while I on earth remain.
This shall engage my acting, thinking,
While I the breath of life retain;
Then I will sing eternally,
Unfathomed Mercy, still to Thee.

J. A. Rothe.

## 69. Jesus Still Lead On.

(Jgdh. No. 130).

1 Jesus, still lead on.
Till our rest be won ;
And, although the way be cheerless,
We will follow calm und fearless:
Guide us by Thy hand,
To our fatherland.

2 If the way be drear,
If the foe be near,
Let no faithless fears o'ertake us,
Let not faith and hope forsake us ;
For through many a woe
To our home we go.

3 When we seek relief
From a long-felt grief ;
When temptations come aluring,
Make us patient and enduring ;
Show us that bright shore
Where we weep no more.

4 Jesus, still lead on,
Till our rest be won ;
Heavenly Leader, still direct us,
Still support, control, protect us
Till we safely stand
In our fatherland.

Count Nikolaus L. von Zinzendorf.

## 70. Awake, My Soul, Stretch Ev'ry Nerve.

(Jgdh. No. 227).

1 Awake, my soul, stretch ev'ry nerve,
And press with vigor on :
A heav'nly race demands thy zeal
And an immortal crowu,

2 A cloud of witnesses around
Hold thee in full survey ;
Forget the steps already trod,
And onward urge thy way.

3 Tis God's all-animating voice,
That calls thee from on high ;
Tis His own hand presents the prize
To thine aspiring eye.

4 That prize with peerless glories bright,
Which shall new lustre boast,
When victor's wreaths and monarch's gems
Shall blend in common dust.

5. Blest Saviour, introduced by Thee,
Have I my race begun ;
And, crowned with victory, at Thy feet
I'll lay my honors down.

Rev. Philip Doddridge.

## 71. I Know Whom I have Believed.

(Jgdh. No. 221).

1 I know not why God's wondrous grace
To me He hath made known
No why—unworthy—Christ in love
Redeemed me for His own.

CHORUS.

But "I know whom I have believed,
And am persuaded that He is able
To keep that which I've committed unto
Him against that day."

2 I know not how this saving faith
To me He did impart,
Nor how believing in His word
Wrought peace within my heart.
CHORUS.

3 I know not how the Spirit moves,
Convincing men of sin,
Revealing Jesus through the word,
Creating faith in Him.
CHORUS.

4 I know not what of good or ill
May be reserved for me,
Of weary ways or golden days,
Or "meet Him in the air."
CHORUS.

5 I know not when my Lord may come,
At night or noonday fair
Nor if I'll walk the vale with him,
Or "meet Him in the air."
CHORUS.

E. Nathan.

## 72. Jesus Loves Me, this I Know.

(Jgdh. No. 54).

1 Jesus loves me, this I know,
For the bible tells me so ;
Little ones to Him belong ;
They are weak, but He is strong.

2 Jesus loves me, He who died
Glory's gate to open wide,
He will wash away my sin ;
Let His little one come in.

3 Jesus loves me, loves me still,
Though I'm very weak and ill ;
From His shining throne on high
He will watch me where I lie.

4 Jesus loves me, He will stay
Close beside me all the way,
And, when suff'ring days are past,
Take me to His home at last.

Anna Warner.

## 73. I Want to Be Like Jesus.

(Jgdh. No. 8).

1 I want to be like Jesus,
So lowly and so meek ;
For no one marked an angry word
That ever heard Him speak.

2 I want to be like Jesus,
So frequently in prayer :
Alone upon the mountain top,
He met His Father there.

3 I want to be like Jesus ;
I never, never find
That He, though persecuted, was
To any one unkind.

4 I want to be like Jesus,
Engaged in doing good ;
So that of me it may be said,
"She hat done what she could."

5 I want to be like Jesus,
Who sweetly said to all,
"Let little children come to Me :"
I would obey the call.

6 But O, I'm not like Jesus,
As any one may say ;
O gentle Saviour, send Thy grace,
And make me like to Thee.

William Maynell Whittemore.

## 74. What a Friend We Have in Jesus.

(S. of K. No. 227).

1 What a Friend we have in Jesus,
All our sins and griefs to bear!
What a privilege to carry
Everything to God in prayer!
Oh, what peace we often forfeit,
Oh, what needles pain we bear—
All because we do not carry
Everything to God in prayer!

2 Have we trials and temptations?
Is there trouble anywhere?
We should never be discouraged;
Take it to the Lord in prayer.
Can we find a friend so faithful,
Who will all our sorrows share?
Jesus knows our every weakness —
Take it to the Lord in prayer.

3 Are we weak and heavy laden,
Cumbered with a load of care?
Precious Saviour, still our refuge,—
Take it to the Lord in prayer —
Do thy friends despise, forsake thee?
Take it to the Lord in prayer;
In His arms He'll take and shield thee,
Thou will find a solace there.

Joseph Scriven.

---

## 75. Let the Lower Lights be Burning.

(Jgdh. No. 169).

1 Brightly beams our Father's mercy
From His light-house evermore,
But to us He gives the keeping
Of the lights along the shore.

CHORUS.

Let the lower lights be burning!
Send a gleam across the wave!
Some poor fainting, struggling seaman
You may rescue, you may save.

2 Dark the night of sin has settled,
Loud the angry billows roar;
Eager eyes are watching. longing,
For the lights along the shore.
CHORUS.

3 Trim your feeble lamp, my brother:
Some poor sailor tempest-tost,
Trying now to make the harbor,
In the darkness may be lost.
CHORUS.

P. P. Bliss.

---

## 76. Sun of My Soul.

(S. of K. No. 223 and Jgdh. No. 2).

1 Sun of my soul! Thou Saviour dear,
It is not night if Thou be near:
O, may no earth-born cloud arise
To hide Thee from Thy servant's eyes.

2 When the soft dews of kindly sleep
My wearied eyelids gently steep,
Be my last thought, how sweet to rest
Forever on my Saviour's breast!

3 Abide with me from morn till eve,
For without Thee I cannot live;
Abide with me when night is nigh,
For without Thee I dare not die.

4 Come near to bless me when I wake,
Ere through the world my way I take;
Abide with me till in Thy love
I lose myself in heaven above.

John Keble.

## 77. What a Wonderful Saviour.

(C. E. H. No. 183).

1 Christ has for sin atonement made,
What a wonderful Saviour!
We are redeemed! the price is paid!
What a wonderful Saviour!

CHORUS. What a wonderful Saviour is Jesus, my Jesus!
What a wonderful Saviour is Jesus, my Lord!

2 I'll praise Him for the cleansing blood,—
What a wonderful Saviour!
That reconciled my soul to God;
What a wonderful Saviour!
CHORUS.

3 He cleansed my heart from all its sin,
What a wonderful Saviour!
And now He reigns and rules therein;
What a wonderful Saviour!
CHORUS.

4 He walks beside me in the way,
What a wonderful Saviour!
And keeps me faithful day by day;
What a wonderful Saviour!
CHORUS.

5 He gives me overcoming pow'r,
What a wonderful Saviour!
And triumph in each trying hour;
What a wonderful Saviour!
CHORUS.

6 To Him I've given all my heart,
What a wonderful Saviour!
The world shall never share a part;
What a wonderful Saviour!
CHORUS.

E. A. H.

---

## 78. Sunshine in the Soul.

(C. E. H. No. 173.)

1 There's sunshine in my soul to-day,
More glorious and bright,
Than glows in any earthly sky,
For Jesus is my light.

REFRAIN. Oh, there's sunshine, blessed sunshine,
When the peaceful, happy moments roll;
When Jesus shows His smiling face,
There is sunshine in my soul.

2 There's music in my soul to-day,
A carol to my King,
And Jesus listening, can hear
The songs I cannot sing.
REFRAIN.

3 There's springtime in my soul to-day.
For when the Lord is near,
The dove of peace sings in my heart,
The flowers of grace appear.
REFRAIN.

4 There's gladness in my soul to-day,
And hope and praise and love;
For blessings which he gives me now,
For joys laid up above.
REFRAIN.

H. E. Hewitt.

---

## 79. Faith is the Victory.

(C. E. H. No. 151).

1 Encamped along the hills of light,
Ye Christian soldiers, rise,
And press the battle ere the night
Shall veil the glowing skies;
Against the foe in vales below,
Let all our strength be hurled;
Faith is the victory, we know,
That overcomes the world.

CHORUS. ||: Faith is the victory! :||
Oh, glorious victory,
That overcomes the world.

2 His banner over us is love.
Our sword the word of God;
We tread the road the saints above
With shouts of triumph trod;
By faith they, like a whirlwind's breath,
Swept on o'er every field;
The faith by which they conquered Death
Is still our shining shield. CHORUS.

3 On every hand the foe we find
Drawn up in dread array:
Let tents of ease be left behind,
And onward to the fray;
Salvation's helmet on each head,
With truth all girt about,
The earth shall tremble 'neath our tread,
And echo with our shout.
CHORUS.

4 To him that overcomes the foe,
White raiment shall be giv'n;
Before the angels he shall know
His name confessed in heaven;
Then onward from the hills of light,
Our hearts with love aflame;
We'll vanquish all the hosts of night,
In Jesus' conqu'ring name.
CHORUS.

John H. Yates.

---

## 80. Blessed Assurance.

(C. E. H. No. 148).

1 Blessed assurance, Jesus is mine!
O, what a foretaste of glory divine!
Heir of salvation, purchase of God,
Born of His Spirit, wash'd in His blood.

CHORUS.

‖: This is my story, this is my song,
Praising my Saviour all the day long :‖

2 Perfect submission, perfect delight,
Visons of rapture now burst on my sight,
Angels descending bring from above,
Echoes of mercy, whispers of love.
CHORUS.

3 Perfect submission, all is at rest,
I in my Saviour am happy and blest,
Watching and waiting, looking above,
Filled with His goodness, lost in His love. CHORUS.

F. J. Crosby.

---

## 81. Anywhere With Jesus.

(Jgdh. No. 265).

1 Anywhere with Jesus, gladly would I go;
At His side there's safety from the cruel foe;
Anywhere with Jesus, this my pray'r shall be,
Help me, O my Saviour, still to follow Thee.

REFRAIN.

Anywhere, anywhere, thro' this world below,
With my Saviour leading, gladly would I go.

2 Anywhere with Jesus, this my song today,
Master, I will follow, follow all the way;
Anywhere with Jesus, in the darkest hour,
He will ever keep me by His mighty pow'r. REFRAIN.

3 Anywhere with Jesus, He will be my guide,
In His own pavilion I can safely hide;
Anywhere with Jesus, this is all I need;
In His love abiding, this is rest indeed. REFRAIN.

Robert Shaw.

## 82. Keep Step with the Master.

(C. E. H. No. 74).

1 Keep step with the Master, whatever betide;
Tho' dark be the pathway, keep close to your Guide,
While foes are alluring, and danger is near,
When walking with Jesus, you've nothing to fear.

CHORUS.

Keeping step, go bravely forward,
And thy courage still renew,
Daily walk with Christ your Saviour,
He will lead you all the journey through.

2 Keep step with the Master, wherever you go;
Thro' darkness and shadow, the way He will show,
The light of His presence your path will illume,
And make all the desert a garden of bloom. CHORUS.

3 Keep step with the Master, nor halt by the way;
Whate'er he commands you, oh, haste to obey!
Arise at his bidding, press on in His might;
While walking with Jesus, you're sure to be right. CHORUS.

Id. S. Taylor.

---

## 83. Love Divine, All Loves Excelling.

(Jgdh. No. 148).

1 Love Divine, all loves excelling,
Joy of heav'n, to earth come down!
Fix in us Thy humble dwelling,
All Thy faithful mercies crown.
Jesus, Thou art all compassion,
Pure, unbounded love Thou art;
Visit us with Thy salvation,
Enter ev'ry trembling heart!

2 Breathe, O breathe Thy loving spirit
Into every troubled breast!
Let us all in Thee inherit,
Let us find Thy promised rest.
Take away the love of sinning,
Alpha and Omega be.
End of faith, as its Beginning
Set our hearts at liberty.

3 Come, Almighty, do deliver,
Let us all Thy life receive;
Graciously return, and never,
Never more Thy temples leave!
Thee we would be always blessing,
Serve Thee as Thy hosts above,
Pray and praise Thee without ceasing,
Glory in Thy perfect love.

4 Finish then Thy new creation,
Pure and spotless let us be;
Let us see Thy great salvation
Perfectly restored in Thee!
Changed from glory into glory,
Till in heaven we take our place,
Till we cast our crowns before Thee,
Lost in wonder, love, and praise.

Rev. Charles Wesley.

---

## 84. Must Jesus Bear the Cross?

(Jgdh. No. 227 or 228).

1 Must Jesus bear the cross alone,
And all the world go free?
No, there's a cross for ev'ry one,
And there's a cross for me.

2 The consecrated cross I'll bear
Till death shall set me free;
And then go home my crown to wear,
For there's a crown for me.

3 Up on the crystal pavement down
At Jesus' pierced feet,
With joy I'll cast my golden crown,
And his dear name repeat.

4 Oh, precious cross, oh, glorious crown,
Oh, resurrection day!
Ye angels, from the stars come down
And bear my soul away,

Thos. Shepherd.

## 85. There Shall be Showers of Blessing.

(Jgdh. No. 264).

1 "There shall be showers of blessing":
This is the promise of love;
There shall be seasons refreshing,
Sent from the Saviour above.

CHORUS.

Showers, showers of blessing,
Showers of blessing we need;
Mercydrops round us are falling,
But for the showers we plead.

2 "There shall be showers of blessing"—
Precious reviving again;
Over the hills and the valleys,
Sound of abundance of rain.
CHORUS.

3 "There shall be showers of blessing"
Send them upon us, o Lord;
Grant to us now a refreshing,
Come, and now honor Thy World.
CHORUS.

4 "There shall be showers of blessing":
Oh, that to-day they might fall,
Now as to God we're confessing,
Now as on Jesus we call.—CHORUS.

El. Nathan.

---

## 86. It is Well with My Soul.

(Jgdh. No. 217).

1 When peace, like a river, attendeth my way,
When sorrows, like seabillows, roll;
Whatever my lot, Thou hast taught me to say,
It is well, it is well with my soul.

CHORUS.

It is well with my soul,
It is well, it is well with my soul.

2 Though Satan should buffet, though trials should come,
Let this blest assurance control,
That Christ hath regarded my helpless estate,
And hath shed His own blood for my soul. CHORUS.

3 My sin—oh, the bliss of this glorious thought—
My sin—not in part but the whole,
Is nailed to His cross and I bear it no more,
Praise the Lord, praise the Lord, oh, my soul!
CHORUS.

4 And, Lord, haste the day when the faith shall be sight,
The clouds be rolled back as a scroll,
The trump shall resound, and the Lord shall descend,
"Even so"—it is well with my soul.
CHORUS.

H. G. Spafford.

---

## 87. How Sweet the Name of Jesus Sounds.

(Jgdh. No. 33 and C. E. H. No. 143).

1 How sweet the Name of Jesus sounds
In a believer's ear!
It soothes his sorrows, heals his wounds,
And drives away his fear.

2 It makes the wounded spirit whole,
And calms the troubled breast;
'Tis Manna to the hungry soul,
And to the weary Rest.

3 Dear Name! the Rock on which I build,
My Shield and Hiding-place,
My never-failing Treasury, filled
With boundless stores of grace.

4 Jesus, my Shepherd, Brother, Friend,
My Prophet, Priest and King,
My Lord, my Life, my Way, my End,
Accept the praise I bring.

5 Weak is the effort of my heart,
And cold my warmest thought;
But when I see Thee as Thou art,
I'll praise Thee as I ought.

6 Till then I would Thy love proclaim
With every fleeting breath;
And may the music of Thy Name
Refresh my soul in death.

Rev. John Newton.

## 88. Lord Jesus Christ, with Us Abide.

(Jgdh. No. 2).

1 Lord Jesus Christ, with us abide,
For round us falls the even tide;
That heavenly light, Thy Word divine;
Continue in our midst to shine.

2 In these last days of sore distress
Grant us, dear Lord, true steadfastness,
That pure we keep, till life is spent,
Thy holy Word and Sacrament.

3 Lord Jesus, help, Thy Church uphold,
For we are sluggish, thoughtless cold,
Indue Thy Word with power and grace,
And spread its truth in every place

4 O keep us in Thy Word, we pray:
The guile and rage of Satan stay;
Unto Thy Church grant, Lord, Thy grace,
Peace, concord, patience, fearlessness,

5 O God! how sin's dread works abound!
Throughout the earth no rest is found,
And wide has falsehood's spirit spread,
And error boldly rears its head.

6 Those haughty spirits, Lord, restrain,
That fain would o'er Thy Christians reign,
And always set forth something new,
Devised to change Thy doctrine true.

7 And as the cause and glory, Lord,
Are Thine, not ours, do Thou afford
Us help and strength and constancy;
With all our heart we trust in Thee.

8 A trusty weapon is Thy Word,
Thy Church's buckler, shield, and sword;
Lord, let us by this Word abide,
That we may seek no other guide.

9 O grant that in Thy holy Word
We here may live and die, dear Lord,
And when our journey endeth here,
Receive us into glory there.

Dr. N. Selnecker.

---

## 89. Lead, Kindly Light.

(S. of K. No. 45).

1 Lead, Kindly Light, amid th'en encircling gloom,
Lead Thou me on;
The night is dark, and I am far from home,
Lead Thou me on;
Keep Thou my feet; I do not ask to see
The distant scene; one step enough for me.

2 I was not ever thus, nor prayed that
Thou shouldst lead me on;
I loved to choose and see my path;
But now Lead Thou me on;
I loved the garnish day, and, spite of fears,
Pride ruled my will; remember not past years!

3 So long Thy Pow'r hath blest me, sure it still
Will lead me on;
O'er moor and fen, o'er crag and torrent, till
The night is gone,
And with the morn those angels faces smile
Which I have loved long since, and lost awhile!

John H. Newman.

## 90. Awake, My Soul, and With the Sun.

(Jgdh. No. 107).

1 Awake, my soul, and with the sun
The daily stage of duty run:
Shake off dull sloth, and joyful rise
To pay the morning sacrifice.

2 The precious time misspent redeem;
Each present day thy last esteem;
Improve the talent with due care;
For the great day thyself prepare.

3 By influence of the light Divine
Let the own light to others shine;
Reflect all heaven's propitious rays
In ardent love and cheerful praise.

4 Wake and lift up thyself, my heart,
And with the angels bear thy part,
Who all night long, unwearied, sing
High praise to the Eternal King.

5 All praise to Thee, who safe hast kept,
And hast refreshed me whilst I slept:
Grant, Lord, when I from death shall wake,
I may of endless light partake.

6 Direct, control, suggest, this day,
All I design, or do, or say;
That all my powers, with all their might,
In Thy sole glory may unite.

Bishop Thomas Ken.

---

## 91. Abide With Me.

(Jdgh. No. 293).

1 Abide with me; fast falls the eventide;
The darkness deepens—Lord, with me abide;
When helpers fail, and other comforts flee,
Help of the helpless, O abide with me!

2 Swift to its close ebbs out life's little day;
Earth's joys grow dim, its glories pass away
Change and decay in all around I see;
O Thou who changest not, abide with me!

3 Hold Thou Thy cross before my closing eyes:
Shine through the gloom, and point me to the skies;
Heaven's morning breaks, and earth's vain shadows flee;
In life, in death, O Lord, abide with me!

Rev. H. F. Lyte.

---

## 92. Commit thy Way, Confiding.

(Jgdh. No. 50).

1 Commit thy way, confiding,
When trials here arise,
To Him whose hand is guiding
Thy tumults of the skies.
There clouds and tempests, raging,
Have each their path assigned;
Will God, for thee engaging,
No way of safety find?

2 Trust in the Lord! His favor
Will for thy wants provide;
Regard His word!—and ever
Thy work shall safe abide.
When sorrows here o'ertake thee,
And self-inflicted care,
Let not thy God forsake thee!
He listens for thy prayer.

3 Hope on then, weak believer,
Hope on, and falter not!
He will thy soul deliver,
From deeps of troubled thought.
Thy graces will He nourish,
With hope thy heart employ,
Till faith and hope shall flourish
And yield their fruits of joy.

4 Well blest, His grace receiving,
God owns thee for a son!
With joy, and with thanksgiving,
Behold the victor's crown!
Thy hand the palm-branch raises,—
God gives it thee to bear;—
Then sing aloud his praises,
Who has removed thy care,

5 The sorrows, Lord, that try us,
O bring them to an end!
With needed strength supply us!
Thy love to us commend!
That we, till death pursuing
Thy best, Thy chosen way,
May then, our life renewing,
Praise Thee in endless day.

P. Gerhardt.

---

## 93. My Jesus, as Thou Wilt.

(Jgdh. No. 184).

1 My Jesus, as Thou wilt!
O may Thy will be mine;
Into Thy hand of love
I would my all resign!
Through sorrow, or through joy,
Conduct me as Thine own;
And help me still to say,
My Lord, Thy will be done.

2 My Jesus, as Thou wilt!
Though seen through many a tear,
Let not my star of hope
Grow dim or disappear.
Since Thou on earth hast wept
And sorrowed oft alone,
If I must weep with Thee,
My Lord, Thy will be done.

3 My Jesus, as Thou wilt!
All shall be well for me;
Each changing future scene
I gladly trust with Thee.
Straight to my home above
I travel calmly on,
And sing, in life or death,
My Lord, Thy will be done.

Rev. Benjamin Schmolck.

---

## 94. Shall We Gather at the River.

(Jgdh. No. 309).

1 Shall we gather at the river
Where bright angel-feet have trod,
With its crystal tide for ever
Flowing by the throne of God?

CHORUS.

Yes, we'll gather at the river,
The beautiful, the beautifnl river;
Gather with the saints at the river,
That flows by the throne of God.

2 On the margin of the river,
Dashing up its silver spray,
We will walk and worship ever
All the happy, golden day.
CHORUS.

3 Ere we reach the shining river
Lay we every burden down;
Grace our spirits will deliver,
And provide a robe and crown.
CHORUS.

4 At the shining of the river,
Mirror of the Saviour's face,
Saints whom death will never sever
Raise their song of saving grace.
CHORUS.

5 Soon we'll reach the silver river,
Soon our pilgrimage will cease,
Soon our happy hearts will quiver
With the melody of peace.
CHORUS.

Mary Bunyon Lowry.

## 95. Let Me Go, Let Me Go.

(Jgdh. No. 306).

1 Let me go, let me go,
Lord, to me Thy presence show,
Thither still my heart is turning,
For Thy heav'nly courts are yearning,
There Thy perfect rest to know.

2 Sweetest Light, sweetest Light,
Sun that scatt'rest clouds in flight,
O when shall I come before Thee,
When shall I with saints adore Thee,
Dwelling in Thy presence bright.

3 Ah, how clear, ah, how clear,
Ring the angel voices there!
While my soul for wings is sighing,
Wings o'er vale and mountain flying —
Now in Zion to appear.

4 What shall be, what shall be,
All the joy laid up for me,
Lord, I know not, eyes are holden
Till Jerusalem the Golden
In its beauty I shall see.

5 Paradise! Paradise!
Fairest fruits delight our eyes,
Where the Tree of Life is planted,
Bliss beyond our dreams is granted;
Bring us, Lord, to Paradise!

G. F. L. Knak.

---

## 96. A Pilgrim and a Stranger.

(Jgdh. No. 304).

1 A pilgrim and a stranger,
I journey here below;
Far distant in my country,
The home to which I go.

2 Here I must toil and travail
Oft weary and opprest,
But there my God shall lead me
For everlasting rest.

3 There still my thoughts are dwelling,
'Tis there I long to be;
Come, Lord, and call Thy servant
To blessedness with Thee !

4 Come, bid my toil be ended,
Let all my wanderings cease;
Call from the wayside lodging
To the sweet home of peace !

5 There I shall dwell forever,
No more a stranger guest,
With all Thy blood-bought children,
In everlasting rest:

6 The pilgrim's toils forgotten,
The pilgrim's conflicts o'er,
All earthly griefs behind us,
Eternal joys before.

Paul Gerhardt.

---

## 97. When the Sun All Golden.

(Jgdh. No. 291).

1 When the sun all golden,
Laughs at dawn of day,
All Thy little children
Thank Thee, God, and pray.

2 I will also praise Thee,
Jesus, Shepherd mine,
Thou wilt also feed me,
Little lamb of Thine.

3 Heartily I pray Thee:
Stay Thou, Lord, with me;
Guide all day my footsteps,
That I follow Thee.

4 When Thou dwelleth with me
I cannot be bad,
With my guardian angels
I can then be glad.

5 When the happy sunshine
Sleeps at close of day,
Then Thy little children
Thank again and pray.

6 And Thou bidest with them,
Jesus, Saviour mine;
Waking, Lord, or sleeping,
Let each child be Thine.

E. Kronenwett.

## 98. Canst Thou Count the Stars that Twinkle.

(Jgdh. No. 254).

1 Canst thou count the stars that twinkle
In the blue and glorious sky?
Canst thou count the clouds that journey,
Far and wide through Heavens high?
God the Lord their number knoweth
For each one His care He showeth
||: Of the bright and boundless host. :||

2 Dost thou know how many midges
In the sunshine dance all day?
Dost thou know how many fishes
In the streams and oceans play?
God the Lord who dwells in heaven
Life and name to each has given,
||: In His love they live and move. :||

3 Dost thou know that children early
From their sleep and rest arise,
Never worried, never weary
Gladly play and do rejoice?
In His dear and only Son
God the Lord loves everyone,
||: Knows thee too and loves thee well. :||

---

## 99. God Bless Our Native Land.

(Jgdh. App. No. 2).

1 God bless our native land;
Firm may she ever stand
Through storm and night;
When the wild tempests rave,
Ruler of wind and wave,
Do Thou our country save
By Thy great might.

2 For her our prayers shall rise
To God above the skies;
On Him we wait;
Thou who art ever nigh,
Guarding with watchful eye,
To Thee aloud we cry,
God save the State.

Rev. Charles T. Brooks.

---

## 100. My Country 'Tis of Thee.

(Jgdh. App. No. 2).

1 My country 'tis of thee
Sweet land of liberty,
Of thee I sing;
Land, where my fathers died,
Land of the pilgrim's pride,
From ev'ry mountain side
Let freedom ring.

2 My native country, thee,
Land of the noble free,
Thy name I love;
I love thy rocks and rills,
Thy woods and templed hills:
My heart with rapture thrills
Like that above.

3 Let music swell the breeze,
And ring from all the trees,
Sweet freedom's song;
Let mortal tongues awake,
Let all the breathe partake,
Let rocks there silence break,
Let sound prolong.

4 Our father's God! to Thee,
Author of liberty!
To Thee we sing;
Long may our land be bright,
With freedom's holy light,
Protect us by Thy might,
Great God, our King!

S. F. Smith

# Table of Contents.


**Praise and Divine Service.**

1. All hail the power.
2. God of Might, we sing Thy praise.
3. Praise Him, praise Him !
4. Holy, Holy, Holy!
5. Lord Jesus Christ, be present now.
6. Come, Thou Almighty King.
7. Abide with us, our Saviour.
8. Praise God, from Whom.
9. God be with you.
10. Now thank we all our God.

**Advent and Christmas.**

11. Let the earth now praise the Lord.
12. Come, Thou long expected Jesus.
13 O how shall I receive Thee.
14. All praise to Tee, eternal Lord.
15. Joy to the world.
16. O come all, ye faithful.
17. O thou happiest, o thou holiest.
18. Silent night, holy night.
19. O come, little children.
20. As each happy Christmas.

**Passion and Death of Christ.**

21. O Sacred Head, once wounded.
22. Rock of Ages.
23. I will sing the woundrous story.
24. Alas! and did my Saviour bleed.
25. In the cross of Christ I glory.
26. Calvary.

**Easter.**

27. Sing with all the sons of glory.
28. Jesus lives and so shall I.
29. Christ, the Lord is risen again.
30. Hark ! ten thousand harps and voices.

**Penticost.**

31. Come, Holy Spirit, come.
32. Holy Spirit, Truth Divine.
33. O Holy Spirit, enter in.

**Means of Grace.**

34. How firm a foundation.
35. According to Thy gracious word.
36. Saviour, teach me day by day.
37. Lord, this day Thy children meet.

**Consecration.**

38. Blest be the tie.
39. O Jesus, I have promised.
40. Stand up, stand up for Jesus.
41. Take my life and let it be.
42. O heav'nly Father, lead us.

**Church and Mission.**

43. A Mighty Fortress is our God.
44. Onward, Christian soldiers.
45. Move forward, move forward.
46. I a world, where sorrow.
46. Scatter Sunshine.
47. Tell the glad story.
48. Throw out the Life-line.
49. Work, for the night is coming.
50. The Son of God goes forward.
51. Where is my wandering boy.
52. Sowing in the morning.
52. Bringing in the sheaves.
53. From Greenland's icy mountain.
54. Jesus shall reign.
55. The morning light is breaking.

**Prayer.**

56. Jesus, Lover of my soul.
57. Jesus, Saviour, pilot me.
58. I need Thee every hour.
59. Nearer, my God to Thee.

**Salvation.**

60. There is a stranger at the door.
61. Yield not to temptation.
62. Pass me not.
63. Almost persuaded.
64. Jesus saves.
65. Just as I am.
66. I heard the voice of Jesus say.
67. Come, follow me, theSaviour spake.

**Joy, Love and Peace.**

68. Now I have found the firm foundation.
69. Jesus still lead on.
70. Awake, my soul, stretch every nerve.
71. I know whom I have believed.
72. Jesus loves me, this I know.
73. I want to be like Jesus.
74. What a Friend we have in Jesus.
75. Let the Lower Lights be Burning.
76. Sun of my Soul.
77. What a wonderful Saviour.
77. Christ has for sin atonement made.
78. There's sunshine in my Soul.
78. Sunshine in the Soul.
79. Encamped along the hills of light.
79. Faith is the victory.
80. Blessed assurance.

81. Anywhere with Jesus.
82. Keep step with the Master.
83. Love Divine, all love excelling.
84. Must Jesus bear the Cross alone.
85. There shall be showers of blessing.
86. It is well with my soul.
87. How sweet the name of Jesus sounds.
88. Lord Jesus Christ with us abide.
89. Lead, kindly light.

### Morning and Evening.

90. Awake my soul and with the sun.
91. Abide with me.

### Pilgrimage and Heaven.

92. Commit thy way, confiding.
93. My Jesus as Thou wilt.
94. Shall we gather at the river.
95. Let me go, let me go.
96. A Pilgrim and a stranger.

### Miscellaneous.

97. When the sun all golden.
98. Canst thou count the stars that twinkle.
99. God bless our native land.
100. My country 'tis of thee.

# Alphabetical Index.

### A.

A mighty Fortress is our God. 43
A Pilgrim and a Stranger. 96
Abide with me. 91
Abide with us, our Saviour. 7
According to Thy gracious word. 35
Alas! and did my Saviour bleed. 24
All hail the power. 1
All praise to Thee, eternal Lord. 14
Almost persuaded. 63
Anywhere with Jesus. 81
As each happy Christmas. 20
Awake, my soul and with the Sun. 90
Awake, my soul, stretch every nerve. 70

### B.

Blessed assurance. 80
Blest be the tie. 38
Bringing in the sheaves. 52

### C.

Calvary. 26
Christ, the Lord, is risen again. 29
Christ has for sin atonement made. 77
Come follow me, the Saviour spake. 67
Come, Holy Spirit, come. 31
Come, Thou almighty King. 6
Come, Thou long expected Jesus. 12
Commit thy way, confiding. 92

### D.

Canst thou count the stars that twinkle. 98

### E.

Encamped along the hills of light. 79

### F.

Faith is the victory. 79
From Greenland's icy mountains. 53

### G.

God be with you till we meet again. 9
God bless our native Land. 99
God of Might, we sing Thy praise. 2

### H.

Hark! ten thousand harps and voices. 30
Holy, Holy, Holy. 4
Holy Spirit, Truth Divine. 32
How firm a foundation. 34
How sweet the name of Jesus sounds. 87

### I.

I heard the voice of Jesus say. 66
I know whom I have believed. 71
I need Thee every hour. 58
I want to be like Jesus. 73
I will sing the wondrous story. 23
Jesus lives and so shall I. 28
Jesus, lover of my soul. 56
Jesus loves me, this I know. 72
Jesus saves. 64
Jesus, Saviour, pilot me. 57
Jesus shall reign. 54
Jesus still lead on. 69
In a world where sorrow. 46
In the Cross of Christ is glory. 25
Joy to the world. 15
It is well with my soul. 86
Just as I am. 65

**K.**

Keep step with the Master. 82

**L.**

Lead, kindly light. 99
Let me go, let me go. 95
Let the Lower Lights be burning. 75
Let the earth now praise the Lord. 11
Love Divine, all Loves excelling. 83
Lord Jesus Christ, be present now. 5
Lord Jesus Christ, with us abide. 88
Lord, this day Thy children meet. 37

**M.**

My country 'tis of thee. 100
My Jesus, as Thou wilt. 93
Move forward, move forward. 45
Must Jesus bear the cross alone? 84

**N.**

Nearer, my God, to Thee. 59
Now I have found the firm foundation. 68
Now thank we all our God. 10

**O.**

O come all, ye faithful. 16
O come, little children. 19
O heav'nly Father, lead us, 42
O Holy Spirit, enter in. 33
O how shall I receive Thee. 13
O Jesus, I have promised. 39
Old hundred. 8
Onward, Christian Soldiers. 44
O sacred Head, once wounded. 21
O thou happiest, O thou holiest. 17

**P.**

Pass me not. 62
Praise God, from whom. 8
Praise Him! Praise Him! 3

**R.**

Rock of Ages. 22

**S.**

Saviour, teach me day by day. 36
Scatter Sunshine. 46
Shall we gather at the river. 94
Silent night, Holy night. 18
Sing with all the sons of glory. 27
Sowing in the morning. 52
Sun of my soul. 76
Sunshine in the soul. 78
Stand up, stand up for Jesus. 40

**T.**

Take my life and let it be. 41
Tell the glad story. 47
The morning light is breaking. 55
The Son of God goes forward. 50
There is a stranger at the door. 60
There's sunshine in my soul. 78
There shall be showers of blessing. 85
Throw out the life-line. 48

**W.**

What a Friend we have in Jesus. 74
What a wonderful Saviour. 77
Where is my wandering boy. 51
When the Sun all golden. 97
Work, for the night is coming. 49

**Y.**

Yield not to temptation. 61





